Nr. 165. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Sonntag 17. Juli 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, inkl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrigstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Theodor Sach (Lokales, Umgebung, Handel, Gerichtl.), Alfred Gerisch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachrigstraße) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 312 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Neueste Ereignisse.

Der sozialdemokratische Parteivorstand erläßt eine Erklärung zur Frage der badischen Budgetabstimmung, erklärt die Haltung der Fraktion im badischen Landtage für eine schwere Verfehlung und erwartet vom Parteitage weiteres.

Auf einem Bankett der Bankiers und Kaufleute von London sagte Lloyd George, alle Nationen schienen von einer epidemischen Verschwendung angesteckt zu sein. England habe die Führung, aber das größte Reich zu verteidigen. Man müsse auf ein besseres Verstehen unter den Völkern hoffen.

An Bord des englischen Kreuzers „Sutley" ereignete sich während des Manövers eine Explosion. Ein Mann wurde getötet; vier Mann erlitten schwere Brandwunden.

In Valladolid wurden Haussuchungen vorgenommen und ein Anarchist aus Barcelona verhaftet. Die Polizei glaubt, eine Verschwörung entdeckt zu haben die es auf den König bei seiner Durchfahrt abgesehen hatte.

Wegen der in Westnicaragua herrschenden fremdenfeindlichen Stimmung ist das in Panama liegende Kanonenboot nach Corinto beordert worden.

Im Rixdorfer Fernsprechamt sind in wenigen Tagen fünf Beamtinnen unter typhusähnlichen Erscheinungen erkrankt. Eine Beamtin ist bereits gestorben.

Ein gefährlicher Schwindler und Betrüger, der seit Wochen namentlich kleine Leute in Berlin brandschatzte, fiel gestern dort der Polizei in die Hände. Der etwa 30jährige Maler Wulff gab an, er sei beim Schauspielhaus und beauftragt, Arbeitskräfte zu engagieren. Zahlreiche Opfer gaben dem Manne ihre Papiere und zugleich Geld in Höhe von 50 Mark.

Fürst Bülow in Berlin.

Eine interessante Begegnung hat gestern in Berlin stattgefunden; Fürst Bülow hat zum ersten Male nach seinem Scheiden aus dem Kanzleramt die Reichshauptstadt wieder aufgesucht und sein Nachfolger Herr v. Bethmann Hollweg hat seinem ehemaligen Chef einen Besuch von zweistündiger Dauer abgestattet, wie der Draht berichtet. Von dem was die beiden Kanzler während der zwei Stunden beim Nachmittagstee verhandelt haben, ist natürlich bislang nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen und wird auch schwerlich sobald etwas vernommen werden. Ziemlich sicher aber kann man annehmen, daß Herr von Bethmann sich bei seinem klugen Vorgänger Rats geholt hat in den Wirrnissen der inneren Politik, deren Fürst Bülow zweifellos ganz anders Herr zu werden wußte, als sein Nachfolger. Der Mitarbeiter eines Berliner Mittagsblattes hatte dagegen Gelegenheit, den Fürsten regelrecht zu interviewen, freilich ohne seinem Orakelmunde irgend ein politisches Wörtlein zu entlocken.

„Ja", sagte der Fürst, auf eine Frage nach seinem Befinden, „ich fühle mich in der Tat sehr wohl und frisch. Kein Wunder! denn ich bin ja jetzt ein freier Mann. Ich pendele, wie Sie sehen, zwischen Rom und Norderney hin und her und gedenke, das auch künftig zu tun. Nach vierzigjähriger Dienstzeit darf man schon ausspannen und die Muße genießen . . . Ich habe mich auf der Reise nach Berlin ein paar Tage in Frankfurt, ein paar Tage in Wiesbaden aufgehalten, bleibe jetzt vielleicht drei oder vier Tage hier in Berlin und dann recht lange an der See. Da will ich, wie ich es alljährlich getan habe, reiten, baden, mit einem Wort das richtige Badeleben führen — eben als freier Mann."

„Ledig aller politischen Sorgen . . ." erlaubte sich unser Mitarbeiter zu bemerken.

„Ja, Gott sei Dank, aber sprechen wir nicht von Politik!" fügte der Fürst hinzu. Dabei huschte flüchtig ein sarkastisches Lächeln um seinen Mund.

Dazu wird uns von unserem Berliner parlamentarischen Mitarbeiter noch geschrieben:

Berlin, 15. Juli.

Die Aeußerungen, die Fürst Bülow heute gegenüber dem Vertreter einer Berliner Mittagszeitung getan hat, sind so harmlos wie möglich. Der „Altreichskanzler" fühlt sich frisch und munter als Privatmann. Ueber Politik zu sprechen, hat Fürst Bülow abgelehnt. Das scheint eine bescheidene Zurückhaltung zu sein gegenüber der gegenwärtigen Regierung: Fürst Bülow will sich nicht ins Licht setzen mit Bemerkungen, die nach seiner großen Erfahrung zweifellos bedeutendes Aufsehen erregen würden. Er wünscht ein stummer Zuschauer zu bleiben. Man kann die Zurückhaltung aber auch anders auffassen: daß Fürst Bülow aus dem Grunde sich in Schweigen hüllt, weil er selbst mit dem besten Willen, mit der ihm angeborenen Liebenswürdigkeit nichts zu sagen wüßte, was wie Befriedigung klänge über die Entwicklung der inneren wie der auswärtigen Politik Deutschlands seit seinem Ausscheiden aus dem Dienst. Das Schweigen ist oft die beredteste Kritik. Die freikonservative „Post" hat, nicht sehr geschmackvoller Weise, dem Exkanzler ein langes Sündenregister vorgehalten, und die konservative „Kreuzztg." drückt am Tag der Wiederkehr des Philippi-Propheten diesen Artikel ab, womit das Blatt seine volle Zustimmung zu den Ausführungen zu erkennen gibt.

Fürst Bülow braucht sich dagegen nicht zur Wehr zu setzen. Die deutsche Nation weiß besser, was sie am Fürsten Bülow verloren, und daß auch in diesem Falle der Tausch entäuscht hat. Fürst Bülow will vermeiden, die Schwierigkeiten, mit denen sein Nachfolger kämpft — wenn bei der kühlen Natur des Herrn von Bethmann Hollweg von „kämpfen" sich sprechen läßt — zu vermehren. Trotzdem wird die Zurückhaltung von vielen Seiten bedauert werden. So schreibt die „Tägl. Rundsch." heute abend: „Wir haben in Deutschland wirklich keinen so großen Ueberfluß an hervorragenden politischen Persönlichkeiten, daß wir auf den Rat und die Erfahrungen eines der Besten verzichten könnten." Fürst Bismarck hat nach der Entlassung aufs freimütigste seine Meinung ausgesprochen, in Wort und Schrift die deutsche Politik scharf und rücksichtslos angegriffen, sobald er sie auf falschem Wege glaubte. Das hat der Stellung Deutschlands in der Welt nichts geschadet, sondern genützt — wurde die Kritik auch unliebsam empfunden — und daß ein frischer Luftzug in der inneren Politik sich geltend machte während der Amtszeit Caprivis, ist den unermüdlichen Anregungen des Alten von Friedrichsruh wesentlich zu danken gewesen. Könnten wir nicht jetzt mehr denn je einen frischen Luftzug brauchen? Wäre es nicht wahrhaft verdienstlich, wenn ein Staatsmann, der aus der Entfernung um so klarer und richtiger beobachtet, von Zeit zu Zeit seine mahnende Stimme erhöbe?

Deutschlands große Zeit.

Immer größer wird die Zahl der Jahre, die uns von den Ereignissen trennen, welche zur Einigung unseres Vaterlandes, zur Erneuerung des deutschen Kaiserthums führten. Vier Jahrzehnte sind nun schon verflossen, seit dem Tage, wo Frankreich in Berlin die Kriegserklärung überreichen ließ, die nach den Vorgängen in Ems unvermeidlich geworden war. Napoleon wollte den Krieg, der das stark verblaßte Ansehen des Kaisers wieder auffrischen sollte, und er hegte dabei die stille Hoffnung, daß ihm die alte Uneinigkeit der deutschen Stämme zu Hilfe kommen werde. Aber alsbald nach der Abgabe der Kriegserklärung sollte der Kaiser seines Irrtums sich bewußt werden, ganz Deutschland erhob sich wie ein Mann, um die Herausforderung zurückzuweisen. Im Vertrauen auf die gerechte Sache gab es im Norddeutschen Reichstage, als Bismarck am 19. Juli 1870 die Kriegserklärung Frankreichs zur Kenntnis brachte, minutenlanges, stets von neuem wiederholtes Beifallsrufen und Händeklatschen im Hause und auf allen Tribünen und sofort wurden 120 Millionen Taler als Kriegskredit bewilligt. Schon am Tage darauf erklärten die süddeutschen Regierungen ihren Beitritt zum Bundesvertrage mit Preußen, und so war mit einem Schlage, gleichsam über Nacht, die militärische Einheit Deutschlands Tatsache geworden.

Wer jene große Zeit miterlebt hat, dem wird die ungeheure Begeisterung, die damals im ganzen deutschen Reiche herrschte und die auch unsere Landsleute in fremden Erdteilen ergriff, unvergeßlich geblieben sein. Da war wirklich unser Volk einig, da gab es keine Rang- und Parteiunterschiede in der Hingabe für die gute und gerechte Sache, keine Verzagtheit, kein Wanken und Schwanken, frisch und fröhlich zogen unsere Heere in den Krieg, und mit froher Zuversicht begleitete sie das Volk auf der blutigen Bahn. Noch heute schlägt uns Aelteren und Alten das Herz höher, wenn wir jener Tage gedenken, wie stolz waren wir, als die ersten Siegesbeichen kamen, als sich erfüllte, was wir erhofft, als Frankreichs Armeen eine nach der andern in Trümmer gingen! Mit welcher Spannung wurden die Nachrichten vom Kriegsschauplatze selbst im kleinsten Dorfe erwartet, und mit welchem Jubel nahm das ganze deutsche Volk die Waffentaten seiner Söhne und Brüder auf! Ein ununterbrochener Siegeszug war dieser Krieg, ein Erfolg ohne Gleichen, der mit dem Tage von Sedan seinen Höhepunkt erreicht zu haben schien. „Napoleon gefangen!" so hallte es damals durch Deutschlands Gauen, und allgemein war die Erwartung verbreitet, daß nun die Arbeit getan, daß der Krieg zu Ende sei. Aber das war nicht der Fall, das französische Volk setzte den Kampf fort, und Deutschland konnte nicht auf halbem Wege stehen bleiben. Noch waren Straßburg und Metz nicht gefallen, noch stand die Loire-Armee kampfbereit, noch war Paris, das Herz Frankreichs, nicht überwunden, noch waren Hilfsmittel der Republik nicht verfügt. Doch der zähen Ausdauer und dem Heldenmut der deutschen Truppen, der strategischen Ueberlegenheit unserer Heerführung konnte nichts widerstehen, und im Frankfurter Frieden wurde endlich dem neugegründeten Reiche der Siegespreis gesichert.

Schwer waren die Opfer an Gut und Blut, welche das deutsche Volk in diesem Kriege bringen mußte, viele Tausende seiner Söhne ließen ihr Leben und noch mehr Tausende trugen Verwundungen davon. Aber alle diese Opfer waren nicht vergeblich gewesen, wie die Geschichte der inzwischen verflossenen vierzig Jahre gezeigt hat. Elsaß-Lothringen war wieder deutsch geworden, Frankreich mußte eine hohe Kriegsentschädigung zahlen, jedoch in diesem allen lag nicht der Erfolg, die schönste Errungenschaft, der höchste Lohn des heißen Ringens war vielmehr die Einigung unseres Vaterlandes, die am 18. Januar 1871 im Spiegelsaale des Versailler Schlosses mit der Kaiserproklamation besiegelt wurde. Das ist der unvergängliche Preis, den wir errungen und der die besten Früchte getragen hat. Denn heute steht Deutschland als Weltmacht hoch im Ansehen, es ist zum Friedensort geworden für Europa, es hat sich zum Kolonialreich entwickelt im friedlichen Wettbewerb mit anderen Nationen und sein Handel hat einen ungeahnten Auf-

Königin Luise.

(Zu ihrem 100. Todestage, 19. Juli.)

„Ehe sie geboren wurde: trat ihr Genius vor das Schicksal und sagte: „Ich habe vielerlei Kränze für das Kind: den Blumenkranz der Schönheit, den Myrtenkranz der Ehe, die Krone eines Königs, den Lorbeer- und Eichenkranz deutscher Vaterlandsliebe, auch eine Dornenkrone; welche von allen darf ich dem Kinde geben?" „Gib sie alle Deine Kränze und Kronen", sagte das Schicksal; „aber es bleibt noch ein Kranz zurück, der alle übrigen belohnt." Am Tage, wo der Totenkranz auf dem erhabenen Haupte stand, erschien der Genius wieder, und nur seine Tränen fragten. Da antwortete eine Stimme: „Blick auf!" — und Gott der Herr erschien . . . ."

In diesem Märchensymbol offenbarte sich Jean Paul das Schicksal der Königin Luise, da er sich „schmerzlich-tröstende Erinnerungen" an ihren Todestag vor die Seele beschwor. Auch uns Heutigen stellt sich dieses Poem, das hoch auf die Höhen der Menschheit und tief in die Tiefen des Leides führte, als verklärt und geweiht bar durch dies wahrhaft selige Sterben. Auf den dunklen Pfaden der Not und Erniedrigung war sie ihrem Volk vorangegangen, hatte den Kelch der bitteren Qualen in schweren Zügen geleert; an ihrem Herzen hatte das Weh genagt wie an keinem. Es klingt wie eine grauige Bestätigung, wenn wir im Tagebuch der treuen Gräfin Voß lesen, daß die Aerzte nach dem Tode einen Polypen an ihrem Herzen fanden und sagten, „er sei eine Folge zu großen und anhaltenden Kummers." So ging sie dahin als das größte und letzte Opfer, das die fruchtbare Zeit von Preußens Schmach gefordert. Mit ihrem Blute besiegelte sie gleichsam den unauflöslichen Bund zwischen Herrscherhaus und Volk. Ihre Lichtgestalt, aus reineren Höhen niederblickend, leuchtete den Freiheitskämpfern voran, die in begeisterten Liedern und Worten die „verklärte Heilige dieses heiligen Krieges" feierten. Nun war sie zum Schutzgeist Preußens geworden und wie zu einem Gotteshaus pilgerten und pilgern noch heute die Scharen nach dem stillen Tempel in Charlottenburg, der ihre irdischen Reste birgt. Einzigartig wie diese Verehrung ist die historische Stellung der Königin unter den Hohenzollern-Fürstinnen. Alle die Herrscherinnen vor ihr, selbst jene sanfte Luise Henriette, des Großen Kurfürsten Gemahlin, der sie unter ihren Vorgängerinnen die größte Liebe bewahrte, sie waren wie ferne Schatten an dem Horizont ihrer Untertanen vorübergezogen. Luise war die erste, die als ein geliebtes Menschenwesen unter ihren Landeskindern wandelte und deren Andenken Wurzeln faßte, tiefe Wurzeln im Herzen aller. Ja noch mehr: sie schuf überhaupt erst zwischen den Hohenzollern und ihrem Volke nach einem Wort Treitschkes „jenes einfach menschliche Verständnis, das die Leidenschaften der Parteien nie zerstören konnten."

Ein solches „Wunder der Liebe", das die Taten des großen Kurfürsten und des großen Königs nicht vollbracht hatten, konnte nur aus den Leiden einer Frau erblühen. Wie Männer ihr Höchstes geben im Handeln, so bleibt der Frauen Größe, trotz aller moderner Emanzipationen, im Dulden beschlossen. Mag uns die Forschung auch einzelne Fälle mitteilen, in denen sie selbsttätig in den Gang der Politik eingriff, so sind das doch nur Ausnahmen, Momente der höchsten Not und Notwendigkeit, in denen sie einen Entschluß, ein aktives Eingreifen ihrer Natur abrang. Dennoch hat sie immer außerhalb der Parteien gestanden oder vielmehr über ihnen, hat das prophetische Ideal der germanischen Frau verkörpert, das schon Tacitus zu rühmen wußte. Das Seherische, Zukunftsfreudige, Ahnungsvolle, das sie im tiefsten Elend vor der Verzweiflung bewahrte, barg jene zauberhafte, fortreißende Macht in sich, die sie auf die Menschen ausübte. Die Hoffnung besserer Zeiten war, wie Schleiermacher in seiner Trauerpredigt sagte, ihr köstlichstes Vermächtnis. „Nicht einen Augenblick hat die Königin Heldenmut und Standhaftigkeit verleugnet," meinte Gentz bewundernd. Wie allen echten und großen Seelen, erwuchs ihr aus Leiden Segen, aus Unglück Größe. Nie hätte sie in den Tagen heitern Glanzes jene spezifisch weiblichen Heldentaten vollbringen können, die im frommen Sichbescheiden, im seligen Glauben und Hoffen, im innerlichen Triumphieren über alle äußeren Bitternisse und Enttäuschungen sich äußerten und sie im Erliegen zum Siege führten. Wohl konnten die Aufregungen und Entbehrungen die Blüte des Körpers brechen; aber je größer die Last ward, die auf sie gelegt wurde, desto strahlender entfaltete sich die Kraft ihrer Seele, das unsterbliche ewige Teil ihres Selbst, das mächtig fortwirkte nach ihrem Tode, das noch heute unter uns lebt.

Es ist diese rein menschliche Entwicklung eines über sich selbst im unklaren, edel und stolz angelegten, aber in Oberflächlichkeit befangenen Wesens zur starken Selbstbesinnung, zur harmonischen Klarheit zu einer geistigen Läuterung über die Grenzen des Individuellen hinaus, die immerhar aufs Tiefste ergreifen, Bewunderung und Verehrung abnötigen wird, auch wenn man der geschichtlichen Größe und des tragischen Loses der Königin nicht gedenkt. Die unaufmerksame Schülerin, die in ihrer Bildung empfindliche Lücken behält, der lustige Backfisch, der zu allen tollen Streichen aufgelegt ist, diese lebhafte irrlichterierende „Jungfer Husch", die im Festeswirbel in ihre Ehe und ihre hohe Stellung hineintanzt, erntet bei ihrem Debut am preußischen Hofe nach einem Jahre die allgemeinste Unzufriedenheit. In all den Anschuldigungen des Leichtsinns und der Koketterie, die auf sie niederregnen, hat sie nur einen, der unerschütterlich zu ihr hält, von Anbeginn an, ihren Gatten, den damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm. Der einfache, ehrliche, nüchterne Mann hatte mit seinen durch die Liebe geschärften Augen den edlen Gehalt unter der lieblichen Hülle erkannt, als er sie ihrer leichtlebigen, schöneren, aber wenig bedeutenden Schwester Friederike vorzog. Jedoch nicht vielen ist damals der Unterschied im Naturell der reizenden mecklenburgischen Prinzessinnen klar geworden; sie waren stets als die vier Grazien in tändelnden Verschen besungen worden, hatten sich als allgemein umschwärmte holdselige Sinnenwesen so recht in ihrem Element gefühlt. Wir können heut nachträglich im Temperament der späteren Königin Luise die Charakterzüge bereits angedeutet finden, die ihre Größe ausmachen, die starke, tiefe Frömmigkeit, das feine ethische Empfinden, diesen eigentlichen Grundakkord ihrer Persönlichkeit, der sie gegen alles Schlechte instinktiv abschloß und den Haß gegen Napoleon zum Ausdruck ihres innersten Lebensgefühls machte, dann die reine Innerlichkeit ihrer Liebe, die nachdenkliche, dabei humorvolle Weltbetrachtung, die in ihren Briefen so köstlich und frisch, so naiv und anmutig zum Ausdruck kommen. Aber all das ist den Zeitgenossen verborgen geblieben, die die junge Kronprinzessin von Vergnügen zu Vergnügen eilen sahen, ihre ungezwungene Naivität falsch ausdeuteten und über die eleganten Toiletten klatschten, die sie aus Paris bezog. Erst als sie aus der schwülen Luft am Hofe Friedrichs II. in die nüchterne, klare Atmosphäre Potsdams übersiedelte und in den stilleren Freuden der Mutter und Gattin ihr Glück suchte, begann mit der inneren Einkehr die innere Entwicklung.

Die Geschichte dieser königlichen Seele läßt sich aus den geistigen Einflüssen der Zeit ableiten, denen sie ausgesetzt war. Die gewaltige Woge aufgeregter Gefühle, die Rousseau und der deutsche Sturm und Drang heraufbeschworen, riß auch Luise mit fort. Jean Paul und Schiller waren die Dichter, in denen sie den Widerhall ihrer schwärmerischen und pathetischen Stimmungen fand. Ihre enthusiastischen Freundschaften zu Marie von Kleist, zu Brau von Berg, weiteten ihre Erfahrung, bewahrten sie vor jener Einsamkeit, die sonst die Großen der Erde leicht beschleicht, sie hart und einseitig machten, zeigten sie auf der Höhe eines freien Weltbürgertums. Der Königin wollte von diesem ernsten Streben, diesen hohen Bildungstendenzen nichts wissen; er mochte fürchten, daß ihr leidenschaftlich emporringender Geist ihm entgleisen könne; sein nüchterner Wirklichkeitssinn hemmte sich mit aller Kraft gegen den hohen, in Lüften schwebenden Flug ihrer Gedanken. Dieser eheliche Widerstreit ward nun der Königin zum Segen, dadurch, daß sie ihrem Manne in Manchem nachgab, ward ihr Verhältnis zueinander immer inniger und enger. Zugleich aber ward ihren unbestimmten überschwänglichen Phantasien ein Gegengewicht geboten. Es kam Klarheit und Reife in ihre Anschauungen; in ernstem Studium holte sie nach, was sie in der Jugend zu lernen versäumt hatte. Bis zuletzt hat sie sich diesem Wissensdrange hingegeben. So arbeitete sie 1808 in Königsberg die historischen Vorlesungen von Prof. Sübern durch und fragte dabei ihren alten freimütigen Freund, den Kriegsrat Scheffner, treuherzig naiv nach allem Möglichen: „Fragt man aber nicht und schämt sich seiner Einfalt gegen jeden, so bleibt man immer dumm. Und ich hasse entsetzlich die Dummheit."

Die innere Festigung und Klärung ihres Ichs, die sich im Kampf um ihre eigene Entwicklung im Anfang des neuen Jahrhunderts vollzog, wurde denn gekrönt durch das größte Erlebnis ihrer Frauenjahre, die Freundschaft mit dem Zaren Alexander I. Mit schwesterlicher Herzlichkeit und doch zugleich mit jugendlich enthusiastischer Begeisterung wendete sie sich ihm zu, in dem sie ihr

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0001

schwung genommen. Alles dieses konnte nur dadurch erreicht werden, daß das Deutsche Reich sich durch seine 1870/71 erzielten Erfolge nicht verblenden und dazu hinreißen ließ, Eroberungspolitik zu treiben.

So soll es auch ferner bleiben, und die Erinnerung an die große Zeit vor 40 Jahren wird bei uns und bei den kommenden Generationen nur in umso hellerem Lichte erscheinen in dem Bewußtsein, daß jener Krieg nicht nur Deutschland die Einheit gebracht, sondern auch Europa den Frieden gesichert hat. In Dankbarkeit aber wollen wir und unsere Nachkommen der Tapferkeit, Hingebung und Ausdauer des unvergleichlichen Heeres und der Opferfreudigkeit unserer Väter gedenken, wodurch allein das große Werk vollbracht werden konnte.

Der wahre Georg V.

Unter dem Titel „Der wahre König Georg V.“ veröffentlicht W. T. Stead in Jean Finots „Revue“ interessante Mitteilungen über den neuen König von England. Stead bespricht darin, nach dem „B. T.“, zuerst die delikate Frage, ob Georg V., wie behauptet worden ist, das Gegenteil eines Temperenzlers oder, wie Lord Rosebery versichert hat, von vorbildlicher Mäßigkeit sei. Stead erklärt, König Georg V. sei vielfach verleumdet worden. Er sei in Wirklichkeit ein Muster von Pünktlichkeit und Regelmäßigkeit.

„Ich gehe sogar noch weiter“, schreibt Stead wörtlich, „und versichere aufs bestimmteste, daß Georg V. nicht nur von jeder Unmäßigkeit weit entfernt ist, sondern wahrscheinlich als der mäßigste König bezeichnet werden kann, der je in England regierte. Ich will nicht sagen, daß er geradezu ein Guttempler oder Abstinenzler ist. Aber ich kann behaupten, und zwar auf Grund von Mitteilungen von Leuten, die ihn genau kennen, mit ihm gelebt, diniert, soupiert haben, daß der König zwar von Zeit zu Zeit ein Glas Wein, im allgemeinen aber nur Mineralwasser oder Milch trinkt. Einige haben mir versichert, er habe seit zwei Jahren keinen Tropfen Alkohol zu sich genommen. Das ist aber übertrieben. Andere erzählen, sie hätten ihn eines Abends ein Glas Whisky und Soda trinken sehen. Die Leute indessen, die ihn am besten kennen, versichern, daß es unter seinen Millionen von Untertanen keinen Menschen gibt, der alkoholische Getränke mit größerer Mäßigkeit genießt als der König.“

Dann wendet sich Mr. Stead einer anderen delikaten Frage zu und schreibt:

Man hat erzählt, Georg V. habe sich als Prinz mit der Tochter eines Admirals in Malta vermählt, zu einer Zeit, als er noch nicht an die Möglichkeit dachte, daß er je zur Thronfolge berufen werden könnte. Die einen behaupteten, es handele sich um die Tochter eines Admirals S .... Andere bezeichneten einen Admiral D ... als den „Schwiegervater des Königs.“ Wieder andere wollten wissen, es sei ein Admiral L .... Die Trauung soll angeblich kanonisch gültig sein, da sie in einer englischen Kirche durch einen amerikanischen Geistlichen in Gegenwart des ganzen Schiffsstabes vollzogen worden sei. Man erzählte sogar, das junge Paar habe die Kirche nach der Trauung an der Spitze einer regelrechten „Hochzeitsprozession“ unter den gekreuzten Degen der Spalier bildenden Offiziere hindurch verlassen. Aus diesem Ehebund sollten zwei Kinder entsprossen sein. Die Gatten lebten angeblich „glücklich wie zwei Vögelchen im Nest“, als der Tod seines älteren Bruders den Prinzen Georg zwang, das „Verbrechen der Bigamie“ zu begehen, um dem Lande einen legitimen Thronfolger zu geben. Vergeblich habe sich, so wurde weiter erzählt, Königin Alexandra der Königin Viktoria zu Füßen geworfen, um sie zur Anerkennung der „Malteser Heirat“ zu bewegen. Die Admiralstochter sei trotzdem mit ihren beiden Kindern nach Schottland in sicheres Gewahrsam gebracht worden und dort bald darauf gestorben. Der Vater der Unglücklichen habe Selbstmord verübt. König Georg aber sei autorisiert, die beiden Kinder jährlich zweimal zu sehen.

Auch diese romantische Geschichte ist nach Steads Versicherung erfunden. Sie tauchte zuerst Anfang 1893 im „Star“ auf. Einige Monate später wurde Stead von einem Oxforder Bekannten aufgefordert, die Angelegenheit zu untersuchen und, falls sie sich bestätigen sollte, die „unmoralische und irreligiöse Handlungsweise“ der Königin Viktoria an den Pranger zu stellen. Stead wandte sich sogleich an den Privatsekretär der Königin, Sir Henry Ponsonby, der die Erzählung als lächerliche Erfindung bezeichnete und an ähnliche Legenden von fürstlicher Bigamie erinnerte. Sir Henry erklärte es aber für wünschenswert, daß die Geschichte sogleich völlig aufgeklärt und nicht „der Phantasie künftiger Geschlechter“ überlassen werde.

Vor der Vermählung Georgs V. mit der jetzigen Königin Mary erhielt der Erzbischof von Canterbury viele Zuschriften, in denen gegen die Trauung mit Hinweis auf die angebliche „Malteserheirat“ des Prinzen protestiert wurde. Der Erzbischof ordnete eine peinliche Untersuchung der Angelegenheit an. Alle Marineoffiziere, die mit dem Prinzen zusammen im Mittelmeer gewesen waren, wurden vernommen. Das Resultat der Untersuchung war die endgültige Feststellung, daß an der ganzen Legende kein wahres Wort ist.

Stead erklärt zum Schluß, Georg V. besitze weder ungewöhnliche Intelligenz, noch blendende Genialität, aber noch nie habe ein englischer König den Thron bestiegen, der eine so hohe Auffassung von seiner Pflicht hatte, wie der Nachfolger Eduards VII.

Was in der Welt vorgeht.

Kaiser Wilhelm ist von dem bisherigen Verlauf seiner diesjährigen Nordlandsreise in hohem Grade befriedigt, und noch mehr als sonst fühlt er sich dort oben im äußersten Norden Europas in der erhobenen Natur wohl und gekräftigt. Von einer gewissen politischen Bedeutung war sein Besuch auf dem kleinen französischen Kreuzer „Lavoisier“, denn er legte neuerdings Zeugnis davon ab, daß dem Kaiser jede Voreingenommenheit gegen Frankreich fremd ist und daß er gern jederzeit die Hand dazu bieten würde, die Beziehungen zwischen beiden Staaten und Völkern herzlicher zu gestalten. Während der Monarch so im Interesse des Friedens unter den Mächten wirkte, waren einzelne englische Blätter eifrig an der Arbeit, die Person des Kaisers in den Vordergrund von Verdächtigungen zu stellen und Mißtrauen zwischen Deutschland und der nordamerikanischen Union zu säen. Dazu sollte der kaiserliche Brief an den neuen Präsidenten von Nicaragua dienen. Glücklicherweise hatte dieser Sensationsschwindel keinen Erfolg, und wenn auch die gelbe Presse in Amerika diese Gelegenheit gern benutzt hätte, um Deutschland etwas am Zeuge zu flicken, so ließ sich doch die Washingtoner Regierung in keiner Weise leimen, so daß die neueste Aktion zur Verdächtigung der deutschen Politik im Sande verlief, ohne der internationalen Lage irgendwie gefährlich geworden zu sein. Letztere läßt im allgemeinen nichts zu wünschen übrig. Wohl ist die Kretafrage noch nicht gelöst, aber nachdem die Kreter selbst Vernunft angenommen und den Mahnungen der Mächte Rechnung getragen haben, hat die Sache viel an Schärfe verloren, zumal die offiziellen Kreise Griechenlands in ihrer korrekten Haltung nach wie vor beharren. Die Jungtürken möchten gern den osmanischen Staat aus seiner bisher beobachteten Passivität herauslocken und zum aktiven Eingreifen in die Kreta-Angelegenheit verleiten, aber diesen für den Frieden Europas sehr gefährlichen Bestrebungen haben die Mächte einen Dämpfer aufgesetzt und sie halten strenge Wacht, daß keine Ueberraschungen eintreten und der status quo im Südosten unseres Erdteils unverändert bleibt. Wie es scheint, wird das jungtürkische Regiment dem osmanischen Volke drückend und man erwartet daher neue innere Wirren und neue Kämpfe in der Türkei.

Der russisch-japanische Mandschureivertrag liegt nunmehr im Wortlaute vor. Sein Inhalt entspricht den darüber schon gebrachten Veröffentlichungen, und da das Prinzip der offenen Tür in Ostasien gewahrt bleibt und auch die sonstigen Rechte der Mächte nicht verletzt werden, so haben letztere, insbesondere auch Deutschland, keinen Anlaß, sich durch den Vertrag benachteiligt zu fühlen. Unsere gleich beim Bekanntwerden des Vertrags ausgesprochene Ansicht, daß die Meldungen von geheimen Abmachungen zwischen Rußland und Japan unbegründet seien, wird jetzt allenthalben geteilt.

In Frankreich hat das belgische Königspaar seinen Antrittsbesuch abgestattet, wobei es zu dem üblichen Austausch von Freundschaftsversicherungen gekommen ist. Die Beziehungen zwischen den beiden Ländern sind bekanntlich sehr rege, und der verstorbene König Leopold hatte viel Sympathie für Frankreich, trotzdem galt die erste Visite des jetzigen Herrscherpaares dem deutschen Kaiserhofe. — Die Pariser Regierung war übrigens in diesen Tagen wieder einmal durch eine „Affäre“, den Rochette-Skandal, in Anspruch genommen, und sie hatte dieserhalb auch in der Kammer einem Angriff stand zu halten, aber sie ging siegreich daraus hervor, und eine ansehnliche Majorität bezeugte dem Kabinett Briand sein volles Vertrauen. Kurz vor den Kammerferien ist der Regierung noch nahegelegt worden, an Deutschland Revanche zu üben — nicht pour Sedan, sondern für die dem französischen Export entzogenen Zollvergünstigungen. Vielleicht überlegt sich das Kabinett Briand die Sache erst reiflich, ehe es wirtschaftliche Reibereien beginnt, die auch Frankreich treffen würden.

Der klerikale Kampf in Spanien dauert noch fort. Im Vatikan erhebt man immer neue Proteste, namentlich hat dort der Gesetzentwurf gegen die Gründung weiterer Kongregationen Anstoß erregt. Wer weiß, ob nicht dem Klerus Hilfe kommt in Gestalt einer spanischen Kabinettskrise, die wegen der finanziellen Schwierigkeiten, denen die Regierung gegenübersteht, in Aussicht sein soll!

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Von der Nordlandsreise des Kaisers. Aus Balestrand wird unterm 15. Juli telegraphiert: Der Kaiser unternahm gestern vormittag einen längeren Spaziergang und besuchte den hier in Balholm wohnenden Maler Hans Dahl, der mit seiner Familie, ebenso wie der hier eingetroffene Bildhauer Prof. Unger, zur Abendtafel geladen wurde. Nachmittags verblieb der Kaiser wegen der großen Wärme an Bord. Heute vormittag besichtigte der Kaiser das Schulschiff Hansa und unternahm mit den Herren der Umgebung bei schönstem Wetter eine Fahrt auf dem Sleipner. Morgen früh zirka 9 Uhr geht die Hohenzollern in See nach Olden, wo die Ankunft zirka 7 Uhr abends erfolgt. An Bord alles wohl.

Die Sonntagsruhe. Ein Entwurf über die Neuregelung der handelsgewerblichen Sonntagsruhe wird nach der „Tgl. Rdsch.“ dem Reichstage voraussichtlich zu Beginn des nächsten Jahres zugehen: Die Novelle will vorschlagen: völlige Sonntagsruhe in allen Betrieben, die mit keiner offenen Verkaufsstelle verbunden sind, für gewisse Betriebe und in Festzeiten oder in der Zeit der Branchen-Hochsaison sind Ausnahmen zulässig, doch darf die Arbeitszeit zwei Stunden nicht überschreiten, näheres haben die Ortsstatute anzuordnen. Beschränkte Sonntagsruhe herrscht bei allen offenen Verkaufsstellen. Im allgemeinen soll die Verkaufszeit bei ihnen aber nur noch drei Stunden währen, die möglichst so gelegt wird, daß sie vor die Kirchzeit fällt, also die Angestellten nach Beendigung des Gottesdienstes Herren ihrer Zeit sind. Da beobachtet worden ist, daß den Angestellten vielfach die Möglichkeit zum Kirchenbesuch fehlt, so muß der Schluß des Geschäfts bereits 30 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes beginnen und nach Beendigung des Gottesdienstes die gleiche Zeit bis zur erneuten Geschäftseröffnung verstreichen. Im allgemeinen haben die Geschäfte also von 9½ bis 11½ Uhr mittags zu schließen. Für die sogenannten Lebensmittelbranchen (Fleisch, Materialien, Vorkost, Butter, Backware usw.) ist die Ueberschreitung der dreistündigen Maximalarbeitszeit bis zu höchstens 5 Stunden zulässig. In diesem Falle müssen die 5 Stunden so gelegt werden, daß spätestens um 2 Uhr nachmittags überall vollständige Sonntagsruhe eintritt, auch die jetzigen Ausnahmen für Bäckereien und Blumengeschäfte sollen fortfallen. Aber noch eine weitere Wohltat für die Angestellten ist geplant. Es soll in Zukunft streng darauf geachtet werden, daß an Sonntagen beim Eintreten der Schlußzeiten kein Kunde mehr bedient wird, auch dann nicht, wenn er bereits vorher im Laden anwesend war. An Wochentagsabenden ist die Bedienung der beim Schluß anwesenden Kunden zulässig. Der Entwurf verzichtet auf den Erlaß von Sonderbestimmungen für große, mittlere und kleine Gemeinden, da die Verhältnisse in den Einzelstaaten grundverschieden sind. Hier wird das Ortsstatut eingreifen, um zu verhindern, daß zu große Härten auftreten, die derartige gesetzliche Bestimmungen meist im Gefolge haben. Als freizugebende Sonntage gelten in Zukunft nur noch die beiden, die den Festen vorangehen, im ganzen also sechs; die Geschäfte dürfen aber auch an ihnen höchstens neun Stunden offen halten. Eine Verschärfung der Strafbestimmungen für Zuwiderhandlungen beabsichtigt die Novelle nicht einzuführen, die geltenden reichen aus.

Die sozialdemokratischen Budgetbewilliger in Baden. Wie berichtet, hat die sozialdemokratische Fraktion des badischen Landtags für das Budget gestimmt, nachdem der Abgeordnete Dr. Frank die nachstehende Erklärung abgegeben hatte: „Es lag nahe, durch Ablehnung des Finanzgesetzes dagegen zu protestieren, daß die völlige politische Gleichberechtigung der sozialdemokratischen Staatsbürger noch immer nicht durchgeführt ist. Mit Rücksicht auf die besonderen politischen Verhältnisse verzichten meine Freunde jedoch auf solche Demonstrationen und werden für das Finanzgesetz stimmen.“ — Der „Vorwärts“ bemerkt dazu u. a.: „Es ist also die außerordentlich bedenkliche und ernste Tatsache zu konstatieren, daß die sozialdemokratische Fraktion eines Landtages die Beschlüsse des deutschen Parteitages für sich als nicht bindend ansieht. Es ist zum erstenmale in der Geschichte der Partei, daß eine so offene Nichtachtung von Parteibeschlüssen zu verzeichnen ist. Denn als vor zwei Jahren die süddeutschen Landtagsabgeordneten für das Budget stimmten, suchten sie diese Abstimmung wenigstens formell durch eine Interpretation mit den Beschlüssen der Parteitage, der Lübecker oder der Dresdener Resolution, in Einklang zu bringen. Diesmal wird ein solcher Versuch nicht gemacht, weil er nach dem Beschluß des Nürnberger Parteitages nicht gemacht werden kann.. Was die badische Landtagsfraktion wegwerfend als Demonstration bezeichnet, ist in Wirklichkeit nur das Bekenntnis zum sozialistischen Endziel ... Die Einheit der Partei ist nur möglich, wenn die Minoratät sich der Majorität einordnet, und sie darf nie und nimmer die zufällige Machtstellung, die sie als Vertrauensmänner der Gesamtpartei an einen bestimmten Posten stellte, dazu gebrauchen, der Partei ihren Willen aufzuzwingen oder sie in die Zwangslage schärfster Auseinandersetzung zu verstricken. Die Sorge um die Einheit der Partei und die Wahrung ihrer demokratischen Selbstregierung ist eine so dringende, daß die von neuem und zu so ungünstiger Zeit aufgeworfene Frage unter allen Umständen ihre Lösung auf dem Parteitage verlangt ... Es ist auch nach unseren Informationen zu erwarten, daß die Fraktion sich bei der am Samstag stattfindenden feierlichen Schließung der Kammer, bei der der Minister von Tusch das übliche Hoch auf den Großherzog ausbringen wird, beteiligen wird ... Das badische Beispiel ist eine ernste Warnung an die Gesamtpartei, den Klassenkampfscharakter mit rücksichtsloser Offenheit und Schärfe in den Vordergrund zu stellen. Wir sind die Partei des Proletariats, wir sind Anhänger der Republik und wir sind und bleiben die Todfeinde der bürgerlichen Gesellschaft, die das Proletariat knechtet, seinen Befreiungskampf hemmt und die überwunden werden muß durch die Eroberung der politischen Macht, durch die Beseitigung der Klassen, durch die Aufrichtung der sozialistischen Gesellschaft.“ — Die Sache wird jedenfalls auf dem Magdeburger Parteitag der Sozialdemokratie ausgiebig erörtert werden.

Mehr Trainsoldaten. Aus Berlin schreibt man uns unterm 15. Juli: Die neue Militärvorlage soll nach glaubhaft klingenden Meldungen u. a. eine Vermehrung des Trains und die Organisation dieser Truppe in Regimenter an Stelle der bisherigen Bataillone anfordern. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß der Reichstag Mehrausgaben zu dem Zweck, den für das moderne Militärwesen mit in erster Linie unentbehrlichen Train quantitativ auf die Höhe seiner Aufgabe zu bringen, in vollem Umfange bewilligen wird.

Ideal verkörpert zu sehen meinte. Ihre tiefsten Seelenkräfte wurden durch diese Begegnung erregt. Nun nahm sie, die es bis dahin streng vermieden hatte, sich in Politik zu mischen, lebhafteren Anteil an den Staatsgeschäften und verfolgte mit Hingebung die große Idee, die damals Alexander, „unser Kaiser“, wie sie sagte, zu verfolgen schien: den Kampf gegen Napoleon. Der junge, edle Herrscher, den sie rein und unbefleckt von der Sünde glaubte, dünkte sie der rechte Erzengel Michael im Ringen mit dem „Höllensohn“ Napoleon, in dem sich ihr immer deutlicher das „böse Prinzip“ darstellte. Da sie sich nun mit Dingen der Politik zu beschäftigen anfing, so konnte sie nicht anders, als auch in diese Sphäre ihre Gedankenwelt hineinzutragen und die Fragen der Diplomatie vom ethischen Standpunkte aus aufzufassen. So hat sie stets eine „Politik des Herzens“ getrieben und darum den Franzosenkaiser, der eine Politik des kältesten Verstandes trieb, nie verstanden. Wieviel Kummer und Qual hätte sie sich ersparen können, wenn sie begriffen hätte, daß ihre aus todwunder Seele kommenden Beschwörungen und Schreie dem dämonischen Korsen nur als leere Phrasen erschienen, daß es keine Brücke des Verständnisses gab über den Abgrund des Weltgefühls hin, der sie von einander trennte! Aber während die Königin in ihren traurigen Zusammenkünften mit Napoleon in Memel ihren Abscheu vor dem „unreinen Wesen“ nur bestärkt sah und sich doch eines unwillkürlichen Schauders vor seinem ungeheuren Genie nicht erwehren konnte, erlebte sie in Alexander die tiefste Enttäuschung ihres Lebens, da sie sich nicht nur in ihrem Glauben an Reinheit, sondern auch in ihrem Vertrauen auf Größe getäuscht sah. Nachdem sie in der schwersten Erniedrigung felsenfest auf den Verbündeten gebaut und trotz seines Schwankens, seiner nachgiebigen Weichheit sich an ihn als Erretter geklammert hatte, wird sie sich bei dem Besuch in Petersburg im Januar 1809 völlig über ihn klar. Dieser sinnlich schwärmende Träumer, der in materiellen Sensationen sich berauschte, war ihr gleichgültig geworden, ja verächtlich. Grauenhaft erschien ihr seine in leerem äußerlichem Schein prunkende Welt und so tanzte und lächelte sie mit zerfleischtem Herzen: „Ich bin freundlich gewesen gegen alle Welt, und ich wußte vor Unglück nicht wohin!“

Diese seelischen Konflikte, diese furchtbaren Enttäuschungen haben der Gesundheit der Königin mehr geschadet als ihre Flucht nach dem kalten Norden, als alle Entbehrungen der Verbannung. Schon 1805 hatte sie die Allianz, die Friedrich Wilhelm mit Napoleon geschlossen, aufs Krankenlager geworfen. Der Zusammenbruch von 1806 machte den Haß gegen den Unterdrücker Europas in ihr zu einem Elementargefühl, ohne das sie nicht hätte weiter leben können, und das doch in seinem unbefriedigten Drängen beständig an ihr nagte und zehrte. Sie als die einzige erkannte sogleich die Stimmung des Volkes und sah schon 1806 den sittlichen Aufschwung des Freiheitskrieges voraus. Sie geriet dadurch in einen schroffen Gegensatz zu dem kleinmütigen unentschlossenen König, was sie als treue Gattin in schwere Konflikte brachte. Vielfach hat sie wohl die Pflicht der Patriotin gegen die der Ehefrau zurücktreten lassen; die wichtigste Aufgabe war ihr, den König aufzurichten und ihm zu helfen. Dabei konnte sie oft nicht so energisch verfolgen, was ihr für das Vaterland notwendig schien. Immerhin hat sie dadurch segensreich gewirkt, daß sie zum Mittelpunkt des Kampfes gegen Napoleon am preußischen Hofe wurde; das folgenschwere, wenn auch kurze Wirken Steins ist zum großen Teile ihr Verdienst und als letzte größte Tat hat sie noch kurz vor ihrem Tode Hardenbergs Berufung erwirkt, mit ihren letzten Zügen die Freundschaft des Königs für den Mann besiegelt, der dann die Grundlagen für Preußens Größe schaffen sollte. Ihre bittere Resignation war in dem letzten Lebensjahre durch eine fromme, abgeklärte Harmonie und Ruhe überwunden worden. Sie fühlte sich erhaben über alles Irdische, sie erschaute den Anfang einer neuen Zeit voraus, die zu einem wundervollen Aufschwung führen sollte. In ihrem Sohn, dem ersten Kaiser des deutschen Reiches, ist ihr demütig-stolzes Wort zur Wahrheit geworden: „Die Nachwelt wird mich nicht zu den berühmten Frauen zählen; aber möge sie von mir sagen: sie duldete viel, sie harrte aus im Dulden und sie gab Kindern das Dasein, welche besserer Zeiten würdig waren, sie herbeizuführen gestrebt und endlich sie errungen haben!“

Dr. Paul Landau.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Die ständige Kunstausstellung von Tausch u. Grosse** hat jetzt in ihrem Oberlichtsaal eine große Sonderausstellung von Karl Wendel veranstaltet, die allgemeine Beachtung verdient; wir werden auf dieselbe noch eingehend zurückkommen. — Im kleinen Ausstellungssaal sind neu gehängt ein duftiger „Frühling bei Montreux“ von Otto Fr. Leu, zwei stimmungsvolle Gemälde „Waldschleuse im Ilsetal“ und „Abendstimmung an der Mulde“ von Oskar Leu und eine große Anzahl flotter Aquarelle usw. von C. Baehre.

* **Ende des Bühnenkrieges?** Wie die „Allgemeine Korrespondenz für Kunst“ aus sicherer Quelle erfährt, sind seit geraumer Zeit bereits Unterhandlungen im Gange, die eine Aussöhnung im Schauspielerstaate bezwecken, eine Versöhnung zwischen dem „Bühnenverein“, dem die meisten Theaterdirektoren angehören, und der „Bühnengenossenschaft“, die in der Hauptsache den deutschen Schauspielerstand bedeutet. Zwar werden die Verhandlungen noch sehr „hinter den Kulissen“ betrieben, doch ist die Tatsache nicht mehr fortzuleugnen, daß man sich hüben wie drüben nach einer Verständigung sehnt, die allen Mißlichkeiten ein Ende bereitet, vor allem all jenen durch die Feindschaft entstandenen Unzuträglichkeiten, unter denen nicht zuletzt die Wohlfahrtsbestrebungen des Schauspielerstandes zu leiden hatten. Man hofft, daß im Herbst alles so weit geregelt sein wird, daß man von einem offiziellen Friedensschluß reden kann, verschließt sich jedoch nicht der Ansicht, daß, ehe es soweit ist, noch manches zu erledigen, manches aus dem Wege zu räumen ist, und daß vor allem jene führenden Geister im Kampfe fallen, bzw. sich sehr bescheiden müssen, die so lange Zeit den Krieg schüren halfen.

* **Ehrlich Hata 606.** Wie der Pariser Professor Masclaux im Journal d'Allemagne mitteilt, ist es dem leitenden Arzt der dermatologischen Abteilung des Virchow-Krankenhauses, Dr. Wechselmann, gelungen, das Ehrlichsche Syphilis-Heilmittel Ehrlich Hata 606 derartig zu verändern und in einer Weise anzuwenden, daß die bisher sehr heftigen Schmerzen der Injektion gänzlich wegfallen. Das Mittel ist in dieser Form schon an mehr als 50 Patienten mit bestem Erfolg erprobt worden.

* **Ein neuer Weg für die Chirurgie?** Die vor keinem Wagnis zurückschreckende Kühnheit der modernen Aerzte hat zu einem neuen Fortschritt auf chirurgischem Gebiete geführt: Dr. Victor D. Lespinasse, Dozent an der Northwestern University Medical College in Newyork, hat eine neue Art der Vereinigung von Arterien gefunden, die für die verschiedenartigsten Operationen von großer Tragweite zu werden verspricht. Bisher war das Aneinandernähen vor Arterien äußerst schwierig. Besonders groß war auch die damit verbundene Gefahr, daß sich von der Nähwunde aus in den Arterien Blutgerinnsel loslösen konnten, die im Gehirn, wohin sie gespült werden konnten, unbedingt tödlich wirken mußten. Die Arteriennaht des Dr. Lespinasse nun unterscheidet sich, wie der „Newyork American“ nach einem Interview mit dem Arzt berichtet, von der bisherigen dadurch, daß innerhalb der Gefäßteile, die aneinanderheilen sollen, überhaupt nicht genäht wird. Die freien Enden der Blutgefäße, die miteinander verbunden werden sollen, werden überhaupt nicht unmittelbar aneinander gelegt, sondern Dr. Lespinasse verwendet ein metallenes Verbindungsstück oder vielmehr deren zwei, ähnlich wie sie die Chirurgen bei der Vereinigung von Darmteilen zuweilen anwenden. Jedes Arterienende wird durch einen ganz feinen, papierdünnen Ring aus Magnesium gezogen, dessen Größe genau nach der Arterie abgemessen sein muß; dann werden die durchgezogenen Enden beider Gefäße umgekrempelt, hierauf die beiden Stücke aneinandergesetzt und nun die Metallringe, die mit Löchern versehen sind, durch Seidenfäden aneinander befestigt. Nach einiger Zeit werden diese Seidenfäden entfernt, hierauf wird die Hautwunde, unter der die Arterien vereinigt sind, erst geschlossen, und das Magnesium bleibt im Körper. Nach den Untersuchungen von Dr. Lespinasse wird das Magnesium vom Körper völlig aufgesogen, es bleibt nicht, wie z. B. bei dem Murphyschen Darmknopf, ein Metallstück im Körper. Der amerikanische Arzt betrachtet seine Entdeckung sehr optimistisch, nachdem es ihm gelungen ist, mit seiner Arteriennaht einem Hunde, dem er ein Bein abgeschnitten hatte, das abgeschnittene Glied, das über eine halbe Stunde vom Körper getrennt war, wieder völlig anzuheilen, sodaß dem Hunde angeblich nicht das geringste mehr anzusehen ist. Lespinasse will nun den gleichen Versuch mit der Leber und den Nieren machen und dann dazu übergehen, einem Tiere Körperteile von anderen einzusetzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0002
DFG

Er dürfte in seiner bürgerlichen Mehrheit um so eher dazu geneigt sein, wenn die Militärverwaltung nicht erhebliche Neuaufwendungen zugunsten der Kavallerie von ihm verlangt. Für unbedingt notwendig würde der Reichstag solche, nach seiner früheren Stellungnahme zu schließen, schwerlich erachten, denn unter den Parlamentariern ist die Ueberzeugung weit verbreitet, daß die militärische Forderung des Tages die Verkehrstruppen, namentlich die motorische Luftschiffahrt betrifft.

Der deutsche Außenhandel erreichte im Spezialhandel ohne Gold, Silber und Wertpapiere im Juni d. J. in der Einfuhr 726,0 Millionen Mark, in der Ausfuhr 612,3 Millionen Mark. Im ersten Halbjahr 1910 hatte die Einfuhr einen Wert von 4261,9 Millionen Mark gegen 4164,7 Millionen Mark im Vorjahre, die Ausfuhr einen solchen von 3540,6 Millionen Mark gegen 3039,4 Millionen Mark im Vorjahre. Gold- und Silbereinfuhr im Juni 15,3, im ersten Halbjahr d. J. 197,4, Gold- und Silberausfuhr im Juni 17,5, im ersten Halbjahr 103,5 Millionen Mark.

Ausland.

Der König und die Königin von Belgien sind gestern vormittag auf dem Pariser Rathaus feierlich empfangen worden und haben sodann im Elysé an einem intimen Frühstück teilgenommen. Nach einem Besuch im Louvremuseum ist das Königspaar um 4 Uhr 20 Min. vom Invalidenbahnhof abgereist, wohin es von Präsident Fallières begleitet worden war.

Die Affäre Rochette in der Kommission. Aus Paris wird gemeldet: Die zur Aufklärung des „Falles Rochette" eingesetzte parlamentarische Untersuchungskommission ist gestern vormittag 10 Uhr in der Deputiertenkammer zur ersten Sitzung zusammengetreten. Ein Schreiben des vom Amte dispensierten Kabinettsdirektors der Polizeipräfektur Yves Durand kam zur Verlesung; sie währte über zwei Stunden. Der bisherige Eindruck, den die Mitglieder der Untersuchungskommission aus der Verteidigungsschrift Durands erhalten haben, ist der, daß dieser auf höheren Befehl gehandelt hat, selbst aber völlig unschuldig ist. Man wird Durand aus seinem Verhalten wohl schwerlich einen Vorwurf machen können.

Ein Zwischenfall in Persien. Von Unruhen in Persien war neuerdings wieder berichtet worden. Dazu wird nun der Petersburger Telegraphen-Agentur aus Teheran gemeldet: Ein Zwischenfall in der Astrabadbucht bei Gümisch-tepe ist in auswärtigen Zeitungen nicht richtig dargestellt. Es ist folgendes vorgefallen: Einige Kosaken waren nach Gümisch-tepe abgesandt worden, um Diebe, die russischen Fischern ihre Netze geraubt hatten, ausfindig zu machen. Ein Turkmene von dem Kelpegeschlecht beschoß die Kosaken, tötete einen und verwundete einen anderen. Zum Zweck der Herausgabe des Mörders ließ der russische Konsul das Dorf des Kelpegeschlechtes besetzen und einige Stammeshäuptlinge verhaften, die nach der Herausgabe des Mörders alle wieder freigelassen wurden. Dabei ist weder Gümisch-tepe beschossen worden, noch sind Kaufleute verhaftet; es ist auch nichts zerstört. Der Mörder ist dem Gerichte übergeben worden. — Im übrigen sind auch die Meldungen des Petersb. Tel.-Agentur bekanntermaßen nicht gerade durch ihre Zuverlässigkeit berühmt.

Ein Blaubuch über Tibet. Wie aus London gemeldet wird, ist ein umfangreiches Blaubuch über Tibet veröffentlicht worden, welches die Periode von 1904 bis zum 4. Mai 1910 behandelt. Es schließt mit einem ausgedehnten Schriftwechsel über die gegenwärtige Lage in Tibet, welcher zeigt, daß die tibetanischen Minister wiederholt um eine Intervention Großbritanniens zwischen Tibet und China gebeten haben, welche die britische Regierung beständig ablehnte. Eines der interessantesten Schriftstücke der Korrespondenz ist eine in energischem Tone gehaltene Depesche Sir Edward Greys an China vom 8. April, welche darauf dringt, daß China die Verträge und Handelsabkommen peinlich genau beobachten solle. Sir Edward Grey erklärt, Großbritannien sei bereit, die Interessen von Nepal, Sikkim und Bhutan zu schützen, und warnt China vor der Unklugheit, die Truppen in der Nachbarschaft der Grenzen dieser Staaten zu vermehren. Sir Edward Grey verlangt endlich, daß die lokalen chinesischen Beamten in Tibet eine freundlichere Haltung gegenüber den Vertretern Großbritanniens einnehmen.

Telegraphisch wird dazu noch gemeldet:

Simla, 15. Juli. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die scharfe Depesche Sir Edward Greys an China in der Tibet-Angelegenheit, die in dem vor kurzem erschienen Blaubuche veröffentlicht wurde, hat hier große Genugtuung hervorgerufen. Berichte melden, daß die chinesische Einwanderung in Tibet ungeschwächt fortdauere. und es wahrscheinlich nötig machen werde, die Eskorten der britischen Handelsagenten zu verstärken.

Lokales.

Halle, 16. Juli.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Von der Universität.** Auf Grund ihrer bez. Inaugural-Dissertationen „Die Einflüsse der Arthurromane auf die Chansons de geste", „Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Jagd in Deutschland und die Entwickelung der Wildstände im letzten Jahrhundert", und „Untersuchung der Schwingungen mechanisch gekoppelter Systeme. Mitteilungen der physikalischen Versuchs-Station Halle-Cröllwitz (Nr. 22)" wurde den Herren Oberlehrer Gustav Engel aus Derenburg a. Harz, Karl Erler aus Nietleben und Hermann Auffenberg aus Weener (Ostfriesland) von der philosophischen Fakultät der Doktorgrad erteilt.

* **Der Schaufenster-Wettbewerb**, der in den Tagen vom 29. September bis 2. Oktober 1910 in Halle stattfindet, wird einen Umfang annehmen, wie er selbst in größeren Städten als Halle bisher nicht erreicht worden ist. Nach den offiziellen Veröffentlichungen, die die Arbeitsausschüsse der Schaufenster-Wettbewerbe in Berlin und Hamburg gegeben haben, waren in Berlin 212 Läden einschließlich der verschiedenen Filialen angemeldet worden und in Hamburg 169 Läden. In beiden Städten war auch Anmeldung „außer Wettbewerb", jedoch gegen eine hohe Gebühr von 20 Mark und mehr gestattet worden; wenn man die so angemeldeten Läden, die in den obigen Zahlen mit enthalten sind, abzieht, waren an dem Wettbewerb in Berlin nur 174, in Hamburg nur 130 Läden beteiligt. Die Zahl der angemeldeten Fenster ist leider nirgends ersichtlich. Demgegenüber sind in Halle 128 Läden mit zusammen 242 Fenstern zum Wettbewerb gemeldet worden. Diese große Beteiligung ist wohl dadurch zu erklären, daß hier der Hauptwert darauf gelegt ist, den Gedanken der sachgemäßen Schaufensterausnutzung zu Grunde zu legen. Bei dem Wettbewerb darf es sich nicht um luxuriöse Dekorationen handeln, sondern das Schaufenster ist nach sachlichen Grundsätzen auszustatten. Nicht eine künstlerische Dekoration, sondern eine sachliche Auslage soll im Schaufenster sein. Dies heißt, daß vor allen Dingen keine Ware ins Schaufenster darf, die nicht zu der betreffenden Geschäftsbranche gehört, oder die nicht in dem betr. Geschäft käuflich ist. Durch diese Bestimmung ist offenbar erreicht, daß viele Firmen erkannt haben, daß nicht viel Geld für Dekorationen, sondern im Gegenteil: vorhandene Waren sachlich auszulegen, die erste Forderung für den Wettbewerb ist, und daß hierdurch eine Belastung der Firma mit neuen Unkosten oder mit Gegenständen, die garnicht verkäuflich sind, vermieden wird; was in den anderen Städten nicht so deutlich zum Ausdruck gebracht worden ist. Hierdurch und durch die niedrigen Einsätze — in Berlin und Hamburg waren für das erste Fenster 20 Mark, für jedes weitere 10 Mark, einzuzahlen, — in Halle nur 3 Mark für die Fenster bis 3 Meter Breite, 10 Mark für die wenigen Fenster mit 3—6 Meter Breite — konnte die Beteiligung am Wettbewerb den großen Umfang annehmen, den wir oben zahlenmäßig verzeichnet haben. Zur Information für die Teilnehmer am Wettbewerb fügen wir noch bei, daß die Schaufenster selbstverständlich der Jahreszeit (Saison) gemäß auszustatten sind, überall da, wo die Branche saisonmäßig arbeitet. Ein Verzeichnis der zum Wettbewerb gemeldeten Firmen soll in Form eines Berichtes über den ganzen Wettbewerb, wie ihn auch andere Städte herausgegeben haben, veröffentlicht werden. Ein neues — etwas auffallendes — Schild für die angemeldeten Schaufenster soll am 26. September zur Ausgabe gelangen. Inserate sollen von Mitte September ab — auch außerhalb — auf den Wettbewerb aufmerksam machen.

Sündiges Schweigen!

Roman von Anna Burg.

Der allgemeinen Beifall gefundene Roman „Mit versiegelten Orders" von Oskar T. Schweriner ging in gestriger Nummer des „General-Anzeigers" zu Ende. Ein anderer Roman folgt heute — ein anderes Bild, ein anderes Milieu wird geschildert. Auch in „Sündiges Schweigen" werden die Romanleser des „General-Anzeigers" ein anregendes, in seinem Aufbau wie in der Wirkung seiner Folgerungen eigenartiges Werk vorfinden.

Heute beginnt der neue Roman!

* **Apollo-Theater.** Sonntag nachmittag 4 Uhr findet im Garten Freikonzert statt. Abends 8¼ Uhr wird zum 5. Male „Die Dame von Maxim" gegeben. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Stück nur noch wenige Tage auf dem Repertoire verbleibt. In den Zwischenpausen finden während der Promenade elektrische Illuminationen des Gartens statt.

* **Walhalla-Theater.** Heute, Sonnabend, werden zum ersten Male die beiden Einakter „Der Mann meiner Frau" und „Sicher ist sicher" gegeben. Das Gastspiel des Theaters Folies Caprice, Berlin, währt nur noch bis Ende dieses Monats.

* **Zoologischer Garten.** Der Tierbestand hat in der letzten Woche durch die Geburt eines kleinen Rhesusaffen, der von seiner Mutter mit affenhafter Zärtlichkeit an die Brust gedrückt wird, sowie durch eine Sendung weißer Zwergenten, welche die Reise von Holland tadellos überstanden haben, neuen Zuwachs erhalten. Es spricht entschieden für die kleinen Holländer, daß sie nach der langen Reise, ehe sie sich an die Mahlzeit machten und ihren nicht geringen Hunger stillten, ein Bad nahmen und zwar ein Schwimm-, Douch- und Tauchbad. Das interessante Liebesspiel der Strauße ist zwar nicht mehr so häufig wie im Vorsommer, immerhin noch gelegentlich in seiner vollen Pracht zu beobachten. — Die Konzerte werden morgen, Sonntag, nachmittags und abends vom Trompeterkorps des 55. Artillerie-Regiments aus Naumburg ausgeführt. In beiden Konzerten wirkt das Deutsche Männer-Doppel-Quartett mit. Dieses Ensemble, dessen künstlerischer Ruf seit Jahren in unserm Garten wohlgefestigt ist, besteht aus acht Opernsolisten erster Bühnen und unterscheidet sich dadurch wesentlich von vielen anderen unter hochtönenden Namen reisenden Ensembles, deren Mitglieder meist Chorsänger sind. Am Montag gastiert das Deutsche Männer-Doppel-Quartett ebenfalls. Die Mitwirkung an diesem Tage erstreckt sich aber nur auf das Abend-Konzert, um den hauptsächlich interessierten Kreisen, d. i. die Mitglieder der hiesigen Gesangvereine, Gelegenheit zu bieten, das ganze Programm zu hören. Die Künstler singen am Montag abend mehrere Novitäten, wie: „Abschied vom Rhein" und „Waldspuk" von W. Decker; „O schöne Rosenzeit" von J. Daeschler und „Mein letztes Grüßen" von J. Klein. Und wer gern lacht, kommt auch auf seine Rechnung, denn am Sonntag sowohl wie am Montag steht ein großes humoristisches Quodlibet auf dem Programm. Am Montag findet nachmittags und abends Streich-Konzert vom Rohland-Orchester statt; von abends 7 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 35 Pfg. pro Person.

* **Das Platzkonzert** spielt am morgigen Sonntag das Trompeterkorps des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75 auf dem Platze vor dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal. Das Programm lautet: „Germanentreue", Marsch von Blankenburg; Ouvertüre zur Oper „Mignon" von Thomas; Walzer „Graf von Luxemburg" von Lehar; „Lockenköpfchen", Intermezzo von Powell; „Lola", spanische Serenade von Friedemann; „Gr. Kurfürst", Reitermarsch von Moltke.

* **Eine nordamerikanische Indianerkapelle** (indianischer Regierungskapellmeister David Russel Hill) aus Philodelphia wird vom 24. bis 26. Juli in der „Saalschloßbrauerei" konzertieren. Das interessante Orchester ist die beste unter den drei überhaupt existierenden Indianerkapellen und setzt sich aus 22 nordamerikanischen Vollblutindianern zusammen, die sich aus verschiedenen Stämmen, vorwiegend aber aus Irriquois- und Sioux-Indianern rekrutieren. Die Indianer sind sämtlich in staatlichen Musikschulen Amerikas ausgebildet worden und verfügen nach den vorliegenden amerikanischen Kritiken über ein hohes musikalisches Können. Ja, sie zählen sogar einige namhafte Solisten in ihrer Mitte. Es ist die erste echte Indianer-Kapelle, die nach Europa herüberkommt und die Tournee dieses Orchesters hat demgemäß außerordentliches Aufsehen erregt. Die Kapelle konzertiert nachmittags und abends in vollem Kriegsschmuck. Der Kartenverkauf hat in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan bereits begonnen.

* **„Wintergarten".** In den Konzerten im „Wintergarten" am Sonntag nachmittag im Café als auch abends und Montag abends im großen Spiegelsaal werden die acht-, neun- und elfjährigen Schwestern Schließke aus Dresden als Piston-Bläser auftreten. Näheres ist aus dem Inserat zu ersehen.

* **Saale-Dampfschiffahrt.** Morgen, Sonntag, findet anläßlich der Ruder-Regatta vormittags 7 Uhr eine Fahrt nach Neu-Ragoczy statt. Die Fahrt ist daher doppelt lohnend, weil die Passagiere während der Rennen auf dem Dampfer bleiben und sich dieselben ansehen können. Die Fahrten um 9,30 und ½4 Uhr nach Wettin fallen wegen der Saalesperre aus. Dafür findet um 10 Uhr eine Fahrt nach Rothenburg zum Schützenfeste statt.

* **Die Hallesche Freie Studentenschaft** hatte für gestern abend eine Generalversammlung einberufen, um eine Aenderung der Verfassung vorzunehmen. Es sollte die Stellung der Organisation zu allgemeinen vaterländischen Problemen in deutsch-nationalem Sinne scharf dadurch präzisiert werden, daß als „Hallesche Freie Studentenschaft" die Gesamtheit der an unserer Universität immatrikulierten reichsdeutschen Studierenden und die ausländischen immatrikulierten Studierenden deutschen Stammes fortan zu bezeichnen wären. Den anderen Ausländern sollte es freistehen, an den Veranstaltungen der Organisation ohne besondere Einführung als Gäste teilzunehmen. An diesen Antrag knüpfte sich eine lange, zuweilen recht stürmische Debatte. Von den Gegnern der Abänderung wurde namentlich darauf hingewiesen, daß die vorgestern hier versammelten Vertreter der Altfinkenschaft eine solche Abänderung der Statuten als unmöglich bezeichnet haben. Auch die früheren Ehrenbeamten der „Halleschen Freien Studentenschaft" hatten sich, wie der Vorsitzende der Berliner Freien Studentenschaft erklärte, scharf gegen den Antrag ausgesprochen. Um eine Spaltung zu vermeiden, wurde schließlich ein Vermittelungsantrag eingebracht und nach Zurückziehung des ersten Antrages mit erheblicher Stimmenmehrheit angenommen. Danach erhält Paragraph 1 des bisherigen Status folgenden Zusatz: „Die Vertreter der Nichtinkorporierten im Allgemeinen Studentenausschuß haben in nicht rein akademischen Fragen die Entscheidungen von Generalversammlungen reichsdeutscher Nichtinkorporierten zu vertreten."

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** In der letzten Sitzung, mit der der Verein in die Sommerferien eintritt, legte zunächst Lehrer Britzsche im Auftrage von Prof. Dr. Thomas in Ohrdruf eine Serie von Postkarten: Naturdenkmäler aus dem Herzogtum Gotha (herausgegeben vom Naturw. Verein Gotha) sowie einige kurze Abhandlungen vor, die interessante Bauformen sowie Mückengallen behandeln. Sodann sprach Privatdozent Dr. Pringsheim unter Vorlegung von Reagenzglas- und Schalenkulturen über seine sehr bedeutungsvollen Versuche, niedere Organismen rein zu züchten, die besonders den Blau-, Grün- und Kieselalgen (Diatomeen) und den Geißelträgern (Englena) angehören. Als Nährsubstrat ist Agar-Agar verwendet, das zwar selbst nicht nährend wirkt, aber noch Spuren von Salzen enthält. Als eigentliche Nährmittel für die Protisten sind besonders Asparagin und apfelsaures Natrium in Mengen von 1/10 Proz. verwendet wurden. Durch Ueberfütterung war, wie an einer Kultur sehr gut zu sehen war, bei der Englena viridis der grüne Farbstoff verblaßt, also Chlorose entstanden. — Weiter trug Herr Prof. Dr. August Schulz wieder durch sehr schönes Material aus seinen Versuchsbeeten unterstützt, über die Rassen des Hafers vor. Man unterscheidet bei diesem Getreide gemeinhin zwei große Gruppen, nämlich Spelzenhafer und Nackthafer. Zu der ersteren gehört unser gewöhnlicher Hafer (Avena diffusa) sodann auch der Fahnenhafer (A. orientalis), sowie A. tartarica und flava. Mit zu den Spelzenhaferarten ist eine zweite Gruppe zu rechnen, A. strigosa A. und brevis, die aber beide in Deutschland wenig angebaut werden. — Die Nackthafersorten unterscheiden sich in solchen, bei denen die Rispe nach allen Seiten oder nur nach einer Seite ausgebildet ist. Es gibt unter ihnen sowohl begrannte als auch unbegrannte. Redner wendet sich dann gegen die verbreitete Ansicht, die u. a. auch Haußknecht vertrat, als sei der wilde Hafer, A. fatua, die Stammpflanze des Hafers. Es sind freilich Bastardierungen zwischen A. diffusa und fatua oft beobachtet worden, Rückschläge von der ersten Sorte auf die zweite aber nicht. Geschichtlich tritt der Hafer zuerst in der Bronzezeit auf (Savoyen, Westschweiz, Hallstatt). Seine Heimat ist wahrscheinlich im westlichen Turkestan zu suchen. Bis zum 16. Jahrhundert wurde bei uns in Deutschland nur A. diffusa gebaut, dann A. nuda und die übrigen Arten. — Endlich hielt Dr. Karl Hoffmann einen ausführlichen Vortrag über Goethes Begriff des Urphänomens, erläutert an der Metamorphose der Pflanzen. Goethe war ein universell zusammenfassendes Genie; sein Streben ging dahin, einen Standpunkt zu gewinnen, von dem er alle Erscheinungen überschauen konnte. Alle Phänomen ordnet er zu einer Reihe nach diesem Endzwecke an. Das Urphänomen ist für ihm die Grenze der Erkenntnis. So will er uns bei seiner Metamorphose der Pflanzen auch nicht einzelne Pflanzen schildern, sondern nur die geistig anschauliche Erfassung eines Wachstumsvorganges vermitteln. Er führt die kompliziertesten Wachstumsvorgänge auf sein einfaches Schema zurück. So behandelt er die durchwachsenen Blüten der Rosen und Nelken; er glaubt auch Unterschiede in der Zusammensetzung des Saftes der verschiedenen Teile einer Pflanze annehmen zu müssen. Das ganze Dasein ist ihm ein ewiges Trennen und Verbinden: bei der „Urpflanze" will er nicht etwa eine wirkliche Pflanze darstellen, sondern nur zeigen, was das allgemeine der Pflanze ist, nur eine Grundform aufzeigen, die die Möglichkeit der Abänderung allseitig offen läßt. So steht er zum Schluß mit Erstaunen vor der großartigen Einfachheit der Natur. Die Forschung kann sich nach seiner Ueberzeugung nur soweit erstrecken, als die Anschauung reicht. Alle weiteren Schlüsse gehören in das Bereich der Naturphilosophie. — Die Vereinssitzungen beginnen nach den Sommerferien wieder am 15. September. In dieser Sitzung wird u. a. die Ergänzungswahl für den ersten Vorsitzenden und den 3. Schriftführer vorgenommen werden.

* **Evangelischer Arbeiterverein.** Zur Feier des 100. Todestages der Königin Luise hatte die Nord-Ost-Gruppe im Neumarkt-Gemeindehaus ihre Mitglieder mit den Frauen und Freunden der Arbeitervereinssache versammelt. Auf der Bühne des Saales waren in frischem Grün aufgestellt die Büsten der drei Kaiser und das Bild der Königin Luise. In einem kurzen Vortrage schilderte Pastor Meinhof die Königin Luise als Kind, als Braut, als Mutter und als deutsche Frau und Landesmutter. Die dem Vortrag folgenden Gesangsvorträge und Deklamationen, vorgetragen von Jünglingen und Jungfrauen der evangelischen Gemeinden, boten ernste und heitere Abschnitte aus dem Leben der Königin, wie „Luise's Glaube" und „Wer nie sein Brot mit Tränen aß" oder auch die niedlichen Dichtungen vom „Leiterwagen", „Kornblumensuchen" und von dem „verlorenen Rad am Wagen." Sehr sinnig

Wunderbare Eigenschaften des menschlichen Blutes.

„Schafft Eisen Euch ins Blut!" lautet ein altes Schlagwort der medizinischen Wissenschaft. Das ist nach den neueren Forschungen nicht mehr ganz richtig. „Schafft Euch Mineralsalze ins Blut, besonders auch Eisensalze" müßte es heißen. Nur dadurch wird es befähigt, seine Aufgabe ganz zu erfüllen, alle Organe des Körpers ausreichend mit allen nötigen Nährstoffen und mit dem zu deren Verarbeitung nötigen Sauerstoffe zu versorgen, die schädlichen Ueberreste aber durch die Nieren, durch die Hautporen usw. zu entfernen.

Wo das nicht geschieht, da leidet der Organismus Mangel an Stoffen, die er braucht und hat Ueberfluß an Stoffen, die ihm schädlich sind, die das Blut vergiften, die Nerven lähmen und damit ist Krankheiten aller Art Tür und Tor geöffnet.

Gicht, Rheumatismus, Skrofulose, Blutstockungen, Hautkrankheiten, Knochenleiden, Leber- und Nierenleiden, Nervenschwäche, Mattigkeit, Verdauungsstörungen, Kopfschmerzen, übermäßige Korpulenz, Neigung zu Erkältungskrankheiten aller Art, Arterienverkalkung, Entzündungen und viele andere Leiden stellen sich ein und der Mensch altert um 10 bis 20 Jahre früher als andere, deren Blut gesund und deren Körper infolgedessen kräftiger und widerstandsfähiger ist.

Alle äußeren Abhärtungsversuche nützen nichts, wenn die Blutbeschaffenheit nicht die richtige ist. Ist sie das, so bedarf es keiner besonderen Abhärtung, der Körper ist in sich selbst gegen Krankheit und schädliche Einflüsse gefestigt.

Dem Organismus müssen deshalb die fehlenden Mineralsalze in aufnahmefähiger Form dargeboten werden. Von diesen Gesichtspunkten aus ist das von vereidigten Fachleuten und Sachverständigen bestens empfohlene Dr. Schröders „Renascin" zusammengestellt, und daß diese Zusammenstellung genau das Richtige trifft, beweisen die Tausende anerkennender Berichte von Leuten, die es gebraucht haben. Sie füllen ein ganzes Buch, es dürfte aber genügen, hier einige wiederzugeben.

Herr Bruno Römels in Langenöls schreibt:

Ich erlaube mir nun doch, ein paar Worte zu schreiben. Als ich von der zweiten Schachtel die Hälfte verbraucht hatte, bekam ich wieder Appetit und hatte auch wieder Stuhlgang. Schwindel und Kopfschmerz sind bereits behoben, auch das Hautjucken und Angstgefühl ist beseitigt, das unregelmäßige Herzklopfen wird auch noch nachlassen. Hätte ich das Mittel schon früher gewußt, hätte ich mir schon längst dieses Mittel empfohlen sein lassen, da es mir an einer gründlichen Blutreinigung gefehlt hat, denn ich hatte sonst immer Geschwüre und ein Geräusch im Herzen, da wird auch das Blut nicht rein gewesen sein. Ich spreche hiermit meinen verbindlichsten Dank aus und werde, soviel wie ich kann, meinen Freunden, Bekannten und Verwandten dieses gut bewährte Mittel sehr empfehlen.

Herr Grünbauer in Wildenruth berichtet:

Auf Ihren Brief vom 2. d. M. will ich Antwort geben, daß „Renascin" mir geholfen hat. Nach der ersten Schachtel fand ich schon Besserung. Nach der zweiten habe ich schon Rückenschmerzen und Rheumatismus verloren, ich habe bloß noch ein wenig Ohrensausen. Ich kann Ihnen mitteilen, daß ich die Krankheit schon jahrelang habe und jetzt verschwindet sie auf einmal, wofür ich Ihnen sehr dankbar bin. Ich habe oft kaum mehr gehen können vor lauter Rückenschmerzen und jetzt bin ich wieder ganz frisch und gesund. Herr Schröder, ich werde und kann Sie überall empfehlen, da Ihr „Renascin" mir geholfen hat.

Ein besonderer Vorzug des Dr. Schröderschen „Renascin" ist die Art, wie es angeboten wird. Wenn man sonst irgendein Mittel versuchen will, so muß man es kaufen und auf eigene Kosten versuchen, ob es etwas taugt. Von Dr. Schröders „Renascin" erhält jeder, der es versuchen möchte, ganz kostenlos und portofrei eine Probe zugesandt. Man braucht nur unter Bezugnahme auf diese Zeitung eine Postkarte an Dr. H. Schröder G. m. b. H., Berlin 35 / A. 63 zu schreiben, in der man seine genaue Adresse angibt und man erhält sofort eine Probedose dieses hilfreichen Mittels gratis zugesandt. Zugleich folgt, ebenfalls gratis, ein Buch mit, in welchem man Aufklärungen über alle durch unreines Blut entstandenen Leiden findet.

Da der Versuch also gar nichts kostet, so sollte ihn jeder sofort machen, der mit seinem Befinden nicht zufrieden ist, denn die Wahrscheinlichkeit spricht doch dafür, daß ein Mittel, dessen überraschend gute Wirkung Tausende bezeugen, auch in tausenden weiteren Fällen helfen wird. Man muß sich nur bald entschließen und es nicht erst zum Aeußersten kommen lassen. Besser, man schreibt heute als morgen, **denn einen Tag länger gesund sein, heißt einen Tag länger leben.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0003

Wegen vorgerückter Reisesaison bedeutende Preisermässigung auf

Reise- Koffer, Körbe, Taschen. Coupé- Blusen- Falten- **Koffer.**

Grösste Auswahl!
Sämtliche Reisearticel sind beste Sattlerarbeit und zeichnen sich durch größte Haltbarkeit aus!
Enorm billige Preise!

Hermann Röschel,
40 obere Leipzigerstr. 40.
Rabatt-Spar-Verein.

eingefügt war das geblasene Solo „Wenn ich mich nach der Heimat sehn." Im Schlußwort faßte Pastor Förster zusammen: „Die Königin Luise lebt fort im Herzen der Preußen mit ihrem edlen Sinn für Familie und Vaterland, mit Treue und Gottesfurcht bis in den Tod."

* **Der Krieger-Begräbnis-Verein** feiert morgen, Sonntag, sein Sommerfest in „Brunnerts Bellevue". Kameraden und Gäste sind willkommen. Näheres ist aus dem Inserat zu ersehen.

* **Deutscher Monistenbund.** Die nächste Sitzung der Ortsgruppe Halle findet Montag, den 18. Juli, abends 8½ Uhr im oberen Saale des „Reichshofes" statt. Tagesordnung: „Die Borromäus-Enzyklika". Freie Aussprache. Gäste sind willkommen.

* **Der Trotzaer Turnverein** feiert morgen, Sonntag, sein Stiftungsfest, bestehend aus Schauturnen, Preisschießen und Preiskegeln, Konzert und Ball im „Trotzaer Schlößchen." Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Moritzburgfest.** Die Aufführung in der Moritzburg am heutigen Sonnabend abends 6½ Uhr erregt das weiteste Interesse. Der ganze Rahmen ist ja auch so stimmungsvoll, daß es verwunderlich erscheint, wie diese Zierde unserer Stadt so spät erst zu solchen Zwecken benutzt wird. Wenn auch natürlich von Studenten hohe künstlerische Leistungen nicht erwartet werden können und sollen, so wird die Aufführung doch literarisch sein: ein Gesellschaftsspiel, dessen behagliche Stimmung sich in dieser Umgebung gewiß dem wohlgesinnten Publikum mitteilen wird. Wir betonten schon, daß die Aufführung im Rahmen eines Festes stattfindet. Siehe die Anzeige in gestriger Nummer.

* **Krankenkassenversammlung.** Die Vorstandsmitglieder und Generalversammlungsvertreter aller hiesigen Krankenkassen werden nochmals auf die Sonntag vormittag stattfindende Versammlung des Krankenkassenverbandes, in welcher über die Bedeutung und Wirkung der organisierten freien Arztewahl referiert werden wird, aufmerksam gemacht.

* **Die Sängerschaft Fridericiana** feiert ihr Sommerfest am 27., 28. und 29. Juli. Mittwoch, den 27. Juli nachmittags 5 Uhr findet Konzert im Saale der Berggesellschaft statt. Eintrittskarten zum Konzert werden in der Hofmusikalienhandlung von H. Hothan ausgegeben.

* **Entomologische Gesellschaft.** Montag den 18. d. M., abends 8½ Uhr Sitzung im Kolonialzimmer des „Reichshofs". Vortrag und Demonstration finden statt. Gäste sind willkommen.

* **Wer ist Eigentümer?** Ein mehrfach vorbestrafter Bursche verkaufte an einen hiesigen Altkändler verschiedene teilweise zerbrochene Sachen von bedeutendem Werte. U. a. ein auf Elfenbein gemaltes Bild eines Mannes aus dem 18. Jahrhundert mit Perücke und Zopf, auf dessen Rückseite Haar und ein Vergißmeinnichtsträußchen befestigt ist. Das Miniaturbild hat eine schwere Goldumrahmung, welch letztere zwei mit den Schwänzen verschlungene Schlangen darstellt, deren Augen kleine Rubinen bilden. Außerdem ein zerschlagenes massives goldenes Armband, aus dem drei Steine herausgebrochen sind; ein kleines Medaillon in Buchform; ein Medaillon-Anhänger, eine goldene Nadel in Form eines vierblättrigen Kleeblatts mit einem Frauenkopf; die goldene Kapsel einer alten Schlüsseluhr; eine Krawattennadel, an welcher ein alter dänischer Schilling befestigt ist; ein fast neues Fernrohr; ein Anhänger mit kleinem Brillantsplitter. Der Bursche will die mit Beschlag belegten Sachen in Leipzig gekauft haben. Es ist anzunehmen, daß sie aus einem Diebstahl stammen, der in Leipzig oder Umgebung verübt worden ist und von dem die vielleicht verreisten Bestohlenen jedenfalls noch nichts wissen.

* **Einbruchsdiebstahl.** Zwei hiesige junge Handlungsgehilfen brachen in die Wohnung eines Oberlehrers ein, der sich auf einer Ferienreise befindet, und stahlen Bücher und andere Sachen, um sich durch den Verkauf der Beute Geld zu verschaffen. Die Spitzbuben wurden jedoch von Hausbewohnern überrascht. Nachdem sie ein Dienstmädchen zur Seite gestoßen hatten, gelang den Dieben zwar die Flucht, einer von ihnen wurde aber kurz darauf auf der Straße erkannt. Dieser Einbrecher wurde verhaftet, während sein Komplize entwicht ist.

* **Unfall.** Bei der Reparatur einer Dreschmaschine wurde der Schlosser Behne von einem abgerutschten Rade derart auf die rechte Hand getroffen, daß ihm drei Finger zerquetscht wurden. Der Verunglückte wurde mittels Droschke in die Klinik gebracht.

* **Auf der Straße erkrankt.** Der Invalide Karl Steinbrecher wurde gestern am Gimritzer Gutsgarten in hilflosem Zustande aufgefunden und mittels Krankenwagens der chirurgischen Klinik zugeführt.

* **Rascher Tod.** Der Handelsmann Hermann Nerre, eine bekannte Straßenerscheinung, wurde gestern vor dem Grundstück Mansfelderstraße 22 von einem Herzschlag betroffen, dem er sofort erlag.

* **Grober Unfug.** In vergangener Nacht wurde eine in der Beyschlagstraße aufgestellte Tafel mit der Bezeichnung „Schritt fahren" durch nicht ermittelte Personen abgebrochen und mit dieser sodann die zur Schuhmacher-Werkstatt im Grundstück Streiberstraße 51 führende Tür aufgestoßen.

* **Gerettet.** Gestern gegen 5¾ Uhr nachmittags fiel ein 4—5 Jahre altes Kind aus der Hackebornstr. beim Spielen auf der Wäschelwiese in die Saale. Der Vorgang wurde von dem Privatier Albert Neubert beobachtet, der das Kind noch rechtzeitig aus der Gefahr rettete.

* **Infolge starker Trunkenheit** schlug der Tischler Ludwig Mansfeld in der vergangenen Nacht mit dem Kopfe derart gegen die Hausecke des Grundstücks Gr. Märkerstr. 22, daß er sich eine starkblutende erhebliche Verletzung am Kopfe zuzog. In bewußtlosem Zustande wurde M. mittels Krankenwagens der chirurgischen Klinik zugeführt.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Affäre Rochette vor der Kommission.

* **Paris**, 16. Juli. (W. B.) Der Staatsanwalt Monnier legte in seiner Aussage vor dem Kammerausschuß eingehend die Gründe dar, die ihn veranlaßt hätten, von amtswegen eine strafrechtliche Untersuchung gegen Rochette anzuordnen. Auf die Frage, wie er die Anzeige eines Privatklägers zum Ausgangspunkt eines gerichtlichen Verfahrens habe machen können, erwiderte Monnier: Ich kann die Einleitung einer Untersuchung nicht verhindern, wenn jemand, der durch Vergehe noder durch Verbrechen sich geschädigt erklärt, als Privatbeteiligter auftritt. Und wenn der Kläger von einer so maßgebenden Behörde eingeführt wird, wie es die Polizeipräfektur ist, so habe ich keinerlei Einwendungen bez. seiner Persönlichkeit zu erheben. Es ist Sache der Polizeipräfektur, sich über die Moralität des Klägers Auskunft zu verschaffen. Bei der hierauf stattgehabten Gegenüberstellung des Saatsanwalts Monnier und des Kabinettsdirektors Durand machte ein Ausschußmitglied die Bemerkung: Die Verhaftung Rochettes wäre also nicht erfolgt, wenn Durand nicht den Auftrag bekommen hätte, innerhalb 24 Stunden einen Privatkläger zu beschaffen. Durand sagte hierauf: Wir sind schmählich hinters Licht geführt worden. Der Ausschuß vertagte sich sodann bis zum 26. Juli und beschloß, an diesem Tage den Polizeipräfekten Lépine, den Untersuchungsrichter Berr, den Direktor der Geheimpolizei Moqui und den Staatsanwalt Fabre zu vernehmen.

Kampf zwischen Franzosen und Marokkanern.

* **Paris, 16. Juli. (W. B.) Aus Ubschda kommt die Meldung, daß am 12. Juli bei Mul el Bacha an einer Furt des Mulnjaflusses französische Truppen unter Oberst Ferrand durch ein starkes Kontingent der Beni Bugahja, der Anwohner des linken Flußufers, angegriffen worden sind. Die Marokkaner wurden nach lebhaftem Kampe zurückgeworfen und verloren 53 Tote. Auf französischer Seite wurden 11 Mann getötet und 43 verwundet.**

Die Lohnbewegung in der englischen Baumwollenindustrie.

* **London**, 16. Juli. (W. B.) Auf einer Zusammenkunft der Arbeitgeber und Arbeiter der Baumwollindustrie in Manchester wurde einstimmig beschlossen, eine Regelung der Lohnfrage anzuempfehlen dadurch, daß die Arbeitgeber die Forderung einer Ermäßigung um 5 Prozent unter der Bedingung zurückziehen sollen, daß innerhalb der nächsten fünf Jahre keine Forderung einer Erhöhung oder Verminderung gestellt werden soll.

Die Wirren in Mittelamerika.

* **Philadelphia**, 16. Juli. (W. B.) Die Arbeiterführer haben angekündigt, daß heute abend kein Ausstand für die Linien der Pennsylvaniabahn östlich von Pittsburg erklärt werden würde.

In den Tod geradelt.

* **Salzburg**, 16. Juli, (W. B.) Von Monbsee fuhren gestern mittag zwei amerikanische Schauspieler per Rad bergab gegen Scharflingen. Trotz Warnung saßen sie nicht ab. Einer der Waghalsigen stürzte bei einer Kurve über einen Stein, brach das Genick und war sofort tot.

Mord auf der Landstraße.

* **Paris**, 16. Juli. (W. B.) In Romans, Dep. Drome, wurde der Großkaufmann und Richter beim Handelsgericht Prenay in der verflossenen Nacht auf der Straße tot aufgefunden. Die Feststellungen ergaben, daß Prenay ermordet worden ist. Von den Mördern fehlt noch jede Spur.

* **London**, 16. Juli. (W. B.) Die Londoner Handelskammer hat beschlossen, der Regierung dringend vorzustellen, daß eine weitere Entwicklung von Bahnen und kommerziellen Unternehmungen seitens britischer Untertanen in der Mandschurei wünschenswert sei.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Breslau**, 16. Juli. (W. B.) Das Militärluftschiff „P. 5", das heute früh 8 Uhr in Kudowa aufgestiegen und um 9 Uhr vorm. in Glatz gelandet war, wird heute mittag in Breslau wieder eintreffen.

* **München**, 16. Juli. (W. B.) Kammer. Bei der Beratung des Kultusetats wurde von mehreren Rednern die Entfernung des Fabianskischen Bildes „Pogrom in Kiew" aus der diesjährigen Ausstellung im Glaspalast besprochen Staatsrat v. Löhl gab als Vertreter des Ministerpräsidenten eine längere Erklärung ab, nach der das Bild zweifellos als ein tendenziöser Angriff auf den Souverän eines befreundeten Staates aufgefaßt werden müsse. Das Bild habe bei allen monarchisch gesinnten Russen größten Anstoß erregt Redner habe selbst das Bild besichtigt und von der Ausstellungsleitung dessen Entfernung verlangt, die auch sofort erfolgte. Eine Beschwerde der russischen Gesandtschaft habe man nicht erst abgewartet. Das Vorgehen des Ministeriums sei nicht eine Schwäche oder Demütigung der bayerischen Regierung oder der Münchener Künstlerschaft, sondern ein Akt der Höflichkeit gegenüber dem Souverän eines befreundeten Staates. Das Bild wäre von der Ausstellungsleitung nicht zugelassen worden, wenn man dessen politische Anstößigkeit gleich erkannt hätte.

* **Madrid**, 16. Juli. (W. B.) Die auswärts verbreiteten Gerüchte von einem Anschlag auf König Alfons sind falsch. Der König ist gestern abend, nachdem er an der Einweihung eines Denkmals in Segovia teilgenommen hatte, ohne Zwischenfall nach Madrid zurückgekehrt.

* **Kiew**, 16. Juli. (W. B.) Senator Debjulin hat die Revision der Militäranstalten beendet und wird 46 Personen, darunter zwei Generalleutnants und 18 höhere Offiziere, zur Verantwortung ziehen.

Kreuzstern MAGGI's Bouillon-Würfel 5 Pfg. allein echt mit dem Kreuzstern

Aus den Bädern.

* **Im Walde des Ostseebades Zoppot** veranstaltet die Stadt Zoppot auf der Naturbühne am Montag, den 1. August, Mittwoch, 3. August und Freitag, 5. August (bei ungünstiger Witterung am 2., 4. und 6. August) das 3. Zoppoter Waldfestspiel. Aufgeführt wird „Das goldene Kreuz", Oper in zwei Aufzügen nach dem Französischen von H. S. Mosenthal, Musik von Ignatz Brüll. Dirigent: Dr. Hess, Spielleiter: Oberregisseur Paul Walther-Schäffer. Chor: ca. 200 Damen und Herren. Näheres ist aus dem Inserat zu ersehen.

Kirchliche Nachrichten.

Kirche zu Beesen. Sonntag ½10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock.
Kirche zu Radewell. Sonntag 10 Uhr Predigt Herr Pastor Werner.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 17. und 18. Juli.

Teils wolkig, teils heiter, mäßig warm, Neigung zur Gewitterbildung.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 17. Juli.

Wolkig, vorwiegend trocken, mäßig warm.

Wasserwärme vom 16. Juli 1910 (mitgeteilt vom „Flora-Bad"): 20 Grad C.

Wasserstände: Am 15. Juli. Weißenfels Unterpegel + 0,94, Halle unterhalb + 2,20, Trotha 16. Juli + 3,06, Bernburg + 2,62, Calbe Unterpegel + 2,20, Obrtpegel + 2,02, Dresden + 0,01, Magdeburg + 2,21.

Saison-Ausverkauf zu oft über die Hälfte ermässigten Preisen.

Damenputz
Damen- und Kinderhüte, Mützen, Sporthüte, Schleier, Gürtel, Sonnenschirme, Anhängetäschchen, Weisswaren.

Damen-Wäsche
Tag- und Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Untertaillen, Taschentücher, Bett- und Tischwäsche, Stickereien.

Normal-Unterwäsche
Herren- und Damen-Unterwäsche, Strümpfe und Socken, Leder- und Stoff-Handschuhe, Plaids.

Damen-Konfektion
Paletots, Regenmäntel, Kostüme, Kleiderröcke, Sportröcke, Kleider, Woll- und Waschblusen, Unterröcke.

Halbfertige Roben
in weiss und farbig in Leinen, Seidenmull, Zephyr etc., Damen- und Kinderschürzen, fertige Kinderkleidchen, halbfert. Blusen.

Gardinen und Teppiche
Gardinen, Stores, Tuch- und Plüsch-Vorhänge, Leinen- und Künstler-Dekorationen, Tisch-, Diwan-, Bettdecken, Reisedecken.

Kleiderstoffe
Seidenwaren, Wollstoffe, farbige und weisse Waschstoffe, Restabschnitte für Kleider und Blusen.

Herren-Moden
Farbige Oberhemden, Krawatten, Stroh- und Filzhüte, Waschwesten, Spazierstöcke, Hausjacken, Gummimäntel, Loden-Capes.

Garten- u. Balkonmöbel
Bänke, Tische, Stühle, Zeltschirme, Garten- u. Balkondecken, Markisenstoffe, Metallbettstellen. Vollständ. Schlafzimmer.

Nur Netto-Barverkauf.
Kein Umtausch.
Keine Auswahlsendung.

A. Huth & Co.

Aenderungen bei zurückgesetzter Konfektion werden zu mäßigen Preisen berechnet.

Gr. Steinstr. 86/87 Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0004

Ein rätselhafter Mord.

London, 15. Juli.

Seit Jahren hat keine Bluttat die Londoner Bevölkerung in dem Maße erregt, wie die Ermordung der Frau Crippen in der Straße Hilldrop Crescent im Südwesten der Stadt. Sie war früher Variétékünstlerin und unter dem Namen „La belle Elmore" in weiten Kreisen bekannt. Vor ungefähr einem Jahre hatte sie sich von der Bühne zurückgezogen, war aber noch Schatzmeisterin der „Liga der Variétékünstlerinnen." Sie war mit einem gewissen Hawley-Harvey-Crippen, einem amerikanischen Quacksalber, der zuletzt das Gewerbe eines Zahnarztes ausübte, verheiratet. Am 2. Februar d. J. verschwand sie. Ihr Mann erklärte, sie sei nach Amerika gegangen. Einige Zeit darauf erzählte er, daß seine Frau drüben gestorben sei. Ihre Todesnachricht wurde in kalifornischen Zeitschriften und in der englischen Artistenzeitschrift „Stage" angezeigt. Den Freunden kam jedoch die Sache verdächtig vor, und sie suchten Näheres zu erfahren. Am 9. d. M. verschwand Herr Crippen mit einer jungen Frauensperson, namens Le Neve, seiner Stenographin. Die Nachforschungen der Polizei in dem leeren Hause Crippens ergaben, daß auf dem Kellerboden menschliche Ueberreste herumlagen, die entsetzliche Verstümmelungen aufwiesen. Obwohl der Leichnam nicht zu erkennen ist, ist die Polizei der Ansicht, daß dies nur der Körper der „Belle Elmore" sein kann, und daß diese mithin ermordet worden ist. Als Motiv nimmt man Geldgier an. Als Frau Crippen verschwand, hatte sie gerade als Schatzmeisterin der Liga eine große Summe erhalten. Hinter den beiden verschwundenen Personen sind Steckbriefe erlassen worden. Die Begleiterin wird als eine sehr hübsche schlanke Dame von 27 Jahren geschildert, sehr ruhig und zurückhaltend im Wesen. Besondere Kennzeichen: Große, graue, forschende Augen. Es wird vermutet, daß sie sich als Jüngerer verkleidet hat, um neben dem „Doktor", der zwei Zoll kleiner ist, als sie, nicht aufzufallen. Der Doktor hatte kurz vor seinem Verschwinden in einem Kleiderladen an der Oxford Street einen Anzug für einen Knaben in der Höhe von 5 Fuß 5 Zoll gekauft, und die Polizei vermutet, daß dieser „Knabe" Ethel le Neve hieß. Nach allem, was man über diese junge Dame hört, ist kaum anzunehmen, daß sie an den Verbrechen irgendwelche Mitschuld trifft. Sie wird als ein liebebedürftiges, gutmütiges Geschöpf geschildert, die offenbar ganz unter dem Einfluß des „Doktors" stand. Ihren Eltern teilte sie im April ganz unvorbereitet mit, daß sie mit Crippen, der eine Scheidung von seiner Frau erlangt habe, verheiratet sei. Den Trauschein hat sie allerdings nie vorgezeigt. Sie verlebte anscheinend ahnungslos glückliche Flitterwochen in den hübsch ausgestatteten Räumen, unter denen die Gattin des „Doktors" eingescharrt lag. Auch Feste wurden in dem Hause gefeiert; noch in den letzten Tagen bis spät nachts trank und tanzte man in dem Speisezimmer, das direkt über dem Kellergrabe lag. Der schlaue Crippen hatte übrigens ein französisches Dienstmädchen engagiert, das kein Englisch sprach und deshalb nichts ausplaudern konnte. Wie viele amerikanische Ehemänner hatte er nie mit Geld gekargt, wenn es galt, die Vorzüge seiner Gattin durch Schmuck und Putz in Szene zu setzen, ein Umstand, den seine Bekannten gar nicht mit den jetzt enthüllten Tatsachen in Einklang bringen können. Er hatte ihr kostbare Pelze und Diamanten und Perlen gekauft, die nun auf die neue Herrin des Hauses Ethel le Neve übergingen. Dieser etwas auffällige Schmuck, von der Maschinenschreiberin bei Diners und anderen gesellschaftlichen Gelegenheiten zur Schau getragen, war es, der zuerst den Verdacht bei Belle Elmores Freunden erregte, daß etwas faul sei. Die Maschinenschreiberin scheint übrigens ganz und gar nicht auf das plötzliche Verschwinden aus Sonnabend vorbereitet gewesen zu sein; denn wenige Tage vorher noch hatte sie ihren jüngsten Bruder für diesen Tag nach Hilldrop Crescent geladen. Als der Junge sich dort einstellte, übergab ihm das französische Dienstmädchen einen Brief, der nur erklärte, daß seine Schwester plötzlich verreisen mußte. Aus Newyork wird zu dem Verbrechen berichtet, daß die Ermordete die Stieftochter eines in Brooklyn gestorbenen polnischen Edelmannes, namens Maschomazky, war. Ihr Stiefvater Frederic Marsinger lebt jetzt noch in Brooklyn. Er teilt mit, daß Crippen ihm im April geschrieben habe, seine Frau sei während eines Besuches in Kalifornien gestorben und verbrannt worden. Ihre Asche sei nach London unterwegs.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 15. Juli. (Das Lichtenrader Bombenattentat.) In der Lichtenrader Bombenaffäre kam es gestern abend zu neuen Aufregungen. Abends 8 Uhr traf bei der Familie Kraatz ein mit der bekannten Handschrift geschriebener Brief ein, worin es heißt, daß, nachdem Kraatz die Gemeinheit begangen und der Polizei Anzeige erstattet habe, vier Stunden nach dem Erhalt dieses Briefes das Gehöft in die Luft fliegen werde. Die Polizei steht einem Rätsel gegenüber und traf alle Maßnahmen zur Verhütung des Unglücks. Der Brief ist in Berlin zur Post gegeben worden. An das Opfer des Lichtenrader Erpressers und Bombenattentäters, den Bauerngutsbesitzer Otto Kraatz, sind heute vormittag wieder zwei Briefe gelangt. Der eine ist in Gera aufgegeben und soll den Verdacht auf eine bestimmte Person lenken, von der auch zwei Schriftproben beigegeben sind. Der andere aber ist wieder ein Erpresserbrief: Er ist mit Bleistift und anscheinend unverstellter Handschrift geschrieben und hat ungefähr folgenden Wortlaut: „Werther Herr Otto Kraatz! Es soll nun endlich einmal alles erledigt und das Geld eingezahlt werden. Wir wollen das Geld den Armen Berlins zukommen lassen. Das Komitee der Schwarzen Hand. Dieser Brief ist auf dem Postamt 21 in Moabit aufgegeben, auf demselben Postamt also, dessen Stempel der Brief aufweist, der gestern abend an Kraatz gekommen ist und in dem damit gedroht wurde, daß das Haus und alle Familienangehörigen in die Luft gesprengt werden würden. Nach dem Gutachten des Sachverständigen im Schreibfache, Kommissars Dr. Schneickert, rührt der gestrige Brief nicht von dem Schreiber der beiden ersten Erpresserbriefe her. Wahrscheinlich ist auch der heutige Drohbrief von einer andern Person geschrieben. Sicherlich handelt es sich um schlechte Scherze von „Wispboden". Der obenerwähnte Brief aus Gera ist selbstverständlich nicht in diese Kategorie zu rechnen. Er enthält nur einen gewiß wohlgemeinten Rat, wie man dem Erpresser auf die Spur kommen könnte.

* **Berlin**, 15. Juli. (Ein frecher Bahnraub) wurde auf der Strecke Berlin—Brüssel verübt. Einer Berliner Dame, die sich auf der Reise zur Weltausstellung befand, wurde aus ihrem Koffer der gesamte Schmuck gestohlen. Die Dame hatte infolge Unpäßlichkeit die Reise in Köln unterbrochen und dort übernachtet, während der Koffer nach Brüssel weiterging. Als sie ihn dort bei ihrem Gastgeber öffnete, wurde der Diebstahl entdeckt.

* **Berlin**, 15. Juli. (Schweres Eisenbahnunglück.) Der überfüllte Schnellzug Warschau—Berlin stieß 4 Uhr 30 Min. bei Sternienice auf einen Güterzug. Nur die Geistesgegenwart des Führers des Schnellzuges verhütete ein noch schwereres Unglück. Beide Lokomotiven wurden schwer beschädigt. Zwei Schaffner des Güterzuges wurden lebensgefährlich verletzt, einige Passagiere erlitten leichte Verletzungen. Die Ursache des Unglücks war Fahrlässigkeit in der Signalbedienung, deren Beamter abwesend war. Der Zug wurde mit fünfstündiger Verspätung in Skiernievice abgelassen.

* **Leipzig**, 15. Juli. (Vom eigenen Vater totgefahren.) In der Nähstraße in L.-Lindenau wurde gestern das Söhnchen eines Bierkutschers totgefahren. Der eigene Vater hatte den Knaben mit auf den Wagen genommen. Von dem Wagen fiel der Kleine herab. Die Räder gingen dem unglücklichen Kinde über den Leib, so daß der Tod alsbald eintrat.

* **Leipzig**, 15. Juli. (Der brennende Hut.) Eine rauchende Dame trat am Donnerstag mittag aus einem Geschäft in der Goethestraße heraus. Das heißt, der Hut der Dame rauchte, um bald darauf eine Flamme sichtbar werden zu lassen. Mit dem Rufe: „Ihr Hut brennt!" kam ein Straßenpassant auf die Dame zu und riß ihr den Hut vom Kopfe. Die Trägerin erschrak und hatte offenbar keine Ahnung, daß ihr Hut Feuer gefangen hatte. Tatsächlich war der Hut in Flammen aufgegangen und lag nun als Schutt und Asche auf der Straße. Die Dame dürfte in dem Geschäft, aus dem sie herausstrat, einem Zigarrenanzünder zu nahe gekommen sein, so daß der Hut Feuer fing. Das geschilderte Straßenereignis war das Werk weniger Sekunden.

* **Hamburg**, 15. Juli. (Erpressungsversuch.) Der hier wohnende Privatier Augusto de Freitas erhielt einen Drohbrief, der eine große Summe Geldes fordert und bei Nichtgewährung dem Briefempfänger seinen gewaltsamen Tod in Aussicht stellt. Der Brief ist unterzeichnet: „Im Namen der Hand des Teufels." Am Schluß des Briefes heißt es: „Hüten Sie sich vor Verräterei, der Tod ist Ihnen sicher." Im Briefe selbst ist hauptsächlich von den Kinde von Freitasschen Eheleute die Rede. Die Polizei ist eifrig tätig, um der Täter habhaft zu werden.

* **Münster** (Westf.), 15. Juli. (Fälschung von Kunstwerken.) Unter dem Verdacht, Kunstgegenstände gefälscht zu haben, wurde hier der Antiquitätenhändler Max Heimann verhaftet. Ferner nahm die Staatsanwaltschaft den technischen Sekretär bei der Provinzialverwaltung und Assistenten des Provinzialkonservators Viktor Batteux in Haft. Er ist dringend verdächtig, dem Heimann bei seinen Fälschungen Beihilfe und Vorschub geleistet zu haben.

* **Eschwege** (Hessen-N.), 15. Juli. (Schwere Unwetter.) Im Fuldatale ging gestern nachmittag ein furchtbares Unwetter, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen nieder. In Rotenburg (Fulda) wurden die Straßen überschwemmt, viele Gärten stehen vollständig unter Wasser. In Dönges schlug der Blitz in einen Bohrturm und äscherte ihn ein. Hierbei wurde die wertvolle Diamantbohrkrone im Werte von 30 000 Mark mitten entzweigeschlagen.

* **Hanau (Oberhessen)**, 15. Juli. (Ein betrügerischer Bürgermeister.) In dem oberhessischen Städtchen Münzenberg wurde, wie aus Hanau gemeldet wird, der Bürgermeister Metzler nach Unterschlagung von 15 000 Mark des Hospitalfonds flüchtig.

* **Nürnberg**, 15. Juli. (Selbstmord wegen nichtbestandenen Examens.) Aus Gram über das Nichtbestehen der Seminarprüfung warf sich gestern der Seminarist Artur Portig vor den Schnellzug München—Bamberg. Er hatte sich lachend von seinen Kameraden getrennt, und niemand ahnte sein Vorhaben. Vom Schulgebäude ging er dann sofort in den Tod. Vorher hatte er seinen Eltern noch geschrieben, daß sie ihn verzeihen möchten.

* **Wien**, 15. Juli. (Großes Schadenfeuer.) Auf den Holzplätzen der Staatsbahnwerkstätten zwischen Floridsdorf und Jedlersee ist in der vergangenen Nacht ein großer Brand ausgebrochen. Er konnte erst nach mehrstündiger Arbeit gelöscht werden. Der angerichtete Schaden wird auf 150 000 Kronen geschätzt.

* **Pilsen** (Böhmen), 15. Juli. (Schwere Explosion.) In dem hiesigen Skodawerke, wo auch die österreichischen Kanonen hergestellt werden, erfolgte bei der Prüfung eines Stahlzylinders auf seine Druckfähigkeit durch Bersten einer Schraube eine heftige Explosion. Mehrere Ingenieure und Arbeiter wurden schwer verletzt.

* **Bozen** (Tirol), 15. Juli. (Während eines Uebungsmarsches abgestürzt.) Bei einem Uebungsmarsche im Sarntal stürzte der Einjährige Hans Steinbach 30 Meter ab und wurde lebensgefährlich verletzt.

* **Innsbruck** (Tirol), 15. Juli. (Vom Felsen abgestürzt.) Im Schnalstale ist eine Gutsbesitzerstochter von einem Felsen abgestürzt. Sie wurde mit zerschmettertem Kopf tot aufgefunden.

* **Paris**, 15. Juli. (Zwei mysteriöse Selbstmorde.) die in einem inneren Zusammenhange miteinander zu stehen scheinen, ereignete sich gestern in Bourses. Abends um 7 Uhr erschoß sich der Hauptmann Leboiteux vom 95. Infanterieregiment in seiner Wohnung. Fast um dieselbe Zeit fand man eine junge und bildschöne Dame in einem Hotelzimmer der Stadt totaufdem Bettliegend auf. Sie hatte sich zwei Revolverkugeln in die Herzgegend und zwei weitere in den Kopf geschossen, worauf der Tod eintrat. Der junge Offizier, der eine Schläfenwunde aufwies, war jung verheiratet und lebte allem Anscheinnach glücklich. Geldsorgen hatte er nicht. Auch dienstliche Unangenehmlichkeiten lagen nicht vor, da Leboiteux bei seinen Vorgesetzten sehr gut angeschrieben war. Genau vor Jahresfrist hatte er das Kreuz der Ehrenlegion erhalten. Er hatte morgens in aller Ruhe und ohne irgend welche Zeichen von Trübsinn zu zeigen, seinen Dienst getan, an der Parade der Truppen teilgenommen und war dann nach Hause gegangen, wo er das Mittagessen mit seiner Gattin einnahm. Später schloß er sich in seinem Arbeitszimmer ein, wo er die Tat ausführte. Als seine Frau die Detonation hörte, stürzte sie hinzu, erbrach die Tür und fand die Leiche vor. Bei der jungen Dame wurden keinerlei Personalpapiere gefunden; sie sind augenscheinlich kurz vor ihrem Tode vernichtet worden. Nur ein Brief an den Hotelbesitzer lag auf dem Tische. In dem Schreiben bat die Unbekannte ihren Wirt, hundert Frank von ihrem Nachlasse zu entnehmen, um damit die Beerdigungskosten zu bestreiten. Man glaubt, wie gesagt, daß sich die beiden Toten gekannt und geliebt haben und daß sie zu sterben beschlossen, weil sich ihrer Neigung unübersteigliche Hindernisse in den Weg stellten, da der Offizier bereits verheiratet war.

* **Rom**, 15. Juli. (Die Rache der eifersüchtigen Kollegin.) Als im Theater zu Mantua die schöne, junge Schauspielerin Cesarina Sainati sich eben für ihre Rolle ankleidete, drang eine Kollegin, namens Olga Botti, in ihren Gargeroberaum und verletzte ihr sieben tiefe Messerstiche in den Unterleib und in den Nacken. Die Getroffene sank mit dem Ausruf zusammen: „Sie hat recht, ich bin schuldig!" Die Attentäterin ist flüchtig. Cesarina hatte den Gatten Olgas, der Schauspieler in derselben Truppe ist, verführt.

* **Christiania**, 15. Juli. (Massenvergiftung durch Milch.) In Frederikstad ist eine bösartige Milchvergiftungsepidemie ausgebrochen. Gestern wurde der erste Fall konstatiert, heute sind bereits siebzig Fälle ärztlich angemeldet und zahlreiche weitere sind zu verzeichnen, die nicht amtlich gemeldet wurden. Bisher ist noch kein Todesfall zu verzeichnen, aber viele der Betroffenen zeigen so schwere Darmerkrankungen, daß man tödlichen Ausgang befürchtet. Die Epidemie ist nachweislich durch den größten Milchverkauf der Stadt verbreitet worden. Die hiesige staatliche Medizinalbehörde sandte heute abend einen Spezialarzt zur Hilfeleistung nach Frederikstad. Alle Kuhställe der Stadt und Umgegend wurden heute einer strengen Untersuchung unterzogen, um die Infektionsquelle festzustellen.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

ca. 14000 Stück — **Herren-Krawatten** in allen Formen und Farben jetzt Stück 75 58 38 28 15 — 10 Pf.

ca. 66900 Meter — **Seidenband** darunter grosse Posten Chiné u. Taffetbänder in allen Breiten und Farben jetzt Meter 1.10 60 42 29 25 — 16 Pf.

ca. 37400 Meter — **Mousseline** imitiert, mit u. ohne Bordüre, hell- und dunkelgrundig, in neuester Ausmusterung jetzt Meter 35 30 25 — 22 Pf.

ca. 12900 Meter — **Woll-Mousseline** beste Fabrikate, in grosser Farben- u. Muster-Auswahl Wert 95—1.45 jetzt Meter 75 60 — 48 Pf.

ca. **24000** Meter **Tüll-Gardinen** nur bestbewährte, vorzügliche Qualitäten.
Besonders empfehlen 4 Serien:
Posten I statt 68 Meter 43 ₰ — Posten II statt 80 Meter 50 ₰ — Posten III statt 4.00 Fenster 2.50 M. — Posten IV statt 7.00 Fenster 4.25 M.

ca. **13500** Stück **.. Konfektion ..**
Besonders empfehlen:
Ein Posten **Weisse Blusen** aus imit. Madeira-Stickerei und Seidenmull mit Einsatz früher 18.50 bis 1.25, jetzt 11.50 bis 75 Pf.
Ein Posten **Sport-Paletots** in Basttarbe, oliv und marine, früher 12.00 bis 7.50, jetzt 3.50 bis 2.95 M.
Ein Posten **Kleider** in Leinen, Zephyr, Tüll und indisch Mull, aparte Formen früher 75.00 bis 15.50, jetzt 29.50 bis 7.75 M.
Ein Posten **Paletots-Kostüme** aus schwarz-weiss-karierten Stoffen, hochelegant früher 95.00 bis 17.50, jetzt 45.50 bis 7.50 M.

ca. 9760 Meter — **Woll. Hauskleiderstoffe** wie Loden, Cheviot, Zibiline u. tuchartige Stoffe, grosse Farben- u. Musterauswahl, Wert 1.25 jetzt Meter 60 50 45 — 39 Pf.

ca. 3600 Stück — **Damen-Gürtel** in Gummi, Leder und Sammet Stück 1.75 1.50 1.10 75 48 38 — 25 Pf.

ca. 49000 Meter — **Spitzen und Einsätze** Tüll, Valenciennne u. Spachtel in allen Breit. jetzt Mtr. 25 15 12 10 6 5 4 3 — 2 Pf.

ca. 3300 Meter — **Tüll- und Spachtelstoffe** weiss und crême jetzt Mtr. 1.75 1.25 1.00 85 75 65 — 50 Pf.

ca. **23000** Stück **Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche** nur erstklassige Qualitäten, bestehend aus feineren Damen-Tag- u. Nachthemden mit Madeira-Stickerei u. Durchbrucharbeiten, ferner feineren Beinkleidern, Piqué-Jacken und -Röcken, Herren- und Kinderwäsche etc. etc. zu enorm billigen Preisen.

Obige Zahlen geben die Vorräte an, welche bei Beginn des Inventur-Ausverkaufes demselben übergeben sind.

Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstigen Angeboten anzuführen.

Unsere Schaufenster bitten zu beachten.

Halle a. S.

Geschäftshaus **J. LEWIN**

Unsere Schaufenster bitten zu beachten.

Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf dem **Stadtgottesacker befinden** sich folgende **Erbbegräbnisstellen schon seit langer Zeit ohne jede Pflege:**

Nr. 483—486, am 30. April 1853 an den **Wundarzt Kauitzsch** verliehen.
Nr. 431, 434—435, am 13. September 1851 an den **Kaufmann Krammisch** verliehen.
Nr. 678, am 19. Oktober 1859 an **Christiane Weimar** verliehen.
Nr. 663, 669, am 29. Juli 1859 an **Mathilde Steudener** geb. **Sperling** verliehen.
Nr. 701, am 1. April 1860 an den **Bataillonsarzt Friedrich Meyer** verliehen.
Nr. 743, am 11. Dezember 1860 an den **Rentier August Wilhelm Mensdorf** verliehen.
Nr. 723, 725, am 15. bezw. 18. September 1860 an den **Photographen Hermann Gansauge** verliehen.
Nr. 86, am 11. Februar 1831 an den **Samenhändler Brendel** verliehen.
Nr. 385, am 11. Februar 1850 an den **Schnitthändler Joh. Christian Becker** verliehen.
Nr. 562, am 14. September 1855 an die **Frau verw. Kaufmann Becker** verliehen.
Nr. 80—82, am 12. August 1830 an den **Handelsmakler Hensel** verliehen.
Nr. 594, am 7. September 1856 an **Fräulein Karoline Günther** verliehen.
Nr. 23, am 9. Mai 1826 an die **Witwe Jaeckel** verliehen.
Nr. 369, am 2. Juli 1849 an **Frau Ellrich** geb. **Wernicke** verliehen.
Nr. 301, am 15. Juli 1845 an die **Witwe Müller** verliehen.
Nr. 236, am 21. April 1841 an den **Amtsrat Honig** verliehen.
Nr. 116—119, am 8. Mai 1832 an die **Kaufleute Gebr. Schulze** verliehen.
Nr. 658, am 21. Juni 1859 an den **Amtmann Adalbert Reil** verliehen.
Nr. 1612, am 18. September 1874 an **Fräulein Friederike Dettmar** verliehen,

ferner die Reihengräber:

1. der am 26. August 1829 beerdigten **Aebtissin de l'Homme de Courbiere.**
2. der am 24. November 1823 beerdigten **Karoline Henriette Louise Lüdicke** geb. **Stelzer.**
3. der am 26. Oktober 1818 beerdigten **Luise Wilhelmine von Lattdorf** geb. **Jacobi.**

Die berechtigten Inhaber der vorgedachten Grabstellen werden ersucht, ihren Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instandsetzung der Grabstätten bis zum 1. September 1910 nachzukommen, widrigenfalls die Stellen mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen werden.

Halle a. S., den 13. Juli 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß **Brieftauben des Militärbrieftaubenzüchtervereins** in der Stadt und auf dem Lande durch Gift getötet, angeschossen oder durch Stellen von Fallen beschädigt worden sind.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Vorschriften der Landesgesetze, **nach welchen** die im Freien betroffenen Tauben der freien Zueignung oder Tötung unterliegen, auf Militärbrieftauben keine Anwendung finden. Die Militärbrieftauben unterstehen dem Schutze des Reichsgesetzes vom 28. Mai 1894, und hat niemand das Recht, Militärbrieftauben zu fangen oder zu töten. Bei Zuwiderhandlungen erfolgt die Bestrafung auf Grund des § 303 bezw. 242 des Reichs-Straf-Gesetz-Buches.

Die Militärbrieftauben sind durch das kaiserliche Wappen kenntlich gemacht.

Der Militärbrieftaubenzüchterverein zu Halle a. S. hat für denjenigen, der einen Täter namhaft macht, eine Belohnung von 25 Mk. ausgesetzt.

Halle a. S., den 14. Juli 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe Seite 20.

Neues Seminargebäude der Universität Halle.

Es sollen öffentlich verdungen werden:

Los II. Erd-, Abbruch- und Maurerarbeiten; Lieferung von Sand, Weißkalk und Kies.
Los III. Steinmetzarbeiten des Sockelgeschosses in hellgrauem Sandstein.
Los IV. Steinmetzarbeiten der oberen Geschosse in hellgrauem Sandstein.
Los V. Lieferung von Hintermauerungssteinen, Klinkern und Verblendsteinen.
Los VI. Lieferung von Portlandzement.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen im Baugeschäftszimmer **Halle a. S.**, Kaulenberg 4, aus. Angebotsvordrucke nebst Bedingungen, bei Los III und IV auch Zeichnung, können von dort gegen gebührenfreie Bareinsendung von 3,50 Mk. für Los II, 3,50 Mk. für Los III und IV zus. und je 1.00 Mk. für Los V und VI bezogen werden. Versiegelte, entsprechend bezeichnete Angebote sind bis

Donnerstag den 28. Juli, vormittags 10 Uhr

an die obengenannte Bauleitung einzureichen, wo zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle a. S., den 13. Juli 1910.

Der Königliche Kreisbauinspektor. Huber, Baurat. **Der Regierungsbaumeister.** Eigen.

Große Vieh- u. Inventar-Auktion

in Domnitz

(Eisenbahn: Halle-Aschersleben).

Am Dienstag den 26. d. Mts., von vorm 10½ Uhr an soll auf dem Gute des Herrn **E. Walther** in **Domnitz** wegen Wirtschaftsaufgabe das gesamte vorhandene lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen **verkauft** werden und zwar:

2 starke Arbeitspferde, 2 Ochsen, 9 Milchkühe (Ostfriesen, z. Teil prämiiert), 1 Zuchtbulle, 7 Stck. Jungvieh, 3 tragende Zuchtsauen, 1 Zuchteber, 3 Läuferschweine, ca. 50 Hühner, 2 St. 4" u. 2 St. 3" Ackerwagen, 1 Breschwagen, 1 Halbverdeck, 1 kl. Handwagen, 1 Mähmaschine, 1 Häckselmaschine mit Göpel, je 1 Drill- u. Reinigungsmaschine, 2 Dreschmaschinen mit Göpel, 2 Sack'sche Pflüge, 1 Kartoffelpflug, 1 Rübenpflug, 1 gr. eis. u. 2 hölz. Walzen, 2 Krimmer, 3 Paar Eggen, Igel, Hackmaschine, Nachharke, Kleereiter, Jauchefaß, Futtermühle, Rolle, Geschirr, Milchkannen, Leitern, Karren, Säcke, Fässer, ca. 90 Schck. Strohseile, ca. 40 Ctr. Hafer, 1 Posten Stroh und vieles andere mehr.

Max Mendershausen,
Bankgeschäft, Cöthen i. Anh.

Obst-Verkauf.

Der **diesjährige Obstanhang** des **Rittergutes Beendorf** bei Gröbers soll vergeben werden. Gebote werden im Kontor der **Zuckerfabrik Gröbers** entgegengenomm.

Die erkannte Person, welche am Dienstag, 12. 7., nachm. zw. 6 bis 7 Uhr in der Straßenbahn, Linie Steinweg, d. seid. Dam.-Reg.-Schirm an sich genomm., wird ersucht, dens. sof. Helios-Bad, Leipzigerstr. 30, abzug., andernfalls Anzeige erfolgt.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Paul Maseberg,

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Uhrmacher u. Juwelier, parterre und I. Etage, **nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Bölbergasse,** empfiehlt **Aparte Neuheiten in Hochzeits-, Jubiläums- u. Patengeschenken.** Sehenswerte Ausstellung in der **Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern.**

Entzückende Neuheiten in Uhrketten für Damen u. Herren in Gold, Silber, Goldmagnet u. Union. Nur bewährte Fabrikate. Für gut. Tragschriftliche Garantie.

Massiv goldene **Verlobungs- und Trauringe** ohne Lötfuge. 20 mod. Formen, ca. 600 Stck. vorrätig. Fertige diese in eigener Werkstatt und deshalb besonders preiswert. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur u. Form zu veränd. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke MO gestemp. Ringe.

Mass. Gold 333 gest. von 3 M. bis 10 M. Mass. Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M. Dukatengold bis 100 M. Extra-Anf. i. j. Preisl. Schriftlich. Garantie. Gravierung gratis. Verlobungs-Präsente Entzückende Neuheiten in goldenen Armbänd., Broschen, Medaillons, Ringen, Ohrringen, matt u. blank, in jeder Preislage.

Goldene Damenuhren mit Kette 16, 18—500 ℳ. **Damenuhren** in Silber, Tula u. Stahl v. 7.50—42 ℳ. **Gold. Herrenuhren Union** Fabrikmarke Glocke von 100—250 ℳ. **Silberne Herrenuhren.** Nur gut regulierte Werke in jeder Preislage unter 2jähriger reeller Garantie. 1500 Taschenuhr. vorrätig. Fachmännische reelle Bedienung, mässige Preise.

Maseberg-Passage viele Neuheiten in **Hausuhren, Salonuhren, Tafeluhren** mit Harfengong, Domgong sowie ¾ Schlagwerken. Besichtigung erbeten. Weckeruhren viele Neuheit. i. gr. Ausw.

Kleinsilberwaren Uhrketten, Colliers, Armbänder, Blusennadeln, Steincolliers Anhänger, Herzchen Bleistifte, Federhalter Schreibzeuge, Boxe Photographieschmuck **Jägerschmuck Zahnschmuck.**

Massiv silb. Bestecks, Kaffeelöffel, Esslöffel, Moccalöffel, Patenlöffel. 20 neue Modelle. Geisslinger u. Alpacca-Bestecks. 20 neue Muster vorrätig.

Grosse Auswahl in Neuheit. d. Württ. Metallwarenfabr., Kaffeeserv., Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Körbe, Schreibzeuge, Serviettbänder i. schwer. Versilberung.

Eigene Goldschmiedewerkstatt. Eigene Uhrmacherwerkstatt.

Illustr. Katalog kostenlos

Bekanntmachung.

Der Apotheker Herr **Karl Krülgen**, Königstr. 24, ist zum Schiedsmann für den 11. Schiedsmannsbezirk auf eine dreijährige, am 15. Juli 1910 beginnende Amtsdauer gewählt und bestätigt worden.

Halle a. S., den 15. Juli 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die über das Grundstück Ankerstraße 6 wegen **Backsteinplattern** am 23. Juni 1910 verhängte Sperre ist aufgehoben worden, da die Seuche erloschen ist.

Halle a. S., den 14. Juli 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen die Ehefrau **Anna Kubny** geb. Drosika, geboren am 9. Dezember 1873 in Aschersleben, evangelisch, vorbestraft wegen öffentlicher Beleidigung, hat das Königliche Schöffengericht zu Wettin für Recht erkannt: Die Angeklagte ist der öffentlichen Beleidigung schuldig und wird deswegen zu einer Geldstrafe von 25—fünfundzwanzig—Mark, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle für je 5 — fünf — Mark 1 — ein — Tag Gefängnis tritt, und in die Kosten des Verfahrens verurteilt. Dem Beleidigten, Lehrer Rose in Döblitz, wird die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Teil des Urteils binnen drei Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urteils durch einmalige Einrückung in den „General-Anzeiger" für Halle a. S. auf Kosten der Angeklagten bekannt zu machen. Die Angeklagte wird ferner verurteilt, dem Nebenkläger die ihm entstandenen Kosten zu ersetzen.

Pfänder-Auktion.

Donnerstag den 14. August 1910, nachmittags von 2 Uhr an sollen hierselbst **Rannischestraße 15** (3 Schwäne) die in dem **E. Vollmer'schen Priv.-Leihamte** in **Halle a. S.** verfallenen **Pfandstücke** von **Nr. 34369** bis **Nr. 34856** als: **Gold- u. Silbersachen, Uhren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. a. m.** öffentl. meistb. geg. Barz. versteigert werden. **Einlösung bis 31. Juli 1910. Abhol. d.** etwaigen Ueberschusses bis 18. Aug. 1910, spät. bei der Armendirektion. Die Sachen sind z. T. neu, z. T. gebraucht. Besichtigung v. 12 Uhr ab. **Oskar Knoche**, beeid. Versteigerer, **Krausenstraße 27.**

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel**, Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Plissee- Sonnen-, Falten-, Smok-Röcke, moderne Fassons, **Hess, Schmeerstraße 17/18.**

Statt Karten!

Helene Günther
Max Rochlitzer
Verlobte.

Chemnitz und **Wansleben** im Juli 1910.

Für die vielfachen Beweise der Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen, verw. Frau

Henriette Winter

sprechen wir hierdurch unseren Dank aus.

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie reichen Kranzspenden bei dem Heimgange unserer unvergeßlichen lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Friederike Backhaus
geb. **Dietz**

sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten von nah und fern unseren innigsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pastor Günter für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Euler nebst der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang. Auch vielen Dank den Herren Trägern, welche unsere liebe Entschlafene zur letzten Ruhestätte trugen. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein und jeden vor solchen Schicksalschlägen bewahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Quilschina, Zappendorf, Müllerdorf u. Halle a/S.

Donnerstag früh verschied nach kurzem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Marie Nass
geb. **Strauss.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., d. 15. Juli 1910.
I. Vereinsstraße 1.

Die Beerdigung findet am Sonntag 2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Die Beerdigung der Rentiere Frau

Wilhelmine Meissner

findet Sonntag den 17. Juli, mittags 12 Uhr vom Trauerhause, Reilstraße 9, aus, nach dem Giebichensteiner Friedhofe statt.

Gestern verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlags der **Handelsmann**

Hermann Nerre.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank!

Für herzliche Anteilnahme beim Begräbnis unseres teuren Entschlafenen, meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des **Maschinenschlossers**

August Nebeling

sagen wir allen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihm zum Grabe das letzte Geleit gaben, besonders Herrn Pastor Gräbner für seine trostreichen Worte, innigsten Dank.

Friedeburg a. S., 14. Juli 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verein der Mineralwasserfabrikanten von Halle a. S. und Umg.

Nachruf.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem am 13. Juli erfolgten Ableben unseres werten Mitgliedes, des früheren Mineralwasserfabrikanten

Herrn Carl Schondorf

in Kenntnis zu setzen. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Neffe, der Rentier

Otto Grebin

im Alter von 72 Jahren.

Halle a. S., den 15. Juli 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier findet am Montag 11 Uhr in der Kapelle des Stadtgottesackers statt.

Freitag den 15. Juli, morgens 7 Uhr verschied sanft nach mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- Gross- und Urgrossmutter,

Frau Christiane Keitel
geb. **Brummer**

im 87. Lebensjahre, was mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, Berlin, Hamburg.

Die Beerdigung findet Montag um 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Stadtgottesacker statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0006

Für die
Reise!!!
Rein achromatische
Ferngläser mit brillanter Optik!
incl. Etui u. Riemen 7,50, 10, 12 M. rc.
Extra scharfe
Feldstecher
für weite Fernsicht, nur geprüfte erstkl.
Spezialmodelle 13,50, 15, 18—75 M.
Schneider's Militär-Perspektiv,
von Militärbehörden eingef., m. festem Rindledeeretui 16,50, 20 und 25 M.
Universalglas „Lux" f. Reise u. Theater, sehr empfehlenswert, 12,50 M.
Neue Prismen-Binocles,
alle erstkl. Fabrikate, 65, 75, 95 M. rc.
(Kataloge kostenlos.)
Kompasse, Schrittzähler, Höhenmesser.
Moderne Augengläser!
extra leicht und festsitzend, jeder Gesichtsform korrekt angepaßt.
Größte u. beste Auswahl am Platze. Alle Reparaturen, sowie Umarb. alter Formen **sofort!**
Optische Anstalt
Carl Schneider,
20. Gr. Ulrichstr. **20.**
Gegründet 1881. :: Fernspr. 2590.
Umtausch gestattet!
— Mustersendungen sofort. —

Sandmandelkleie,
vorzügliches Waschmittel entfernt Mitesser, Pickeln u. Röte im Gesicht,
Dose a 75 Pfg. bei
Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Hilmar Kaufmann
= Umzüge =
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
Spedit. u. Lagerh., Klosterstr. 4 u. 5
FERNSPR. 432.

Trauerhüte,
Flor u. Krepps in großer Auswahl.
E. Zincke, Gr. Klausstr. am Markt u. Geiststr. 65.

Waltsgott's künstlicher konzentrierter **Zitronensaft,**
bedeutend ausgiebiger und wohlschmeckender als wie reiner Zitronensaft
empf. in Fl. a 60, 100, 200 ₰.
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30,
Helmbold & Co. u. E. Ochse.

Zu vermieten

Kleine Wohnungen zu vermieten Raffineriestr. 8.

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad, mit Zubehör, per sofort zu vermieten **Kl. Klausstraße 11.**

Krukenbergstr. 13 sehr schöne Wohnungen zu 650 und 620 M. zum 1. Oktbr. cr. zu vermieten. Näh. das. part. l.

Eichendorffstr. 1, Ecke Wittekindstraße, Stube, K. u. K. an einzelne Leute zu vermieten. Pr. 195 Mk.

2 leere Zimmer zu vermieten Dessauerstr. 7a, Laden.

Wohnung, 42 Tlr., zu verm. **Wörmlitz,** Angerstr. 18.

Leere Stube, mon. 8 Mk., per 1. Aug. zu vermieten Hardenbergstr. 1, III. l.

Reilstr. 28 Wohn. II. Et. links 4 heizb. Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett u. reichl. Zub., 650 M., 1. 10. zu verm. Zu erfr. daselbst part. rechs.

Freundliche, herrschaftl. Wohnung per 1. 10. zu vermieten **Steinweg 39.**

2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör 1. 10. zu vermieten, Preis 300 Mk. **Trotha,** Köthenerstr. 5b.

2 Stuben, Kam., Küche, Zubeh., 350 M., **1 Stube,** Kam., Küche, Zubehör, 280 M. Näheres **Friesenstraße 17, I,** bei Frau Siebert.

Freundliche Wohnungen, 4 gr. Zimmer, sow. auch 3 gr. Zim., Küche, Speisek., Mädchenkam., Bad, Gas u. elektrische Anlagen 1/10. zu vermiet. **Neubau Dittenberger-Ecke Hollystraße.**

Kleine Wohnung, 124 M., zum 1/10. zu vermieten **Ammendorf,** Hauptstraße 35, I.

Ammendorf, Wörmlitzerstr. 34 **frdl. Wohn.** zum 1/10. zu verm.

Herrschaftliche Wohnung, 5 gr. Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Mädchenk., Innenkl., Zub., 950 M., Gas, elektr. Anlage u. Zentralheiz. 1/10. zu vermieten **Albert Dehnestraße 1, I links.**

Wohnungen, 3 Stuben, Küche u. Zubeh. 275 M., 2 Stuben, Küche u. Zubehör, 240 u. 252 M., zu vermieten. Näheres **Thüringerstr. 30 bei Tiele.**

Körnerstr. 37 St., K., K. an ruh. Leute 1. Oktober zu vermieten.

Merseburgerstraße 67 Stube, Kammer, K. u. Zub., 270 M., sofort oder 1/10. zu vermieten.

Mans. a. r. L. z. v. Humboldtstr. 5, p.

Hardenbergstr. 3, I. 2 St., K., K. u. Zub., 350 Mk., 1. 10. od. früher.

Albrechtstr. 43 ganze I. Etg., 4 gr. Zim., Küche, Bad, Gas u. Zub. sofort od. 1/10. 850 M.

Wilhelmstr. 21, Sout.-Wohnung, 150 M. (nebst kl. Hausarbeit) an kl. Fam. zu verm. 1. Okt. zu beziehen.

Wohn., 1. 10. zu verm. Pr. 60 Tlr. Zietenstr. 37.

Zentrum der Stadt 4 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenk. u. Zubehör per 1/10. zu vermieten. **Rädler, Rannischestr. 3.**

2 Stuben, Kam., Küche, 350 M., 2 Stuben, Kammer, Küche, 255 M., 1. 10. zu vermieten Torstr. 42.

Gr. Stube, Kam., Kch. u. Zubeh. sofort oder später zu beziehen Merseburger Chaussee 6, b. II. l.

Ammendorf. St., K., K. u. Zubehör z. 1. 10. zu vermieten Beesenerstr. 22.

Ludwigstr. 4, St., K., K. u. Zub., 240 M., einschließlich Wassergeld u. Treppenbel. 1. 10. Näh. part. l.

Alte Promenade 14, III. Et., 2 Zim., Kch. u. Zub. an kinderl. Leute 1/10. zu verm. Auskunft part.

2 Stuben, Kammer, Küche mit Korridor, Bodenkammer, Keller, Stallung 1. Oktober zu vermieten **Nietleben,** Halleschestr. 11b.

Frdl. große **Wohnung,** 200 M., 1. Oktbr. z. vm. Merseburg. Chaussee 6c, am Rosengarten.

Jacobstraße 3 3 Zimmer, K., Bad, Speisekammer, Innenklosett 1/10. zu vermieten.

Schöne Wohnung, 50 Tlr. jährlich, 1. August zu beziehen **Geiststraße 33, II.**

Schöne Wohnung, 2 Stuben, Kam., Küche, Zubehör 1/10. zu vermieten **Zenkerstraße 8,** part.

Wohnung, Königstr. 28, II, 5 Zimmer und reichlichem Zubehör zum 1. Januar 1911, Preis 1000 M. Näheres **Königstraße 26.**

Reideburgerstr. 1a, p., Wohnung, 340 M., sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen.

Händelstr. 19, pt., herrschaftl. Wohnung sof. od. 1/10. cr. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Seebenerstr. 58b, I, herrschaftliche Wohnung, 1100 M., sofort zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

3 Stub., Kam., Küche u. Zub. 1/10. zu vermieten. **Bernh. Barth,** Kl. Ulrichstr. 10.

Burgstraße 48, I, **Wohnung,** 2 Stuben, Küche, Speisekam., Vorsaal u. Zubehör per 1/10. 10 für 300 M. zu vermieten Baubureau Ulestr. 3.

Meckelstr. 1, I. Et., 5-Zimmer-Wohnung, auch zu **Bureauzwecken** geeignet, per 1. Oktober für 850 M. zu verm. Näheres im Bureau.

Torstrasse 58, II, 6 Zim., Bad, Zubeh. versetzungshalber **1/10. zu vermieten.**

Zwei Wohnungen je 330 M. **Unterberg 8,** am Weidenplan.

Gr. Steinstr. 58, II, in herrschaftlich. Hause, Gartenseite, für einzelnen Herrn oder 1—2 Damen **4 große Zimmer** mit Bad, resp. kleiner Küche, schöner Veranda, elektrisch Licht zu vermieten.

Wohnungen in allen Preislag. bei der Immobilien-, Erwerbs-, u. Verwertungs-Gesellschaft m. b. H., Gr. Märkerstr. 20, Tel. 1834.

Eine Wohnung, 1 Stube, 2 Kammern u. Küche mit Innenklosett, Preis Mk. 250, z. 1. 10. zu verm. **Goebenstr. 16.**

Mansarde, Stb, Kam., K., 160 M., an nur einz. Leute z. v. Goethestr. 25.

Huttenstr. 15a, an d. Beesenerstr., 2 St., K., K., Korr. u. Z., 255 M., 1. 10.

Wohn., 2 St., K., K. Osendorferstr. 4.

Bernhardystr. 22 **Wohnung** im Hofe, 3 Stuben nebst Zubehör, 1. Oktober zu verm. Näheres im Kontor, Hof I.

St., K., K. u. Werkst. 300 M. 1/10. z. vm. **Vogt,** Albert Schmidtstr. 7, I.

Meckelstraße 11, II. in ruh. Hause 3 Z., K. u. Zub. Okt. zu verm., 360 M. Zu erfr. I. Et. l.

2 Stuben, K., K., Spk. an ruh. Leute 1. Oktob. zu vermieten. Näh. **Körnerstraße 29, pt.**

Hochstr. 5, Neubau, **Wohnung,** 3—4 Zim., Küche, Speisek., Bad im Hause, Gas, 1/10. zu vermieten.

2 frdl. Wohn., 2 St., große K., Küche, Speisek. 285 M., 2 St., K., Küche, Spk., Innenkl. 300 M. per 1. Okt. zu vm. **Wöllbergerweg 6.**

St., kl. Keil. a. einz. anst. Frau z. v. Monatl. 6 M. Hohenzollernstr. 1.

Dryanderstraße 2 ist die I. Etg. links für 530 M. zu vermieten. Näheres II. Etage.

Ladenbergstr. 58/59. Wohn., mod. einger., 2 St., K., Küche, Innkl., Gas, Badbenutz. u. Zub., 1./10. 10 od. sof. Näh. das. o. Liebenauerstr. 150, **Korsten.**

Kleine Parterrewohnung, Stube, Kammer, Küche u. Nebengelaß, Preis 255 M., sof. od spät. zu verm. Thomasiusstr. 9.

Wohnung, 255 M. z. 1. August zu verm. **Schwetschkestr. 23,** pt.

Wohnung, 255 M. zum 1. Oktober zu verm. **Schwetschkestr. 23,** pt.

Kleine Wohnung 1. 8. zu vermieten **Kellnerstr. 4.**

Mittlere **Wohnungen** mit am Hause liegende Gärten bill. zu verm. **Lauchstädterstr. 14,** Ecke Liebenauerstraße. Besichtigung v. 4 Uhr nachm.

Wohn., 4 Zim., K., Gas, Zubeh. 380 M. 1. 10. z. verm. **Beesenerstr. 25,** pt.

Wohnung, 250 M. 1. 10. zu verm. **Martinistraße 22,** I.

Wohnung, II. Etage, 3 Zim. m. Erker, Küche, reichlich Zubehör sof. od. 1. 10. prsw. z. v. Lauchstädterstr. 8, pt. l.

Stube, K., K. an nur ruhige einz. Leute per 1. 10. zu verm. **Wegscheiderstr. 29,** pt. l.

Fortzugshalber schöne **Wohnung,** St., K., K., zum 1. August zu verm. Ladenbergstr. 3, I. r.

Friesenstr. 23 schöne Wohn., 2 St., K., K. u. Zub., an kleine Fam. zu verm. Näh. H. I. l.

Schöne Wohn. 56 Tlr., an ruh. kinderl. Leute z. 1. Aug. z. verm. Kl. Klausstr. 1.

Stube, 2 Kam., Kch. für einzel. Leute 1. Okt. zu vermieten Burgstr. 9.

Schöne 3 Z.-Wohn., Küche, Speisek., Innenklos., 430 Mk., zu vermieten. **Roschner,** Alter Markt 20 I.

I. Et., 2 St., 1 K., K., Speisek. 1. 10. z. vm. **Ammendorf,** Friedenstr. 13. Z. erfr. II.

Möblierte Zimmer

Möbl. Z., sep. Eing., z. vermiet., auch tagew. **Anhalterstr. 10,** pt.

Frdl. möbl. Zim. Leipzigerstr. 11, II.

Freundl. möbl. Zim. sof. zu verm. **Leipzigerstr. 69,** III.

Gut möbl. Zim. mit od. ohne Pens. **Dorotheenstr. 12,** II.

Hübsch möbl. Zim. mit Schreibtisch, in freier Lage, **1. 8.** z. vermieten. **Bergstr. 5,** I.

Frdl. möbl. Z. in bess., ruh. Hause sof. od. 1. 8. z. v. Hermannstr. 27, II l.

Frdl. möbl. **Zimmer** per sofort zu vermiet. **Hardenbergstr. 1,** III. l.

Möbl. Zimm. sof. z. v. Parkstr. 19, III. l.

Anständiger Herr findet gut möbl. Schlaf- u. Wohnzmmer, auf Wunsch Pension. **Weidenplan 10,** I.

Möbl. Zim. Eichendorffstr. 36, I r.

Gut möbl. Zim., evtl. Pension Paradeplatz 2, hochpt. l., Eg. Schloßb.

Möbliertes Zimmer zu vm. **Büschdorferstraße 10,** II.

Anst. junger Mann findet **frdl. möblierte Wohnung** **Streiberstraße 30,** III l.

Möbl. Part.-Zim. frei Pfännerhöhe 53.

Möbl. Zim. an Herrn od. Dame zu vermiet. Landwehrstr. 18. III l.

Eleg. möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. Bahnn. Königstr. 48, I r.

Gut möbl. Zim. evtl. m. Kab. sofort oder später zu vermieten **Pfälzerstraße 6, I r.**

Möbl. Zim. f. H. od. D. Leipzigerstr. 56, III. am Riebeckplatz, Ww. **Nagel.**

Möbl. Zim. z. v. Grünstr. 13, pt.

Ruhiges möbl. Zimmer **Friedrichstr. 54,** pt., Gartenhaus.

Frdl. möbl. Zim., sep. Eing., zum 1. Aug. zu verm. **Fleischerstr. 41,** I. l.

Gut und frdl. möbl. Zim. mit Schlafzim., sep. Eing., z. 1. Aug. zu vermieten **Fleischerstr. 41,** I. l.

Möbl. Zim. zu v. Gr. Wallstr. 38, II.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten **Dorotheenstr. 3,** I.

Frdl. möbl. Zim. sof. z. v. Parkstr. 5.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten **Hermannstr. 12,** III.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten **Blücherstr. 16,** part.

Schön möbl. Zim. per 1. zu verm. **An der Universität 16,** I.

Frdl. möbl. Zim. m. Kab. 1. 8. zu vermieten **Jägerplatz 12, pt.**

Eleg. möbl. **Zimmer,** evtl. Pension, auch auf Tage und Wochen, sofort zu verm. **Gr. Ulrichstr. 10,** III.

Möbl. **Zimmer** mit Schreibt. bill. zu vermieten Volkmannstr. 17, pt. r.

Gut möbl. **Zimmer** für 1 u. 2 Herren zu vermieten Kl. Berlin 2, pt.

Einf. möbl. Zim. sof. z. vm. Harz 17, III. l.

Gut möbl. Zimmer a. anst. Herrn zu verm. **Friedrichstr. 68,** III vis-a-vis Stadttheater.

M. Z., sep. Eg. Kl. Sandberg 5, III r.

Mbl. Zim. zu vm. Kuhgasse 10, II r.

2 jg. **Mädchen** finden sogl. **freundl. Wohnung evtl. volle Pension,** od. 2 Schülerinnen f. liebevolle Aufn. in Pastorenfamilie. Beauff. d. Schularbeit. Off. u. O. 8154 a. d. Exp. d. Bl.

2 gut mbl. Zim., zus. od. geteilt, sof. zu verm. **Krausenstr. 25,** II l.

Frdl. möbliert. **Zimmer** zu verm. Jacobstr. 24, III r. Ecke Lerchenfeldstr.

Junger **Kaufmann** findet gute preiswerte **Pension** **Parkstr. 13,** III.

Möbl. Zim. 1./8. Mittelstr. 2, II r.

Möbl. Zim. Kl. Sandberg 5, II r.

Möbl. **Zimmer** mit Kabinet sofort an jung. Kaufmann oder Beamten zu vermieten. **L. Jander, Unterberg 7** pt., Ecke Weidenplan.

Gut möbl. Zimmer, sep., z. 1. bez. w. Krukenbergstr. 8. Zu erfr. i. Laden.

Mbl. Zim. m. Pens. Gr. Ulrichstr. **41,** I.

Schlafstelle offen Weidenplan 7, III.

Möbl. Schlafstelle sofort zu verm. **Pfännerhöhe 11,** II., 3. Tür.

Anst. Schlafst. off. Böllbergerweg 19.

Freundl. Schlafstelle z. verm. Herrenstr. 26, II. l., Neubau.

Bess. mbl. Schlfst. off. Taubenstr. 28, III. l.

Schlfst. f. 1 od. 2 H. Gr. Steinstr. 53, III.

Schlafst., sep. Eg., Niemeyerstr. 14a, II.

Möbl. Schlafz. z. verm. Bölbergasse 2, II.

Frdl. Schlafst. off. Steinweg 2, H. I.

Frdl. Schlafst. off. Lessingstr. 25a, III. l.

Frdl. Schlafst., sep. Eg., Mittelstr. 18, I.

Frdl. Schlfst., sep. E., Dachritzstr. 4, I.

Frdl. Schlfst. Bernburgerstr. 16, III. l.

Sep. Schlfst., 2 M., A. d. Schwemme 3, p.

Anst. Schlfst. frei Lilienstr. 18, III. l.

M. Schlfst. f. H. o. Frl. Herrenstr. 26, I. r.

Anst. Schlfst. f. H. Schillerstr. 24, III. l.

Schlafst. (allein) frei Meckelstr. 14, II. r.

Anst. Schlfst. z. v. Kl. Ulrichstr. 16, I.

Gut mbl. Schlfst. f. anst. saub. Herrn nebst Mittagst. z. v. Friedrichstr. 6, I.

Schlafstelle frei Krausenstr. 15, p.

Frdl. Schlafst. frei **Grunstr. 30,** III. l.

Mbl. Schlafst. z. v. Kellnerstr. 10b, II.

Möbliert. Zimmer als Schlafstelle zu vermieten **Zwingerstr. 26,** II. **Hennig.**

Schlafst. frei Merseburgerstr. 147, III. l.

Frdl. Schlafstelle zu vermieten Krausenstr. 22, Hof II.

Möbl. Schlafst. z. v. Charlottenstr. 13, II.

Anst. **Schlafst.** off. Anhalterstr. 4, II.

Schlafstelle off. Geiststr. 39. **Knöfler.**

M. Schlfst., vorn, bill. Krausenstr. 22, p. l.

Anst. Schlafst. f. 2 H. Geiststr. 20, III l.

Gr. möbl. Zim. als Schlafstelle für 2 anst. Hrn. f. z. v. Talamtstr. 4, H. III.

Läden u. Magazine

Photogr. Atelier per sofort zu vermieten **Leipzigerstraße 70.**

Frdl. Laden m. Wohn., in lebhafter Straße, per 1. 10. zu verm. Zu erfragen **Zwingerstraße 26,** I. r.

Bäckerei-Grundstück, Neubau, sofort, auch zu Konditorei mit Café, zu vermieten od. zu verkaufen. Evt. Wünsche können noch berücksichtigt werden. Offerten unter L. 8131 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermieten: **Speicher** in der unmittelbaren Nähe d. Thüringer Güterbahnhofes, mit Anschlußgleis, 1000 qm Bodenfläche, sofort. Näheres **Königstraße 26.**

Stadt-Restaurant mit Saal, Garten u. Kegelbahn, **vollständig neu hergerichtet, an gewandte und strebsame Wirtsleute ab 1. Oktbr. 1910 sofort zu verpachten. Kaution 1500 Mark.**
Stadtbrauerei F. Oettler, **Weißenfels a. S.**

Großbrauerei hat günstige **Pachtsache,** Ratskell. in Stadt v. ca. 10000 Einw. zu verg. Pacht 1200 M. Ang. u. **B. J. 2479** an **Rud. Mosse,** Halle.

Gr. helle Werkstatt, part., I. Et., pass. für Möbelfabrik, sof. zu vm. Off. u. S. 8156 an die Exp. d. Bl.

Bäckerei, gutgehende, umständehalb. sofort zu verpachten **evtl.** zu verk. Off. unt. **L. U. 23 postl. Wernigerode a. H.**

Laden m. Wohn. als Lager od. Kontor zu verm. Osendorferstr. 4.

Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäft pass., auch zu Betriebs- od. Bureauzwecken geeignet, sofort oder später zu vermieten Große Brauhausstraße 10.

Eckladen mit Wohn., 500 Mk., gute Lage, f. jedes Geschäft pass., 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. Wörmlitzerstr. 109, Eckladen.

Groß. Lagerkeller evt. m. Stall. zu vermieten Hedwigstr. 1, I.

Laden in Diemitz, an verkehrsreicher Straße gel., m. Wohn. u. Schlachtehaus sof. preism. zu vm. Off. u. J. 8129 an die Exp. d. Bl.

Laden mit Nebenraum, auch Werkstelle oder Lagerraum, für Klempner pass., sof. zu vm. Lauchstädterstraße 14, Ecke Liebenauerstr.

Miet-Gesuche

Einz. ält. Dame sucht kl. Wohn. im Preise bis 375 M. Off. unter A. 7781 an die Exped. d. Ztg.

Tücht. Wirtsleute suchen nachweisbar **gutgehendes Restaurant** zu pachten od. z. kaufen, evtl. auch **Landgasthof** in der Nähe von Halle. Agenten verbeten. Offert. unt. T. 7260 an die Exped. d. Bl.

Suche für 1. August **möblierte Wohnung,** **Wohnzimmer u. Schlafzimmer,** Schreibtisch, Chaiselongue, womöglich separ. Eingang. Offert. m. Preisang. unt. E. 7985 an die Expedition d. Bl.

Jg. Mann sucht gut möbl. Zim., ungestört, Nähe Kaserne I, Reilstr. Off. u. F. 8046 a. d. Exp. ds. Bl.

Anst. jg. Leute mit 1 Kind suchen Wohn. im Pr. v. 70—80 Tlr. 1. 10. Off. u. O. 8094 an die Exp. d. Bl.

Junge anst. Leute (Unterbeamter), welche sich verheiraten wollen, s. z. 1. 10. Wohnung von 70—75 Talern. Off. unt. J. 8089 an die Exped. ds. Blattes.

Wer richtet Weinstube ein? Off. unter **K. S. 33 hauptpostlag.**

Leerstehendes Zimmer zum Möbelunterstellen im Norden bis 1. Oktober gesucht. Offerten unter V. 8079 an die Expedition d. Bl.

Wohnung bis zu 500 Mk., Nähe Königstr. per 1. Okt. gesucht. Offert. mit Preisangabe u. S. 8076 an die Exp. d. Bl.

Studierender wünscht zum 1. Septbr. ein oder zwei elegant eingerichtete Zimmer in ruhigem Hause, möglichst Süden, ungest., sehr sauber. Angebote unter L. 7381 an die Expedition d. Bl.

Herr sucht ung. sep. **möbliertes Zimmer,** Umgegend Riebeckplatz. Offerten mit Preisangabe unter F. 8066 an die Expedition d. Bl.

Möbl. Zimmer evtl. Zim. m. Cab. von vermög. geb. 33 jährig. Herrn bei netten Leuten od. einz. Dame z. 15. 8. od. 1. 9. gesucht. Gefl. Off. unt. **E. K. 101** an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66a** erbeten.

Möbl. Z. m. 2 Bett. p. 1. 8. ges. Off. u. E. 8125 a. d. Exp. d. Ztg.

Ruh. Mieter. 3 Pers., s. St., K., K., i. Nordv. z. 1. 10. Pr. ca. 50 Tlr. Off. u. M. 8052 a. d. Exp. d. Bl.

2 leere Zimmer, Nähe des Parkbades, zum 1. 10. zu mieten gesucht. Offerten unter D. 8104 an die Exped. ds. Bl.

Gut möbliertes Zimmer mit Burschengelaß, zwischen Bahnhof und Artilleriekaserne gesucht. Offerten mit Preis bis Montag früh unter N. 8113 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnhaus a. d. Lande zu pacht. ges. Off. unt. Nr. 100 bahnpostlag.

Dame sucht sof. einf. möbliertes Zimmer, ungen., sep. Eing., mögl. part., Nähe Markt u. Leipzigerstr. Off. u. K. 8130 an die Exp. d. Bl.

Wohnung, parterre oder I. Etg., sofort von einzelnem Ehepaar gesucht im Preise von 350 bis 400 Mark. Offerten unter L. 8151 an die Expedition dieses Blattes.

Junge Leute mit 1 Kind suchen Wohnung, Nähe Wettinerplatz, Preis 250—300 Mk., z. 1. 10. Off. unter G. 8127 an die Exp. d. Bl.

Zum 15. August, spätestens zum 1. Oktober d. J. suche ich eine herrschaftliche Wohnung mit Park., Zentralheizung, elektr. Beleuchtg., Balkon und Gartenbenutzung zu mieten und erbitte mir Angebote. **E. Zwanziger, Halle a. S.-Trotha,** Trothaerstr. 69a.

4—5 Zimmer-Wohnung v. anst. Dame 1. Oktober gesucht, 600 bis 650 Mark, wo Abverm. gestattet ist, Nordviertel oder Zentrum. Off. u. P. 8155 an die Exp. d. Bl.

In bess. Hause z. 1. August d. J. geräum., fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu mieten ges., wo auch Bedienung im Hause ist. Off. unter E. 8105 an die Exp. d. Bl.

Polster-Werkstatt in der Königstraße zu mieten gesucht. Offerten an **Wagner,** Osendorferstraße 4.

Kolonialwaren-Geschäft mit Branntweinkonzess.- gr. Keller u. Niederlagen sofort zu verpachten. Offerten postlagernd E. A. 100 Hettstedt (Südharz).

Jung. Mann sucht einf. möbl. Zimmer. Off. m. Preis unter B. Z. 2470 a. **Rudolf Mosse, Halle.**

Stellen finden

Männliche.

Gesucht werden sofort! Agenten, Hausierer u. Wiederverk. z. Vertrieb eines Massen-Verbr.-Artikels, 10 Pfg.-Verkauf. Verdienst pro Woche ca. 50 Mk. ev. mehr, auch passend als Nebenerwerb. Zu meld. Sonntag vorm. 9—1 Uhr Oleariusstr. 6a, II. r.

Für eine Zuckerfabrik in der Nähe von Halle (1 Stunde Bahnfahrt) werden für die Zeit von 1. Oktober bis 1. März evtl. April **2 im Schreiben und Rechnen gewandte, zuverlässige Personen** als **Wiegemeister** gesucht. Gehalt 150.— M. monatlich, bei freier Garçonwohnung rc. Offerten gefl. sofort unter T. 7680 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Für unsere gut eingeführte **Obst- u. Gartenbau-Zeitg.** suchen wir tüchtige **Abonnentensammler** bei hoher Provision. **Obst- u. Gartenbau-Zeitung, Berlin 33.**

Gut. Nebenerwerb verschafft sich, wer d. Herstellungsrecht u. d. Vertrieb mehr. gesch. Massenart. erwirbt. 300 M. erf. Näheres unt. **G. 10658** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Gute Existenz. Tücht. Herr gesucht zur Uebernahme uns. Allein-Vertriebs für Bez. Halle. Leichte Tätigkeit, auch als Nebenbesch. mon. 2-300 M. Einkommen, erf. Kapital 500 M. Reflekt. belieb. Adr. einzureichen sub F. 8106 a. d. Exp. d. Bl. worauf Besuch d. Vertret. erfolgt.

Neu zu besetzen die hiesige Haupt-Agentur bed. Vers.-Aktien-Gesellschaft **Feuer-, Einbruchdiebstahl- u. Mietsverlust-Versicherung.** Tüchtige Herren, welche in der Lage sind, das bestehende Geschäft zu erweitern, wollen Offerte unter **B. B. 2472** an **Rud. Mosse, Halle** abgeben.

Deutsche Feuer-Vers.-Akt.-Gesellsch. sucht für Halle u. Vororte tüchtige **Mitarbeiter** gegen hohe Provision eventl. Fixum. Off. u. **B. A. 2471** an **Rud. Mosse, Halle** erb.

2 tüchtige **Lokomotivführer** für dauernde Beschäftigung zum sofortigen Antritt **gesucht.** Zu meld. **Grube Rheinland** bei Gr. Kayna, Abraumbetrieb.

Redegew. Herrn zur Reise gesucht Forsterstr. 21, part.

Für kl. Spezial-Maschinenfabrik **stiller Teilhaber** gesucht. Hohe Verz., Sicherstellung. Eig. Patente. Offert. unt. P. 8055 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Reisender, wirklich intelligent u. redegewandt, sofort gesucht. Meldungen auch Sonntag mittag von 10—2 Uhr **Falley,** Meckelstr. 14a, I.

Junger Mann mit ca. 8—10000 M. für gutgehendes Geschäft in Vertrauensstellung **gesucht.** Anf.-Gehalt M. 150.— p. Monat. Kapital wird hypot. sichergestellt. Off. unt. **B. N. 2483** an **Rud. Mosse, Halle.**

Feuerversicherung. Alte deutsche Gesellschaft (mit Nebenbranchen) sucht fleiß., sol. Vertreter geg. hohe Bezüge, ev. Fixum. Gefl. Off. u. U. 8158 an die Exped. ds. Bl. erb.

Mehrere ältere, tüchtige **Former** für größere und Schablonenarbeit sofort **gesucht.** **Christian Prinzler & Söhne,** äußere Delitzscherstr. 39

Tüchtigen Tischler stellen ein **Reinicke & Andag,** Gr. Klausstr. 40.

Einen jg. Bautischler gesucht Blücherstr. 10.

Jung. **Tischlergeselle** auf Bau gesucht Nietlebenerstr. 38.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0007
DFG

Malergehülf. s. Schattke, Torstr. 53.

2 jüng. Sattlergehülfen sucht **Otto Wenzel, Niederclobicau bei Lauchstädt.**

Jungen Schuhmacher sucht sof. **Berger,** Trebnitz b. C. a/S.

Junge Kellner, Kellnerlehrlinge, Hausd., Kutscher, Hausburschen gesucht. Frau **Emma Hesselbarth,** Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 3

Tüchtigen Dachdecker sucht **Max Schmidt,** Dachdeckermstr., Ludwigstr. 10.

Led. Knechte in hoh. Jahres- und Wochenlohn, **led. Schweizer u. Lehrling, Kleinknechte und Burschen, verh. Tagelöhner** b. Schkeuditz **1/10.** gesucht, 13 M. wöchentl., freie Wohnung, 3/4 Morg. Kartoffell., 4000 Kohlen, **verh. Kuhmelker** b. Corbetha **1/10.** gesucht, **verh. Schweizer** in gute Stelle, nicht weit von Halle sofort gesucht, hoher Lohn. **Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Aelt. led. **Schäfer,** wegen Ablebens des jetzigen, sofort in dauernde Stelle gesucht. Guter Lohn.

Kutscher, 17-19 J., 25 Mk. monatl., alles frei, f. Arzt, **viele led. Knechte** b. Halle u. weit f. **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

Knechte, viele ledige, suche sofort u. später **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, **Kl. Klausstr. 14, pt.** Sonntag 7-12 Uhr geöffnet.

Ledigen Knecht sucht sofort **L. Reuter,** Erdeborn b. Eisl.

Led. u. verh. **Knechte, Kutsch., Hausd., Aufseher, Hofmeister** such. sof. u. sp. Stell. **Ernst Funk,** Stellenvermittler, **Grafeweg 3b.**

Knecht ges. Richard Wagnerstr. 19.

Ein ordentlicher, unverheirateter **Schäfer,** welcher hauptsächlich im Hüten bewandert ist, findet sofort oder zum 1. August Stellung. **Rittergut Wedlitz bei Nienburg a. S.**

Led. Schweizer erhalt. sofort **kostenfrei Freistellen. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Kassenbote, kautionsfähig, Alter nicht über 35 J., Radfahrer Bedingung wird bei festem Gehalt und Nebeneinkommen mit dem Sitz in Belleben oder Gerbstedt zum sofortigen Antritt gesucht. Off. unt. T. 7640 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Stellungen i. **Kranken-, Kur-, Badeanstalt** 2c. erh. Sie d. **Oscar Dittmar, Leipzig,** Seeburgstr. 96.

Jüngeren Hausburschen sucht ein **Emil Steinhof,** Mansfelderstraße 66.

Wachstuch-Reste neu eingetroffen. Reste in allen Farben und Mustern in großer Menge vorrätig. 60×100 von **40** Pf. an.

Hugo Nehab Nachf., **27 Große Ulrichstr. 27, 66 ob. Leipzigerstr. 66.** Auf **Firma** und **Hausnummer** bitte genau zu achten.

Silberputzer per sofort gesucht **Hotel Kaiser Wilhelm.**

Fleiß. Obstpflücker, mögl. Fachmann, sucht **Wachsmuth, Seeben.**

Junger kräftiger Arbeitsbursche für **Laboratorium** gesucht. **Elektrochem. Werke Ammendorf.**

Ein Hofjunge sofort gesucht **Klepzig Nr. 5 bei Reussen.**

Sauberer, zuverläss. Hausbursche, nicht unter 16 Jahren, welcher mit Pferd umzugehen weiß, p. 1. Aug. **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen woll. sich melden **Trödel 16.**

Junger, ehrlicher **Hausbursche** vom Lande für Fleischerei gesucht Gr. Steinstr. 29a.

Junger **Hausbursche,** 14—15 J., gesucht Königstr. 64, Bäckerei.

Weibliche.

Gesucht tüchtige Verkäuferin. Korsett-Geschäft A. Obersky, Gr. Steinstr. 81.

Jüng. angeh. Verkäuferin oder besseres, junges **Mädchen als Lernende** für feine Konditorei per bald ges. Offerten unter K. 8150 a. d. Exp. d. Bl.

Stellungen i. **Kranken-, Kur-, Badeanstalt** 2c. erh. Sie d. **Oscar Dittmar, Leipzig,** Seeburgstr. 96.

Schneiderin f. dauernde Beschäftigung Kuhgasse 10, II. l.

Das **Plätten** können Mädchen gründl. erlern. Gr. Wallstraße 44.

Suche Gutsmamsell u. Kindermädchen, ältere Mädchen für Privat und Geschäftsleute. Luise Herrmann, Stellenvermittlerin, **Gr. Brauhausstr. 31.**

Wegen Verheiratung der jetzigen, suche ich eine ältere **Köchin oder Wirtin,** welche selbständig gut kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt. Pers. Meld. 3—5 Uhr nachm. **Frau von Brünneck,** Halle a. S., Wettinerstr. 36.

Köchin, Stubenmädchen, Mädch. f. einz. Leute b. hoh. Lohn, Mädchen nach Berlin, Thür. u. Umg., Mädch. a. Land sucht **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestraße 31.

Zum 1. Sept. oder 1. Okt. wird **eine Köchin** gesucht. Lohn 20—30 Mk. monatl., je nach Leistungen. Frau **Dr. Kunith, Merseburg,** Halleschestraße 6.

Wirtschafterin gesetzten Alters, Anfang 40, die gut kochen kann und sämtliche häusliche Arbeiten zu übernehmen hat, für einzelnen Herrn in kleiner Stadt in der Nähe von Halle, bei hohem Lohne zum 1. August **gesucht.** Gefl. Offerten unter T. 7660 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Suche zum 1. August **gebildetes Fräulein,** welches kochen kann, als Stütze für meinen Haushalt. Sprechz. vorm. 11—1 Uhr. Frau **Helene Jäger, Ilmenau,** Thüringen, z. Z. Bad Wittekind, Villa Margarethe Nr. I.

Tüchtige Mamsell für die kalte u. Kaffeeküche bei hoh. Gehalt per sofort gesucht. **Hotel Kaiser Wilhelm.**

Zum 1/10. sucht eine **Köchin** Baronin **v. Eberstein,** Heinrichstr. 4.

Viele! Viele Landwirtschafterinnen f. Umgeg. von Halle in gute Stellen bei höchstem Lohn sucht stets Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. Auswahl an Stellen haben Stubenmädchen f. Stadt u. Rittergüt., Stützen, Köchin., Mädchen f. Küche u. Haus, Kinderfrauen, Hausmädchen f. Güter.

Gänzl. unabh., ältere Frau aufs Land (Privathaush.) gesucht. Zu erfragen Reilstr. 8, Restaur.

Zur Führung eines kleineren bürgerl. frauenlos. Haushaltes mit 2 schulpflichtigen Kindern wird eine geeignete, alleinstehende **Persönlichkeit** gesucht, welcher mehr an einem angenehmen Wirkungskreise u. Familienanschluß, als an einer bess. Bezahlung liegt. Gefl. Offert. mit näheren Ang. d. Alters u. d. Verh. unt. F. 8086 an die Exped. d. Bl.

J., reiselustiges **Mädchen** für Schausteller sofort gesucht. Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Zum 1. Oktober **3 tüchtige Hausmädchen** bei gutem Lohn gesucht. Meldungen nebst Zeugnissen erbeten an Direktor **Silberberg, Ahlem** Hannover.

Stenotypistin, die an flottes Arbeiten gewöhnt ist, findet Stellung. **A. Huth & Co., Halle a. S.**

Verkäuferin aus der Branche **Damenkonfektion** per 1. August gesucht. Offerten mit Bild und Gehaltsangabe an **Wilhelm Kloppe & Co., Braunschweig.**

Garniererin, für feinen Damenputz, findet Jahresstellung. **A. Huth & Co., Halle a. S.**

Hausarbeiterinnen suchen **Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22.**

Suche zum 1. oder 15. August, eventl. auch 1. Oktober, ein **erfahr., besseres Hausmädchen.** Frau Regierungsrat **v. Rohrscheidt,** Merseburg, Halleschestr. 23.

Suche Mädchen in vorzügliche Privatstellen bei höchstem Lohn. Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9, I.**

Einfaches, durchaus zuverlässiges und erfahrenes Kindermädchen zu 2 Kindern, 3 und 1 Jahr, tagsüber gesucht. Nähen erwünscht. Schriftl. Offert. erbet. an Frau **M. Vodran,** Merseburgerstr. 155.

Tüchtiges, sauberes Mädchen von auswärts, für 15. Aug. **gesucht.** Zu meld. **Steinweg 30a, pt.** i. Laden.

Ein 14-15jähr. Mädchen per 1. Aug. von auswärts gesucht. **Bahnhofsapotheke.**

Suche für meinen Haushalt per 15. August ein **anständ. Mädchen.** Drogist **Ida Ballin jun., Leipzigerstr. 48/49.**

Zum 1. od. 15. August suche ich für herrschaftl. Haushalt nach **Berlin** ein **besseres solides Mädchen** für Küche u. Haus, bei gutem Lohn. Offerten erbitte an Frau **Selle, Villa Goldeck, Blankenburg-Schwarzath.**

Am Rhein erhalt. ordl. **Mädchen** sof. oder spät. **kostenfrei gute St. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Sauberes Mädchen für besseren Haushalt **gesucht. Magdeburgerstr. 50,** II.

Mädchen für Hausarbeit, nicht unter 17 Jahren, per sofort od. 1. August m. g. Zeugn. zu einz. Leuten ges. **Breitestr. 33,** II r.

Aelteres Mädchen mit gut. Zeugnissen, aus bess. Häusern, welches **kochen** kann, per 1. Septbr. oder 1. Oktbr. gesucht. Frau Fabrikbesitzer **Spiegel,** Magdeburgerstr. 59.

16—17jähriges **Mädchen** vom Lande sucht Frau **Böning,** Landwehrstr. 19.

Jg. Mädchen sofort in leichten Dienst gesucht Albrechtstr. 15, pt.

Sauberes 14—15jähr. **Mädchen** f. nachm. z. 3 Kinder gesucht Fleischerstr. 33, I. l.

Mägde, viele Mädchen in gute Stellungen aufs Land suche ich bei freier Reise und Mietgeld. **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, **Kleine Klausstraße 14.**

Saub. Mädchen, nicht unt. 15 J., f. nachm. ges. Bernhardystr. 63, II r.

Aelteres Mädchen für nachmittags von 1—8 Uhr zum Kindausfahren **gesucht** von Frau **Lange,** Reilstr. 100, pt.

Per 1. August 1 tücht., solid. Mädchen mit Kochkenntnissen, das auch waschen u. plätten kann, bei hohem Lohn, ferner **1 Zweitmädchen** zu den Kindern und Hilfe im Haushalt verlangt. Vorstell. **Steinweg 3, I.**

Haus- u. Küchenmädch. für Stadt und Land, Köchinnen, Stütz., Mamsells erhalten sof. u. sp. Stell. **Ernst Funk,** Stellenvermittler, Grafeweg 3b.

Zimmermädchen verl. sof. **Hotel Stadt Dresden.**

Junges **Mädchen** für nachm. zum Kindfahren gesucht Gr. Steinstr. 29a, **Koch.**

Sauberes **Dienstmädchen,** nicht unter 17 Jahren, p. 1. Septbr. gesucht Händelstr. 2, II.

Dienstmädchen per sofort gesucht Kl. Berlin 2, pt. l., Laden.

Tücht. Dienstmädchen gesucht, sofort oder später Geiststr. 26, pt. l.

Dienstmädchen, 17—18 Jahr, am liebsten vom Lande, 1. 8. gesucht **Grüner Hof.**

Dienstmädchen, nicht unter 16 Jahren sofort **gesucht Gr. Ritterstr. 1, I.**

Ein junges **Dienstmädchen** sofort gesucht. Näheres bei **Pahl,** Forsterstr. 36, II.

Kräftige Packmädchen bei hohem Lohn sucht **Nagelfabrik Diemitz.**

Arbeitsmädchen, auch jüng., w. angen. **Pollmer & Co.,** Albrechtstr. 18.

Frühstücksfrau sofort gesucht. **O. König,** Bernhardystr. 46.

Junge Mädchen stellt sofort ein **Vernickelungswerk Gebr. Plato,** Gr. Brauhausstr. 29.

Gesunde kräftige Amme oder Frau zum Stillen sofort **ges. Freiimfelderstr. 14, v.**

Arbeitsmädchen ges. **Christbaumschmuckfabrik,** Dryanderstr. 14.

Saubere **Aufwartung,** im Koch. erfahren, b. gut. Lohn z. einzeln. Leuten sof. ges. durch Frau **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Saub. **Schulmdch.** f. nachm. z. Kind. ausf. ges. Gr. Klausstr. 32, Plättanst.

Aufwartung für den ganz. Tag gesucht. Kontor **Dryanderstr. 14.**

Jung. saub. Mädchen als Aufwart. ges. **Blücherstr. 7, III.**

Aufwartung für einige Stund. täglich gesucht. **Steinweg 30a** im Laden.

Lehrlings-Gesuch. Lack- u. Farben Engros-Geschäft sucht Lehrling sofort oder 1. 10. Offert. erbitte unter B. U. 2364 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Lehrling f. d. kaufm. Bureau b. monatl. Vergüt. sof. od. spät. ges. **Maschinenfabr. Heber & Streblow,** Bahnh. Trotha.

Glaserlehrling f. **Otto Schondorf,** Schwemme 2.

Junges Mädchen als **Lernende** suche für mein Papier-Geschäft. **Herm. Köhler,** Gr. Steinstr. 15.

Suche für mein Tapisserie-Geschäft ein junges Mädchen als **Lernende. Brügert, Geiststr. 53.**

Stellen suchen

Kutscher, guter Pferdepfleger, Fahrer u. Reiter, firm im Servier., 10 Jahre bei mir in Stellung, sucht solche z. 1. Okt. auf d. Lande oder in Stadt. Näh. d. **Hauptmann a. D. Heinrich, Gr.-Paschleben.**

Suche f. mein. Sohn **Lehrstelle** Anfang August als Mechaniker, Optiker oder in mechanischer Werkstatt. Adressen erbet. u. **A. B. Mechaniker** postlagernd Hauptpost Halle.

Junger Kontorist, 18 Jahre alt, ev., welcher mit allen vorkommenden Kontorarbeiten, wie Korrespondenz, Lohn- und Krankenkassen- u. Fakturenwesen, Einkauf u. Expedition 2c. vertraut ist, sucht sich zwecks weiterer Ausbildung zu verändern. Gefl. Offert. unt. E. 8145 an die Expedition dieses Blattes.

Kaufmann. Mitte 30er, gerichts- u. gesetzeskund., kautionsf., sucht Vertrauensstell. Off. unter F. 8126 an die Exped. d. Bl.

Aelt., anst. Leute, ohne Kind suchen Hausmanns- od. Portierstelle. Off. u. D. 7941 a. d. Exp. ds. Bl.

Vertrauensposten sucht junger Mann, 3—4000 Mk. Kaution vorhanden. Off. u. T. 7440 a. d. Exp. ds. Bl.

Sol. kräft. Arbeiter (militärfr.) s. Stellg. in Speditions- od. Engrosgeschäft. Kaution k. gestellt werden. Off. u. O. 8074 an d. Exp. d. Bl.

Pens. Beamter sucht täglich einige Stunden Beschäftigung. Offert. unt. E. 8085 an die Exped. ds. Bl.

Jung. strebsamer Mann sucht Stellung als Zeichner im Maschinenbau oder Baufach, eventl. als Buchhalter in Baugeschäft. Off. unter D. 8084 an die Expedition dieses Blattes.

Erf. Bautechniker sucht Beschäft., Aushilfs- auch Stundenbeschäftigung, gleich welcher Art. Offerten unter L. 8071 an die Exped. ds. Bl. erb.

Hochbautechniker übernimmt Zeichnungen, Anschläge und stat. Berechn., spez. f. Eisenbeton bei bill. Preise. Off. u. M. 8092 a. d. Exped. d. Bl.

Junger Mann, 28 J., led., in allen Arbeiten erf., sucht Stellung. Off. u. N. 8093 a. d. Exp. ds. Bl.

Registrator, m. mod. Registratur bestens vertraut, firm in sämtl. kaufm. Fächern, sucht sich bei geringen Ansprüchen sofort zu verändern. Gefl. Offerten unter J. 8109 an die Exped. ds. Bl.

Jg. Kaufmann d. Mühlen-, Getreide- u. Futtermittel-Br., 23 Jahre, militärfrei, in ungekünd. Stellung eines größ. Mühlenwerkes, firm in allen Kontorarbeiten sowie Lagerarbeiten, guter Getreidekenner, sucht per 1. Oktober cr. dauernde Stellung in **Mühle, Getreide-, Futter- od. Düngemittelgeschäft.** Ia. Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Offert. erbeten unt. **B. M. 150** hauptpostl. **Halle a. S.**

Junger, strebsamer **Kaufmann** sucht per sofort oder 1. Oktober Stellung als Kontorist, Expedient oder Lagerist. Gefl. Offerten unter T. 7700 an die Exped. ds. Bl.

Ein junger Mann s. Beschäftig. als Mäher oder andere Erntearbeit. Off. u. P. 8115 a. d. Exp. ds. Bl.

Militärinval., 26 Jahr, **sucht Stellung als Hilfsschreiber.** Off. u. **E. F. 28 hauptpostl. Halle a. S.** erbeten.

Junger Mann, 22 Jahr, mit guter Schulbildung u. Laboratoriumspraxis sucht bald Stell. in Laboratorium. Gefl. Off. unter D. 8144 an die Exp. d. Bl. erb.

Jg. Hausbursche, 19 J., vom Lande, sucht Stellung. Frau **Gassa,** Ludwigstr. 20.

Fräulein, firm in Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine sucht Stellung per 1/9. evtl. später. Gefl. Offerten erb. unt. N. 8073 a. d. Exp. d. Bl.

Suche Stelle f. m. 15jähr. Tochter als Kindermädch. b. bess. Herrschaft, wo noch ein Mädchen vorhanden. **Jahn,** Hirtenstr. 3, II.

Frl., 36 J., s. St. in frauenlosen, bürgerl. Haushalt. Offerten unter C. 8083 an die Exped. ds. Bl.

Wirtschaftsmamsell, 20 Jahre alt, stark und kräftig, sucht ähnliche Stellung oder Stellung als **Stütze** sofort od. 1. Septbr. Werte Off. u. K. 8090 an d. Exp. d. Bl.

Fräulein, 25 J. alt, in Haush. u. Konditorei 5 J. tätig, sucht baldigst für Geschäft u. Wirtschaft Stellung in Halle. Offerten erbeten unter **E. M. 100** postlagernd **Helbra** bei Mansfeld.

G. Weißnäh., die a. saub. ausbess., empf. s. d. geehrt. Herrsch. i. u. a. d. Hause. Off. u. U. 8098 a. d. Exp. ds. Bl.

Alleinst. **Mädchen,** 30er, bisher in Stell., s. St. z. Führung ein. einf., ruh., frauenl. Haushalts. Off. erb. u. K. 8110 a. d. Exp. ds. Bl.

Ein gebildetes **Mädchen** (Dänin) **sucht sofort Stellung** in einem besseren Haushalt b. leicht. Hausarb. Off. u. R. 217 an die Exp. d. Bl.

Fräulein sucht Beschäftigung in Schneider-Atelier. Zu erfragen **Forsterstr. 47,** Frl. **Schwarz.**

Empfehle Mädchen mit guten Zeugn. sof. u. später. **Emma Franke,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 72, I.

Junge, einf. Frau, welche schneidert, sucht Stell. als Wirtschafterin od. ähnl., wo sie ihr 2jähr. Kind mitbringen kann, auch nach auswärts. Gefl. Offerten an **H. Beilicke, Weissenfels,** Langendorferstr. 25.

Dame, 32 Jahr, möchte d. Haushalt eines Herrn vorstehen, evtl. auf Reisen begleiten. Off. u. D. 8124 Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen sucht Stellg. in bess. Hause als **Kindermädchen.** Off. unt. G. 8147 an die Exped. d. Bl.

Junge Dame, 20 J. alt, welche in Buchführung, Stenographie u. Schreibmasch. erfahren ist, sucht Anfangsstellung bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Off. u. S. 8116 an die Exp. d. Bl.

Junges Mädchen sucht Stelle aufs Land durch **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Anst. j. Frau s. Aufw. Geiststr. 20, III. l.

Diverse

Erfolgreiche Behandl. von **Epilepsie, Magen, Därme, Lungen, Gicht, Asthma, Frauenleiden, Nervenschwäche,** auch **Kinderpraxis.** Spez.: **Geschlechts-, Harnröhren-, Hautkrankheit.** Erfolge nachweisb. **Homöopath. u. Naturheil-Praxis** von Apoth. **Ulmer,** Mansfelderstr. 60. Sprechst. 11-12 u. 2-4. Sonnt. 11-1.

Achtung! Handdeuterin! Täglich zu sprechen von früh 9 bis abends 9 Uhr. Frau **Prietsch, Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 1, I.**

Grudeöfen sowie sämtl. Blech- und Schlosserarb. z. bill. Preis. **Rob. Richter,** Ritterstr. 5.

Die Aeußerung geg. Frau **Karoline Löffler** nehme hiermit zurück. Frau **Liberta Wernicke.**

Auf Teilzahlung erhalt. Sie prima **Uhren, Ketten, Schmucksachen** in allen Preislag., **Sprechappar., photogr. Appar., Nähmasch., Teppiche** usw. (Kein Laden.) **M. Thiele,** Göbenstr. 1, pt., Ecke Ludwig Wuchererstraße.

Hof links. **Militärstiefel,** neue und getragene **Halbstiefel** ferner **Schnürschuhe, Zug- u. Kinderstiefel, gr. Auswahl.** Das. werden auch Schuhe und Stiefel mit gut. gebr. **Riemenleder** billig besohlt und repar. **J. Sternlicht, Alter Markt 11.**

50 Mark Belohnung sichere ich demj. zu, welcher mir den Dieb, der in der Nacht vom 12. zum 13. Juli bei mir im Hause eingebrochen u. 1 Taschenuhr m. Kette gestohlen hat, so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann. **F. Fischer,** Rattmannsdorf.

Ueber Darlehnsschwindler u. reelle Geldverleihung sendet Prospekt **Christlich. Schriften-Verlagshaus Hamburg H.**

Abschriften m. Schreibmaschine, Vervielfältigung. **H. Pankrath,** Zinksgartenstr. 13, II.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich unter **No. 3132** an das Fernsprechnetz angeschlossen bin. **B. Lossner,** Schmiedemeister, **Friesenstr. 23.**

Würde **ält. gutsit. Herr** v. vornehmer Gesinnung **gebildet. Frau,** 40 J., heit. Temp., hier fremd, mit Rat und Tat zur Seite stehen? Off. unt. N. 8153 an die Exped. d. Bl.

Von der Reise zurück. Dr. Küstner, Ohrenarzt, Bernburgerstr. 2.

Prof. Winternitz 14 Tage verreist.

Ausverkauf in neuen und **gebr. Fahrrädern.** Spottbillig ca. **500 Mäntel** und **Schläuche, Pedale, Klingeln** zu nie wiederkehrenden Preisen nur bei **Lohrengel,** Gr. Klausstr. 32, **Fahrrad-Verleihung.**

Kostüme u. Kleider, feine u. einfache Ausführung, werden zu soliden Preisen angefertigt **Advokatenweg 17,** I. r.

Alle Dekorations- u. Polsterarbeit, sowie Tapezieren, Linoleumlegen, Gardinenstecken w. sauber und billig ausgeführt **Osendorferstr. 4.**

Milch, 150—200 Liter, frei Bahnhof Halle abzugeben. Offert. unt. **B. N. 2462** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Jung. Mann sucht **guten Mittagstisch,** evtl. auch **Abendbrot.** Offert. unt. L. 8051 an d. Exped. ds. Bl.

Farb. engl. Kartons m. Ausschn. für Bilder fertigt an **B. Sapper,** Buchbinderei, Fleischerstraße 41.

Jg. Katzen zu vergeben Feldstr. 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0008

Schluss des Ausverkaufs in einigen Tagen, Preise nochmals ermässigt, teils zur Hälfte des Einkaufs.

W. Brackebusch, Gr. Ulrichstr. 37, Gold. Schiffchen. Fernruf 813.

Aus der Umgebung.

Unwetter.

Die schweren Gewitter, welche am Donnerstag über Halle zogen, haben in der weiteren Umgebung, bis weit in das Königreich Sachsen hinein, großen Schaden angerichtet. Aus sehr vielen Ortschaften werden Blitzschläge gemeldet und fast überall haben Ueberschwemmungen, stellenweise auch Hagelwetter, umfangreiche Verheerungen verursacht. Aus der Unmenge der vorliegenden Nachrichten geben wir folgende wieder:

In **Ammendorf** traf ein „kalter Schlag" den Holländer der Papierfabrik, ohne indes erheblichen Schaden anzurichten.

In **Döllnitz** fuhr ein Blitzstrahl in die Giebelwand des zum Rittergut gehörigen Pferdestalles, ohne doch zu zünden, da die an dieser Wand befindlichen Eisenteile einer Transmission denselben stark ableiteten. Der Blitz riß die Ziegel vom Dache und schleuderte dieselben in den Garten. Ein Kutscher und ein Pferd, die sich im Stalle befanden, brachen vor Schreck zusammen, erholten sich aber wieder. Zwei Pferde, die vor einer Kutsche im Hofe standen, rasten in demselben umher, konnten aber bald wieder beruhigt werden. Die Gewitter waren mit wolkenbruchartigen Regengüssen begleitet, so daß sich die meisten Straßen in einen förmlichen See verwandelten.

Aus **Zwintschöna** wird gemeldet: Gestern abend gegen 9¾ Uhr schlug der Blitz in das Wohnhaus des Zimmermanns A. Worch ein. Er ging durch das Dach und fuhr in die obere und die untere Küche, wobei die Wände stark beschädigt wurden. Zum Glück befand sich niemand in den Küchen.

In der Gegegend von **Alsleben** wurde durch den wolkenbruchartigen Regen viel Schaden an Gebäuden und auf den Feldern angerichtet. Auf der Halberstädter Bahn zwischen Strenznaundorf und Gnölzig ist der Bahndamm vom Wasser unterwühlt, weshalb am heutigen Tage die Strecke gesperrt werden mußte. In **Gnölzig, Nelben** und **Zellewitz** ist ebenfalls viel Schaden angerichtet; besonders im letzteren Orte, wo die zu Hülfe gerufene „Freiwillige Feuerwehr" aus Könnern lange Zeit mit Pumparbeiten beschäftigt war.

Schwer betroffen ist auch **Eisleben und Umgegend,** namentlich im Osten. Der Blitz schlug in ein Haus an der Helbraer Chaussee. Die Telephonleitung mit Helfta und Wormsleben ist zerstört. In **Helfta** sind die Felder vielfach verschlämmt, und die Ernte hat großen Schaden gelitten. Im Dorfe selbst hatte sich soviel Schlamm angesammelt, daß die Gleise der elektrischen Kleinbahn stellenweise nicht befahren werden konnten. Auf dem Hermann-Schachte wurde das Maschinenhaus unter Wasser gesetzt, so daß die Maschinen außer Betrieb kamen. Die Bergleute mußten die Ausfahrt durch die Kletterfahrt vornehmen. In der Ferne war Feuerschein zu sehen. Vorübergehend gestört war auch die telephonische Verbindung mit **Bischofroda,** wo es ebenfalls stark geregnet hat. Der Blitz schlug in das Haus des Bergmanns Schmidt, beschädigte das Dach, zündete aber glücklicherweise nicht. In **Wormsleben** sind die Aecker total verschlämmt. Das Wasser führte Steine bis zum Gewicht von einem Zentner mit sich. In **Oberrißdorf** fielen 142 Millimeter Regen. Die Lichtleitung ist weggeschwemmt, die Wasserleitung überschwemmt, so daß die Einwohner drei Tage ohne Wasser sind. Teilweise fiel auch Hagel. Der Blitz schlug zweimal ein, ohne zu zünden. In **Hedersleben** wurden vier kalte Blitzschläge gezählt. Wiesen und Weiden bilden einen See, der stellenweise sogar die Chaussee überflutet.

In **Heiligenthal,** wo das Unwetter fast noch ärger hauste, stürzten 2 von der Flut unterspülte Gebäude ein. Angeblich ist auch der Verlust eines Menschenlebens zu beklagen. Infolge des Dammbruches bei **Polleben** wurde der ganze Ort durch das Hochwasser überschwemmt. Das Vieh drohte in den Ställen zu ersaufen und mußte schleunigst losgekettet werden. Ein Gutsbesitzer hatte von seinen 43 Haupt Rindvieh heute morgen erst 7 wieder. Die Molkerei steht unter Wasser, die Maschinen sind durch den Schlamm verdorben.

Auf dem Plateau und in den Tälern des Kreises **Querfurt** hat das zweimalige Gewitter gestern schlimm gehaust. Der Rest des im Gegentage zu anderen Gegenden guten Kirschenanhanges ist nun fast wertlos. Das Getreide liegt in wüster Unordnung, die Gefahr des Auswachsens ist nahe. In **Micheln** hatten die Kinder die seltene Gelegenheit, in ihre Kinderfestspiele auch eine Schneeballschlacht mit Hagelkörnern einzuführen. In **St. Ulrich** zündete der Blitz und äscherte ein Haus ein. In **Zündendorf** tötete der Blitz den vom Feld heimreitenden 30jährigen Demme samt Pferd. Die begleitenden Knechte blieben unbeschädigt.

In **Großjena** traf ein Blitzstrahl den Kuhstall des Landwirts Paul Rühlemann und tötete 3 Kühe.

In **Beerendorf** schlug der Blitz in den Kuhstall des Gutsbesitzers März und tötete einen Zugochsen. Drei weitere Kühe wurden betäubt, erholten sich aber bald. Der Giebel des Daches wurde leicht beschädigt. Außerdem traf in Beerendorf ein Blitzstrahl einen Kirschbaum und einige Kornmandeln. In **Posdorf** fuhr ein kalter Schlag in den Stall des Gemeindevorstehers Diepe ohne zu zünden. Außerdem wurde hier eine Pappel getroffen und gespalten, ferner einige Kornmandeln getroffen. Bei Herrn Gutsbesitzer Bieder in **Lane** traf ein Blitz eine Scheune, ohne zu zünden. In **Sausedlitz** schlug ein kalter Blitz in den Schafstall des Hauptmann Schmidt. Eine Eiche von 5 Meter Umfang wurde vollständig zerspittert. In **Seelhausen** sind eine Anzahl Kornmandeln getroffen und herumgeschleudert. Aber auch der Hagel hat arg gehaust. In **Döbern** z. B. soll der Hagel über 10 cm hoch gelegen haben. Daß dabei die Getreidefelder den größten Schaden erlitten haben, ist selbstverständlich.

---

r **Ammendorf,** 14. Juli. (Auseinandersetzungen.) Vor einiger Zeit traten die Tischler in der hiesigen Lindnerschen Waggonfabrik wegen Lohndifferenzen in den Ausstand. Die anderen Holzarbeiter weigerten sich, die Arbeiten der Tischler fertig zu stellen. Die Folge war, daß sämtliche Arbeiter, die sich mit den Unzufriedenen solidarisch erklärten, ausgesperrt wurden, so daß nur noch die Meister, Lehrlinge und Hofarbeiter tätig waren. Zur Aufrechterhaltung des Betriebes ließ die Direktion aus verschiedenen Gegenden andere Arbeiter kommen und unaufhörlich in die Fabrik bringen. Dies Vorgehen erregte den Aerger der Ausgesperrten und am gestrigen Abend kam es zwischen diesen und den Arbeitswilligen zu heftigen Auseinandersetzungen. Nach einem Bombardement mit Steinen fielen einige Schüsse, durch die jedoch niemand verletzt wurde. 4 Gendarmen und 2 Polizeisergeanten waren nötig, um die Ruhe wieder herzustellen. Seitdem werden die Arbeitswilligen von der Polizei von und nach der Arbeitsstätte gebracht.

x **Bersen,** 14. Juli. (Vergiftet.) Vor einigen Tagen erkrankte das dreijährige Töchterchen des Tischlers Riemann an Krämpfen. Die herbeigeholten Aerzte stellten Vergiftung durch Pflanzenstoff fest. Leider gelang es nicht, das Kind am Leben zu erhalten. Dieser schwere Schlag trifft die Familie um so schmerzlicher, als vor zwei Jahren ein kleines Kind in ein Faß fiel und ertrank.

* **Merseburg,** 15. Juli. (Verband der Vorschußvereine.) Am Mittwoch und Donnerstag wurde hier der 48. Verbandstag des Verbandes der Vorschußvereine in der Provinz Sachsen und dem Herzogtum Anhalt abgehalten. Eingeleitet wurden die Verhandlungen am Mittwoch nachmittag in der Reichskrone. Vorschußvereinsdirektor Hartung von hier begrüßte die Erschienenen und teilte die Gründe mit, die es notwendig machten, den Verbandstag nach Merseburg einzuberufen. Sodann begrüßte der Vorsitzende den Vertreter der hiesigen königl. Regierung, Regierungsrat Dr. Hermann, den Anwalt des Deutschen Genossenschaftsverbandes Dr. Crüger-Berlin, den Direktor der Dresden Bank Kleemann und den Verbandsrevisor Sörensen. Hierauf hieß der Vorsitzende des Aufsichtsrats des Merseburger Vorschußvereins, Zimmermeister Winkler, die Vertreter in Merseburg herzlich willkommen. Der Bericht des Verbandsrevisors O. Sörensen über die Verbandsrevisionen in den dem Verbande angeschlossenen Genossenschaften war wieder sehr umfangreich.

* **Delitzsch,** 15. Juli. (Ein Unglücksfall) tug sich heute in den Morgenstunden zu. Herr Karl Bettzieche wollte mit einer hiesigen Familie vom „Deutschen Kaiser" aus eine Ausfahrt nach Spröda machen. Da sich das noch junge Pferd störrisch zeigte, wollte B. nach Hause fahren und das Pferd auswechseln. Vor der Toreinfahrt kollidierte der Wagen mit einem Pfeiler, sodaß ein Rad brach. Beim Ausfahren schlug das sehr aufgeregte Pferd aus, traf den Kutschkäser und das linke Bein des Herrn B. unterhalb der Kniescheibe, sodaß der Verletzte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Der Verunglückte, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, hat bereits das 73. Lebensjahr überschritten, war aber noch sehr rüstig, sodaß er vor einiger Zeit noch einen ca. 18stündigen „Dauerritt" bei ungünstigem Wetter glänzend überstand.

o. **Aschersleben,** 15. Juli. (Roheitsakt.) Gestern nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr wurde der Ziegelbrenner Oswald aus Welbsleben, der sich mit seinem Fahrrade auf dem Heimwege befand, auf der Ermsleber Chaussee von einem Automobil überfahren, so daß er eine Gehirnerschütterung davontrug und außerdem am Kopfe und im Rückgrat erheblich verletzt wurde. Scheinbar erbarmten die Insassen sich des Verletzten und nahmen ihn samt Rad im Automobil auf. Vor Ermsleben angekommen, legten sie den hilflosen Oswald in gefühlloser Weise in den Chausseegraben und fuhren auf und davon. Ein Fleischer aus Ermsleben, der des Wegs kam, hatte mehr Mitleid mit dem Verunglückten, er lud ihn auf seinen Wagen und brachte ihn bis nach Hatteroda, von wo er später von den Angehörigen nach seiner Behausung in Welbsleben transportiert wurde. Damit die Nummer nicht zur Entdeckung der Automobilfahrer führte, sollen die letzteren dieselbe entfernt haben. Hoffentlich gelingt es trotzdem, den Besitzer des Automobils ausfindig zu machen, damit er seiner verdienten Strafe nicht entgeht.

* **Walhausen,** 15. Juli. (Niedergegangener Freiballon.) Gestern mittag gegen ½12 Uhr ging auf hiesiger Flur nahe der Frankschen Fahrschenke der Ballon „Halberstadt" nieder. Der Ballon wurde verpackt und auf der Station Wallhausen nach seinem Heimatsort verladen.

* **Auerstedt,** 15 Juli. (Leichtsinn.) Ein Knabe hatte eine Patrone gefunden und schlug mit dem Hammer darauf, um sie zur Explosion zu bringen, rief auch noch andere Kinder zu dem Schauspiele herzu. Endlich glückte das leichtsertige Unternehmen und ein Teil der Metallkapsel fuhr dem 10 Schritt abseits stehenden 10jährigen Willy Berger in den rechten Oberschenkel, der schwer verletzt wurde. Der Verletzte wurde am andern Tage ins Krankenhaus nach Cöthen gebracht; es bestand bereits schmerzhafte Entzündung.

Bücher und Zeitschriften.

* **„Ullstein-Bücher".** Ein neuer Begriff — eine neue Erscheinung auf dem Lesemarkt, die dazu beitragen wird, den Deutschen zum Bücherkauf zu erziehen. Hier wird wirklich gediegene Unterhaltungsliteratur aus der Feder schriftstellerisch bedeutsamer Persönlichkeiten geboten, die bereits die literarische Feuerprobe des Erfolges bestanden haben. So liegen in dieser Sammlung als bereits erschienen vor: Clara Viebig, Dilettanten des Lebens. Georg von Ompteda, Maria da Caza. R. Straß, Arme Thea. Heinz Tovote, Frau Agna.

* **Hanns von Zobeltitz, Das Redaktionskind.** Roman. Preis geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark. Verlag von W. Bobach u. Co., Berlin-Leipzig-Wien. Mitten in das Getriebe einer Redaktion führt uns der berühmte Verfasser in diesem Roman; wir erleben darin das Aufblühen einer Zeitschrift und zugleich die Geschichte der Menschen, die ihre besten Kräfte in nimmermüder Tätigkeit dem Unternehmen widmen.

* **„Die Stunden mit Goethe"** vollenden mit dem soeben erschienenen Heft (4) den sechsten Jahrgang. Ihre starke Verbreitung und der ungeteilte Beifall, die sie gefunden haben, beweisen das in weitesten Kreisen vorhandene Einverständnis mit den ethischen Zielen, die Herausgeber und Verlag bei Begründung dieser Vierteljahrsschrift vor Augen hatten. Das vorliegende Heft enthält wieder mehrere fesselnde Beiträge, von denen die Briefe der Frau v. Stein besonders hervorgehoben zu werden verdienen.

* **Reklams Universal-Bibliothek** Nr. Bb. 5196/97: Karl Herold, „Senoh", Eine Erzählung aus dem ägyptischen Leben. — Bb. 5198: „Liselotte", Lustspiel in vier Aufzügen von Heinrich Stobitzer. — Bb. 5199: Humoristische Geschichten, von Andor von Kozma. — Bb. 5200: Der Held und andere Novellen von Wilhelm Holzamer. — Jedes Bändchen 20 Pfg. — Leipzig, Verlag von Philipp Reklam jun.

* **Der Jäger.** Jagderzählungen und Skizzen von Anton Freiherr von Persall. Ein neues Buch von Anton Freiherr von Persall bedeutet immer ein freudiges Ereignis für die Leserwelt. Das vorliegende Werk erhält besonderen Reiz dadurch, daß es unter dem Eindruck der intimen, freundschaftlichen Beziehungen, die Persall seinerzeit mit dem großen Maler Wilhelm Leibl verbanden, geschrieben ist.

* **„Heidekraut".** Roman aus dem Frankenlande von Anna Sommer. Preis brosch. ℳ 1.50, geb. ℳ 2.00. Verlag: Memmingers Verlagsanstalt, Würzburg 1910.

* **„Stürme".** Adria-Roman von Paul Maria Lacroma. 491 Seiten. „Verlag Berlin-Wien", Berlin.

* **Der Lüftlmaler von Oberammergau.** Erzählung von Al. Frietinger. 245 Seiten. Preis Mk. 2.—. Verlag Jos. C. Huber, Diessen vor München.

* **„Kurfürstendamm":** Ein Berlin W.-Roman von Rudolph Lothar. 2. Auflage, 299 Seiten. Geh. 3.—, geb. 4.—. Verlag: Berlin W. 30, Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt, G. m. b. H.

* **Selig aus Gnade.** Roman von El-Correi. 351 Seiten geh. Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—. Verlag: Berlin W 30, Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt G. m. b. H.

* **Leben.** Erzählungen von Rudolf Goldschmidt. Preis brosch. Mk. 1.— Verlag: Memminger's Verlagsanstalt, Würzburg.

* **„Gesammelte Gedichte"** von Georg Bachmann. 294 Seiten. Moskau 1910. Herrsik & Ziemsen, G. m. b. H., Wittenberg.

* **Gedichte** von Rudolf Goldschmidt. Broschiert Mk. 1.50, geb. Mk. 2.—. Verlag: Memmingers Verlagsanstalt, Würzburg.

* **„Galgenlieder"** von Christian Morgenstern. 6. Auflage. Verlag: Bruno Cassirer, Berlin 1910.

* **„Studentenliebe".** Roman von Wilma Mittelstaedt. Preis brosch. ℳ 1.50, geb. ℳ 2.00. Verlag: Memmingers Verlagsanstalt, Würzburg 1910.

* **Fern von Europa.** Kurze Geschichten aus finsteren Breiten. Von Sepp Schluiferer. Preis Mk. 2,50. Verlag: München, Lothar Joachim Verlag 1910.

* **Preisgekrönte Wanderfahrten im Riesengebirge.** Herausgegeben vom Riesengebirgs-Verein, Ortsgruppe Dresden, 1910. Serie I. Verlag F. Emil Boden, Dresden-A.

* **Mein Junge und ich.** Von Meta Schoepp. Preis geh. Mk. 2, geb. Mk. 3. Verlag: Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt, G. m. b. H., Berlin W. 30.

* **Aus einem Maien.** Gedichte von Robert Jakob Lang. Preis Mk. 3, eleg. geb. Mk. 4. Liebhaberausgabe Mk. 10. Verlag: Silva-Verlag, Berlin C. 54.

* **„Die Kälte der Frauen".** Aerztliche Ratschläge und Beobachtungen aus dem Leben von Dr. med. Heinr. Zickel. 6. Auflage. Preis Mk. 180. Verlag Schweizer & Co., G. m. b. H., Berlin N. W. 87.

* **Eine Minute und andere Novellen** von Ludwig von Guttentag. Preis Mk. 2,—, eleg. geb. Mk. 3,—. Silva-Verlag, Berlin und Leipzig.

* **Anleitung und Vorschriften für Kraftwagenbesitzer und -Führer.** Von Dipl.-Ing. Max R. Zechlin. (Autot. Bibl. Bd. 1) 3. bedeutend erweiterte Auflage. 282 Seiten mit vielen Abbildungen. Berlin 1910. Verlagsbuchhandlung Richard Carl Schmidt u. Co., Berlin W. 62, Keithstraße 6.

* **Ueber die neue feldgraue Uniform der deutschen Armee** ist soeben im Verlage von Moritz Ruhl in Leipzig ein Heftchen (Preis 1 Mk.) erschienen, welches nicht nur die nach den amtlichen Vorschriften genau zusammengestellten Beschreibungen, sondern auch auf 4 lithogr. Tafeln die farbigen Abbildungen dieser neuen deutschen Armeeuniform enthält.

* **Häßliche Nasen und ihre Verbesserung.** Die neuen Methoden und Erfolge der Nasenumformung im Lichte der Naturgeschichte, Kunst und Medizin. — Von Dr. med. Fritz Koch. Mit einem Vorwort von Professor Gustav Eberlein. — Zweite, verbesserte Auflage. Verlag Wega, Berlin W. 50. Preis 50 Pfg. Jeder, der für diesen neuesten Zweig der Heilkunst Interesse hegt, findet hier alles, was zum Verständnis und zum Erfassen des Gegenstandes notwendig ist. Die vorkommenden Nasenformen, die Wirkung des äußeren Menschen auf seine Umgebung sind in gleich eingehender Weise geschildert, wie die Maßnahmen, deren es zur Abänderung von Formfehlern bedarf.

* **„Frauen-Zukunft",** eine Monatsschrift, herausgegeben von Gabriele von Lieber, Meta Hammerschlag, Hans Dorn (Frauenverlag München und Leipzig). Das vorliegende zweite Heft der „Frauen-Zukunft zeigt das vorneme literarisch-wissenschaftliche Niveau und die kräftige Eigenart der neuen Zeitschrift. Die Verfasserin der „Kritik der Weiblichkeit", Nora Mayreder, behandelt in einem Aufsatz „Zur Kultur der Geschlechter" die Frage nach dem Entstehen neuer Kulturformen aus den veränderten Lebensbedingungen der Geschlechter. Franz Studinger, der bekannte Vorkämpfer der Genossenschaftsbewegung, kennzeichnet die Bedeutung des wirtschaftlichen Organisationsgedankens als die „Soziale Vorbedingung der Frauenemanzipation". Emil Lucka bringt eine feine psychologische Studie über „Ich-Gefühle": Eduard Bernstein einen sozialwissenschaftlichen Essay über die „Arbeiterbewegung und die Familie". Der belletristische Teil enthält die Fortsetzung von Bernhard Kellermanns neuem Roman „Das Meer".

* **Obsteinkochbüchlein für den bürgerlichen und feineren Haushalt,** von R. Mertens, neu bearbeitet vom Kgl. Gartenbauinspektor E. Junge zu Geisenheim. (Preis 1,50 Mark, Verlag von Rud. Bechtold u. Comp. in Wiesbaden.)

Grosser **Saison-Räumungs-Verkauf.**

In der Abteilung **Knaben-Konfektion** sind billig ausgelegt:

Enorme Mengen

Wasch-Blusen von 50 Pfg. an. **Wasch-Anzüge** von 1.25 Mk. an. **Knaben-Anzüge** in Stoff von 2.50 Mk. an. **Sport-Anzüge** in Waschstoff von 2.90 Mk. an.

Die Preise sind ganz aussergewöhnlich billig und zum Teil bis zur Hälfte herabgesetzt.

Halle a. S. **S. Weiss.** Am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0009

Emaille-Räumungsverkauf

Wir haben aus unseren reichhaltigen Lägern einen grossen Posten

emaillierte Geschirre, teils mit kleinen Glasurfehlern, aussortiert

und bringen diese **zu ganz bedeutend ermässigten Preisen** zum Verkauf.

Unter anderem:

Bratpfannen **Teller** **Kasserolle** **Durchschläge** **Schüsseln** **Schöpflöffel** **Salz- u. Pfeffer-Menagen** **Salz- und Pfefferstreuer** | **Kaffeetrichter** **Kehrschaufeln** **Schnellbrater** **Milchkocher** **Brotkapseln** **Kaffeekannen** **Teesiebe** **Eiertiegel** | **Kaffeeflaschen** **Kaffee- u. Zuckerbüchsen** **Milchgiesser** **Handtuchhalter** **Löffelhalter** **Wassertrichter** **Milchgelten** **Aschenbecher** | **Bouillonsiebe** **Kaffeekocher** **Maschinentöpfe** **Milchkrüge** **Schmortöpfe** **Lotmasse** **Tassen mit Untertassen** **Trinkbecher** | **Konsole mit Mass** **Aufwaschwannen** **Seitensiebe** **Leuchter** **Aesche, gestanzt** **Ringtöpfe** **Petroleumkannen** **Milchtöpfe** | **Sand-, Seife-, Soda-Garnituren** **Salz- und Mehlmesten** **Deckelhalter** **Wasserkannen** **Wasserkessel,** **WaschbeckenEssenträger** **Spucknäpfe, Leuchter.**

Von diesen billigen Geschirren können komplette Küchen-Einrichtungen zusammengestellt werden.

Burghardt & Becher,

-- Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. --

Leipzigerstrasse 10.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte 2c.

Flotter Landgasthof,

erstkl. Geschäft m. durchschnittl. seit langen Jahren 380 hl Bierumsatz, ca. 12000 Fl. Erfrischungsgetränk., pa. Kaffeegeschäft (jährl. ca. 5 Ztr.) ist zuruhesetzungshalb. bei Anz. von 15—20000 Mk. sofort **zu verkaufen.** Off. unt. B. K. 2480 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Flotter Landgasthof

in gr. Dorfe mit $1\frac{1}{2}$ Morgen Pa.-Acker, tadellosen Gebäuden, großem Gemüse- und Geschäftsgarten, einziger Saal u. Kegelbahn, 186 hl Bier, ist f. 39000 M. bei einer Anzahl. v. 6—7000 M. sofort **zu verk.** Off. u. B. L. 2481 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gasthofsverkauf ohne Saal, zwischen Halle u. Leipzig in großem Dorfe, an Hauptverkehrsstr., Industr.-Geg., neue eleg. Geb., Garten, $1\frac{1}{2}$ Morg. Feld zu Baustellen. Pr. 48000 Mk., Anzahl. 10—12000 Mk. Jahresumsatz 210 hl Lagerbier, 20 Faß Nordh., 2001 Liköre, 5000 Fl. Getränke, 30000 Zigarren, Extra-Miete 400 Mk.

Kl. Gastwirtschaft i. gr. Ort. $2\frac{1}{2}$ Morg. Feld, für 23000 Mk. b. 4000 Mk. Anz. zu verkaufen.

Gastwirtsch. m. Fremdenverkehr, 20 Jahre i. Besitz, f. 19000 Mk. b. 5000 Mk. Anz. zu verkaufen.

A. Ritzer, Halle a. S., Bertramstr. 21.

In lebhafter Industriestadt (Prov. Sachsen) in Stadtviertel von 8000 Einw. alleiniges

Drogen- u. Kolonialwarengeschäft

mit Branntweinkleinhandel,

Eckgrundstück, 1216 M. Extramiete,

Umsatz der letzten Jahre 40000 Mk.,

für 42000 M., bei 6000 M. Anzahl. (Waren nach Faktura) verkäuflich durch **Gustav Ad. Hoffmann, Leipzig 20.**

Ein in der oberen Marienstraße gelegener **schöner groß. Garten** ist mit allem Zubehör sofort billig zu verkaufen. Näheres bei **Henschel, Torstr. 30. II.**

Erbteilungshalber ist in Schkeuditz

ein **Hausgrundstück**

am Markt gelegen, beste Geschäftslage, in welchem jahrelang ein gut gehendes Materialwaren-Geschäft betrieben ist, zu verkaufen. Reflektant. wollen sich mit mir in Verbindung setzen. **Franz Wenzel,** Vormund, **Schkeuditz.**

Herrschaftl. Haus, 6 % verzinsl., schöne Lage, sofort zu verkauf. Off. unter H. 8088 an die Exp. d. Bl.

Kl. Zigarren-Geschäft Umstände halber billig sofort zu verkaufen. Off. u. G. 8047 an die Exp. d. Bl.

Kleines **Wohnhaus** mit Scheune u. 14 Morg. Feld bei kl. Anz. z. vk. Off. u. H. 8068 an die Exp. d. Bl.

Schönes kleines **Grundstück** bei Halle bei geringer Anzahl. zu verk. Off. u. J. 8069 an die Exp. d. Bl.

Höchste Verzinsung!!!
Zinshaus m. Toreinfahrt, gr. Hof, kl. u. mittl. Wohn., Nähe Bahn u. Merseburgerstr. bei **10000 Mk. Anzahlung zu verkaufen** Offert. unt. L. 7951 an die Exp. d. Bl.

Wohnhaus mit **Garten** am Wasser, gut verzinsl. bei 15-25000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offert unt. E. 8045 an die Expedition d. Bl.

Friseurgeschäft, flottgeh., in gut. L., muß umständ. sof. b. vk. werd. Off. u. C. 8123 a. d. Exp. d. Bl.

Viktualien-Geschäft, schön einger., m. Hausschlachten, Rolle, sowie schöner Wohn. ist fortzugsh. sof. od. spät. z. verk. Off. unt. V. 8099 an die Exp. d. Bl.

Günstige Gelegenheit!

Gutgehende alte Schmiede

in Nordhausen preisw. zu verk. Gefl. Offert. u. H. 8108 an die Exped. d. Bl.

Bessere **Viktualien- und Früchtehandlung** für 500 M. in vornehmem Viertel **zu verkaufen.** Offert. unt. **B. D. 2474** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gutgehend. Material- u. Viktualien-Geschäft schöner Lad. u. W. weg. Todesf. sof. z. vk. Off. unt. B. 8122 an die Expd. d. Bl.

Ein fast neues

Hausgrundstück

mit anschl. gr. Garten, sowie ca. 6 Morg. Acker, vorzügl. f.

Gärtnerei

passend, da ff. Obst- u. Beerenkultur, sowie Spargelplantage bereits vorhanden, in der Nähe von Halle, ist (evtl. auch ohne Acker) preiswert bei günstigen Zahlungsbed. zu verk. durch

Max Mendershausen,

Bankgeschäft, Cöthen i. Anh.

Flottes **Materialw.-Geschäft** auf dem Lande preisw. zu verkaufen. Off. erb. u. A. 8121 an die Exp. d. Bl.

Chocoladen-Geschäft

wegen Todesfall für 800 M. abzugeben. **R. Hoffmann, Halle a. S.,** Kl. Klausstr. 14.

Restaurant.

Verhältnissehalber bin ich gewillt, mein gutgehendes Geschäft geg. Abfindung an junge tüchtige Leute abzugeben. **Heinrich Spelling,** Reilstr. 133.

Geschäft,

passend für einzelne Person, Reingewinn pro Tag 6—8 Mk., umständehalber sofort mit kleiner Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter M. 8152 an die Expedition d. Bl.

Bäckerei in kl. Stadt, 40 Jahre im Betrieb, ist inkl. ca. $1\frac{1}{4}$ Morg. Acker f. 11000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung zu verk. Off. unt. J. 8149 an die Exp. d. Bl.

Martinsberg 18

todesfallshalber **zu verk.** Näh. bei **H. Briese,** Martinsberg 18, III.

Sofort zu verkaufen

Einfamilienhaus

in vornehmer und ruhiger Lage, Händelstr., m. schönem Garten, 13 3. m. reichl. Nebenr., Warmwasserheizung. Angebote u. **B. P. 2464** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Eckhaus m. Restaurant,

gutgehendem Viktualiengeschäft m. Destillation, vorzügl. Wohn- u. Geschäftslage, für 47000 M. bei 3200 M. Mietsertrag u. 6000 M. Anz. **zu verk.** Off. u. **B. C. 2473** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Geschäftshaus

an der Geiststraße, Toreinfahrt, 10 Fenster Front, Laden, Stall, Remisen, Böden, alles massiv u. mit elektr. Beleucht., bei 10000 M. Anzahl. **zu verk.** Offerten unt. **B. E. 2475** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Eck-Grundstück

m. Gart.-Baustll. i. Halle, 53000 M., sof. z. verkauf. Burgstr. 9, part.

Für Privatier.

Wegzugshalber verk. m. villenartiges solides Einfamilienh. mit Gas und elektr. Licht, Stallung u. ca. 1 Mrg. Obst- und Gemüsegarten, direkt am Bahnhof Mansfeld. Preis 10000 Mark. Anzahlung 5000 M. Agent. erbeten. **Joh. Müller, Bahnhof Mansfeld.**

Land-Fleischerei

in großem Dorfe, gute Lage. Nur tücht. Fleischer find. Berücks. Offert. unt. T. 7720 an die Exped. d. Bl.

Ackergrundstück,

ca. 20 Morgen in der Nähe von **Weimar,** ist zu verkaufen. Halle, Krausenstr. 25, II. links.

In Fienerode bei Genthin

sind sofort **2 Bauernstellen,** Gehöft mit 60—80 Morg. Acker und Wiesen, als Rentenstellen bei 4—6000 M. Anzahlung zu vergeben, mit festen Hypotheken zu $3\frac{1}{2}$ %.

3 Arbeiterstellen, Hofstelle mit 10 Morgen Acker und Wiesen ebenfalls als Rentenstellen bei 600—1000 M. Anzahlung. Reflektanten wollen sich umgehend melden bei

Carl Tiemann, G. m. b. H., Genthin.

Dampfwaschanstalt

in Großstadt, alt eingeführt, mit bestem Ruf, soll wegen Erbschaftsregulierung baldigst verkauft werden. Das Unternehmen ist ein lukratives Kasse-Geschäft und sehr ausdehnungsfähig. Hervorragende Gelegenheit für tatkräftigen Kaufmann oder Ehepaar zu gesicherter Existenz. Fachkenntnis nicht erforderlich, da geschultes Personal vorhanden und Unternehmen im vollen Betriebe ist. Auf Wunsch günstige Zahlungsbedingungen. Reflekt. erfahren Näheres sub **L. O. 3858 Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Speditions-, Möbeltransport- u. Fuhrgeschäft,

flottgehend mit oder ohne Grundstück, wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen, eventl. junger tüchtiger Mann mit etwas Kapital als **Teilhaber gesucht.** Off. unt. **B. M. 2482** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Das auf den Namen des **verstorbenen Kohlenhändlers August Klopfleisch** und seiner Ehefrau eingetragene bebaute

Grundstück Bernburgerstr. 19

hierselbst soll zum Zwecke der Erbauseinandersetzung durch mich verkauft werden.

Werttaxe: 35700 Mk. Feuertaxe: 19730 Mk.

Angebote bitte an mein Bureau, Rathausstr. 10, I, zu richten.

Dr. Müller, Rechtsanwalt.

Diverse.

Fahrräder in tadellos. Zustande für 35 u. 40 M., noch wie neue Fahrräder mit Freilauf für 55, 65, 75 M. verkauft **Herm. Schindler,** Uhrmacher, **Kl. Ulrichstr. 35.**

Billige reelle Möbel,

Kleidersekretäre 28, 30, 38—80 M., Vertikows 33, 38, 47—80 M., Plüschsofas 65—90 M., Stoffsofas 45 u. 55 M., Sofatische 10—36 M., Pfeilerspiegel 12—24 M., große Trumeaux 38, 40—75 Mark, Pfeilerschränke, Kommoden, dauerhafte Bettstellen m. Matratzen 35, 40, 45—65 M., Waschtische, Küchenmöbel in grau u. gelb verkauft billig bei freiem Transport

Max Jungblut,

Albrechtstraße 43, — nahe der Geiststraße. —

Kindermant. b. zu verk. **Bärgasse 4 II.**

Zu verkaufen fünf ungarische

Fuchs-Wallache.

Näheres Stallung bei **Domann, Halle a. S., L. Wuchererstr. 30.**

Fahrrad, fast neu, Rundsch.-Nähm. bill. zu verkaufen Friesenstr. 8, II. l.

Damenrad f. 35 M. zu verk. **Körnerstraße 34,** III. l.

Schw. Gehrockanzug, fast neu, für norm. Fig., billigst zu verkaufen **Gr. Ulrichstr. 7,** III.

Abbruch.

Leipzigerstr. 61 u. 62 sind sofort billig **zu verkaufen:** 3000 gute engl. Dachschiefer, **Bruchsteine,** 1000 m gute Bretter und Bohlen, Treppen, Korridorverschluß, 25 moderne Flügel- u. Salontüren, 20 Fenster mit langen Scheiben, Tore, Badeeinrichtung, Stallfenster, 500 m Deckenschalung, Oefen, 2 **Kochmaschinen, Ausgußbecken,** Nutz- u. Brennholz.

Sportwagen u. Kinderstuhl zu verkauf. **Geiststr. 24,** H. I. r.

Fahrrad, (Freil.) weggzugshalber bill. z. verk. **Augustastr. 20,** I.

Handleiterwag., pass. f. Handelsm. verk. **Boerner, Gr. Klausstr. 10.**

Altes Roßhaar-Sofa und 2 Sessel, **neuer** Kleiderschrank und Stühle bill. **zu verkauf. Obere Leipzigerstr. 42.**

Kuh mit Kalb

zu v. Neukirchen Nr. 23 b. Delitz a. B.

Schreibtisch, eiche spottb. zu verk. Gr. Steinstr. 67, Lad. Das. Hund z. vk.

Bettstelle mit Matratze billig zu verkauf. **Brunoswarte 27.**

Konzert-Flügel, wie neu, billig zu verk. **Streiberstr. 21,** III. r.

Rüstholz, nur nur einmal gebr., b. z. v., Off. u. N. 8053 a. d. Exp. d. Bl.

Vertik., Regulator, gr. Spieg. fortzugsh. z. v. Merseburgerstr. 108, IV.

Ein schöner junger **Hund,** b. z. v. Ludw. Wuchererstr. 8, II.

Gute Schuhm.-Nähmasch., 26 M., zu verk. **Reilstraße 27 a.**

Gebr. **Jagdwagen** billig z. vk. **Th. Harnisch,** Fleischerstr. 7.

Gut erh. **Kinderwagen** z. verkaufen Ludw. Wuchererstr. 14, III.

Gelegenheitskauf für Brautleute! Ausstattungen von 250—3000 M. in großer Auswahl stets am Lager. Transport frei. — Eigenes Geschirr. **Pfeiffer,** Kl. Ulrichstr. 27.

G. Bettst. m. M. bill. Brüderstr. 11, I.

Gebraucht. Sofa, noch wie neu, ist wegen Mangel an Platz für 28 M. spottb. zu verk. **Triftstr. 5, pt. r.**

Ca. 18 Jahrg. (ält. Jahrg.) **Gartenlaube** in $\frac{1}{2}$ Bd., geb. u. gut erh., v. b. **W. Kolzweissig, Landsberg** b. Halle.

Mod. Plüschsofa, n., rot, bill. zu verkaufen Gobenstr. 27, pt. rechts.

Fahrrad mit Freilauf, Bettstelle mit Matr., Chaiselongue, Plüschsofa billig zu verk. **Talamtstr. 9,** I. r.

Einige eleg. Seidenkleid., gr. Uniformmantel u. Burschensachen als Arbeitssachen passend zu verk. **Harz 30,** II.

N. Chaiselongue m. sol. Bez. u. Roll. f. 22 M. zu vk. Rich. Wagnerstr. 56, I. l.

2 Arbeitspferde,

schwere Holsteiner, noch jung, **wegen Geschäftsaufgabe** zu verk. Besichtigung täglich v. 9—12 und 3—5 Uhr.

Gasthof z. grünen Tanne,

Mansfelderstrasse 58.

Plüsch- u. Stoffsof., nußb. Kleiderschr., Kom., Waschtm. M., Schreibt., Chaisel., Kücheneinr. bill. z. v. Gr. Klausstr. 12.

Nußb. Sofa, rotbr., wie neu, bill. zu verk. Hallorenstr. 5, IV. links.

Fahrrad u. Chaiselongue, Bettst. m. Matr. zu verk. Sophienstr. 32, p. r.

Gutnäh. Schuhm.-Maschine (Säule) f. 15 Mk. z. vk. Sternstr. 3, III. l.

Mehlwürmer verk. **E. Stemmler,** Glauchaerstr. 79. Das. w. fortwährend Damenhaar gek.

Gebr., g. erh. **Luxusrad** mit Freil. b. Thomasiusstr. 16, H. II. l.

Trockenes **Kiefernbrennholz** à Korb 40 Pf., z. vk. Dachritzstr. 11, Tischlerei.

Plüschgarn. u. Sofa, nußb. Buffet, Kleiderschr., Vertik., Trum., Tisch, Nähm., Küche u. Schlafzim., all. neu, b. z. v. Besicht. **Sonnt. v. 8—4 Uhr, Königstr. 66, Hof.**

Plüschgarnitur, Sofas, Matratzen, bill. z. verkaufen **Osendorferstr. 4.**

2 Fahrräder, Torpedo, gut erh. spottbillig zu verkaufen **Rich. Wagnerstr. 18 p.**

Kl. Geschäftshaus

in Landsberg-Halle sofort **zu verkaufen.** Preis: **12500 Mk.** Anzahlung 3000 Mk. Offerten unt. B. 8162 an die Exped. ds. Blattes.

Villen-Grundstück

in Halle, gute, ruhige Lage, für 45000 M. zu mäßiger Anzahlung sofort **zu** verk. Offerten u. D. 8164 an die Expedition d. Bl.

Schokoladengeschäft

in bester Lage, mit ca. 11000 Mk. jährl. Umsatz, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter C. 8163 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Photogr. Apparat, 13×18, billig zu verk. Mühlgasse 8, III

Sitz- u. Liegewag. z. vk. Alter Markt 7, III.

Stoffs., Handnähm. Gr. Ulrichstr. 4, IV.

Mod. Kinderw. Kutschgasse 3 b. Wirt.

Abbruch!!

Lagerplatz Kurfürstenstr. 78

sofort billig zu verk.: Balkonfenster 178×245, 50 versch. 3+6 scheib. Fenster, wie neu, Türen, eis. Tor 250×250, Balken, Bretter, Sandsteinstufen u. versch. mehr.

Sonntags bis $9\frac{1}{2}$ Uhr. **Oskar Kittelmann.**

Hobelbänke zu verkaufen Leipzigerstr. 31, Hof.

Gut erhalt. **Fleischtransportwagen** billig zu verkaufen. Fleischerei **Bäckerstr. 1.**

Gebrauchter Geldschrank (fast neu) besonderer Umstände halb. bill. abzug. Off. u. **B. F. 2476** an **Rud. Mosse, Halle.**

Dauerh. **Kinderwagen** f. 9 M. zu verkaufen Jacobstr. 46, Sout.

Neue Segeltuchschuhe,

gut und derb gearbeitet, mit Riemenledersohlen für Männer, Frauen und Kinder billig bei **J. Sternlicht. Alter Markt 11.**

Fahrrad, Kinderklappstuhl, Kinderwagen mit G.-R. und Spieluhr mit Platten zu verk. Graseweg 3 a I.

Gr. Vogelbauer, Zinkbadewanne m. Gasheizung, verstellb. Kinderstuhl verkauft **Spitze 26,** I r.

Günstige Gelegenheit!

Elektrische Beleuchtungskörper für 4-Zimmerwohn., Zuglampe, 3-arm. Lustre 2c. mit allem Zubehör komplett, gut erhalten, sind wegen Verzug preiswert abzugeben. **Brandenburgerstr. 6,** I r.

Gelber **Kinderwagen** billig zu verk. Bernhardystr. 32, III. r.

Stroh

hat sofort abzugeben das **Gut in Schwittersdorf.**

2 Läuferschweine verkauft **Liebenauerstr. 175, I.**

Alte Möbel und **Kleidungsstücke** zu verk. Pfännerhöhe 45, p.

Neues Fahrrad mit Freilauf unter Garantie für 70 Mk. zu verk. **Delitzscherstr. 78, III links.**

Für Geschäftsleute!

48 Stück fassend. **Stock- u. Schirmständer** b. z. v. Reilstr. 134, i. Lad.

Fahrrad,

nur einigemal gefahr., mit Torpedofreilauf u. Rücktrittbr., f. 63 Mk. z. verkaufen **Schülershof 1,** pt.

Ein kleines **Pferd** für 100 M. zu **verkaufen.** Lausstädt. **W. Lauch.**

Pferde-Verkauf

4 Arbeitspferde, und 1 leichtes, **sofort** billig zu verkaufen. **Krausenstr. 15.**

Neuerbautes Wohnhaus m. Gart. Stall u. Werkstatt, in Diemnitz, 6% verz., Anz. 3000 M. **zu** verk. Off. u. H. 8128 an die Exped. d. Blattes.

Bettstellen, engl. u. einf., mit gut gearbeit. Matratzen in allen Preisl., **Plüschsofa, Spiegel** verkauft bill. **W. Draschny, Steg 2.** Reparaturen von Polstermöbeln billig.

Fast neuer **Sportwagen** mit G.-R. billig zu verkaufen Grünstraße 28, H. I. r.

Ein Paar **Pferde** zu verkaufen Richard Wagnerstr. 19.

Handfederwagen, 1 Ponywagen zu verkaufen Torstr. 35.

Gebr. Nähmaschine u. **Kinderwagen** billig zu verkaufen Hafenstr. 44, pt. r.

Mod. Sitz- u. Liegewagen, G.-R., Kast., spottb. z. v. **Boerner,** Gr. Klausstr. 10.

Kinderwg., G.-R., 8,75 M., **Sportwg.** 5 M. vk. **Boerner,** Gr. Klausstr. 10.

Fahrrad m. Freil., fast neu, bill. zu verk. **Wolfstr. 23** I l.

6 schwere und leichtere, jüngere und ältere **Arbeitspferde** stehen billig zum Verkauf. **Lönnig's Gasthof,** Freiimfelderstr. 82/83.

Fahrrad, gut erh., f. 30 M. zu verkaufen **Geiststr. 18, Hof part. rechts.**

Für Landwirte passend:

1 Belgischer Rappwallach, 1.75 hoch, 8 J. alt, f. 650 M.,

1 Oldenburger Fuchswallach, 1.80 hoch, 6 J. alt, f. 475 M.

1 Dänischer Fuchswallach, 1.70 hoch, 9 J. alt, f. 450 M. z. v. **Leipzig-Lindenau,** Lützenerstraße 16 b. Kutscher.

Legehühner, Wach- u. Zughund

billig **zu verkaufen.** **Wust, Dölau,** Cröllwitzerstr. 53.

Erstklass. neue Schreibmaschine,

zweifarbige Schrift, unter günstigen Bedingungen **zu verk.** Off. unt. **B. O. 2484** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0010

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Zeit ausgesprochener Geschäftsstille ist nun für die Börse gekommen. Speziell der deutsche Effektenmarkt ist recht ruhig geworden; die Grundstimmung kann aber nach wie vor als fest bezeichnet werden. An der Newyorker Börse scheint nun, wenn nicht alles täuscht, eine Beruhigungsperiode gekommen zu sein. Wohl widersprechen sich die Berichte über die Aussichten der Getreide- und Baumwollernte noch von Tag zu Tag und am Kupfermarkt ist die Stimmung fortgesetzt sehr gedrückt — der Kupferpreis notierte gestern wieder 11,90 Cts., — doch sind die Kupferwerte vom Mittwoch zum Donnerstag gut in die Höhe gegangen und zwar Amalgam. Copper von 57—58¼ und Anaconda Copper von 35¼—38½; was darauf schließen läßt, daß auch in der Industrie die Lage sich allmählich bessern wird. Speziell für die amerikanischen Bahnaktien wirkte die Nachricht besonders anregend, daß die Interstate Commerce Commission sich weigert, gewisse Passagierraten außer Kraft zu setzen. Für den Nichteinheimischen ist diese Maßregel allerdings schwer verständlich, im Ganzen scheint man aber doch in den maßgebenden Kreisen es endlich für angezeigt zu halten, den Bogen nicht allzu straff zu spannen, da offenbar Handel und Industrie darunter leiden. Besonders zieht sich das zahlungsfähige Publikum wieder zurück, das merkt man an dem Rückgang der Diamantenausfuhr nach den Vereinigten Staaten und durch Kabel wird sogar gemeldet, daß bei der Modewarenfirma Claflin in Newyork das Halbjahresnetto um 85 000 Doll. zurückgegangen ist.

An den deutschen Börsen hat der Run auf die Niederdeutsche Bank, der nun doch zu einem Kassaschluß für drei Tage geführt hat, auch die neuerlichen großen Verluste bei der Landwirtschaftlichen Kreditbank in Frankfurt a. M. einen ungünstigen Eindruck gemacht. Andererseits fängt die unnatürliche Kurstreiberei in den Aktien der Petersburger Banken an Bedenken zu erregen. Hier sind nicht allein die guten Ernteaussichten und die Besserung des industriellen wie überhaupt des gesamten wirtschaftlichen Wirkens in Rußland im Spiel, sondern Börsenmanöver, die einen gefährlichen Ausgang nehmen können. Die Aktien der Petersburger Internationalen Handelsbank sind in Berlin an einem Tage um nahezu 15 Prozent gestiegen und innerhalb acht Tagen um rund 30 Prozent; das ist nicht eine natürliche Börsenbewegung, die aus den inneren Verhältnissen heraus sich gestaltet hat, also gesund ist, sondern das ist Kurstreiberei schlimmster Art, die sich dann an den mehr oder weniger verspäteten Mitläufern am meisten rächt.

Am deutschen Eisen- und Kohlenaktienmarkt ist Zurückhaltung wieder vorherrschend; die Tendenz ist aber auch hier im Ganzen fest. Wenig Eindruck machte es, daß einzelne Gruben Feierschichten einlegten; mehr, und in recht günstigem Sinne, wenn es auch gegenwärtig nicht so sehr in den Kursen zum Ausdruck kam, daß der Abschluß des Stahlwerksverbandes für den Monat Juni zum Teil überraschend günstige Ziffern brachte. Ueber die Geldlage ist zu melden, daß diese Woche die Deutsche Reichsbank aus der Notensteuer voraussichtlich herausgekommen ist, trotzdem aber nach wie vor wenig Wahrscheinlichkeit vorhanden ist, daß eine Diskontermäßigung bevorsteht. Die Hetze gegen Deutschland wegen Nigaragua hat auf der Börse keine andere Wirkung hervorgerufen, als die des Bedauerns darüber, daß heutzutage solche kindische Hetzereien überhaupt noch möglich sind. Erwähnt muß auch noch werden, daß am Industriekassamarkt sich recht erhebliche Schwankungen bemerkbar machten. Anlaß boten Dividendenschätzungen, die bei einer Anzahl von Gesellschaften plötzliche Berichtigungen erfuhren, nachdem sie bisweilen monatelang unbestritten feste Kursbewegungen mit unterstützen mußten. Es müßte ein System in die Dividendenschätzungen gebracht werden, damit dem vielfach damit getriebenen Unfug gesteuert werden kann.

Zur Kursbewegung ist noch mitzuteilen, daß sich die Besserung am Rentenmarkt sehr langsam, kaum merkbar vollzieht. Recht gut gehalten mit einigen Steigerungen waren die russischen Staatsfonds; am meisten haben die russischen von 1902 profitiert, sie sind beinahe 1 Prozent gestiegen. Die Veränderungen am Bankaktienmarkt waren minimal, Handelsgesellschaft haben ca. 1 Prozent verloren. Auch die Transportaktien haben weder besondere Steigerungen noch Rückgänge erfahren; selbst die in Berlin und Frankfurt gehandelten amerikanischen Eisenbahnaktien nicht. Von den Industrieaktien sind Aluminium um 5½ Prozent gestiegen, von den chemischen Höchster Farbwerke um ebensoviel; die Elektrizitätsaktien waren gut in die Höhe gegangen, bis zu 3 Prozent. Bochumer, Phönix und Deutsch-Luxemburger waren ebenfalls um 3 Prozent höher. Im allgemeinen zeigt sich immer wieder, daß sich eine Besserung des Wirtschaftslebens, wenn auch sehr langsam, vollzieht.

*** Deutsche Nafta-A.-G. in Berlin.** Nach fünfmaliger Vertagung wurde vorgestern wieder einmal eine Generalversammlung abgehalten, die den Abschluß des am 30. Juni 1909 beendeten Geschäftsjahres 1908/1909 genehmigen, Entlastung erteilen, Wahlen zum Aufsichtsrat vornehmen und über die Einsetzung einer Revisionskommission und Aufhebung der Dividendengarantie Beschluß fassen sollte. Aber auch sie fiel der Vertagung anheim, äußerlich zwar auf Veranlassung eines Aktionärs, in Wirklichkeit aber wohl auf Veranlassung der Verwaltung. Antragsteller verlangte, daß die innerhalb der Verwaltung bestehenden privaten und geschäftlichen Meinungsverschiedenheiten erst ausgeglichen werden sollten.

Berliner Produktenbörse vom 15. Juli.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 208,00—210,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, September 195,00—195,75 Mk., Dezember 195,00—196,00 Mk. — Roggen inländischer 144,00—145,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, pos. u. schles. fein 170,00—175,00 Mk., mittel 161,00—169,75 Mk., gering 156,00 bis 160,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Mais, amerikan. mixed alter 156,00—160,00 Mk., neuer abfallender 140,00—148,00 Mk., runder 150,00—154,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 132,00—139,00 Mk., gute 140,00—155,00 Mk., russ. und Donau leichte 120,00—124,00 Mk., schwere 125,00—131,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inl. und ausl. Futterware mittel 152,00—162,00 Mk., feine und Taubenerbsen 163,00—172,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,75—28,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 17,70—20,10 Mk. — Weizenkleie 10,25 bis 11,25 Mk. — Roggenkleie 9,85—10,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stramm. Juli 212,00 Mk., September 196,25 Mark, Oktober 196,50 Mk., Dezbr. 197,00 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Juli 147,00 Mk., September 153,75 Mk., Oktober 154,50 Mk., Dezember 155,50 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Juli —,— Mk., September 154,75 Mk., Oktober 155,75 Mk., Dezember 156,75 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. Juli 141,00 Mk., September 137,50 Mk., Oktober 138,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Fest. Oktober 51,80 Mk., Dezember 51,20. Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag, 15. Juli, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 36½ Gd., per Dezember 36½ Gd., per März 36½ Gd., per Mai 36½ Gd. Schleppend.

Zucker.

Magdeburg, Freitag, 15. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 25,25 bis 25,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 25,00—25,25. Gem. Melis I mit Sack 24,50—24,75. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Juli 14,70 Gd., 14,77½ Br., per August 14,77½ Gd., 14,82½ Br., per Oktober 11,60 Gd., 11,65 Br., per Oktober-Dezember 11,45 Gd., 11,47½ Br., per Januar-März 11,55 Gd., 11,57½ Br. Stetig. — Wochenumsatz 68 000 Zentner.

Hamburg, Freitag, 15. Juli, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juli 14,75, per August 14,87½, per September 13,92½, per Oktober-Dezember 11,50, per Januar-März 11,57½, per Mai 11,72½. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 15 Juli. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 15. Juli. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., Juli 19½ Br., August 19¾ Br., September-Oktober 20 Br. Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

*** Berlin,** 15. Juli. (Kaiserliche Marine.) Am 14. Juli ist Leipzig in Hankau. Flußkbt. Otter in Tschangscha und Eber in Duala (Kamerun) eingetroffen. Tiger ist am 14. Juli von Hankau in See gegangen. Zieten ist am 14. Juli in Lerwick eingetroffen und geht am 18. Juli von dort wieder nach den Fischereigründen in See. Der Reichspostdampfer Prinz-Regent ist mit dem Transport der von Sperber und Seeadler abgelösten Besatzung auf der Heimreise am 13. Juli in Neapel eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Marseille fortgesetzt. Rhein ist am 13. Juli von Kiel nach Travemünde in See gegangen. Fuchs ist am 13. Juli von Kiel nach Sonderburg in See gegangen und dort eingetroffen.

*** Hamburg,** 15. Juli. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: König Friedrich August, von dem La Plata, 14. August in Hamburg. Senegambia, v. Ostasien, 14. Juli in Suez. Hispania. v. Mexiko, 14 Juli in Havre. Allemannia, v. Westindien, 14. Juli in Havre. Kamerun, v. Westafrika, 15. Juli in Hamburg. Windhuk, v. Westafrika, 15. Juli in Vlissingen. Oceana, auf der dritten Nordlandfahrt, 14. Juli v. Akureyri. Atlantic, n. New Orleans, 14. Juli v. Baltimore. Bulgaria 14. Juli v. Baltimore n. Hamburg. Venetia 14. Juli v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Arabia 15. Juli v. Foochow n. Hongkong. President Lincoln, v. Newyork, 15. Juli v. Plymouth über Cherbourg n. Hamburg. — Abgegangen: Prinz Adalbert, v. Canada, 14. Juli v. Rotterdam n. Hamburg. Alesia 14. Juli v. Antwerpen n. Hamburg. Meteor 14. Juli v. Vlissingen. Troja 14. Juli v. Newyork n. Newport News. Belgravia 15. Juli v. Hamburg n. Antwerpen. Sithonia 15. Juli v. Hankow n. Schanghai. — Kaiserin Auguste Victoria, n. Newyork, 15. Juli Dover. Badenia, n. Ostasien, 15. Juli Lydd. Pallanza, v. Philadelphia, 15. Juli Prawle Point. Patricia, mit Truppentransport nach Wilhelmshaven, 14. Juli Dover.

*** Bremen,** 15. Juli. (Norddeutscher Lloyd.) Brandenburg Donnerstag von Bremerhaven abgeg. Darmstadt Mittwoch in Bahia angek. Prinz Eitel Friedrich Donnerstag von Genua abgeg. Prinzeß Irene Donnerstag von Neapeel abgeg. George Washington Donnerstag von Newyork abgeg. Prinz Adalbert Donnerstag von Rotterdam abgeg. Gotha Donnerstag von Antwerpen abgeg. König Albert Donnerstag Azoren passiert. Bülow Freitag Borkum Riff passiert. Thüringen Donnerstag in Suez angek. Coburg Donnerstag in Montevideo angek. Großer Kurfürst Freitag in Molde angek. Friedrich der Große Freitag in Newyork angek. Schleswig Freitag in Neapel angek. Gotha Freitag Dover passiert. Königin Luise Freitag Vellas passiert.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 16. Juli 1910.

	Dividende für	Proz.	Zinstermin.	Zinsfuß	Kurs-Notiz.
Stadtanleihen rc.					
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/4 u. 1/10	3	94B
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	[illegible]	3½	96,25G
do. do. do. v. 1892	—	—	[illegible]	3½	95,25G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Alener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	[illegible]	3½	93G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	[illegible]	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	[illegible]	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,30G
do. do. do. v. 1901	—	—	[illegible]	4	100,30G
do. do. do. v. 1908	—	—	[illegible]	4	100,50bz
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger do. do.	—	—	[illegible]	3½	92G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,80G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25G
Zerbster do. do.	—	—	[illegible]	3½	—
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	[illegible]	3	90,25G
do. do.	—	—	[illegible]	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	[illegible]	4	101B
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	[illegible]	4	100,50bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	[illegible]	3½	—
do. 3 proz. do. do.	—	—	[illegible]	3	—
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	—
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	[illegible]	3½	94,50G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	101,75G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	[illegible]	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	[illegible]	4	98,50G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	[illegible]	4	98,50G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	99G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	[illegible]	4½	101,50 b
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rckz. mit 102 pr.	—	—	[illegible]	4½	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	[illegible]	4	98G
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4½	—
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	3	88G
do. 4½ proz. do.	—	—	[illegible]	4½	101B
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	[illegible]	4	99,50G
Kyffhäuserhütte. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	[illegible]	4	96B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe v. 1893	—	—	[illegible]	4	97,80G
do. do. v. 1908	—	—	[illegible]	4	98,60G
do. do do.	—	—	[illegible]	4½	102,50G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Sächs.-Thür. Braunk.-B., 4 proz. Schuldv.	—	—	[illegible]	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	[illegible]	4	99G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ber. Anl. rückz. 102	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,25G
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	[illegible]	4	99G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	99G
do. do. do. do. 1902	—	—	[illegible]	4	99G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	[illegible]	4	99G
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	102G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	158G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	92G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/7	4	316B
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1908	4	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/7	4	230G
Könnern, Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/7	4	168G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/7	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	1/7	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1908/09	3	1/7	4	104,25G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	122G
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	118G
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	—	1/1	4	121B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	11½	1/10	4	—
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1908/09	3	1/1	4	70etw bzl
do. La. B.	1908/09	3	1/1	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/10	4	74B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	1/1	4	100,80G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	78G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/7	4	163G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	10	1/7	4	—
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/10	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1908/09	10	1/7	4	130G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1908/09	12	1/7	4	183G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/7	4	136G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/7	4	116G
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1908/09	12	1/7	4	198G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	4	123,25G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	4	123B
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1908/09	12	1/7	4	204G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	215B
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1908/09	14	1/7	4	198G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1908/09	10	1/7	4	156,25B
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/7	4	160B
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe*	—	350	o. Zins.	o. Z.	5000G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe*	—	46	„	„	780B

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Berliner Börse, 15. Juli 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅛%.

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.50B
do. 1.4.12	4	100.60G
do. 1.7.12	4	100.50bG
Pr.Schatz 1912	4	100.50bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.10B
do. do.	3½	93.30B
do. do.	3	84.60G
do. Schtzg. 08	4	101.10B
Preuss. kons.A.	3½	93.40B
do. do.	3	84.50bG
do. do.	4	102.25b
do. Staffel I.	4	100.80G
Bad. St.-Anl. 01	4	101.10b
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	92.10B
Brem.Anl. 1899	3½	91.20B
do. 09 uk. 19	4	101.70B
do. 96 ...	3	81.00B
Cass. Landeskr	3½	94.30G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	82.80G
Hess St.A. 93/09	3½	91.40G
do. 96 03 04 05	3	81.00B
do. 09	4	101.60b
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.70B
do. do.	3½	90.60B
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.50G
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.60b
do. IX. XI. XIV	3	—.—
do. XX. XXI	4	101.25bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.40G
Westf. Prv.-Anl.	3	86.00G
do. uk. 15	3½	91.40bG
do. do.	4	100.60G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.20G
Barmer St.-Anl.	3½	92.60G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	93.60bG
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bielefeld ...	4	100.20G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.40G
Bromberg. St.-A.	3½	92.50G
do. uk. 19	4	100.50G
Charlttb. 89/99	4	100.75b
do. 07 u. 17	4	101.25B

Charlttb. 95/96	3½	92.25B
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.50b
Düsseld. 88/03	3½	91.60b
Elberf.St.-0.99	4	101.00G
Ess.StA.IV.V.98	3½	98.00G
HallescheSt.-A.	4	100.30G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	100.30G
do. 07/19	4	100.50bG
do. 89/98	3½	94.75G
do. 01 02 04	3½	91.50G
Magdeb. 91 u10	4	—.—
do. 06 uk. 11	4	—.—
do. 75 91 u02	3½	94.25G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.20G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal .. 03	3½	90.60G
Stettiner St.-A.	3½	91.00G
Wiesbad. 1901	3½	91.90G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	116.75G
do. do.	4½	106.50G
do. neue	4	100.60B
do. do.	3½	92.50G
do. do.	3	83.25G
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.40b
do. do.	3	82.90B
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	94.50G
Ostpreuss.	4	100.90B
do.	3½	91.20G
Pomm. Lnd	3½	92.00bG
do. do.	3	81.60G
do. neuld.	3½	90.70bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	—.—
do.	3½	93.00bG
do. L. D	4	100.30G
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.50B
do.	3	81.80G
Schls. altl.	3½	93.40G
do. L. A.	4	100.70G
do. L. C.	4	100.70G
SchlHlstLc	3½	91.20G
do. do.	4	100.20b
WestfLand	4	100.70B
do. do.	3½	91.30G
Westp.ritt.	3½	91.50G
do. do.	3	81.60G
do. neue	3½	89.70bG
do. do.	3	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	91.20G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.60G
do. do.	3½	91.30B

Renten-Briefe		
Pomm. ..	4	100.60G
do.	3½	91.00b
Posensche	4	100.60G
do.	3½	91.20G
Preuss. ..	4	100.60b
do.	3½	91.30bG
Rh.-Westf.	4	100.60G
do.	3½	91.00bG
Sächsisch.	4	100.70G
Schles. ..	4	100.80G
do.	3½	92.20B
Schl.Holst.	4	100.60G
do.	3½	91.00G
Bad.Präm.A. 67	4	170.00bB
Brnschw. 20T L.	frc.	207.50b
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.90b
Hamb. 50Tlr. L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	39.10G
Oldenb. 40Tl.L.	3	123.25b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	—.—
do. äuss 100Lvr	4½	99.50B
do. Ges. 8.8.97	4	91.40bB
Bulg.St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.00b
do. v. 1898	4½	98.90G
do. Tientsin P.	5	101.90bG
Griech.A.81-84	1,6	50.70b
do. Goldrente	1,3	38.30bG
do. Monopol.	1½	48.80bG
Jap.A.II.10.1.7	4½	97.80bG
do.	4	93.40G
Mex.Anl 4080M	5	100.20b
Oesterr. Goldr.	4	99.20b
do. Papierr.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	97.80bG
do. 1860Lose	4	173.25b
Port.StA. auf.III	3	68.25bB
do. III. Spez.	frc.	11.60b
Rumän. 1903	5	102.00B
do. 1905	4	90.90B
do. 1890	4	95.60b
do. 1898	4	90.80bB
Russ.Anl. 1902	4	93.20bG
do. do. 1905	4½	100.40bG
do. Goldrente	5	99.70bB
do. Staatsrnt.	4	93.00b
do. Boden-Kr.	5	113.25G
Sao Paulo G.A.	5	101.00bG
Schwed.StA.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	84.20bG
Türk. St.-A. 03	4	93.80bG
do. Bagd.-A.	4	87.00bG
do. 1905 ..	4	87.00bG
do. Lose ..	frc.	183.75b
Ung. Goldrente	4	95.10b

Ung. Kronenrt.	4	92.10G
do. Staatsr.97	3½	81.90bG
Bucar. Anl. 98	4½	97.90G
B.Air.StA.100L.	4½	97.00bG
do. do. Pes.	6	104.25bG
Lissabon.St.-A.	4	82.40b
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	117.10G
Braunschw. Ld.	6	130.50G
Crefelder ...	3	100.00bG
Eutin-Lübeck.	3	70.50G
Halle-Hettst. LA	3	—.—
Liegn.Raw. L.A.	4½	—.—
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	42.25b
Nordh.Wern. LA	4½	84.25G
Oesterr. Staats	6½	155.75b
Warsch.-Wien	7	174.75b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri ..	4½	138.90bB
Zschipk. Finstw	14	260.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.30bG
Elis. Westb. 90	4	97.30G
Galiz.CarlLudw	4	—.—
Kasch.Odb.Gld.	4	94.90G
do. Silb. 89	4	93.40G
Oest.Ung.St.alt	3	81.63G
do. Ergzgsnetz.	3	82.25G
do. Staats Gold	4	97.50G
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.20G
do. Obl. Gold	5	99.10bG
Ivangor. Domb.	4½	98.75G
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	90.75bG
Süd-Westbahn	4	90.40bG
Koslow-Woron.	4	90.80b
Kursk-Kiew ..	4	91.00bG
Mosc.KiewWor.	4	90.50bG
Mosco-Rjäsan	4	92.00B
Rybinsk gar.	4	90.75G
Süd-Ost 1897	4	90.75bG
do. 1898 uk.03	4	90.75bG
Wladikawk. 98	4	91.20B
Anat. Eisb.-Obl.	5	100.30bG
do. Ergänz.Netz	5	100.20bG
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	74.10bG
do. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	81.20bB
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac. 1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.75G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.50G
do. V VI u. 14	4½	101.90b
do. XIII-XIV 19	4	100.75G

Brl. Hp.B. III IV	4	99.60bG
do. VII VIII u.15	4	99.80bG
do. I. uk. 1916	3½	93.60G
do. KmOb.I u.18	4	101.40G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.75G
DtschHyp.B.VIII	3½	90.75bG
do. XVIII XIX	4	100.40bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.80G
GothaerGrdkr. I	3½	140.50G
do. II	3½	115.80G
do. XVI uk 19	4	100.90bG
Hamb.Hp.B.u18	4	100.50bG
do. do. 1908	3½	90.50G
Hann.Bd. XV 19	4	101.00G
do. do. II	3½	92.25G
Meckl.H.uW.VII	4	101.00G
do. do. I	3½	94.00bG
do. do. II III	3½	90.75G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.50bG
Meining. VI VII	4	99.70bG
do. VIII	4	99.70bG
do. IX u. 1914	4	100.00bG
do. XIV u. 1919	4	101.00bG
do. 1913	3½	92.40G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.50bG
do. unk. 06	3½	92.50G
do. Grdrtbr.III	4	100.00bG
Nordd.Grdkr.III	4	99.00G
Preuss.Bdkr. IV	4½	—.—
do. XVII	4	99.40bG
do. XI	3½	90.60bG
Pr.Centr.Bd. 90	4	99.60bG
do. v. 03 uk. 12	4	100.00b
do. v. 06 uk. 16	4	100.10G
do. v. 10 uk. 20	4	101.00G
do. v. 86. 89. 94	3½	90.80bG
do. v. 04 uk. 13	3½	91.30G
do. K-0.96 uk06	3½	91.30bG
do. v. 06 uk. 16	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.75G
do. do. do.	3½	90.00bG
do. 1904 uk.13	4	99.40G
do. 1905 uk.14	4	99.40bG
do. 1907 uk.17	4	100.00G
do. hyp.-Vers.	4	100.00G
do. do.	3½	94.00G
do. Pfdb.B.XXII	4	99.75G
do. XVIII-XXI	4	99.00bG
do. XXV 1914	4	100.00bG
do. XXVII 1915	4	100.00bG
do. XXVIII 1917	4	100.10bG
do. XXIX 1919	4	101.00bG
do. XXVI 1914	3½	94.00G
do. XVII XVIII	3½	90.30G
do. XXIV 1912	3½	91.30G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.40bG
do. Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	100.60G
do. do. IV 12	3½	91.50G
do. do. IX 20	4	[illegible]

Rhn.H.Pf.83-85	4	99.70bG
do. do. 69-82	3½	91.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.00G
Rhein.-W. B. XII	4	101.00bG
do. II IV	3½	91.00G
Sächs. Bodenkr	3½	93.00G
SchlesBodkr.Pf	4	99.70B
do. do.	3½	90.50B
Westd.Bodkr. X	4	101.00G
do. do. III	3½	91.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	131.75b
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.80G
Brl. Hand.-Ges.	9	167.00b
do. Hypoth.-B.A.	6½	129.80bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	176.00bG
Braunschw. Bk.	5½	116.75G
do.-Hann. Hyp.	8	167.60bB
Brsl.Disc.B.abg	6	111.90G
do. Wechsl.-B.	4	103.50G
Comm. u.Disk.B	6	113.75bG
Darmstädt. Bk.	6	130.10bG
Deutsche Bank	12½	251.30b
do. Effekt.-Bank	5	107.25G
do. Hyp.Bk. 100	8	158.40b
Discont.-Komm	9½	185.75bG
Dresdner Bank	8½	156.90b
Essen. Kred.-A.	8½	168.90G
Gothaer Grdkr.	8	164.50G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	185.00b
Hannov. Bank	7½	146.10bG
Hildesheim. Bk.	8	156.00G
Kieler Bank ..	7½	129.00G
Königsb. Ver.B.	7	131.50bG
Leipz. Kred.-A.	9	171.25bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	135.75bG
Magdeb. Bankv.	4½	114.10b
MärkischeBank	6	105.00B
Meis. Hyp.-Bk.	7	143.60b
Mitteld. Bodkr.	5½	102.60G
do. Kreditbank	6	119.50bG
do. Privatbank	7	128.90G
Mülheim. Bank	6	101.10B
Nationalb.f. Dt.	6½	123.30bG
Nordd. Grundkr	6	119.30G
Osnabrück. Bk.	7½	141.00bB
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	129.25G
Pr.Bod.-Kred.A.	8	166.25b
do. Ctr.Bd.Kr 80	9	187.25b
do. Hyp.Akt.-Bk.	5½	123.10bG
do. Leihhaus	7	121.25G
do. Pfandbr.Bk.	8	150.50b
Reichsbank ..	[illegible]	144.80b
Rhein. Disk.Ges	7	126.20bG
do. Westf.Bodkr	8½	169.80b
Russ. Bk. f. a.H.	10	168.00b
Schaaffh. Bnkv.	7½	144.00bG
Schles. Bankv.	7½	154.40G
Südd. Bodenkr.	8	178.20G
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Westf LippVerB	6	107.50G
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	213.50bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	72.50bG
Alfeld-Gron.Pp.	0	99.00bB
Allg. Elektr.Ges	13	268.00bG
AlsenPortl.Cem	10	206.00G
Anglo-Contin.	6½	109.20b
AnhalterKohlen	5	137.25b
Ankrw. Hengstb	0	111.80b
Aplerbeck Bgb.	10	164.75G
Arenberg do.	13½	380.25G
Balcke Bochum	16	248.70b
Bk. f.Sprit u.Pr.	25	329.90b
Bergm. Elektr.	18	260.50bG
Berg.Märk. Ind.	4	96.00bG
Berl. Bockbr.	4	113.10bG
do. Elekt.-W.	11	178.00G
do. Maschb.	16	247.00B
Bielefeld Msch.	23	428.00bG
Bismarckhütte	9	186.50bG
Blumwe Msch.F	6	115.25G
Bochumer Bgw.	0	63.60b
do. Gussstahl	12	230.80b
do. Victoriabr.	7	118.00G
Böhm. Brauh.	0	117.00G
BösperdeWlzw.	0	116.75B
Braunk.u.Brik.I	12	—.—
BraunschwJute	12	198.50bG
do. Kohlen	13	—.—
Breitenb. Cem.	4	117.00G
Bremer Linol.	0	141.90b
Bremer Wollk.	16	261.00G
Caroline b.Offb	30	448.75G
Cassel. Fedst.	12	216.00bG
CölnerBrgw.-V.	27½	452.00bG
CölnerGas u.El.	4½	92.00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	96.50G
Concordia Bgb.	6	270.00bG
Consolidation	20	383.00bG
Cröllwitz. Pap.	12	230.25bG
Delmenh. Linol.	13	234.50G
Dessauer Gas	9	174.80b
Dtsch. Gasglühl	50	620.25bG
do. Lux.Bgw.V.	10	204.40b
do. Waff.uMun	22	369.50bG
Donnersmarck	14	288.25G
Dortm.Union LC	2	92.70b
do. Akt.-Br.	20	327.00G
do. Union-Br.	20	341.50G
do. Victoriab.	5	116.50B
Düsseld. Eisen	9	186.00G
do. Waggon	20	270.30G
Dynam. Trust	10	176.30bG
EgestorffSalin.	10	168.50b
Eintracht Brnk.	27	438.50bG
Elberf. Farben	45	488.50b
do. Papierf.	0	64.80G
Engl. Wollwar.	3½	94.25G
[illegible]	[illegible]	[illegible]

EssenerSteink.	10	183.25bG
Flensb.Schiffb.	6	149.00G
Freund Masch.	10	349.00G
Frister&Rossm	7	129.50G
Gelsenk. Brgw.	9	205.50bG
GeorgMarie VA.	—	110.25bG
GermaniaDrtm.	8	146.00bB
Gerresh. Glash.	14	225.50G
Ges.f.elkt.Untr.	8	161.25b
Gildemeist.Wkz	8	124.00bG
GladbachSpinn	8	125.00bG
Görlitzer Eisnb.	20	321.00G
Hagen. Gussst.	0	52.50G
HalleschMsch	30	407.00bG
Hannov. Masch.	24	318.00bB
Harbg.-Wien G.	6	199.90b
Hark.Brückenb.	9	136.25G
Hark. Bgb. Pr.A.	7	133.90b
Harpener Brgb.	8	189.90b
Hartm. Masch.	11	163.50bG
Hasper Eisenw.	5	172.00G
Herbrand Wgg.	9	173.00bG
Herkul. Brauer.	9	157.60b
Hofmann Wggf.	40	587.50b
Hösch. Eis.u.St.	14	283.00bG
Höchst. Farbw.	27	506.00bB
Howaldtwerke	0	61.10b
Ilse Bergbau	24	433.00bG
Kaliw.Aschersl.	9	172.25bG
Kattowitz.Brgb.	14	237.50G
KielerSchlossb	7	147.25G
Köhlmann Strk.	18	313.50bG
König Wilh. kv.	10	259.50G
Königsborn	10	197.60bG
Gebr. Körting	7	131.00b
Küpperb.& Shn.	12	211.50B
Kyffhäuserhtte.	6	180.80bG
Lapp. Tiefbohr.	0	110.10bG
Lauchhammer	10	205.25G
Laurahütte	4	175.00bG
Leipz. Br. Rieb.	8½	182.00G
Leonhardt Brk.	9	136.25G
Leopold-Grube	6	115.00G
Leopoldshall	0	89.50bG
Lindenbr. Unna	4	79.00G
Linden. Brauer.	12	257.50G
Löhnert Masch.	7	107.50B
Ldw. Löwe &Co.	16	278.75bG
Löwenbr.Dortm	10	188.00G
Märk.Westf. Bgw	0	130.75b
Magdeb. Gas	5½	110.75G
do. Bergwerk	33½	515.50G
Mannesmannr.	12½	230.00bG
Mariench. Kotz.	6	114.50bG
Mark Portl.Cem	14	140.30bG
Massen. Bergb.	5½	114.60bG
Mühle Rüningn.	14	240.00B
Müser Brauerei	6	126.00G
Nähm. Koch&C.	10	191.00G
Neu Bod.-A.-G.	10	146.00bG
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Nordd. Wollkm.	12	158.50G
Obschl. Eisb. B.	1½	106.10bG
do. Eis.-Ind.	0	102.75b
do. Koksw.	8	150.75bG
do. Prtl.-Cem.	8	166.50G
Oppeln.Cem.W.	5	141.00G
Orenst&Koppel	13	212.55bG
Ottenser Eisen	5	97.70B
Phönix, Lit. A.	9	224.25bG
Ravensberg. Sp	9	140.25G
Rhein-Nassau	15	298.00bG
Rhein. Stahlwrk	6	172.75bG
Rh.-Wstf. Kalkw	9	156.75G
Riebeck, Mnt.W	12	199.00bG
Rombach. Hütt.	5	178.50G
Rositz. Braunk.	14	199.80b
do. Zuckerf.	4	141.30G
Sächs. Gussst.	10	239.60G
Sächs.Thür.Brk	7	123.50bB
do. do. Pr.-A.	7	128.00G
SalineSalzung.	7	117.00bG
Sangerh. Msch.	0	164.25G
Schimisch.Cem	6	143.25bG
Schlegel Br.	9	156.80G
Schles. Cement	5	141.75b
do. Zinkhütte	16	394.00G
Schöfferhof Br.	0	88.50G
Schöneb. Schl.	8	197.90G
Schub.& Salzer	20	331.50bG
SchuckertElekt	6	160.00b
Schulth. Brauer	14	263.50bG
Schulz-Knaudt	0	123.40bG
SiemensGlas-I.	15	253.00B
Siem. & Halske	12	240.75b
SpandauerBrg.	4	155.25bG
Spinn & S. abg.	0	55.00bB
Spinn. Renner	9	134.50bG
StadtbergHütte	0	80.50B
Stettin. Vulkan	12	220.50bG
Stodiek & Co.	12	206.20b
Stolb. Zink-Akt.	5	137.60bG
TecklenbrgSch	0	111.00bG
ThaleEisenhütt	7	168.00G
do. V.-A.	7	159.25bG
Ver.Cöln-RttwP	16	276.10bG
do. Mtllw.Haller	11	180.00b
do. Zyp.& Wiss.	7½	175.00bG
Victoria Fahrr.	5	110.50G
Vorwärts BielfS	2	76.00bG
Vogt & Wolf	13	211.00B
Verwohl. Prtl.C.	18	220.00B
Warst.Grub.V.A	6	138.75G
Wenderoth ..	5	101.50G
WesteregelAlk.	10	214.50b
Westfalia Cem.	10	183.00G
Westf. Drahtind	6	177.25B
do. Drahtwerk	3	220.50b
do. Kupferwk.	0	100.50b
do. Stahlwerk	0	65.10bG
Wicking Cemnt.	7	121.50bG
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wickül. Küpper	7	155.00G
Wiel. &Hardtm.	4	104.75G
Wilke Gasom.	6	103.80G
Wilhelmshütte	4	88.00B
Witten. Gussst.	9	191.50B
do. Stahlröhr.	25	279.75b
Zeitzer Masch.	7	209.00bG
Zellstoff Verein	4	94.10G
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	147.25bG
AllgBl.Omn	0	158.50bG
do. Lok.u.St	8	157.60G
Boh.GeloSt	6	—.—
Brnsch. St.	6	—.—
Bresl. El.B.	6	126.00G
do. Strasb.	6½	122.50B
Cassel.Stb	4½	102.30bG
Elkt. Hochb	5	121.00bG
Gr.Brl.Strb	8½	184.90b
Hmb.Packf	6	141.75b
do. Strassb	10	191.50b
Hann StrVA	3	91.90B
Magdb. Str	8½	169.00b
Hansa.Dpf.	10	172.00bG
Nrdd.Lloyd	0	108.30bG
V.EisbB.VA	4	70.00B
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.40G
Dortm. Un. 100	*5	100.70B
German.Schiff 2	*4	100.25G
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte	*3½	91.75b
do.	*4	99.10b
Neue Bod.-Ges.	4	96.70bG
do. do.	3½	89.40G
Siem&Hlsk.kv 3	4	—.—

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	5	169.20G
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.825B
Kopenhg.	8 T.	5	112.30bG
London	8 T.	3	20.43bG
Neuyork	vista	—	4.21B
Paris	8 T.	3	81.125G
Wien	8 T.	4	85.05b
Schweiz	8 T.	3	80.95G
Ital. Plätz	10 T.	5	80.50G
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.275b
Sovereigns p. Stück	20.42b
N.Russ.Gold p.100R	216.05b
Amerikan. Noten	4.20b
Belgische Noten	80.85b
EnglischeBankn.1L	20.47b
Franz.Bankn. 100fr.	81.10b
Holländ. Banknoten	169.50b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.15b
Russ.Noten 100 Rbl	216.15b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0011

Warnung!

Sämtliche Verkaufsstellen, welche mein heute weltberühmtes Fabrikat führen, welches bisher als Knäusels Tafelkönigin und jetzt nur noch als **Knäusels Tafel-Kaiserin** 1 Pfd. 95 Pfg., 5% R., verkauft wird, haben im Schaufenster ein gelbes Plakat!!! Eine hiesige Firma, welche ihre bisherige Margarine einfach zur Tafelkönigin umgetauft hat, hat auch (weshalb weiß der verehrte Leser) meine früheren weißen Streifen-Plakate sowie mein blaubedrucktes Einschlag-Papier genau nachgemacht! **Vorsicht beim Einkauf!**

Meine alte gute weltberühmte Marke Knäusels Tafelkönigin jetzt Knäusels „Tafel-Kaiserin" hat mit dieser Firma absolut nichts zu tun!

Jeder einzelne Würfel trägt, wenn echt, meinen Stempel, für 25 Stück solcher Einschlagpapiere mit meinem Stempel Albert Knäusel ½ Pfd. Tafel-Kaiserin gratis.

Knäusels Tafel-Kaiserin ist allerfeinster Molkerei-Butter-Ersatz (Margarine). Der Nährwert ist der teuersten Molkerei-Butter vollständig gleich!

Butterkühler verleihe gegen 50 Pfg. Pfand.

Albert Knäusel.

Fast neues **Fahrrad** mit Freilauf zu verkaufen Kuhgasse 3. I. l.

Kindermantel, fast neu, b. zu verkauf. **Pfännerhöhe 33**, V. III. l.

Für Brautpaare ganze Ausstattg. fast neu, Schrank, Vertik., Tisch, Stühle, Trumeau, Plüschgarnit., 2 Betten kompl., schöne Küche kompl., 480 Mark, zu verkaufen. **Kl. Ulrichstr. 27, Pfeiffer.**

Echt nußb. Kleidersekret., Kleider- u. Küchenschr., Bettst. m. u. o. Matr., Sofa, Tische, Stühle, Spiegel, Federbett. u. v. a. verk. **C. Schiller, Mühlberg 13.**

Nähmaschine (Singer), Zentral-Bobbin, wenig gebr., billig z. verk. **Lauchstädterstr. 8, p. l.**

Gebr. Einsp.-Leiterwagen bill. z. vk. Kl. Ulrichstr. 5, Kohlenhdlg.

Zigarren!

— Eignes Fabrikat. —

100 St. zur Probe **3.50 Mk.**

Nach ausw. p. Nachn. od. Voreinsend. v. 30 ℳ mehr, b. Bestell. v. 300 St. portofr.

Millepreis 33 Mk.

liefert **Herm. Eley, Halle a. S.** Haus: Drei Könige, Kl. Klausstr. 7, II. Kein Laden. — Günstiges Angebot.

Gutes Wander-Tandem (2 Sitze) 50 ℳ, Ringmaschine 4 ℳ, Küchenschrank und Tisch, Stühle, Sofa 28 ℳ, Trumeau 35 ℳ, 2 Gaslyras, 2 Gartenstühle billig zu verk. **Pfeiffer**, Kl. Ulrichstr. 27.

Hochelegante **Salon-Garnitur** mit Portieren. Zierschrank, Tisch, Stühle verkauft billig **Friedrich Pelleke**, Geiststr. 25.

Speisezimmer (schwarz eiche). Buffet, Sofa mit Umbau, Tisch, 6 Lederstühle Credenz, **Schlafzimmer** (satin nußb.) 2 engl. Bettstellen mit Matratzen, 1 Ankleideschrank, 1 Waschkommode m. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen m. Marmorpl., Stühle, Handtuchständer verk. weit unt. Preis. **Friedrich Pelleke**, Geiststr. 25.

Fast neuer modern. **Kinderwagen** zu verk. Merseburgerstr. 44, I. l.

2 neue **Bettstell.** mit Sprungfedermatratze zu vk. Merseburgerstr. 106.

Johannisbeeren

gibt ab **Franz Walther**, Kleinkugel, Station Dieskau.

3 Sofas, gut erh., a 10, 12 und 15 Mark zu verk. **Schülershof 21**, pt.

Sofa, Plüsch, 3teilig, für 24 M. zu verkaufen **Schülershof 1**, part.

Damenschreibtisch, echt Nußb., 35 M., Spiegelschränkchen 24 M., Vertikow 35 M., Kleidersekretär 25 M. zu verk. **Schülershof 20**, pt.

Großer Schreibsekretär, echt Eiche, Sportwagen und 3 Bände „Bilz"-Bücher bill. z. vk. **Pfälzerstr. 7, III.**

Kanarienh., g. Sänger, m. Bauer, zu verk. Merseburgerstr. 44, I. l.

1 einspänn. **Kutschgeschirr** und 2 gebr. **Kutschkummete** billig z. verk. **E. Gerlach**, Geiststr. 14.

Ein Handtafelwagen sehr preiswert zu verkaufen. **Lindemann**, Magdeburgerstr. 57.

Roggenstroh,

Breitdrusch, verkauft **Creutzmann**, Eismannsdorf.

Für Sammler!

75 Stck. Totenkopfraupen verkauft **Karl Heine**, **Nebra a. U.**, Obertor.

Eine gut erhaltene **Droschke**, sowie einige Hundert Schock **Strohseile** zu verkaufen. **A. Kaascht**, Drehlitz b. Ostrau.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist ein leichter **Ostpreusse**, 7 J. alt, fehlerfrei, f. jed. Geschäftsmann passend, ebenso **2 leichte Federwagen** preiswert zu verk. Off. u. S. 7496 an d. Exp. d. Bl.

Dez.-Tafel-Wage, Kat.-Kasse Butterglocke etc. zu verkaufen Merseburgerstr. 47, II. rechts.

Für Altertums-Interessenten! Bibel, Jahrg. 1700, mit Kupferporträt b. z. v. Eichendorffstr. 36, I. r.

Gut erhalt. bl. **Kinderwagen** mit G.-R. z. v. Pfännerhöhe 34, III. l.

Eine gute neumilchende junge **Spannkuh** mit Kalb steht preiswert zum Verkauf. **Frößnitz Nr. 12.** Auch steht daselbst ein fast neuer 3" **Höhlenwagen** sehr preiswert zum Verkauf.

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte ic.

Flottgeh. Restaurant sucht zahlungsfähiger Käufer von auswärts i. Halle, m. Ang. d. Umf. Gefl. Off. unt. **F. L. 102** a. Ann.-Exp. **Gründler, Leipziger Str. 66 a.**

Schmiede. Tüchtig. Hufbeschlagschmied u. Wagenbauer sucht beff. Schmiede zu kaufen od. zu pachten. Auch wird gute Stellg. obiger Branche angenommen. Angeb. u. **U. G. 2477** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gut verz. Wohnhaus v. zahlungsf. Käufer sof. **ges.** Off. m. Ertrag, Beschreibung u. Preis unter **B. L. 2460** an **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**

Materialwaren-Geschäft mit Hausgrundstück, ev. m. Garten, zwischen **Halle-Eisleben** gelegen; m. 5000 ℳ Anz. **sofort** zu kaufen gesucht. Angeb. bis 20. d. Mts. an **A. Fischer, Eisleben**, Lutherstr. 18/19, I.

Neues Zinshaus im Norden der Stadt bei 10000 bis 15000 Mk. Anzahl. zu kaufen ges. Off. unt. B. 8102 an die Exp. d. Bl.

Diverse.

Möb., Nähm., Fahrr., Pfandsch. dar. kauft stets **Wroblinski, Kl. Klausstr 11.**

Gebr. **Rüstbohlen** zu kauf. ges. Off. u. M. 8132 a. d. Exped. ds. Bl.

Eine gut erhaltene **Badeeinrichtung** zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 8118 an die Exped. ds. Bl. erb.

Gr. Schneidertischplatte, am liebst. Buchenholz, zu k. ges. Off. u. V. 8119 a. d. Exped. ds. Bl. erb.

Ein gebr. **6spänner Göbel**, zu kauf. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. 19566 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ladentisch, bis 1.80 m, Kopierpresse z. k. ges. Off. m. Pr. u. J. 8049 a. d. Exp. d. Bl.

30—40 Ztr. **Futterkartoffeln** werden billig zu kaufen ges. Brunoswarte 23, I.

Nußb. Schreibtisch, wenig gebr., zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unt. C. 8103 an die Expedition d. Bl.

Kapitalien

Welch edeldenkende Dame oder Herr leiht tücht., strebs., in drückenden Verhältnissen befindlichen Kaufmann event geg. Sicherh. **2—300 Mk.?** Off. u. C. 7903 an die Exped. d. Bl.

Welch reicher Herr leiht einem Mädchen in fester Stellung **100 Mark** gegen pünktliche Rückzahlung? Off. unter J. 7989 an die Exped. d. Bl.

Sofort suche a. neues, sol. Grundst. I. Hyp. v. **12—13000 Mk.** z. 4¾ (bei Halle). Off. u. C. 7963 a. d. Exp. d. Bl.

15000 Mk. auf nur absol. sich. erste Hyp. z. 1./10. z. 4¼ % auszul. Off. u. D. 7964 a. d. Exp. d. Bl.

Geld ohne Kostenvorschuß auf Hausstand unt. günstig. Beding. u. Ratenrückzahl. **Müller, Goethestraße 23.**

5000 Mk. auf II. sichere Hypothek v. pünktl. Zinszahler 1. Oktober gesucht. Dahinter steh. 9000 Mk. Vermittl. verb. Gefl. Off. u. R. 216 an die Exped. d. Bl.

Wer sofort **Geld** sucht, schreibe an **Eissenbeiss, Dortmund 10**, Postfach 187.

10—12000 Mark auszuleihen. Off. u. K. 7950 an die Exp. d. Bl. erb.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5%. Ratenrückzahl. 3 Jahre. **Kletzo**, postlag. Berlin 47.

Ganz besonders

vorteilhafte Angebote

in meinem

Inventur-Ausverkauf

1 grosser Posten **Blaudruck** für Schürzen ca. 120 cm. br., ganz schwere, garant. waschechte Qual., jetzt nur Mtr. **68** Pf.

1 grosser Posten **Schürzen-Druck** in haltb. Qual., schöne Dessins, jetzt nur Mtr. **53** Pf.

1 grosser Posten **Blaudruck** für Kleider, haltbare, gar. waschechte Qual., jetzt nur Mtr. **33** Pf.

1 grosser Posten **Schlafdecken** praktische haltbare Decke mit Kante, jetzt nur Stück **85** Pf.

1 grosser Posten **Kinder - Russenkittel** aus haltb. waschechten Stoffen mit schönen Besätzen, jetzt nur Stück **75** Pf.

1 grosser Posten **Schweiss - Socken** nahtlos, Spitze und Hacke verstärkt jetzt nur Paar **35** Pf.

Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Dekorationen
jetzt im Preise wesentlich ermässigt!

1 grosser Posten **Mousseline** imitiert, entzückende Muster m. Bordüre jetzt nur Mtr. 30 **25** Pf.

1 grosser Posten **Kleider-Batist** weiss mit Tupfen und Streifen-Muster jetzt nur Mtr. **35** Pf.

1 grosser Posten **Crêpe - Schotten** reizende Muster für Blusen u. Kinderkleider jetzt Mtr. nur **35** Pf.

1 grosser Posten **Batist - Taschentücher** weiss mit Hohls. u. bunt. Kante, jetzt nur Stück **14** Pf.

1 grosser Posten **Frauen-Druck-Jacken** mit Sattel, vorzügl. waschechte Qual., jetzt nur Stück **1²⁰**

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Alex Michel,

Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden.

Trotz der ausserordentlich billigen Inventurpreise auf alle Artikel ohne Ausnahme 5 % Rabatt.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kapitalsanlage für risikoloses Unternehmen werd. **Teilnehmer** nicht unter 3000 Mk. **gesucht.** Ernstl. Reflekt. erhalt. Prospekt. Offerten unter **L. F. 219** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Hypotheken-Kapital bis 60 % der Taxe. 10 Jahre fest. **Albin Barth**, Gr. Ulrichstr. 32. Tel. 2860.

Bar Geld verleiht an jedermann. Ratenrückzahlung, mäß. Zinsen, schnell, diskret, reell **C. Gründler, Berlin W. 8**, Friedrichstr. 196. Provision erst bei Geschäftsabschl. Viele Dankschreiben.

45000 Mark sind jetzt od. auch später auf **Ackerhypothek** auszuleihen. Näh. unter V. 7439 durch die Exped. d. Bl.

Suche per sofort oder später II. Hypothek von **ca. 50000 Mark** auf sehr gut verzinsl. Grundstück im Zentrum d. Stadt hinter 200000 Mk. Tilgungshypothek (52 Jahre fest). Off. u. T. 7340 an die Exp. d. Bl. erb.

5000 Mk. suche ich als **I. Hypothek** auf mein hiesiges Haus. Off. u. M. 8112 an die Exped. d. Bl. erb. **Agenten verb.**

Bar Geld 4—6 %, sofort an jedermann auf Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahren. Reell, diskret. Glänzende, zahlr. Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 194**, Dennewitzstr. 32.

Wer gibt zu billigem Zinsfuße auf Rittergut bei Erfurt **II. Hypothek?** Off. u. T. 7380 an die Exp. d. Bl. erb.

Geld. Darlehen von 50 Mk. aufwärts, **Betriebskapital** und **Hypotheken** gewährt und beschafft unter günstigen Bedingungen **Bankgeschäft Kloss Nachfolger, Dresden, Pirnaischer Platz.**

35000 Mark werden auf I. Hypothek sofort oder 1. Oktbr. gesucht. Wert 60000 Mk. Off. u. C. 8063 an die Exp. d. Bl. erb.

Gutshypothek gesucht. **22—24000 Mk.** als I. Stelle werden von Selbstgeber sofort gesucht. Off. u. H. 8048 an die Exped. d. Bl.

Es nährt.

Flüssiges Brot

in der Flasche ist das

Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz. Die zur Herstellung einer Flasche Köstritzer Bier nötige Gerste füllt nahezu eine Originalflasche der Fürstlichen Brauerei bis zur Hälfte aus. Köstritzer Schwarzbier hat also eine selten grosse Menge Nährwerte, die das Bier zu einem ärztlich empfohlenen Getränk für Jung und Alt, Kranke und Gesunde machen. Vorzügliches Tafelgetränk. Gesundheitlich bester und dabei billiger Haustrunk.

Rein Malz und Hopfen ohne Zucker.

Nicht zu verwechseln mit den obergärigen versüssten Malzbieren. Ist ein wohlbekömmliches Kneipbier mit wenig Alkohol.

Es stärkt. Es stärkt.

Ausschank:
- H. Schröter, „Peissnitz-Restaurant",
- L. Schurig, „Waldkater",
- J. Jessich, „Heideschlösschen",
- H. Barth, „Florabad",
- H. Kunze, „Ratskeller",
- H. Horn, Rest. „Kronprinz Wilhelm", Halberstädterstrasse 8,
- B. Möllers, „Rosengarten",
- K. Landmann, „Zum Adler", Ammendorf,
- Franz Lotze, „Zur Krone", Trotha.

und noch zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

E. Lehmer, Generalvertreter, Landsbergerstrasse 7. Fernruf 238.

Es nährt.

Welch edeldenkende junge Dame leiht jungem anständigen Herrn **10 Mark?** Off. u. M. 8072 an die Exped. d. Bl.

200 Mk. sofort gesucht auf 1 Jahr gegen hohe Zinsen und Sicherheit. Off. u. B. 8082 an die Exped. d. Bl.

12000 Mk. zu 4½ % auf II. Hypothek, hinter niedrigem Sparkassengeld a. solides Hausgrundstück sof. od. später von gutsituiert. pünktlichem Zinszahler ges. Agenten verbeten. Offerten unt. A. 7501 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Haus-Hypotheken

Kapitalien in jeder Höhe zu günstigen Sätzen stehen zur Ausleihung auf gute Objekte bis 60 % des Wertes zur Verfügung.

Bau-Gelder

zu kulanten Bedingungen.

B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a/S., Leipzigerstraße 30.

Mk. 20—30000 will ich sofort auf **Hypothek** ausleihen. Baldige Rückfrage unt. **A. U. 179** an **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Bar Geld v. Selbstgeber an jede sol. Person schnell, reell, diskret. Ratenrückz. Näheres **O. Bathow**, Meckelstr. 28, p. Sprechz. 10—1, 4—7. Rückkuvert. Ueber 310000 Mk. bar ausgez.

12—15000 Mk. als I. Hypothek auszuleihen. Off. u. B. 8142 an die Exped. d. Bl. erb.

Betriebskapitalien bis zu 100000 Mk. besch. gegen bequeme Ratenrückzahlg. **Beleihung v. kur. Wertpapieren**, Policen, **Sparkassenbüchern**, Testamenten, **Hypothekenbriefen**, Erbschaften u. s. w. **Abschluß v. Leb.-Vers.-Policen. Bank-Com. H. R. Lorenz, Halle a. S.**, Leipzigerstr. 18.

Landwirte und sichere Leute wenden sich wie bekannt **stets nur an P. Berndt, Grasweg 3 a**, Halle'sche Bankkommission. Erledigung schnell v. hies. Banken.

12000 Mark zu 5 % geg. Sicherh. v. 25000 Mk. **sof. ges.** Off. u. **H 19650** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a S.**, erbeten.

Darlehen reell, diskret, Ratenrückzahl., Erledig. sofort. Anfragen u. **„Postlagerkarte 13"**, **Leipzig 12**, Südstr.

12—15000 Mk. sind p. 1. Okt. oder 1. Januar erststellig v. Selbstgeber unter günstigen Bedingungen auszuleihen. Offerten unter A. 8101 an die Expedition dieses Blattes.

Hypotheken-Kapital, 4⅛ %. 10 Jahre fest, ⁶⁄₁₀ der Taxe, drch. Bürgermstr. a. D. **Schmidtsdorf**, Robert Franzstraße 7, I. Tel. 1709.

Mark 18000 innerhalb 60 % **amtlicher** Taxe, auf hochprima Grundstück sofort oder 1. Oktober zu leihen gesucht. Offert. unter **G. g. 183** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Darlehn an sichere Leute, viele Dankschreib., 150000 Mark ausgezahlt durch **W. Kittel**, Forsterstr. 2, Sout. Auch werden daselbst Hypothekengelder besorgt. Baubank.

10000 Mark auf gute Hypothek von Selbstg. auszuleih. Off. m. Ang. d. Obj. u. G. 8107 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann bittet edeldenk. Fräulein um **Darlehn** von 20 ℳ. Off. u. O. 8054 an die Exp. d. Bl.

Unterricht

Bücherrevisor **Carl Gieseguth's Handelslehranstalt**, Halle a/S., Sternstrasse 13, beginnt **neue Tages- u. Abendkurse** für **Herren** und **Damen** zur Ausbildung in kaufm., landw. und gewerbl. Buchführ., Maschinenschreiben, Schönschrift, Stenographie, Kontorpraxis, Sprachen etc. **täglich.** Honorar mässig. **Nur Einzel-Unterricht.** Fernruf 3013. — Prospekte gratis. — Vieljähr. beste Empfehl.

Tanzunterricht in Privat erteilt in den Abendstunden **P. Schmidt**, Raffineriestr. 17, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0012

Tulpe. Sonntag: **Diner- und Souper-Musik.**

Oderkrebse 6 Stück mit Butter 1.—

Sportnachrichten.

sr. **Der Sport des Sonntags.**

Gleich anderen großen deutschen Sportzentralen besitzt auch die Reichshauptstadt seit mehr als 20 Jahren einen „Großen Preis", aber mit einer Dotierung folgt er erst an zweiter Stelle hinter Hamburg, das sich in diesem Jahre sogar den Luxus dreier Hunderttausend-Mark-Rennen leisten kann. Allerdings hat der „Große Preis von Berlin" auch schon bessere Zeiten gesehen, da er während dreier Jahre von 1897 bis 1899 von 20 000 Mark auf die stolze Höhe von 100 000 Mark gebracht wurde. Damals war die Prüfung eine internationale und Herrn A. v. Pechys berühmter Hengst Tokio entführte den reichen Preis über die Grenze. 1898 endete Magister und der jetzt als Deckhengst im Gestüt Bockstadt wirkende Sperbers Bruder im toten Rennen. Im folgenden Jahre ereignete sich der sensationelle Fall, daß Herr B. Naumann mit Namouna, Altgold und Gaticano die drei ersten Plätze vor fünf Gegnern besetzte. Im Jahre 1900 wurde der Große Preis auf die Hälfte reduziert, trotzdem erschienen noch ausländische Pferde am Start, und zwar im Jahre 1904 der Franzose Romanof des Mons. E. **Veil-Picard**, der erst nach scharfem Kampf von dem Gradißer Pathos geschlagen wurde. Von 1906 ab blieb das wieder auf 74 000 Mark erhöhte Rennen den Inländern und österreichisch-ungarischen Pferden reserviert. Im Vorjahre endlich wurde die Prüfung von Hoppegarten nach der Grunewald-Bahn verlegt und man darf wohl hoffen, daß sie sich dort wieder zu der früheren großen internationalen Konkurrenz entwickeln wird, wozu die pompöse Anlage der neuen Bahn den besten äußeren Rahmen bietet. Um den diesjährigen Großen Preis von Berlin wird sich am Sonntag das stattliche Feld von 9 Pferden bewerben. Drei Ställe sind doppelt vertreten und zwar Gradiß durch Wandersmann und Ladislaus, Pakheiser durch Star und Micado III. und endlich Weinberg durch Fervor und Hort. Weitere Kandidaten sind Anker, Blaustrumpf und Herrenmeister. Mangels eines Pferdes von überragender Klasse erscheint der Ausgang des über 2400 Meter führenden Rennens recht zweifelhaft. Fervor hat mit 66 Kg. eine reichlich hohe Bürde zu tragen, Blaustrumpf wird in einem flott gelaufenen Rennen ihre 63½ Kg. ebenfalls schwerlich in Front tragen, Anker fehlt es in dieser vornehmen Gesellschaft doch wohl etwas an Klasse, wenn auch seine 60 Kg. ihn noch eher als Herrenmeister in Front erwarten lassen. Von den Dreijährigen enttäuschte der Union-Sieger Wandersmann bei seinem letzten Laufen im Fürst zu Hohenlohe-Oehringen-Rennen zu Hoppegarten, Ladislaus und Hort haben in dieser Saison noch nichts besonderes gezeigt und so bleibt als aussichtsvollster Anwärter auf den reichen Preis das Pakheisersche Paar Star und Micado III. übrig. Scheitern die beiden an dem schweren Geläuf, so wachsen die Chancen von Fervor und Anker. Eine zweite gut dotierte Konkurrenz steht in dem Damen-Preis, einem über 5000 Meter führenden Jagdrennen, auf dem Programm, das Forefather gegen die im Grunewald stets hervorragend laufende Erzherzogin zu verteidigen hat. In den übrigen Rennen ist auf die Chancen von Pfeffermünz, Oranier, Cincjoy, Helgoland und Laertes hinzuweisen. Weitere Rennen finden in Breslau, Hannover, Münster i. W., Danzig-Zoppot, Quedlinburg und Willstätt i. Baden statt. Die Rennen des Westfälischen Reiter-Verein in Münster gehören zu den ältesten des Westens. Die Hauptkonkurrenz bildet das mit 10 000 Mark ausgestattete Landsberg-Jagd-Rennen, so benannt nach dem greisen Freiherrn von Landsberg, dem langjährigen Patron der Rennen zu Münster und des Ehrenpräsidenten des Verein für Hindernisrennen in Kalshorst. — In Oesterreich-Ungarn beginnt am Sonntag das an wertvollen Ereignissen reiche Meeting zu Kottingbrunn. Die Hauptnummer des Eröffnungstages bildet der mit 25 000 Kronen ausgestattete Preis von Schönau, ein Hürdenrennnen über 2400 Meter für Neulinge im Hindernissport. Unter den Startern befindet sich Szozat, der Dritte aus dem Oesterreichischen Derby, doch bevorzugt der Wettmarkt Fejedelem, der mit 2:1 vor Avisio und Tintoratto mit je 5:1 heißer Favorit ist. Im Radsport konzentriert sich das Hauptinteresse auf die in Brüssel beginnenden Weltmeisterschaftskämpfe. Am ersten Tage gelangen die beiden Amateur-Meisterschaften über 1000 Meter und 100 Km. zum Austrag, die voraussichtlich beide von den englischen Vertretern Bailey und Moredith, den vorjährigen Siegern wieder gewonnen werden. Die deutschen Farben werden in der Fliegermeisterschaft durch Neumer, Martens und Rode, in der Stehermeisterschaft von Drescher und dem wenig bekannten Reich und Hens an den Start getragen. In Dresden gelangt der am vergangenen Sonntag verregnete Große Preis vom Garten mit Butler, Demke, Dickentmann und Theile am Start zum Austrag. Im Goldenen Rad von Essen über 100 Km. begegnen sich Linart, Eyser, Stellbrink und Schipke und in Dortmund stehen sich Tommy Hall, Pongs und van Gent gegenüber. Kleinere Rennen veranstaltet der Sportpark Berlin-Zehlendorf. Guignard, Humann und di Majo stehen sich von neuem in Zürich gegenüber. In Paris endlich gelangt von Bardonneau, Darragon, Lavalade, Miquel, Parent und Seros bestrittene 100 Km.-Meisterschaft von Frankreich zum Austrag. — Auf leichtathletischem Gebiet ist das internationale Meeting des Charl. Sp. C und die Meisterschaft des B. B.-B. zu verzeichnen.

Radsport.

sr. **Auf der Pariser Buffalobahn gelangte,** wie uns ein Privat-Telegramm meldet, am Donnerstag abend ein Match zwischen dem jungen französischen Dauerfahrer Lavalade und dem Amerikaner Walthour zum Austrag. Lavalade bewies von neuem sein hohes Können, da er Walthour in beiden Läufen des Matches schlug. Er legte 15 Km. in 12 Min. 48,4 Sek. dreiviertel Runde vor Walthour, und 30 Km. in 24:50,3, eine halbe Runde vor Walthour, zurück. In dem Malfahren siegte Rütt mit zwei Längen gegen Dupuy und Jacquard.

Fußballsport.

* **H. F.-C. Eintracht 1 — H. F.-C. Viktoria 1.** Am kommenden Sonntag stehen sich genannte Mannschaften im Retourwettspiel auf dem Sandanger gegenüber.

* **V. f. B. Lettin 2** steht am morgigen Sonntage auf den Brandbergen der 1. Mannschaft des **Dölauer Fußballklub Fortuna** im Retourwettspiel gegenüber. Beginn 4 Uhr.

* Sonntag, den 17. ds. findet auf dem Teutonia-Platze das Meeting des **H. F.-C. Teutonia** statt.

* Am kommenden Sonntag hält der Hallesche Fußballklub **Britannia** auf dem Sandanger sein diesjähriges Meeting ab. Da von Seiten der Mitglieder zahlreiche Nennungen eingelaufen sind, so ist interessanter Sport zu erwarten. Nach Schluß des Meetings findet ein Pokalspiel Britannia 1 gegen Britannia 2 statt. Anfang ½3 Uhr.

* **Diemitz:** Favorit 2 gegen Komet 1. Treffpunkt ½3 Uhr an der Hauptpost. Favorit 3 gegen Minerva 2. Treffpunkt um 2 Uhr am Riebeckplatz.

Rudersport.

* **Zur Ruder-Regatta bei Neu-Ragoczi,** die am Sonntag, den 17. Juli stattfindet, wird uns geschrieben: „Die Ufer von Brachwitz und Neu-Ragoczi sind festlich geschmückt. Flaggen weiß-grün-weiß wehen von den Masten, die 6. Saale-Regatta soll beginnen. Strompolizei und Schiedsrichterboot kreuzen auf der Rennstrecke. — „Einsteigen zum Rennen Nr. 1" ertönt die seit Jahren bekannte Stimme im großen Bootsschuppen, der erste Sieg ist bald entschieden, es herrscht überall Regatta-Stimmung. — Herrliche Preise stehen dem Regatta-Verein wieder zur Verfügung: Seine Exzellenz der Herr Generalleutnant z. D. v. Bagenski-Seeben auf Vorburg Giebichenstein gab wieder den silbernen Humpen. S. Magnifizenz der Herr Geh. Justizrat Dr. jur. Finger stiftete den Preis für den Akademischen Vierer. Die Stadt Halle widmete eine silberne Ruderfigur in künstlerischer Ausführung. Herr Geh. Kommerzienrat Dr. Lehmann übersandte eine große Terrakotta-Vase. Herr Amtsrat von Zimmermann-Salzmünde überließ für den 2. Achter ein Wikingerschiff. Die Halle-Hettstetter Eisenbahn gab, wie alljährlich, den Preis für den großen Achter. W. Rauchfuß' Brauereien stellten für den Junior-Achter eine Bowle zur Verfügung. Ferner sandten drei Herren vom Saale-Regatta-Verein je einen wertvollen Preis."

Automobilsport.

* **Petersburg,** 15. Juli. Unter dem Vorsitz des Großfürsten Sergius Michailowitsch und in Anwesenheit der Delegierten des deutschen und des französischen Automobilklubs fand heute die Zusprechung der Preise an die Teilnehmer der Kaiser Nikolausfahrt statt. Der Sieger Willy Poege (Mercedes) erhielt den vom Kaiser gestifteten Becher.

Drei erste Plätze landete P. Müller am Sonntag in Colmar i. Elsaß: er gewann das Meilenfahren, Verfolgungsfahren und Mannschaftsfahren. In Mülhausen i. E. wurde E. Rohmer im Verfolgungsfahren Erster, behauptete mit seinem Partner beim Tandemfahren den zweiten Platz und war auch im Punktefahren Zweiter. Das Hauptfahren in Lüttich gewann J. Niederau, und ein Verfolgungsmatch in Neumünster endete mit dem Siege von R. Naumann. Alle hier genannten Preisträger benutzen die bewährte Marke Brennabor.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Anfragen [illegible] beizufügen.)

* **P. G.** Sie haben in diesem Falle keine Erbschaftsteuer zu zahlen.

* **Frz. T.** Wir empfehlen Ihnen ein Papierfiltrum. Man schneidet aus Filtrierpapier eine kreisförmige Scheibe und faltet diese nach zwei sich rechtwinkelig kreuzenden Durchmessern, wodurch beim Aufklappen ein Konus von 60 Grad gebildet wird. Als Träger des Filters dient ein Glastrichter, in welchen der mit der Spitze abwärts gerichtete Papierkonus so gesteckt wird, daß das Papier sich überall gleichmäßig an die Trichterwandung anschmiegt. Als filtrierendes Material wird auch ein zu Platten geschnittener poröser Sandstein oder mit Holzkohle vermischter gebrannter poröser Ton verwendet.

* **Ida 3.** 1. Wenn Sie die Wohnung gemietet haben, zeigen Sie Ihre Schwägerin, sobald sie Ihre Räume wieder betritt, wegen Hausfriedensbruchs an. 2. In der anderen Sache können wir Ihnen schwer raten, da wir die Charaktere der beiden Frauen nicht kennen und nicht wissen, auf welcher Seite die Schuld liegt. Sie sind doch Herr im Hause und müssen am besten wissen, wie der Uebelstand zu beseitigen ist.

* **Schildkröte.** Wenden Sie sich an das Zoologische Institut in Halle, Domplatz 4.

* **Glückauf.** Ob es ein solches Buch gibt, erfahren Sie am besten in einer Buchhandlung. Das Oberbergamt würde Ihnen gewiß auch mit Vorschlägen dienen.

* **Lenchens Bluse.** 1. Die Versicherungsanstalten sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, für einen erkrankten Versicherten behufs Abwendung dauernder Erwerbsunfähigkeit, ebenso zur Wiedererlangung verlorener Erwerbsfähigkeit das Heilverfahren zu übernehmen. Die Unterbringung in einem Genesungsheim ist zulässig. 2. Das gilt auch für die Landesversicherungsanstalt Hildesheim. 3. Der Betreffende muß den Antrag bei seiner Gemeindebehörde stellen.

* **Fortuna.** 1. Der Verein muß polizeilich angemeldet werden. 2. 1/10 Los der preußischen Klassenlotterie — gültig für fünf Klassen — kostet 20 Mark. 3. Die vorhergehenden Klassen sind mitzubezahlen 4. Jährlich zweimal je 5 Klassen.

* **W. K. in Schw.** Wir haben Ihre Anfrage nicht beantwortet weil sie keine Namensunterschrift trägt.

* **M. Z.** 1. Ohne baupolizeiliche Genehmigung nicht. 2. Wohl kaum; fragen Sie bei der Baupolizei an. 3. Wenden Sie sich an die Baupolizei.

* **H. R. Miete 109.** Wenn kein schriftlicher Vertrag abgeschlossen ist, gilt der Vertrag als für unbestimmte Zeit geschlossen. Die Kündigung kann zu jedem Quartalsersten erfolgen, ebenso die Erhöhung der Miete. Erklärt der Mieter sofort, mit der Erhöhung der Miete nicht einverstanden zu sein, so hat er keinen erhöhten Mietszins zu zahlen.

* **A. S. 100.** Sie sind für den dem Vermieter durch das Nichtvermieten der Wohnung während der Zeit vom 1. Juli bis 30. September cr. erwachsenen Schaden haftbar. Versuchen Sie es doch, die Wohnung anderweitig zu vermieten. (Siehe unter Chiffre J. L. M.)

* **B. N.** Uns sind die betreffenden Anstellungsbedingungen nicht bekannt; wir können Ihnen deshalb zu unserem Bedauern keine Auskunft erteilen.

* **E. F. 24.** Wählen Sie eine kleinere Garnison. Das Avancement hängt von der Tüchtigkeit des Einzelnen ab.

* **P. A. M.** Der Betrieb eines Orchesters oder eines sonstigen, durch mechanische Kraft in Betrieb gesetzten Musik- oder Tonwerks mit Ausnahme von Musikautomaten mit Spieldosenton ist zu versteuern (Lustbarkeitssteuer). 2. Ob mit oder ohne Geldeinwurf ist dabei nebensächlich.

* **C. K. Osmünde.** 1. Diese Anfrage ist unverständlich. Handelt es sich um die Kündigung einer Wohnung oder eines Dienstverhältnisses? 2. Das ist nicht statthaft; die Polizeiverwaltung hat dagegen einzuschreiten.

* **Nickel 12.** Ein Grund zur außervertraglichen Kündigung liegt nicht vor. Sie müssen den Wirt auffordern, den Uebelstand innerhalb einer angemessenen Frist zu beseitigen. Haben Sie keinen Erfolg damit, so können Sie die Reparatur ausführen lassen und die Kosten von der Miete abziehen.

* **C. K.** Die den Fußtruppen angehörenden, des Reitens nicht kundigen Zahlmeister-Applikanten sind zu berittenen Truppen zu kommandieren und dort auch im Reiten zu unterweisen.

* **W. E. W.** Ihre Anfragen lassen sich ohne verschiedene Rückfragen nicht im Briefkasten beantworten. Wir empfehlen Ihnen, in unser Rechtsauskunftei zu kommen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (15. Juli): Der Kaufmann Paul Heinecke und Dora Fuß, Friedrichstr. 57 und Richard Wagnerstr. 20.

Geboren (15. Juli): Dem Bauarbeiter Max Rudis ein S. Hans, Ludwig Wuchererstr. 24. — Dem Bauarbeiter Richard Meinhardt eine T. Hildegard, Trothaerstr. 68. — Dem Postboten Richard Deckert eine T. Margarete, Fleischerstr. 40. — Dem Hilfslademeister Oskar Krieger eine T. Elisabeth, Harz 45. — Dem Strafanstalts-Werkmeister Wilke Hassebrod ein S. Johannes, Fichtestr. 4.

Gestorben (15. Juli): Des Fabrikarbeiter Gustav Koderisch T. Martha 6 Mon., Julius Kühnstr. 1. — Des Rentier Friedrich Keitel Ehefrau Christiane geb. Brummer 86 J., Ludwig Wuchererstr. 61.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (15. Juli): Der Maler Ludwig Just und Luise Rößler, Robert Franzstr. 2 und Spitze 32. — Der Kaufmann Gottfried Lippold und Johanna Bott, Alte Promenade 32 und Stuttgart. — Der Tapezierer Hermann Börner und Gertrud Fetisch, Dessauerstraße 13 und Dieskauerstr. 13.

Eheschließungen (15. Juli): Der Zuschneider Franz Major und Lina Heidick, Henkerstr. 5 und Große Wallstr. 36.

Geboren (15. Juli): Dem Arbeiter Karl Kitzel eine T. Hedwig, Wörmlitzerstr. 97. — Dem Maurer Karl Seydewitz eine T. Anni, Spitze 33. — Dem Former Max Pfeiffer ein S. Hans, An der Moritzkirche 1. — Dem Geschirrführer Wilhelm Eschke ein S. Wilhelm, Wolffstr. 1. — Dem Bohrer Karl Müller ein S. Robert, Prinzenstraße 9. — Dem Bergmann Paul Appler eine T. Gerda, Klinik. — Dem Arbeiter Herm. Ogundke eine T. Frieda, Klinik.

Gestorben (15. Juli): Des Bierfahrer August Haft S. Friedrich 2 Mon., Lauchstädterstr. 3. — Der Invalide Heinrich Federwisch 77 J., Torstr. 27. — Der Landwirt Hermann Herfurth aus Alberoda 55 J., Klinik.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Walter Drechsler

Grosse Ulrichstrass 54.

Grosser Räumungs-Verkauf

in

Herren-, Damen-, Kinder-Wäsche, Schürzen, Tisch-, Bett-, Küchen-Wäsche, Krawatten, Unterwäsche, Socken, Strümpfe, Handschuhe etc.

Erstaunlich billige Preise.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf ganzer **Brautwäsche-Ausstattungen**

LEWIN'S Lehranstalt für moderne Handelswissenschaften. Steinweg 3, I.

S. Lewin wiss. gepr. Lehrerin. Carl Lewin Handelslehrer.

Neue Kurse beginnen am 19. Juli u. 1. August.

Kunstgewerbeschule zu Erfurt. Malerschule, Bildhauerschule, Tischlerschule, Kunst- und Bauschlosserschule, Schule f. Buchkunst. Ausbildung zum selbständigen Entwerfen, zu Meistern, Zeichnern, Modelleuren, Werkmeistern. Progr. frei. Direktor Prof. Schmidt.

Wer erteilt Unterricht in Maschinenberechnen? Off. u. S. 8096 an die Exped. d. Bl.

Innenarchitektur-Unterricht gewünscht. Off. u. G. 8087 an die Exped. d. Bl.

Verloren

Ein goldenes **Herzchen** am Steinweg verloren. Gegen Belohn. abzugeben Goethestr. 33, im Laden.

Kl. graue Katze entlaufen. Bitte abzugeben Louisenstr. 7, I.

Verloren!!

2 große gelbe Couverts m. Wertpapieren Donnerstag abend im Hauptbahnhof. Bei hoher Belohnung abzugeben. Halle, Schmeerstr. 8, II. r.

Goldener Kneifer auf dem Wege Hettstedter Bahnhof bis Klausstr. verloren **Schulstraße 3/4**, im Laden.

Reif von Glasdeckel einer gold. Uhr verloren. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstr. 25, II.

1 silb. **Damenuhr** mit Kette, Monogr.: E. P., v. Ecke Kleinschmied. bis Ecke Magaretenstr. auf d. recht. Seite verl. Gegen gute Belohnung abzugeben. **Amand Weiß**, Kleinschmieden 6.

Wolfspitz, auf „Strolch" hörend, entlaufen. **Krausenstr. 11.**

Junger schwarzbr. Hund vor ca. 8 Tagen entlauf. Gegen Belohn. abzug. Gust. Brenner, Dryanderstr. 26, II.

Gold. Herz mit Photographien Mansfelderstr. verloren. Bitte abzugeben Glauchaerstr. 70, I.

Heiraten

Fräulein, Ende der Zwanz., angen. Erschein., aus gut. Fam., einige 1000 Barvermögen u. Ausst., sucht Verbind. m. Herrn in gesich. Lebensst. (mittl. Beamter bevorz.) Off. m. Bild u. L. 8091 an die Exp. d. Bl. erbet. Anonym u. Verm. verb. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Heirat.

Bäckermeister, 23 J., sucht zw. Uebernahme der Geschäfte seiner Mutter, als Bäckerei, Kond., Ausschank von Kaffee und alkoholfr. Getränken, Materialw. und Mehlhandlung, zwecks Heirat eine Lebensgefährtin mit 12—15 000 Mk. Vermögen, welches sichergestellt wird. Reflektierende bitte ich Off. m. Bild zur Weiterbeförderung unt. B. M. 2461 an **Rudolf Mosse, Halle** einzusenden. Diskretion Ehrensache!

Fabrikantensohn, 23 J., vermögend, w. Verkehr m. jg. Dame, am liebst. v. L. (w. auch ohne Vermög.). Suchender ist Nichttänzer. Diskret. Ehrensache. Nichtanonyme Offerten unter L. 8111 a. d. Exped. d. Bl.

Anständiger junger Mann, 28 Jahr alt, v. Prof. Schmied, sehr solid, nicht ohne Vermögen, sucht mit anständ. jungem Mädchen in Verkehr zu treten zwecks Heirat. Off. unter M. 7972 a. d. Exped. d. Bl.

Streng reell.

Fabrikbes., 28 J., repr. Erscheinung, Inh. einer seit 25 Jahr. best. Fabr., sucht Lebensgefährt. gebild. angenehm. Charakters. Gefl. Offerten mit Ang. des Alters, Vermögens und Bild unter A. 8081 an die Exped. ds. Blattes. Strengste Diskretion. Anonym zwecklos.

— **Oberkellner,** — 25 Jahr, angenehme Erscheinung, möchte hübsch. Fräulein mit etwas Vermög. zw. Heirat kennen zu lernen. Off. m. Phot. u. G. 8067 a. d. Exp. d. Bl.

18jähr. Bäckerstochter, mittelgroß, etwas stark entwickelt, Vermög. **400000**, wünscht pass. **Heirat.** Nur ernste Reflekt. (w. auch ohne Verm.) woll. schreib. an L. Schlesinger, Berlin 18.

Anständiges Mädchen, Ende 20er, etw. Verm., w. Verkehr mit sol. Herrn zw. bald. Heirat. Off. unt. K. 8050 an die Exp. ds. Bl. erbeten. Anonym zwecklos.

Stilles Glück! 31 J., vermög., solider Kfm. v. L. w. m. ebens. Dame bek. z. w. zw. Heir. Verschwiegenh. Off. unt. T. 7620 a. d. Exped. d. Bl.

Heirat.

Fräulein, 25 J. alt, wirtschaftlich u. häuslich erzog., von tadellos. Ruf, 170000 M. Verm., davon die Hälfte Mitgift, sucht Lebensgef. Bewerber, welche nicht allein des Geldes wegen zu heir. gedenken, wollen Off. senden an „Ideal" postlag. **Berlin NW. 7.**

Fräulein, 28 J., sehr häuslich u. wirtschaftl., w. Bekanntschaft m. solidem Herrn zwecks späterer Heirat. Witwe m. 1 Kind nicht ausgeschl. Off. u. F 8146 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Diverse

Stock- und Schirmhüllen für die Reise. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Teppiche werden geklopft und gereinigt. — Billige Preise. — **Ofendorferstraße 4.** Teppich-Reinigungs-Anstalt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0013

Während sechzig Tagen zur Probe!

Ein Naturheilmittel für Männer und Frauen.

Sind Sie wirklich so stark und gesund, als Sie es sein sollten? Fühlen Sie keine Schwächezustände, wie sie sich im reiferen Alter oft bemerkbar machen infolge jugendlicher Fehler oder Uebertreibungen irgend welcher Art?

Leiden Sie an derartigen Uebeln, so versuchen Sie zur gründlichen Beseitigung derselben

Dr. Sanden's elektrischen Gürtel „Harkulex"

mit acht verschiedenen Spezialbinden für Männer bezw. Frauen, der als ein natürliches Heilmittel den Gebrauch von Medikamenten überflüssig macht. Ich biete Ihnen die Gelegenheit, sich desselben zu bedienen, ohne mir vor Ihrer Heilung etwas zu zahlen.

Mein Gürtel ist nichts anderes als eine galvanische Batterie von ausserordentlich langer Dauerhaftigkeit und führt während der Nacht — bequem um die Taille gelegt — dem geschwächten Teil des Organismus einen heilkräftigen, angenehm und belebend wirkenden galvanischen Strom zu. Er heilt sozusagen während des Schlafes und wirkt vorzüglich in Fällen von **Nervenschwäche, Leber-, Blasen-** und **Magenleiden, Geschlechtsschwäche, Samenverlust, Rheumatismus, Verstopfung, Rücken-** und **Nierenschmerzen** etc.

Frauen können den Gürtel ebenso gut wie Männer tragen und erzielen die gleichen Erfolge in überraschend kurzer Zeit.

Ich biete Ihnen die Gelegenheit, diesen Apparat auch während sechzig Tagen zur Probe zu erhalten. Nichts ist mir in diesem Falle im voraus zu zahlen, noch zu hinterlegen.

Wenn Sie innerhalb sechzig Tagen nicht geheilt sind, so senden Sie mir den Gürtel zurück und Sie haben nichts zu vergüten.

Teilen Sie mir Ihre Adresse umgehend mit und ich werde sofort das Nötige veranlassen.

Ich versende gratis und franko unter verschlossenem Couvert meine illustrierte Broschüre, eine der besten Abhandlungen über galvanische Elektrizität, die jemals geschrieben worden sind. Schreiben Sie heute noch an

Dr. R. F. Sanden, 14. rue Taitbout, Paris (Frankreich).

III. Zoppoter Waldfestspiel,

veranstaltet von der **Stadt Zoppot** auf der **Naturbühne** im **Walde des Ostseebades Zoppot.**

„Das goldene Kreuz."

Oper in zwei Aufzügen nach dem Französischen von **H. S. Mosenthal. Musik** von **Ignatz Brüll.**

Dirigent: **Dr. Hess.**
Spielleiter: Oberregisseur **Paul Walther-Schäffer.**
Chor: ca. 200 Damen und Herren.
Orchester: verstärkte Kurkapelle

am **Montag, den 1. August 1910,**
am **Mittwoch, den 3. August 1910,**
am **Freitag, den 5. August 1810.**
(Bei ungünstiger Witterung am 2., 4. und 6. August.)

Beginn abends 7 Uhr.

I. Ring 5 Mk., II. Ring 4 Mk., III. Ring 3 Mk., Seitenplatz 2 Mk., Stehplatz 1 Mk.

Vorverkauf: in **Danzig** bei **H. Lau,** Langgasse 71, in **Zoppot** bei **C. Ziemssen** am Markt.

Allg. Konsum-Verein Halle a. S. u. Umg.

Wir ersuchen unsere werten Mitglieder, ihren Bedarf an

Brennmaterialien

umgehend zu decken, da am 2. August eine weitere Steigerung der Preise eintritt.

Von kommendem Montag führen wir nur noch von uns selbst abgezogene **Flaschenbiere** und ersuchen wir dieserhalb, die noch im Besitz habenden **Brauereiflaschen umgehend in den Verkaufsstellen abzuliefern.** **Der Vorstand.**

Alum.-Reisekocher
2.25, 3.00 M.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Achtung!

Ich spare

Reisespesen und bin daher in der Lage, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten. Ich offeriere meine prachtvoll schöne, garantiert reine Weine wie folgt:
Moselwein von **60** ₰ an pro Flasche, **Rheinwein** von **70** ₰ an, **Rote u. Bordeauxwein** von **80** ₰ an, **Ital. Blutwein.** süß, rot von 80 ₰ an, **Tarragona Portwein, Sherry, Madeira** ꝛc., von **80** ₰ an pr. Fl. **Sekt,** garantiert Flaschengärung, inkl. Steuer von Mk. **3.—** an, **Kognak u. Rum-Verschnitt** von Mk. **1.25** pr. Ltr. an, **Echt franz. Kognak** (Originalflasche) inkl. Steuer von Mk. **3.25** an in Kisten von 12 Fl. aufwärts, gegen Nachn. des Betrages.
Oskar Pollen,
Weingroßhandlung, **Berlin SW. 61,** Am Johannistisch Nr. 1.

Krieger-Begräbnis-Verein.

Sonntag den 17. Juli 1910

Sommerfest in Brunnerts Bellevue,

bestehend aus Konzert, Kinderbelustigungen, Preisschießen, Preiskegeln für Damen, Blumenverlosung. Abends Stocklaternenumzug, dann Kränzchen.
Anfang nachmittags 3 Uhr.

Die Kameraden und verehrten Gäste sind hiermit freundlichst eingeladen. Eintritt a Person 10 Pf. Kinder frei. **Der Vorstand.**

Der Männergesangverein Giebichenstein

veranstaltet sein diesjähriges **Kinderfest,** verbunden mit Konzert morgen nachmittag von 3½ Uhr ab in der

Obstweinschenke an der Heide.

Der Vorstand.

Ges.-Verein „Echo".

Zu dem **Sonntag den 17. Juli** stattfindenden

Sommerfest

in der **Sängerhalle** verbunden mit **Kinderspielen, Preisschießen und Aufzügen** ladet Freunde und Gönner ergebenst ein

H. Koch. **Der Vorstand.**

Sprechapparate

Ia Werk, gute Wiedergabe,

150.00—35.00 21.00 14.50 9⁵⁰

Platten

doppelseitig, 25½ cm

Imperial	65 Pf.
Globophon	1²⁵
Adler	1⁵⁰
Zonophon braun, grün Etikett 3.00	2⁰⁰

Walzen

Gloria	15 Pf.
Stentor	58 Pf.
Edison	1⁰⁰

Nussbaum.

Touristenbestecke
60 ₰, 1.00, 1.65 M.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße

Die beleidigten Worte, die ich dem Gutsbesitzer Plier aus Quilschina nachgeredet habe, nehme als unwahr zurück.
Anna Sauer, Helbra.

Perf. Kochfrau empf. sich den geehrt. Herrsch. z. Hochzeit. u. a. Festlichk. Auch Aushilfen in Hotels u. Restaur. Kröllwitz Talstraße 32.

Ein hübsches, niedliches **Mädchen,** gesund und kräftig, ist gegen einmalige Vergüt. als eigen z. vergeb. Lessingstr. 18, Keller links.

Guter bürgerl. Mittagstisch f. bess. Herren Rich. Wagnerstr. 42, I.

Musik (Klavier u. Geige) empfiehlt sich d. wert. Vereinen KarlGeilert. Talamtstr. 9. II.

Kind besserer Herkunft wird in liebevolle Pflege genommen. Offert. unter D. 8064 a. d. Exped. d. Bl.

Paula. Bitte sofort Antwort unter P. 8075 a. d. Exped. d. Bl. Möchten Dich beide wieder wie voriges Jahr sprechen. **Ernst.**

Möbelfuhren besorgt billig **Herm. Lippold,** Inh. **Herm. Pottel,** Steinweg 52, H. I.

Blüten-Honig
neuer Ernte empfiehlt Groß-Imkerei **H. Lagler,** Gr. Ulrichstr. 10, III.

Hühnerfutter
Mais, Gerste, Weizen ꝛc. Ztr. 8.50 M.
Max Deichmann, Mansfelderstr. 12.

Ein Knabe von elf Jahren
ohne Vergütung in Pflege (evtl. als eigen) zu vergeben. Offerten unter T. 7670 an d. Exped. d. Bl.

Epilepsie. In dankbarer Anerkennung seiter Heilerfolge und mit dem Wunsche, Leidende auf den Weg zur Genesung ohne Berufsstörung hinzuleiten, erteile ich gern kostenlos alle Nachweise. Hollstein, Lehrer, Dudenrode bei Allendorf (Werra).

Prof. Dr. Grouven,
Direktor der Universitätspoliklinik für **Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Halle a. S.**
Privatwohn.: Magdeburgerstr. 13a. Frnspr. 2261. Sprechst. 4-6 wochtgs.

Versandh. „Stella", E. Linsert, Leipzig, Scharnhorststrasse 53.

Spezial-Atelier für Haararbeiten.
Verarbeitung ausgekämmter Haare zu **Zopf 1.50 M., Knoten 1 M., Unterlage 1.25 M., Lockentuff 60 ₰.** Fertige Zöpfe zu billigsten Preisen unter Garantie für Farbechtheit und Fülle.
Geschw. Koch,
Schulstr. 11, I.

Einkoch-Apparate von 5⁰⁰ Mk. an

Einmachegläser mit Patent-Verschluss

zirka ½	1	1½	2 Liter Inhalt
28	38	45	55 Pf.

Einmachegläser ohne Verschluss

ca. ½	¾	1	1½	2	2½	3	4	5	6 Liter
8	9	12	15	20	22	30	38	50	60 Pf.

Nur Ia. Qualität.

Sämtliche Zubehörteile. Kochrezepte gratis.

Burghardt & Becher,

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins. — Leipzigerstr. 10.

Moderne Transmissionen

in erstklassiger Ausführung.
Grosses Lager. Billige Preise.
Bader & Halbig, Halle a. S.

Dank.

Unserem verstorbenen, hochverehrten Chef, Herrn Guts- u. Kalkwerksbesitzer

Moritz Maennicke,

welcher uns in seinem Testament mit bedacht hat, rufen wir einen besten Dank in die Ewigkeit nach.

Die langjährigen Arbeiter:
Friederike Moser, Karl Schaaf, Bernhard Karsch, Bernhard Lorenz, Bennstedt.

Damen-Schneiderin.
Guter Sitz. mäßiger Preis.
Bertramstr. 21. pt.

Verreist
von nächsten Mittwoch ab
L. v. Roenne,
Sprachlehrer,
Ulestrasse 14, I.

Ich halte meine ärztl. Sprechstunden (12—2, Sonntags 12—1) wieder ab.
Dr. Henze.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Zuschneide-Frei-Kursus

der **Berliner Zuschneide-Akademie,**
Schillerstrasse 49, I. Etage.

Zuschneiden nach deutscher, französ., englischer und Wiener Mode für Beruf und auch Hausbedarf. Leicht faßl. u. unbedingt zuverlässiges Rekord-System. Eintritt am 1. u. 15 jeden Monats, bis auf weiteres auch noch täglich.

Große Auswahl in **Reform-Korsetts** und **für Magenleidende.**
A. Obersky, Korsett-Geschäft, **Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.**

Prima Kartoffelflocken,
Malzkeime, sowie alle anderen **Kraftfutterartikel** offerieren billigst **Gebr. Wege,** Halle a. S. und Teutschenthal.

Frauen!
Kaufen Sie bei Störungen keine nutzlosen Pulver od. Tropfen, sondern verlangen sofort **Dr. Schäffer's** preisgekröntes **Frauenbuch** gegen 60 Pf. in Briefm. — Wichtige Ratschläge für jede Frau! **Dr. Schäffer & Co., Berlin 259,** Friedrichstr. 243.

Dr. Retaus **Buch über die EHE,** mit 39 anatom. Abb., jetzt 1 Mk. Artus, **Ratgeber f. Neuvermählte,** mit 45 Abb., jetzt 1.50 Mk. **„Praktische Winke für Eheleute",** illustriert 1.50 Mk. Alle 3 Bücher zus. 3 Mk. Nachn. 50 Pf. mehr. Katalog b. Best. gratis. **Rich. Berndt, Vers.-Buchh., Breslau 2/6.**

Fort mit den teuren Streichhölzern!
„Ewiges Zündholz".
Genau wie ein Zündholz zu benutzen; hält ein Menschenalter aus.
Versand per Nachnahme an jedermann.
Ausführung in Taschenformat **1.60 M.,** desgl. für die Küche **2.75 M.,** desgl. für Gastwirte **3.00 M.,** in hochfeiner Ausführung.
Nichtgefallendes nehme zurück und gebe Geld retour. Zu beziehen durch General-Vertr. f. Reg.-Bez. Merseb. **S. Dunkel, Halle S.,** Schmeerstr. 7/8.

Da die **Briketts** und **Preßtorfpreise** vom 1. 8. 10 steigen, bitte ich meine werte Kundschaft, doch rechtzeitig bestellen zu wollen. **Plato Briketts in Fuhren à Zentn. 60 Pfg.**
empfiehlt **Otto Just,** Ludwig Wuchererstr. 45. Fernruf 1964.

Wer Bedarf hat!

Mein Saison-Ausverkauf

bietet Ihnen Gelegenheit, enorm billig, modern und gut gearbeitete **Anzüge — Paletots — Pelerinen — einzelne Jacketts — Hosen — Westen — leichte Joppen — Waschhosen — Drellhosen — Leinenhosen — Lederhosen — Manchesterhosen** in allen Farben usw. einzukaufen.

Die Preise sind teils 33⅓% billiger.

Markt, Roter Turm. **Gustav Reinsch,** Markt, Roter Turm.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0014
DFG

Parole Juli **Walnalla-Theater.** Anfang 8¼ Uhr

:: Gastspiel Theater Folies Caprice, Berlin. ::
Kolossaler Erfolg! Ausverkaufte Häuser!
Nur 8 Tage! Heute Sonnabend III. Premiere:
Der Mann meiner Frau. | **Sicher ist sicher.**
Schwank und Posse von Satyr.
Neuer bunter Teil: Nanon Halmi, Korowitz, Fleischmann.

Ballon-Unglück Erbslöh
bei Neukamp
täglich zu sehen im
American-Theater.

Saalschloss-Brauerei
Sonntag den 17. Juli von 3½—11 Uhr
2 Militär-Konzerte,
ausgeführt von den Kapellen des Feldart.-Regts. Nr. 75 und des Füs.-Regts. Nr 36.
Abends 10 Uhr: **Schlachten-Potpourri** von Saro,
hierzu gr. **Schlachtenfeuerwerk,**
ausgef. vom Pyrotechniker H. Pfeiffer.
Illumination der Parkanlagen.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Bad Wittekind.
Morgen Sonntag früh 8½ und nachm. 3½ Uhr
Kur-Konzert
der Kapelle des Füsilier-Regts. Nr. 36.
Entree früh 25 Pfg., nachm. 35 Pfg. R. Fister, Kgl. Obermusikmeister.

Geldpreiskegeln
Sonntag den 17. 24. u. 31. Juli 1910
im **„Landhaus“,** (Merseburgerstr.).
Zur Verteilung kommen 20 Preise a 25, 20, 15. 12, 10 Mk. usw.
Schubkarte, 3 Kugeln 25 Pfg. Beginn vormittags 11¼ Uhr.

Altenburger Hof.
Täglich von abends 7 Uhr ab
grosses Konzert
von erstklassig. Damen-Orchester.
Direktion Otto Wedel.
Jeden Sonntag 11½ Uhr: **Matinee.**

Heide-Ausflug!
Alles auf nach Waldluft
Knolls Hütte.
Bier u. Kaffee hochfein. Mittagstisch von 12—2 Uhr.

C. Schräplers Dampfschiffahrt.
Fernruf 3003. Gegründet 1880.
Montag den 18. und Dienstag den 19. Juli früh 9½ Uhr billige Ferienfahrten nach
Bad Neu-Ragoczi — Wettin — Rothenburg
mit dem Salondampfer „Preussen“. Einsteigestelle oberhalb der Peißnitzbrücke, vis-a-vis Ruderklub Nelson. Rückfahrt ab Rothenburg 4 Uhr.
Fahrpreise: Neu-Ragoczi hin und zurück 45 Pfg.
„ Wettin Hinf. 40 Pfg., Rückf. 40 Pfg.
„ Rothenburg Hinf. 50 Pfg., Rückf. 50 Pfg.
Hochachtungsvoll C. Schräpler, Unterplan.

Saale-Dampfschiffahrt.
Zur Ruder-Regatta
Sonntag den 17. cr.
2 Fahrten nach **Neu-Ragoczy**
7 Uhr vormittags, 1 Uhr mittags.
Pro Person Mk. 1.— hin und zurück.
Die Passagiere haben die Berechtigung, während der Rennen auf dem Dampfer zu bleiben.
Abfahrt: Peißnitzbrücke. Karl Demmer.

Kurhaus Bad Neu-Ragoczy.
Schönster Ausflugsort der ganzen Umgebung.
Halte mein Etablissement zur Abhaltung von Festlichkeiten, bei Ausflügen von Gesellschaften, Vereinen, Schulen u. dergl. bestens empfohlen.
Herrlich gelegene Zimmer mit voller Pension pro Tag 4,50 Mk.
Die Besucher des Bades Ragoczy haben am Tage der Ruder-Regatte kein Entree zu zahlen.
Mit Hochachtung A. Renelt.

Vorzugl. burg. Priv.-Mittagstisch nach aus. d. Hause Gr. Ulrichstr. 10, III. | **Stühle** i. Flechten w. angenommen Dachrichstr. 6, pt. links.

:: Cafetin ::
bester Kaffee-Ersatz
½ Pfund nur 25 Pfg.

Stadttheater Leipzig.
Neues Theater.
Sonntag, 17./7., Der Zigeunerbaron. 7 Uhr.
Montag, 18./7., Der Graf v. Luxemburg. 7 Uhr.
Dienstag, 19./7., Der fidele Bauer. 7 U.
Mittwoch, 20./7., Die geschiedene Frau. 7 Uhr.
Donnerstag, 21./7., Der Rodelzigeuner. 7 Uhr.
Freitag, 22./7., Ein Walzertraum. 7 U.
Sonnabend, 23./7., Die Dollarprinzessin. 7 Uhr.
Sonntag, 24./7., Der Graf von Luxemburg. 7 Uhr.
Montag, 25./7., Der Pfarrer von Kirchfeld. 7 Uhr.
Altes Theater.
Sonntag, 24./7., Der Feldherrnhügel. 1/8 8 Uhr.

Zoolog. Garten.
Sonntag den 17. Juli
2 große Instrumental- und Vokal-Konzerte,
ausgeführt vom
Trompeterkorps d. 2. Thür. Feld-Art.-Regts. Nr. 55 aus Naumburg
(Leitung: Königl. Obermusikmeister Bürig)
und dem
Deutschen Männer-Doppel-Quartett.
(8 Opernsolisten erster Bühne.)
Anfang nachmittags 3½ Uhr, bezw. abends 7½ Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Von abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pf. inkl. Billettsteuer.

Montag den 18. Juli
2 große Instrumental- und Vokal-Konzerte,
ausgeführt vom
Rohland-Orchester
und dem
Deutschen Männer-Doppel-Quartett.
Anfang nachmittags 4 Uhr, bezw. abends 7½ Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.
Von abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pf. inkl. Billettsteuer.

Café Roland.
Täglich Konzert,
ausgeführt von der
Orig. Ungarischen Künstler-Kapelle
Dir. Bozcody.
Sonntag:
Familien-Konzerte.
— Anfang 4 Uhr nachm. —

Lüderitz-Berg
Angenehmer Aufenthalt
Portion Kaffee m. Schlagsahne 30 ₰
Freyberg-Bräu. 4/10 Glas 15 ₰.

Oststädter Gesellschaftshaus,
Büschdorferstraße 7.
Sonntag den 17. Juli
Oeffentl. Tanz.
Es ladet frdl. ein R. Kaufmann.

Gödewitz.
Sonntag abend
Ballmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein
Otto Krieg.

Osendorf.
Sonntag den 17. Juli, nachmittags 3 Uhr
Garten-Konzert
des Gesangvereins „Harmonie“, verbunden mit
Preisschießen und Preiskegeln.
Abends **Ballmusik.**
Hierzu laden freundlichst ein
Der Vorstand.
Alb. Kirchhof, Gastwirt.

Gasthof zum Elsterthal.
Sonntag den 17. Juli
Tanzkränzchen
des Musikvereins.
Der Gastwirt Oehse. T. V.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des Samst'schen Metropol-Ensembles.
Allabendlich: **Riesiger Lacherfolg** von
Die Dame von Maxim
Schwank in 3 Akten von G. Feydeau.
Sonntag den 17. Juli nachmittags 4 Uhr
Grosses Garten-Frei-Konzert.
Abends 8.15 Uhr: Die Dame von Maxim.

Heute im **Edison-Theater,** Goethestr. 26
hochinteressantes Programm. Eintritt nur 20 Pfg.
Sonntags kein Aufschlag.

Keine marktschreiende Reklame!
Hören! **Selbst urteilen!** Hören!
Calin Udila,
König der Violine
mit seiner
Rumänischen Bojaren-Hofkapelle
in
B. Bernhardt's Konzerthaus z. Oberpollinger.
Matinee, Nachmittags und Abend Konzert.

Löbnitz.
Sonntag den 17. d. Mts., von nachm. 3½ Uhr an
Tanzmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein
Paul Gottschalg.

Plötz. Gasthof zum Stern.
Sonntag den 17. Juli von nachmittags 3 Uhr
Gr. Gänse- u. Häbuchen-Auskegeln,
wozu freundlichst einladet
Robert Eisentraut.

Handwerkermeister-Verein.
Generalversammlung
für die Mitglieder der Vorschußkasse am Dienstag den 19. Juli 1910, abends 8½ Uhr im „Goldenen Schiffchen“.
Tagesordnung:
1. Kassenbericht. 2. Beschlußfassung über endgültige Auflösung. 3. Auszahlung der Restanteile gegen Vorlegung der Anteilscheine.
Der Vorstand.

Veteranenverband.
Sonntag b. 17. Juli, nachm. 3½ Uhr
Halbjahrs-Versammlung.
Der Vorstand.

+Dank!+
Im Jahre 1907 gab ich meine 12jährige Tochter, welche 8 Jahre an Krämpfen litt, in die Behandlung der nichtärztl. **Nervenbehandlung System Gust. Herm. Braun, Breslau 10,** Verderbleiche 7. Die Anfälle traten fast alle 2 Tage auf und waren jedesmal mit etwa zweistündiger Bewußtlosigkeit verbunden. Ich schilderte der Nervenbehandlung System **Braun brieflich** das Leiden meiner Tochter. Die einfachen **brieflichen** Verordnungen hatten vorzüglich gewirkt, denn nach 3wöchentl. Anwendung war das schwere Leiden vollständig beseitigt. Da dasselbe in jetzt fast 2 Jahren nicht wieder aufgetreten ist, spreche ich der Nervenbehandl. System **Braun** meinen tausendfachen Dank aus, denn ich hatte nicht mehr an Heilung meiner Tochter geglaubt. Alle an **Krämpfen** leidende Unglückliche mache ich aber aus Dankbarkeit auf das **Braun**'sche Heilverfahren aufmerksam.
Aug. Blaschke, Chludowo, Kr. Posen Ost.

Hartspiritus
für die Reise.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Es sollte mich freuen,
wenn auch Sie, meine Dame, einen Versuch mit dem weltberühmten
Dr.-Drackes Büstenelixier
machen würden. Erzielt unt. Garantie
herrliche Büste.
Bitte fordern Sie **zuerst** Probeflasche zu 1.— Mk. Versend gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme. Porto extra. Zusendung diskret!
Schnell-Versand-Haus „Helena“, Berlin N., Bornholmerstr. 84.

Paula!
Antw. E. E. 100. Sonntag 1/2 12 Uhr Kaiserstr. Als Erkennung Uniform.
Max und Moritz.

Peissnitz-Restaurant.
Jeden Sonntag **Gr. Früh-, Nachmittag- und Abend-Konzert.**
Eintritt frei. Herm. Schröter.

Etablissement Kurzhals Rabe Insel bei Halle a/S.
Rabeninsel.
Etablissement Kurzhals.
Sonntag den 17. ds., von nachm. 4 Uhr an
Feiner Ball.

Brunnerts Bellevue.
Montag den 18. Juli nachmittags 3½ Uhr
Kaffee-Konzert.
Achtungsvoll Fritz Brunnert.

Trothaer Schlösschen.
Neuer Inhaber: **R. Heyne.**
Angenehmer Aufenthalt.
Morgen Sonntag von 1/2 4 Uhr an:
Schauturnen des Trothaer Turnvereins
Preis-Schiessen. — Preis-Kegeln.

Birkenwäldchen
Heute Gram.-Konzert, Schiessen, Geldpreiskegeln, Preisverteilung.
Ergebenst ladet ein M. Scheibe.

Oststädter Gesellschaftshaus,
Büschdorferstrasse 7.
Sonntag den 17. und 24. Juli 1910
Fortsetzung des
Grossen Geld-Preiskegeln.
Preise von Mk. 200, 150, 100, 75 u.
Anfang vormittag 11½ Uhr.
Kegel-Klub „Ost“.

Leistners Waldhaus.
Jeden Montag, Mittwoch und Freitag
Kur-Konzert
von 4 Uhr ab.
Mittwoch abend **Reunion.** — An den Konzerttagen werden von d. Direktion d. Hettstedt. Eisenb. Züge eingelegt.
Ab Halle a. S. 3, 4, 5, 6½ Uhr.
Die Konzerte beginnen Montag den 18. Juli.

Kaufmännischer Verein (E. V.)
Montag den 18. Juli, abends 8¼ Uhr in der „Saalschlossbrauerei“:
Konzert mit anschl. **Sommerreigen.**
Der Vorstand.

Bad Wittekind.
Sol-, Moor- (natürliches Schmiedeberger!), Dampf-, Kohlensäure-Sol-, Schwefel-, Fichtennadel-Sol- und alle anderen medizinischen Bäder werden in der Zeit von früh 6½ bis abends 7 Uhr, Sonntags von 6½ bis 1 Uhr verabfolgt.
Alle Halleschen Aerzte übernehmen Behandlung; die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Mekus.
Möblierte Zimmer im Kurhause, im Badehause und in der Villa „Margarethe“ zu zivilen Preisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0015

Hamburger Engros-Lager Leopold

Nussbaum

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 60/61. G. M. B. H.

Saison-Ausverkauf

Zum Aussuchen **Damen-Nachthemden** aus guten Stoffen, Steh- u. Umlegekragen, breite Stickerei 5.95 bis **2.35**

Zum Aussuchen **Herren-Nachthemden** aus guten Stoffen mit farbigen Besätzen 3.95 **2.75**

Zum Aussuchen **Garnituren** bestehend aus Hemd und Beinkleid, in allen Fassons 6.95 bis **3.25**

Zum Aussuchen **Damen-Taschentücher** Seiden-Batist mit bunter Kante und Hohlsaum 1/2 Dutzend **60** Pf.

Zum Aussuchen **Herren-Taschentücher** Seiden-Batist mit bunter Kante und Hohlsaum 1/2 Dutzend **1.25**

Korsetts.

Posten 1 **Korsetts** aus 1a Drell mit Spiralfedern u. Spiralverschluß Wert b. 1.75 jetzt **98** Pf.

Posten 2 **Korsetts** Frack-, Empire- u. Mieder-Fassons in einfarbig Tüll und gemusterten Stoffen Wert bis 2.45 jetzt **1.45**

Posten 3 **Korsetts** Gesundheits-, Directoire- u. Frack-Fassons, alle Formen, tadelloser Sitz Wert bis 3.75 jetzt **1.95**

Posten 4 **Korsetts** Directoire-Fassons, langhüftig, in Tüll, einfarbig u. mod. gestreift. Stoff. Wert bis 5.00 jetzt **2.95**

Leib-Wäsche

Damenhemden, Knie-Beinkleider, Nachtjacken — aus gutem Hemdentuch m. Languette und Spitze **1.55**

Damenhemden, Knie-Beinkleider, Anstandsröcke — aus feinfädig. Stoffen, Einsätzen und Stickereien **2.35**

Fantasiehemden, Knie-Beinkleider, Nachtjacken — aus besten Stoffen, reiche Garnierung, gute Näharbeit **1.95**

Damenhemden, Knie-Beinkleider, Nachtjacken — aus äußerst feinen Stoffen, Fantasieiasson, br. Stickereien u. Einsätzen **2.75**

Handarbeiten.

Deckenstoffe 170 cm breit, doppelt gewebt Wert bis 5.50, jetzt Meter **3.25**

Deckenstoffe 170 cm breit, kariert, hell und dunkel, Wert bis 3.75, jetzt Meter **2.40**

Deckenstoffe 170 cm breit, kariert, mit eingewebt. Muster, Wert bis 3.50, jetzt Meter **1.95**

Läuferstoffe doppelt gewebt, Wert bis 1.75, jetzt Meter **75** Pf.

Serbia-Decken kariert

Größe 65/65	65/115	88/150	135/135
95 Pf.	1.75	1.75	3.25

Kleiderstoffe.

Kostümstoffe ca. 130 cm breit, extra schweres Fabrikat, in modernen Farben für Jackettkleider u. Röcke **Wert bis 2.25 jetzt Meter** **1.25**

Kostümstoffe ca. 110 cm breit, vorzügl. Qualitäten in praktischen Melangen für Straßen- und Reisekleider **Wert bis 1.75 jetzt Meter** **95** Pf.

Schottische Kleiderstoffe vorzügliche Qualitäten große Musterauswahl Meter **38** Pf.

Einfarbige Kleiderstoffe in allen modernen Farben glatt und gemustert Meter **58** Pf.

Kostümstoffe ca. 130 cm breit, reine Wolle, Pa. Qualität für Kostümröcke und Knaben-Anzüge **Wert bis 3.50 jetzt Meter** **2.25**

Blusenstoffe Wolle und Halbwolle, moderne Streifen in allen Farbenstellungen **Wert bis 1.50 jetzt Meter** **65** Pf.

Damen-Hüte

Serie I. **Garnierte Hüte** früh. Wert b. 12.00 jetzt durchweg **4.50**

Serie II. **Garnierte Hüte** früh. Wert b. 18.00 jetzt durchweg **7.50**

Serie III. **Garnierte Hüte** früh. Wert b. 28.00 jetzt durchweg **11.50**

Serie IV **Garnierte Hüte** früh. Wert b. 35.00 jetzt durchweg **14.50**

Herren-Hüte

Sämtl. Herren- u. Knabenhüte bis zur Hälfte der bisherigen Preise ermässigt.

Baumwollwaren.

Bezug mit 2 Kissen, fertig genäht, aus waschechtem Bettkattun **2.50**

Bezug mit 2 Kissen, fertig genäht, aus weißem Linon **2.75**

Bezug mit 2 Kissen, fertig genäht, aus weißem Stangenleinen **4.75**

Drellhandtücher weiß mit bunten Streifen, ca. 48 cm breit 1/2 Dutzend **1.45**

Drellhandtücher grau gestreift, solides Fabrikat 1/2 Dutzend **95** Pf.

Bettzeug bunt kariert oder geblümt Meter **25** Pf.

Stangenleinen verschiedene Streifen, diverse Breiten Meter **38** Pf.

Bettdamaste moderne Muster, verschiedene Breiten Meter 78 **48** Pf.

Hemdentuche starkfädige Ware, sehr preiswert Meter **22** Pf.

Trikotagen.

Herren-Hemden Normalfasson Wert bedeutend höher 125 98 **85** Pf.

Herren-Hemden Macco, alle Größen Wert bedeutend höher 1.35 1.25 **1.10**

Herren-Hosen Normalfasson Wert bedeutend höher 1.75 1.35 **1.25**

Herren-Hosen Macco, alle Größ. Wert bedeutend höher 1.25 1.10 **95** Pf.

Trikot-Sporthemden alle Größen früher 1.95 jetzt Stück **1.25**

Herren-Sporthemden alle Größen früher 3.80 jetzt Stück **2.50**

Damen-Konfektion

Rest **Blusen** Seide, Tüll und Spachtel, auf Seide gefüttert Wert 8.75 bis 22.50 Räumungspreis 8.65 7.95 **5.95**

Rest **Kostüme** Tuch, Cheviot u. Leinen, beste Schneiderarbeit zum Teil auf Seide Wert 19.75 bis 48.50 Räumungspreis 22.50 13.50 **6.85**

Rest **Staubmäntel** in allen Längen und Weiten Wert 6.50 bis 27.50 Räumungspreis 12.75 6.75 **3.00**

Rest **Kostümröcke** Tuch u. Stoffe engl. Art, hell, marine und schwarz Wert 6.50 bis 42.00 Räumungspreis 18.50 bis **1.20**

Handschuhe.

Halb-Handschuhe durchbrochen 20 cm lang P. **15** Pf.

Handschuhe maisfarbig 2 Druckknöpfe Paar **50** Pf.

Handschuhe weiß durchbrochen 40 cm lang Paar **22** Pf.

Halb-Handschuhe durchbrochen Paar **28** Pf.

Damen-Strümpfe schwarz, deutsch lang Paar **38** Pf.

Damen-Strümpfe farbig, geringelt Paar **42** Pf.

Damen-Strümpfe farbig, gestreift, gering. und Stiefelmuster Paar **85** Pf.

Herren-Socken normalfarbig, gewebt Paar **35** Pf.

Herren-Kragen in allen Fassons, alle Weiten, bis 7 cm hoch Stück **20** Pf.

Westen-Gürtel hell und dunkel **früher 1.45** jetzt **98** Pf.

Sport-Kragen weich, weiß Panama **Wert 75 Pf** jetzt **48** Pf.

Steppdecken bewährte Qualitäten, reichlich groß 5.50 3.75 **2.45**

Leinen-Dekorationen 2 Shawls, 1 Lambrequin **früherer Wert bis 20.—** jetzt **7.75**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0016

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

Die sommerlichen Verbrechen. — Gaunereien und Bomben. — Ein Attentat. — Die Eröffnung der Fritz Reuter-Ausstellung. — Was sie bietet. — Aus trüber Zeit. — Vom kleinen und vom berühmten Fritz Reuter. — In Johannistal. — Flugversuche. — Im Reichspostmuseum. — Das modernste Museum.

Es ist eine alte kriminalistische Beobachtung, daß gerad' während der Sommermonde ganz besonders ausgeklügelte Verbrechen vollführt werden. Zum Schaden einzelner ist in diesen Tagen von neuem der Wahrheitsbeweis dafür erbracht worden. In Berlin selbst, und zwar im belebtesten Mittelpunkte der Stadt, treibt seit Wochen ein jugendlicher Betrüger sein einträgliches Handwerk und erleichtert auf raffinierte Art Kassenboten deren Taschen, und in unserer nächsten Umgebung ,im Dorf Lichtenrade, wird flott mit Bomben hantiert, daß nur alles so kracht! Als Vorposten wurden Erpresserbriefe gesandt, und als diese nichts nützten, folgte das schwere Geschütz hinterdrein. Diese Sache war ja sehr plump verübt, und es ist anzunehmen, daß unsere Kriminalpolizei bald den Täter in dem kleinen südwestlichen Vorort oder in dessen Nähe erwischt, aber kennzeichnend, mit welchen Mitteln jetzt „gearbeitet"wird, ist jedoch der Vorfall, der große Beunruhigung erregt. Denn wie er eine glücklicherweise schlechte Nachahmung des Frankfurter und Offenbacher Anschlages war, so ist leider anzunehmen, daß er zu Wiederholungen anregt und daß diese dann sorgfältiger ausgetüftelt werden. Wie man's anders machen kann, ersehen ja die Herren Verbrecher aus den eingehenden Zeitungsnachrichten mit den genauesten Beschreibungen der Höllenmaschine, an der mehrere Mitwirkende herumgebastelt haben müssen. Das läßt die Erwartung zu, daß sie bald am Schlafittchen genommen und hinter Schloß und Riegel gesetzt werden.

An die böse, böse Zeit, da einer der Besten unserer Nation hinter Schloß und Riegel in Berlin und anderswo verbringen mußte, gemahnt manches in der im Künstlerhause veranstalteten Fritz Reuter-Ausstellung. Wir verdanken letztere Professor K. Th. Gaederz, der mit unermüdlicher Hingebung und liebevollem Verständnis einen reichen Teil seiner Lebensarbeit seinem niederdeutschen großen Landsmanne gewidmet, der viel Vergessenes und Unbeachtetes an das Tageslicht gezogen und es musterhaft in literarischem Sinne zu verwerten wußte. Als würdige Einleitung zu Reuter's hundertjährigem Geburtstage — 7. November dieses Jahres — kann man diese Ausstellung betrachten, die mit einer sinnigen, schlichten Feier eröffnet ward, in Gegenwart zahlloser Verehrer und Verehrerinnen des Dichters. Auch verschiedene Freunde, die ihm noch persönlich nahe gestanden, waren erschienen, neben einzelnen auf mecklenburgischer Erde wohnenden Angehörigen seiner Familie, vor allem die greise Frau Wilhelmine Voß, geborene Rüst, das Urbild der herzigen „Mining" im „Stromtid."

Sehr geschickt und übersichtlich ist die Ausstellung in verschiedenen Sälen und Gemächern untergebracht. In zahllosen pietätvoll zusammengetragenen Gegenständen erläutert sie uns den Lebensgang des Unvergeßlichen von seiner ersten Jugend an bis zu seinen letzten Tagen. Früh war im jungen Fritz die Liebe zur Dichtkunst und Malerei erwacht, von ihm verfaßte Beschreibungen und Zeichnungen berichten davon; kein Wunder, daß der Sohn des gestrengen Bürgermeisters von Stavenhagen kein Wunderkind auf den Gymnasien in Friedland und Parchim war. Auch sein Sinn für Humor zeigt sich bereits in jenen ersten literarischen Anfängen; in allerhand Karikaturen verspottet er seine Mitschüler und sonstige Personen seiner Umgebung — das Talent sollte ihm später manch' schlimme Tage, Monate, Jahre verkürzen! Denn auf die frohe Burschenzeit in Jena folgte Haft, Verurteilung, Einkerkerung. Der „Stud. jur. Reuter war Mitglied jener gefährlichen, alle deutschen Staaten bedrohenden Geheimverbindung" und ward für dieses Verbrechen, daß er nämlich der Burschenschaft Germania angehört und das so arg verpönte schwarz-rot-goldene Band getragen, zum Tode verurteilt! Von Rechtswegen, im Namen des Königs! Und wurde zu dreißigjähriger Festungsstrafe begnadigt!

Noch heute steigt einem die Zornesröte in das Gesicht, wenn man die Reuter-Erinnerungen aus jener traurigen Epoche unseres Vaterlandes betrachtet: die Zellentür aus der Berliner Hausvogtei, in die der Verhaftete seinen Namen geschnitten, die Protokolle, die Laufzettel, die intimen Mitteilungen des Berliner Polizeigewaltigen Dambach, den mit Recht soviele Flüche der von ihm gequälten und gemarterten Unschuldigverurteilten getroffen und dem auch Reuter nie seine Peinigungen verziehen. Endlich trat der Großherzog Paul Friedrich für seinen auf preußischen Festungen herumgeschleppten Untertanen ein und verwandte sich für ihn bei seinem Schwiegervater König Friedrich Wilhelm III.: „er möchte ihm den Festgehaltenen ausliefern, da er wohl irregeleitet aber seiner Persönlichkeit nach nur höchst unbedeutend sei!" — Und an diese „unbedeutende Persönlichkeit" schreibt wenige Jahrzehnte später, 1866, als an seinen „lieben Freund", Graf Bismarck preisende Worte: „Als alte Freunde habe ich die Schar Ihrer Kinder begrüßt und sie willkommen geheißen, die in frischen wie heimatlich vertrauten Klängen von unseres Volkes Herzschlag Kunde geben. Noch ist, was die Jugend hofft, nicht Wirklichkeit geworden!" — Was aber Fritz Reuter Deutschland und all' den auf deutschem Erdenrund verstreuten Deutschen — in San Franzisko fand ich ein reichlich Dutzend auf seinen Namen getaufter plattdeutscher Vereine, wie gastlicher Stätten und stand in Chicago vor seinem Denkmal — geworden, zeigt jenes die fast vollständige Bibliographie enthaltende Gemach mit seinen Werken in allen Ausgaben, mit seinen Biographien, den ihm gewidmeten Denkschriften, den Kompositionen seiner Gedichte und den Illustrationen zu seinen einzelnen Werken, darunter die in seinem Geiste getreu empfundenen, von echtem Humor erfüllten Bleistiftzeichnungen von Ludwig Pietsch.

„Wenn Einer dhaut, wat hei dhaun kann, denn kann hei nich mehr dhaun, as hei dhaut", sagt Fritz Reuter. Man wird daran gemahnt bei den jetzt täglich auf dem Flugfelde von Johannistal unternommenen Versuchen junger Aviatiker, mit bewährten Maschinen oder solchen eigener Erfindung größere Flüge zu unternehmen, um sich einzuüben. Einzelnen der Wagemutigen gelang es, die Spree zu überfliegen und aus luftiger Höhe auf die Berliner Alpen, genannt Müggelberge, herabzuschauen. Es handelt sich hier um den Nachwuchs — denn die bekannten Flieger geben sich nicht mit solchen Lappalien ab — und um die Proben für die die Nationale Flugwoche, die vom 7. bis 13. August in Johannistal stattfindet. An ihr können nur deutsche Führer und in Deutschland hergestellte Fahrzeuge teilnehmen; mancherlei Preise winken den Siegern, zeigte doch auch unser Kriegsministerium sein besonderes Interesse, indem es Prämien von insgesamt 18 000 Mk. für die erfolgreichsten Aviatiker aussetzte.

Auch unser Staatssekretär der Reichspost widmet den Versuchen seine fortgesetzte lebhafte Teilnahme und ließ kürzlich im schönheitsvollen Lichthofe des Reichspostmuseums eine besondere Abteilung für Luftschiffahrt einrichten, die soeben eröffnet worden. Viel Fesselndes gibt sie uns aus den ersten Anfängen der uns jetzt schon so veraltet anmutenden Ballonfahrten mit den vielerörterten Aufstiegen der Brüder Montgolfier zu Ende des vorvergangenen Jahrhunderts und dem Henson'schen Dampfwagen, der die Luft besiegen sollte. An wichtige und gefährliche Fahrten erinnern allerhand Denkmünzen, Urkunden und Abbildungen, die, bis auf den heutigen Tag fortgesetzt, die erst so langsamen und jetzt sich so überstürzenden Fortschritte der Aeronautik interessant vergegenwärtigen. Eine beträchtliche Zahl von Ballonbriefen aus den Jahren 1870-71 gemahnt an die Pariser Belagerung und die wagemutigen Versuche der Eingeschlossenen, sich mit der Außenwelt in Verbindung zu setzen. Als Pflicht der Dankbarkeits ist's warm zu begrüßen, daß in Wort und Bild Otto Lilienthal's gedacht wird, der, gestützt auf Jahrzehnte lange Beobachtungen und genaueste technische Kenntnisse, seine erfolgreichen Flugversuche im August 1896 mit dem Leben bezahlte. Vortreffliche Modelle veranschaulichen uns die verschiedenen Zeppelins und sonstigen Motorballons, ferner die mannigfachsten Flugmaschinen, an denen sich gut die Fortschritte verfolgen lassen, welche die Eroberung der Lüfte in unseren Tagen gemacht und fortgesetzt macht. Freilich, der Opfer sind schon viele gefordert worden, wie auch jetzt wieder bei Leichlingen durch den Todessturz von fünf mutigen Männern, aber einen Aufenthalt in der endgültigen Bezwingung der Luft gibts nicht mehr. Und man darf annehmen, daß die Opfer nicht vergeblich gebracht worden, daß stets neue Verbesserungen ersonnen werden, aus beklagenswerten Erfahrungen geschöpft, zum Heile der Nachfolgenden!

Gerichts-Zeitung.

Oberkriegsgericht. Halle, 11. Juli.

* **Ein verhängnisvoller Schlag.** Der Füsilier Emil Müller von der ersten Kompagnie des Füsilierregiments Nr. 36 war im Mai d. Js. vom Kriegsgericht zu fünf Jahren Gefängnis wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit Todeserfolg verurteilt worden. Er soll am Abend des 30. April auf dem Truppenübungsplatze Altengrabow bei einer Schlägerei, die sich in Kantine 4 zwischen Füsilieren vom Regiment Nr. 36 und Kanonieren vom Artillerieregiment Nr. 19 entsponnen hatte, dem Kanonier Leonhardt aus Erfurt einen Schlag mit einem Bierseidel auf den Kopf versetzt haben. Der Verletzte erlitt eine schwere Schädelverletzung, an deren Folgen er nach fünf Tagen starb. Müller bestritt mit aller Entschiedenheit, den tödlichen Schlag geführt zu haben. Er hat bereits vor seinem Diensteintritt zwei erhebliche Gefängnisstrafen wegen Gewalttätigkeiten zu verbüßen gehabt. Das Kriegsgericht hielt Müllers Schuld für hinreichend erwiesen. Zu der gleichen Ansicht kam das Oberkriegsgericht, das sich auf Müllers Berufung noch einmal mit der Angelegenheit zu beschäftigen hatte. Nach umfangreicher Beweisaufnahme, die bis zum Abend währte, wurde Müllers Berufung verworfen, jedoch mit der Maßgabe, daß die Strafe von fünf Jahren Gefängnis auf vier Jahre herabgesetzt wurde.

Humor im Gerichtssaal.

w. Leipzig, 15. Juli.

Der Herr mit dem patentierten Fliegenfänger. Die Witwe Gertrud E. war des Alleinseins müde und begann Ausschau nach ihrem Zweiten zu halten. Sie dachte sich die Sache nicht allzu schwer, denn sie hatte etwas Geld und sah nach etwas aus. Sie hielt es für das Beste, den zweiten Mann in den Spalten ihres Leiborgans zu suchen und bewarb sich auch mehrmals um den Posten einer Frau, mußte aber doch erfahren, daß eine Witwe mit einer 16jährigen Tochter nicht so leicht unterkommt. Ihre Erna war bis jetzt immer der Stein des Anstoßes gewesen. Da las sie eines Tages in ihrem Leiborgan, daß ein Kaufmann in den besten Jahren, sehr tüchtiger Geschäftsmann, eine Frau, auch Witwe mit Kind, aber etwas Vermögen suche. Frau E. bewarb sich sofort und wurde so mit dem 44 Jahre alten Kaufmann Josef F. bekannt, der sie nun wegen Beleidigung vors Schöffengericht hatte zitieren lassen. Frau E. hatte ihn in einem Briefe einen Erzgauner, Schwindler, ein altes Modell und so weiter genannt. Der Vorsitzende des Schöffengerichts versuchte die Parteien zu einem Vergleich zu bewegen. F. lehnte den Vergleich ab unter der Begründung, die Angeklagte sei seiner Ehre zu nahe getreten. Darauf Frau E. entrüstet: Nu machen Se nur keene Fissemadentchen, als ob'ch Sie ze sehre uff de Hihneroogen getreten hätte. Se ham mich doch dicht'g verkohlt, da gibts gar keen Gefitze! Un ä Vergleich will'ch mit Sie gar nich machen. Ich kann doch nich bestraft wern, weil'ch de Wahrheet gesagt hab. — Vors.: So kommen wir nicht weiter. (Zur Angeklagten): Geben Sie zu, den Brief geschrieben zu haben? — Angekl.: Den hab'ch geschrie'm. — Vors.: Wollen Sie uns mal erzählen, wie Sie dazu gekommen sind. Aber kurz. — Frau E. erzählt, wie sie auf der Suche nach einem zweiten Mann auf das Inserat des Angeklagten gestoßen und fährt dann fort: Ich hab'm glei geschrie'm, daß'ch änne Witwe mit änner Wärdschaf un änner nedden Dochder wär un daß'ch ooch was Bulver hätte un so. Da hat'r mir redur geschrie'm, an de große Dochder dhät'r sich nich stoßen, wenn'ch nur änne dicht'ge Frau wär, die ä Mann das Le'm hibsch gemiedlich machen kennde. — Dadruff hab ich'n eingeladen, mr kennden uns ja mal in mein'r Wohnung dreffen un da is'r ooch gekomm. Vom Heiraden hat'r aber uff emal nischt mehr gesprochen, er mährte nur egal was von ä Fliegenfänger, uff den'r ä Badent hätte un den'r im Groß'n verdreiben wollde. Dadrfir hätt'r aber nich'n neetgen Butt-butt un er mißde doch ä baar ausend Märkchen ins Geschäfte stecken. Un dann hätt'r ooch noch ä Besenstiel im Kobbe, uff den'r ganz sicher ooch ä Badent kriegte. Ohne Bulver wär aber nischt ze machen .— Ja, hab'ch zu'm gesagt, ich hab doch keen' Fliegenfänger un ooch keen'n badendierden Besenstiel gesucht, ich suche doch ä Mann. Da meend'r: Nu ja, verehrde Frau, erscht das Geschäft, dann das Vergniegen. Erscht muß'ch doch mal seh'n, ob Se mr ooch das neetge Verdrau'n entgeg'n bring'n. Se gefall'n mr ja so ganz hibsch, aber mr muß s'ch doch erscht kenn lern. — So, hab'ch gesagt, erscht woll'n Se mirsch Geld ablocken un dann woll'n Se sich aus'm Stoobe machen. Ich danke scheen. Und dann hab'ch ihm gezeigt, wo de Diere is. Dadruff hat'r mir noch mal geschrie'm un da hab ich ihm den Brief geschrie'm, uff den'r mich verklagt hat. — Der Kläger, der beteuerte, wirklich ernste Absichten gehabt zu haben, zog es schließlich vor, sich mit Frau E. zu vergleichen.

Marktbericht.

Sonnabend den 16. Juli 1910.

Eier pro Mandel	1,00 – 1,10	Mk.	Kirschen pro Pfund	0,25 – 0,40	Mk.
Butter pro Stück	0,70 – 0,75	„	Gurken pro Stück	0,07 – 0,20	„
„ pro Pfund	1,50	„	Salat 2 Stück	0,10	„
Zwiebeln pro Mdl.	0,08 – 0,10	„	Grüne Bohnen p. Pfd.	0,10—0,15	„
Neue Kartoff. p. Pfd.	0,05 0,06	„	Radieschen 3 Bündch.	0,10	„
Blumenkohl pro Stck.	0,25 – 0,50	„	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,30	„
Wirsingkohl p Stück	0,05 - 0,10	„	Enten pro Stück	3,00 – 3,50	„
Kohlrabi pro Mandel	0,30 – 0,40	„	Hähne „ „	1,00 – 3,00	„
Karotten p. Bündch.	0,10	„	Hühner „ „	2,00 – 3,00	„
Heidelbeeren p. Pfund	0,25	„	Tauben pro Paar	1,00 – 1,20	„
Johannisbeeren Pfd.	0,25 – 0,30	„	Kaninchen pro Stück	1,00 – 1,25	„
Himbeeren pro Pfd.	0,50	„			

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Offene Beine
Geschwüre
Hämorrhoiden
Flechten
Wunden etc.
heilt schmerzlos die ärztl. empfohl. **Wenzelsalbe**
Sie staunen über die schnelle Wirkung!
Viele Danksag. P. Fabig i. Homberg schreibt: „8 Jahre hatte meine Frau ein offenes Bein und ist nun durch Ihre kostbare Salbe geheilt." — Erhältl. in allen Apoth. Preis 1 u. 2 Mk., Probed. 50 Pfg. Fabr.: Apotheker P. Bässgen, Frankfurt a. M.

Platten-Durchmesser 29 cm

Ohne Anzahlung

liefern wir 1 Luxus-Sprechapparat laut nebenstehender Abbildung

mit	10	20	40	80	ausgewählten Stücken
für	60	75	120	180	Mark
gegen	2	3	5	6	Mark Monatsrate

und überlassen Apparat und Platten, deren sorgfältige Wahl auch verwöhnteste Ansprüche befriedigen dürfte, solventen Reflektanten ohne jede Kaufverpflichtung, lediglich gegen Zahlung der minimalen Spesen für die Hin- u. ev. Rücksendung

5 Tage zur Probe

vom Tage des Empfanges an gerechnet. Wir wollen hierdurch jedermann Gelegenheit geben, unsere Apparate und Platten unbeeinflußt zu prüfen und sich persönlich von ihren ungeheuren Vorzügen zu überzeugen. — Irgendwelche Nachberechnung, etwa für Emballage, findet nicht statt.

Pathé-Platten bedeuten eine epochemachende Umwälzung auf dem Gebiete der Sprechmaschine. Sie werden mit einem unzerstörbaren Saphirstift gespielt u. **beseitigen mithin den lästigen Nadelwechsel.** Während alle anderen Platten von der Stahlnadel dauernd angegriffen und im Laufe des Gebrauchs gänzlich wertlos werden, erklingen Pathé-Platten noch nach jahrelanger Benutzung so rein wie beim ersten Mal.

Das Renommé der Pathé-Platten ist über die ganze zivilisierte Welt verbreitet. Ihre Aufnahmen von Künstlern wie **Caruso, Slezak, Schmedes** etc. haben Anspruch auf höchsten künstlerischen Wert, ihr Repertoir von mehr als 20000 Stücken kann fast unbeschränkt genannt werden. Da die von uns gelieferten, ca. 29 cm großen Pathé-Platten fast um **ein Drittel größer** sind als die üblichen Platten, folgt, daß Pathé-Platten nicht nur die **besten**, sondern auch die **billigsten** sind. Trotz aller dieser Vorzüge und trotz unserer ungeheuren Bezugserleichterungen liefern wir als **einzige Firma** Pathé-Platten **zum Original-Fabrikpreise, also ohne jede Preiserhöhung.**

Das Repertoir unserer Platten-Serien ist mit der größten Sorgfalt und unter Berücksichtigung jeglicher Geschmacksrichtung zusammengestellt. Die **beliebtesten Opern und Operetten** wechseln mit zündenden **Märschen, Walzern, Phantasien, Ouverturen** und anderen **effektvollen Orchestervorträgen.** Herrliche **Arien, Lieder, Duette** und **Quartette** werden gefolgt von **Instrumental-Solis** aller nur bestehenden Arten. **Spanische, italienische, ungarische Zigeuner-** und andere originelle **Kapellen** finden in ihren interessantesten Leistungen Gehör, und auch der Humor kommt durch **Couplets, humor. Vorträge** und **Gesänge** ausgiebig zu seinem Recht. — Trotzdem wir nun sicher sind, durch unser gewähltes Repertoir jeden Hörer zu entzücken, gestatten wir **Austausch nicht gefallender Platten** nach eigener Wahl.

Die Ausstattung des von uns gelieferten **Apparates** ist eine hervorragende. — Unser Apparat besitzt ein echtes Eichengehäuse von 33 cm Durchmesser und 16 cm Höhe, 25 cm großen Plattenteller, Trompetenarm-Einrichtung, geräuschlos arbeitendes Präzisionswerk, einen in der Farbe zum Gehäuse abgestimmten Lotostrichter von 45 cm Durchmesser, sowie eine **Original-Pathé-Schalldose.** Obwohl wir des allgemeinen Beifalls für unseren Apparat sicher sind, tauschen wir ihn bei Nichtgefallen unter Anrechnung des vollen Preises gegen eine beliebige andere Type unseres Kataloges ein.

Verlangen Sie Ansichtssendung unter Angabe der gewünschten Plattenzahl etc. per Postkarte, Brief oder mit nebenstehendem Bestellschein.

Bial & Freund, Breslau 96 P.

Gefl. ausschneiden u. im Kuvert einsenden. **Bestellschein**

Hierdurch ersuche ich die Firma Bial & Freund in Breslau II mir den angebot.

96 P. **Luxus-Sprechapparat mit echter Pathé-Schalldose u. Stücken auf doppelseitig bespielten Pathé-Platten**

zum Gesamtpreise von .... Mk. — ohne Anzahlung, ohne Nachnahme, ohne Emballageberechnung, **insbesondere ohne jede Kaufverpflichtung** — zuzusenden. Ich verpflichte mich, diese Sendung, falls ich sie nicht zu behalten wünsche, innerhalb 5 Tagen, vom Tage des Empfanges an gerechnet, franko zurückzusenden, andernfalls behalte ich sie und zahle unter Anerkennung des Eigentumsrechtes bis zum Ausgleich obigen Betrag in **monatlichen Raten** von

Mk. vom Ablauf der Probezeit beginnend. — Erfüllungsort ist Breslau.

Ort und Datum: Name und Stand:

Unter gleichen Bedingungen liefern wir **Sprechapparate** und **Musikinstrumente** aller Art, wie **Spieldosen, Violinen, Celli, Zithern** usw., ferner **photogr. Apparate** aller Systeme, **Goerz' Trieder-Binocles, Reise- und Operngläser, Jagd- und Luxuswaffen** usw. Reichillustr. Katalog gratis u. frei auf Verlangen. Postkarte genügt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0017
DFG

Montag

18

Juli

und folgende Tage

Räumungs-Verkauf

Halle a. S.

Gr. Steinstr. 83.

Senta — strenq modern, lang nach unten, sehr leicht, aus modernem, gestreiftem, farbigem Jacquard früher 5.00 jetzt **2.90**

Directoire — elegante, unten extra lange Form in weiß Batist und Jacquard (extra billig) früher 6.50 jetzt **3.90**

Maud — reizende, langhüftige Zwickelform, hochmodern, Ia Satin, gestreift Batist früher 8.50 jetzt **4.85**

Mignon — sehr lang nach unten gehende Prinzeßform, Ia. Satin und Batist weiß, blau und lederfarbig . . . . . . früher 10.00 jetzt **5.90**

Rockcorset — ganz extra lang nach hinten und doch bequem beim Sitzen, aus schmiegsamen Ia Satin und 4 Haltern . . . früher 17.50 jetzt **9.75**

Morgana — sehr lange, volle aparte Zwickelform aus Ia Seiden-Jacquard, sehr haltbar, neueste Form 1910, das Eleg., was es gibt, 4 Halter früher 35.00 bis 40.00 jetzt **17.75**

Bis **50%** unter Preis

Enormer Posten Reisemuster spottbillig!

Verkauf nur gegen Bar!

Umtausch nur vormittags!

Tüll- und Sommercorsets extra billig.

Untertaillen, Strumpfhalter, Damenbinden sowie Corsets, die nicht dem Ausverkauf unterstellt sind, werden jetzt mit 10 Prozent Rabatt abgegeben

Corsethaus Royal

Ferd. Beykirch

Halle **Gr. Steinstrasse 83.**

Zu vermieten

Möbeltransporte jeder Art und Größe unt. Garantie. **Möbelaufbewahrung** in staubfreien Einzelkammern. **Zillmann & Lorenz,** Fernruf 53 u. 55.

Möbel-Transporte preiswert und sorgfältig. **Martin Winkler,** Magdeburgerstr. 67. Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. — **Albert Ackermann,** Mühlberg 10, an der Kl. Ulrichstr.

Herrschaftl. Etage, 5 gr. Stuben, Erker, 2 kl. Kam., Küche, Badezim. u. Zub., sof. od. später zu vm. Näh. Talamtstr. 3 I., Hallmarkt.

Leipzigerstr. 20 ist die I. und II. Etage zu vermiet. Näheres Leipzigerstr. 20, H. II. r

Ammendorf Wohnungen in versch. Größen 1.10. zu verm. Zu erfr. **Hauptstr. 16.**

Reilstr. 32, Wohnung mit Laden, 900 M., sof. od. sp. Näh. Reilstraße 32, Gartenhaus.

In gut. bürgerl. Hause, 3 Minut. v. Markt **I. Etage** (4 heizb. Zimmer, K. u. Spsk., Innenklosett, Koch- und Leuchtgas, Bad im Hause) per 1.10. zu vermieten. Zu erfragen **Mansfelderstr. 8.**

Brüderstr. 10, III. 6 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, sof. od. spät. zu verm. Näheres daselbst IV bei **Böhse** oder Reilstr. 89, Baubureau.

Herrschaftl. Wohnung, I. Etage, 4 Zimmer u. Zub., per 1. Okt. 10 zu verm. **Rich. Wagnerstr. 20.**

Kleine Wohnungen zu vermieten. **Raffineriestr. 3** bei Geselle.

Glauchaerstraße 69 3 heizbare Zimmer, gr. Küche m. Speisek., Innenkl., Bad, 2 Balk., g. Zub., m. Treppenbel. f. 400—510 M. sof. od. 1/10.

Herrsch. Wohn., a. Markt, 4 Zim., K., K., Speisek. u. Zub. sof. od. spät. zu beziehen. Näh. **Talamtstr. 6.**

Zu vermiet. p. 1. Jan. 1911 in der Villa **Artilleriestr. 5b hochherrsch. I. Et.,** 6 Zim., Mädchenz., Bad, Küche, Speisekamm., Gas, Innenkl. u. Zub., Garten und Vorgarten, zum Preise von 1200 Mark. Näh. b. **Löwendahl,** hochparterre.

Kuttelhof 6a Wohnungen 2 St., gr. Kammer, Küche, Gas, 380, 390, 420 M., 1/10. zu vermiet.

Merseburgerstrasse 97 schöne gr. 4-Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Gas, Innenklos. rc., zum 1. Oktbr. 1910. I. Et. r.

Seebenerstraße 64 Stube, K., K. an ruhige Leute z. vm.

Nietleben, Heidestr. 5. Wohnungen im Preise v. 160 Mk. zu vermieten. Näh. Halle a. S., Rathausstr. 13. Bureau.

3 Stub., 2 Kam., Küche, Keller u. Zub., Koch- u. Leuchtgas per 1. 10. cr. Preis 500 Mk. I. Etage. **Thomasiusstr. 9.**

Krausenstr., II. Et., 4 Stub., Küche, Klosett, Bad, 550 Mk., 1. 10. zu verm. Näheres Volkmannstr. 15.

Königstr. 43, I. 7 Z. (2 mit Parkett), Kch. mit Spsk., Bad, Innenkl. mit Wasserspül., elektr. Licht u. Gas, Zentralheiz., 1550 M. 1/10.

1 Wohn., 4 Zimm., Innenkl., Bad u. Balk. sof. od. spät. **Trothaerstr. 3.**

Streiberstr. 39 3 Stub., Kam., Küche u. Zub., Leucht- u. Kochgas, 1./10 zu vermiet. Preis 400 Mk.

Lafontainestr. 5, hochherrsch. Part.-Wohnung., 5 Zim., K., Speisek., Mdchk., Bad, Veranda, Garten u. Zubeh. 1. 10. Näheres beim **Hausmann od. Beesenerstr. 20,** pt.

Sagisdorferstrasse 8 frdl. Wohn., 4 Zim., Küche, Speisek., Innenkl., Korridor p. 1/10. zu verm.

Dryanderstraße 32 Wohnung zum Preise von 470 M. per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Dryanderstraße 34** im Bureau.

Frdl. Wohnung Huttenstr. 5, pt., 2 Stub., Kch., Korr., Innenkl., M. 250, an ruhige Leute zu vermieten.

Beesenerstraße 23 Wohnung zum Preise von 285 M. per 1. Oktober zu vermieten.

Wielandstr. 12, 5 u. 4 Zimmer-Wohnungen, Bad, Balkon u. Zub. 600—700 Mk. 1.10. Zu erfragen **Wielandstr. 32, I.**

Möbel auf Kredit

reell — billig

in grösster Auswahl ganze

Einrichtungen

schon von **15** Mk. Anz. an

Möbel	für 45 Mk.	Anz.	**4** Mk.
Möbel	„ 100 „	„	**8** „
Möbel	„ 130 „	„	**10** „
Möbel	„ 180 „	„	**15** „
Möbel	„ 220 „	„	**20** „
Möbel	„ 350 „	„	**30** „

Einrichtungen bis 3000 Mk. stets am Lager

Einzelne Möbel Anz. schon von 2 Mk. an,

Anzüge für Herren Anz. v. **6** Mk. an,

Anzüge für Knaben Anz. v. **2** Mk. an,

Teppiche, Tischdecken, Gardinen.

Kinderwagen Anzahlung von 4 Mk. an,

Sportwagen Anzahlung von 2 Mk. an

nur bei

Carl Klingler

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 20, I.

Filialen: Weissenfels, Zeitz Stassfurt.

2 Wohnungen, 210 und 360 M. 1. Okt. 1910 z. v. **Beesenerstr. 3.**

2 St. K.. Kch., Gas, Wasserkl. u. Zubeh. 365 M 1.10. z. v. Merseburgerstr. 148, I.

Victoriaplatz 6, 1 Tr., 2 St., 2 K., 1 Kch., Wasserkl., reichl. Zub., 380 M., 1/10. z. vm.

Delitzscherstr. 3, III. hochherrschaftl. prachtvolle Wohn., 11 Z., Bad rc., 1.10.

Magdeburgerstr. 10, IV, Bahnnähe, **Wohnung** f. 400 M. z. sof. od. spät. Vollständig renoviert.

4 Stub., Küche, Klosett, Gas u. Balkon sofort oder 1. 7. in der **Krausenstraße** zu vermieten. Näheres Volkmannstr. 15, I.

Mühlgasse 1, II. u. III. Et., je 5 Zim., Innenklos., Gas 500 u. 450 M. 1/10. z. v. Freie Aussicht.

Frdl. Wohnung 420 Mk. 1/10. zu verm. **Landgraf,** Schmeerstr. 17/18.

Wielandstraße 6 4 heizb. Zim., Küche, Bad, Speisek., Innenwasserklos., Gas u. Zub., 1/10. Abverm. nicht gest. Besicht. 10—5. Näheres I. Etg. rechts.

Wohnung, I. Et., 4 Zim., Bad, Küche u. Zubeh. per 1/10. zu verm. Lessingstr. 29. Zu erfr. im Laden.

Dessauerstr. 15, St., K., K. u. Spsk., 225 u. 186 M., II. Et., 2 g. St. a. einz. L.

Friedrichstr. 34 frdl. Hth.-Part.-Wohn., 2 St., K., K. u. Zub., 240 M., 1/10. a. ruh. anst. Leute ohne Kinder. Näh. Vrdh. pt.

Hordorferstraße 1a, II, 3 Stuben, K., Küche, Speisek., Bad, Gas, Innenkl. an einz. Leute, 530 M., 1/10. Näheres part. rechts.

4 Wohnungen z. Preise v. **Mk. 240** bis **Mk. 380** sind Beesenerstr. 10c zu vermieten. Auskunft erteilt **Eggert daselbst** und **Drogengeschäft Fritze,** Südstraße 52.

Herrsch. Wohnungen Reilstr. 18, 5 u. 6 Zim., Küche, Bad, Balkon, elektr. Licht, 4 Zim. desgl. mod. einger. 1.10. z. verm 450 u. 800 bis 1200 M. G. Weber, Rich. Wagnerstr. 25

Steinweg 31, Rannisch. Platz, I. Et., 4 Zim., Kch., Speisechr., Gas f. M. 500 1/10. evtl. früher zu verm.

Rud. Haymstr. 12, III. 3 gr. Stb., gr. Küche u. Zub., 360 M.

Hafenstr. 42, I 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. sofort zu vermieten. Näheres **Reilstr. 82a.**

Beesenerstr. 15c, herrl. sonn. Lage, 3 u. 4 Zim., Mdchk., Bad, Innkl., Gas, elektr. Licht, Erker, Balkon u. Loggia (Wintergarten).

Ladenbergstr. 56 freundl. Wohng., 2 St., K., K. u. Zub., Innenkl., Bad 1/10. zu verm.

Stube Kammer, Küche, Zubehör, 300 Mk. **Friesenstraße 17.**

Schwetschkestr. 19 3 St., 3 Schlafz., Kch. nebst Zub., 500 M., 1/10. z. vm.

Zwingerstraße 7 herrschaftl. Wohnung, I. Et., 5 Zim. u. Zubehör, 650 M., **sofort** od. **1/10.** zu vermieten. **Heinzel,** Leipzigerstr. 98.

600-Mk.-Wohn., 1/10. z. v., 4 R., Kch., Spsk., Balk., Bad, Klos., 2 Bodk., Zub., Friedenstr. 31. Bes. 11-12 u. 3-5.

5 Zim., Kch., Speisek., Innenkl., Gas, Zubeh. 550 M., 1. 10. Näh. **Kirchnerstr. 18,** pt. rechts.

Bernhardystr. 34, I. Et., 4 Zim., K., Speisek. 1/10. zu vermieten.

Hafenstraße 44 3 Zimmer, Küche, 350 Mk., vornh. parterre links.

3 St., Kch., r. Zub. 1/10. z. vm. Garten, Kahn rc. zur Mitbenutzung. **W. Schade, Hafenstraße 40.**

Gr. Steinstrasse 56, Neubau, III. Et., 6 Zim., Wasserheizung, elektr. Licht rc., **Mk. 1150,** zum 1. Oktober zu verm. **Näh. beim Portier.**

Neubau Schleifweg 1, am Advokatenweg, **Wohnungen** v. 300 bis 375 M., per 1. Oktob. zu vermieten. Näheres **Otto Fuchs,** Adolfstraße 1a, II.

Merseburgerstr. 101 2 Stub., Kam., Küche u. Zub., 1 Stube, Kammer, Küche u. Zub., 6 Stuben, Küche u. Zub., evtl. m. Garten per 1/10. 10 zu vermieten.

Unterberg 7 (Weidenplan-Ecke) St., Kam., K. u. Zub., 312 M., elektr. Treppenbel., Gas, 1/10. z. vm. Näh. **Heinrichstraße 3, I.**

Bahnnähe, 3 Stub., 2 Kam., K. u. Zub., I. Etage, 1. Okt. zu vermieten **Turmstr. 158.**

Möblierte Zimmer

Möbl. Z., sep. E., tagew. z. v. Ritterstr. 9, I.

Möbl. Z. ev. m. Piano Streiberstr. 32, I. I.

Möbl. Z. m. Kab., sep. Eg., sof. z. v. **Robert Franzstr. 1b,** pt.

Klein möbl. Zimmer zum 1. 8. zu vermieten **Weidenplan 9, II.**

Gut möbl. Zimmer zu vermieten **Bernhardystr. 58,** I. rechts.

Jung. **Kaufmann** findet gute preiswerte **Pension Parkstraße 15,** III.

Möbl. Zimmer in zentraler Lage mit elektr. Licht, Zentralheizung und Bad sofort zu vermieten **Alter Markt 4, I.**

Frdl. möbl. Zim. z. v. Gr. Klausstr. 30, pt.

Möbl. Zimm. mit Kab., part., zu verm. **Gr. Brauhausstr 2, pt. r.**

Schlfst., 2 Bett., Martinsberg 5, H. I.

2 Schlfst. f. 2 Mädch. Gr. Klausstr. 30, p.

Frdl. Schlafst. z. v. Alter Markt 25, IV.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0018
DFG

Frdl. möbl. Schlafst. an Herrn oder Dame zu verm. Harz 36, I.

2 möbl. Schlafst. off. Hirtenstr. 3, p.

Läden u. Magazine

Arbeitsräume,
ca. 300 qm billig zu vermieten **Jacobstraße 60.**

Neubau Schleifweg 1,
am Advokatenweg,
LADEN mit Nebenraum, eventl. **Wohnung** 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres **Otto Fuchs,** Adolfstraße 1a, II.

Merseburgerstraße 101
Werkstelle evtl. mit **Wohnung** per 1/10. 10 zu vermieten.

Leipzigerstr. 20
grosser Keller, worin 30 Jahre Delikatesgeschäft betrieben, zum 1.10.10 zu verm. Näh. Hof II. r.

Merseburgerstr. 97
schöne **Parterreräume** (108 qm) evtl. auch überbaute Veranda u. Garten, für jedes Unternehmen u. Geschäft geeignet, sofort oder spät. (Gr. Hof mit Einfahrt vorhanden.)

Dryanderstr. 20, Werkstelle bezw. Niederlage mit Hofwohn., St., K. u. K., 260 M. 1. Oktober zu verm.

Poststrasse 18
schöner heller großer **Laden** mit Ladenstube sofort zu vermiet. Näh. daselbst im Bankgeschäft.

Rathausstraße 8|9
Laden mit groß. Schaufenster, auf Wunsch geteilt, sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

LADEN mit **Stube** 1/10. zu verm. **Steinweg 17.**

Gr. Steinstrasse 13
kleiner Laden, auf Wunsch große Nebenräume, sofort oder später zu vermieten. Näheres **Blumenstr. 11,** part.

Im Zentrum der Stadt
gr. **Räumlichkeiten i. Hochpart.** f. **Bureau** etc. mit **herrsch. Wohnung** per 1.10. zu vermieten. Näh. Brüderstr. 13 in d. **Glashandlg.**

Geräumige **Werkstatt** mit Nebenraum 1. 10. zu verm.
Fuhrmann, Reilstr. 5.

Leipzigerstr. 12
sind die bisher langjährig als **Weinstuben u. Weinhandlung** benutzten Lokalitäten mit schönem Keller u. geräum. Wohnung zu sofort od. später zu verm. Näh. 1 Tr. rechts b. **M. F. Götze** z. erfr.

Helle grosse trockene **Räume**
zur **Lagerung von Möbeln, Massengütern aller Art, verbunden mit Gleisanschluß, haben abzugeben**
Tel. 202. **Zoern & Steinert.**

Wielandstr. 9. 2 helle trockene Sout.-Räum. pass. f. Plätterei o. Lagerräume, sof. zu verm. Näh. bei **Steinmann,** III. Et.

Reilstraße, kl. Laden m. Mans.-Wohn. 1. 10. bill. z. v. **G. Weber,** Rich. Wagnerstr. 25.

Wielandstr. 28 Pferdestall für 4 Pferde und **Wagenremise** od. Lagerraum sof. Zu erfragen Wielandstraße 32, I.

Mal- u. Zeichen-Atelier,
ca. 60 qm, mit anschließ. 2 Wohnräumen billig sofort od. später zu vermieten. Anschluß an die Zentralheizung u. städtische Gas- u. Wasserleitung vorhanden. Zu erfragen bei **Hugo Heckert,** G. m. b. H., **Gr. Ulrichstraße 36.**

Ludwigstraße 41
flottes **Viktualiengeschäft** mit Wohnung zum 1/10. cr. zu verm. d. **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Farbige **Küchen.** Moderne **Salons.** | **Wohnzimmer. Herrenzimmer.** | **Schlafzimmer. Speisezimmer.** | **Schränke. Vertikows. Schreibtische. Trumeaus. Bettstellen.**

Kleinste Anzahlung. **Auf Kredit.** Bequeme Teilzahlung.

Diwans. Chaiselongues. Sofas. Matratzen. Garnituren. | **Teppiche. Tischdecken. Gardinen. Portieren. Dekorationen.** | **Anzüge. Kleiderstoffe. Schuhwaren. Federbetten.** | **Freie Lieferung. — Kredit auch nach auswärts.**

L. Eichmann

ältestes und grösstes Waren- u. Möbel-Haus Halle a. S.

51 Grosse Ulrichstrasse 51

Eingang Schulstrasse, 6 Läden in den Kaisersälen.

Stellen finden

Männliche.

12 bis 40 Mk. wöchentlich zu verdienen!
Prospekt frei!
Postlagerkarte 8. Hamburg 13.

— Hoher Verdienst —
Provisions-Reisender für neue Reklame gesucht. Gefl. Offert. unt. H. 7988 an die Exped. ds. Bl. erb.

25-175 Mk. wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst ehrbarer, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Kattowitz O.-S. Nr. 76.**

Jg. Handl.-Gehülfe, flotter Stenotypist, selbst. Korresp., erfahr. i. Propagandaw. f. Ing.-Bureau u. Masch.-Geschäft p. 1/10. evtl. früh. ges. Branche-Kenntn. auch in techn. Bedarfsart. Beding. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. u. **D. J. 100** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a erb.

Wir suchen für dauernde Arbeit **zwei tüchtige**
Reparaturschlosser, einen Schmied und 2 Elektromonteure
für Hochspannung bei gutem Lohn.
Aktiengesellschaft Deutsche Kaliwerke, Bernterode, (Untereichsfeld).

Tücht. Förderleute
stellt ein
Kaliwerk Ludwigshall,
Wolkramshausen.

Tischler
auf bessere Buffets finden lohnende, dauernde Stelle.
Richard Saalfeld,
Helmstedt.

Erstklassige, alte, vornehme
Lebens-Versicherungs-Anstalt
sucht für Reg.-Bez. Magdeburg äußerst gewandten und tüchtigen
Inspektor
bei hohem Gehalt, Spesen und Provisionen. Erfahrene, in der Acquisition erfolgreiche Herren, die gewohnt sind, energisch zu arbeiten, gute Verbindungen besitzen und auf aussichtsreiche Zukunft bedacht bleiben, wollen gefl. Bewerbungen einsenden unter **U. 53918** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Strebsamem Kaufmann
der über ca. 5 Mille Barkapital verfügt und willens ist, durch Fleiss und Intelligenz sich ein
bedeutendes Einkommen
zu verschaffen, bieten wir hierzu Gelegenheit durch Uebernahme unserer Generalvertretung für
Halle a. S.
(Keine Versicherung oder dergl.)
Nur Offerten mit ausführlichen Angaben und Referenzangabe werden berücksichtigt unter **J. B. 8474** durch **Rudolf Mosse, Berlin W., Tauentzienstrasse 2.**

Fabrik-Niederlage
zu vergeben
von leistungsfähiger **Dresdner Zigarettenfabrik** mit eingeführten **Spezialmarken für dortigen Platz nebst Umgegend.** Mit Uebernahme derselben ist die Stellung einer kleinen Sicherheit verknüpft und erhalten junge Herren aus der Tabakbranche, die befähigt sind, nicht nur die vorhandene Kundschaft weiter zu bearbeiten, sondern auch neue zu engagieren, den Vorzug. Gefl. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse und bisherigen Tätigkeit unter **D. B. 793** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Glänzende Existenz
bietet sich strebsamem, intelligentem Kaufmann durch Uebernahme der General-Vertretung unseres
konkurrenzlosen Warenartikels.
Zur Uebernahme des Lagers auf eigene Rechnung, je nach Größe des Bezirkes Mk. 500—1500 disponibel erforderlich. Fachkenntnisse unnötig.
Unbegrenztes Absatzgebiet,
daher sehr hoher Verdienst sicher. Ausführliche Offerten zu richten an **Schutz & Co., Berlin W. 30.**

Versicherung.
In großem Bureau (Leben, Unfall, Haftpflicht) ist **I. Stellung** für Innen- und Außendienst neu zu besetzen. Energische und zuverlässige Fachleute belieben Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen und evtl. Photographie unt. P. 8095 an die Expedition ds. Blattes einzusenden.

Eisendreher,
selbständig, zuverlässig, sucht **W. Ponndorf,** Maschinenfabrik, Cassel-Bettenhausen.

Häuer, Förderleute und Fabrikarbeiter
stellen noch ein
Kaliwerk Neubleicherode in Neustadt (Post Großbodungen) und **Aktiengesellschaft Deutsche Kaliwerke, Bernterode (Untereichsfeld).**

Bergleute u. Arbeiter
für **Braunkohlentiefbaugrube u. Ziegelei** bei hohem Lohn
gesucht.
Wohnungen und Kaserne vorhanden. Umzugskosten werden vergütet.
Tschöpelner Werke, A.-G., Tschöpeln Post Braunsdorf Oberlausitz.

Gesucht **tüchtiger, junger**
Drechsler.
Dauernde Stellung.
Krebs & Naeder, Möbelfabrik, **Bernburg.**

Dachdecker werden sofort eingestellt
Aug. Kluge, Dachdeckermstr. **Hohenthurm, Bez. Halle.**

Tüchtiger, zuverlässiger
Mühlenschärfer
gesucht. Off. u. **B. H. 2437** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Knechte und Burschen
nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Zuverläss. ledigen Kutscher mit nur guten Zeugnissen sucht bei hohem Lohn zum baldigen Antritt **Carl Weber,** Fleischerei, Halle a. S., Schmeerstr. 6.

Rittergut Morungen b. Sangerhaus. :: am Harz :: sucht zum 1/10. einen verh., in mittl. Jahren stehenden
Hofmeister,
Soldat gewesen und mit Schirrarbeit vertraut, bei gutem Gehalt und Deputat. Auch wird daselbst ein unverheir. durchaus zuverläss. tüchtiger
Diener
zum 1/10. **gesucht.**

Wegen Erkrankung meines Schäfers suche sofort einen tüchtigen, in der Zucht erfahrenen **Schäfer.**
Otto Creutzmann, Spickendorf.

Erdarbeiter
zum Bahnbau **Nemsdorf-Querfurt** werden eingestellt. Zu meld. auf der Baustelle in Nemsdorf.
Ingenieur **Gronau.**

Weibliche.

Schirmnäherinnen
sofort gesucht.
Schirmfabrik F. B. Heinzel.

Tüchtige
Weißnäherinnen
für unsere Nähstube gesucht.
Menckhoff & Co., Geiststr. 19

Jg. Mädchen, welche die feine Küche erlernen wollen, für sofort od. später gesucht. **Wilhelmsgarten,** Landwehrstr.

Mädchen für Stadt und Land nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Suche Mädchen in vorzügliche Privatstellen bei höchst. Lohn, Mädchen für einzelne Leute, nach hier, Greiz u. andere Städte, sowie Mädchen aufs Land, bei sehr hohem Lohn kostenfrei.
Marie Glänzel, Stellenvermittlerin, **Alt. Markt 5,** II.

Wegen Erkrankung e. Mädchens p. sofort od. 1. August
zuverl. Mädchen
m. gut. Zeugn., nicht unter 18 J., für Stubenarb. u. z. klein. Kind ges. **Frau Dir. Ziervogel,** Königstr. 93, I.

Ein besseres Mädchen
(in den 20er Jahren), welche in der Kinderpflege erfahren ist, wird von einer Familie auf einem Landgut in Oesterreich, gesucht. Näh. zu erfr. im **Kurhaus Bad Wittekind** bei **C. Rohde.**

Suche ältere u. jüng. **Mädch. f. Privat- u. Geschäftsleute** bei hohem Lohn nach hier u. andere Städte.
Helene Sens, Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.**

Junge ordentliche Mädchen zum **Erlernen** der
Wäschenäherei
gesucht. **Menckhoff & Co.,** Geiststraße 19.

Zum 1. Sept. suche ich ein
junges Mädchen
zur Erlernung der Landwirtschaft bei 150 M. Anfangsgehalt.
Frau **Haberland,** Rittergut **Brußendorf** b. Zörbig.

Sauberes Mädchen,
welches schon gedient hat, zum sofortigen Antritt gesucht.
Geiststr. 17, Putzgeschäft.

Ein sauberes, tüchtiges
Hausmädchen
zum 1. August **gesucht.**
Dr. Zabel, Mauerstraße 8, I.

Fleißige und akkurate
Arbeiterinnen
finden noch sogleich in größerer Anzahl dauernde und lohnende Beschäftigung.
Harry Trüller, Kakes-Fabrik, Celle.

Anständ. **Mädchen** z. Milchtragen per **sofort** ges. Gr. Brunnenstr. 54.

Amme für hochfeine Herrschaft bei hohem Lohn sucht **Pauline Sperling, Berlin,** Stellenvermittlerin, Steglitzerstr. 18, pt. Auch Dienstmädch. werd. verlangt.

Anständige saubere **Frau** als Aufwartung gesucht Heinrichstr. 7, I.

Diverse

Ueppige Büste

u. Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Busennährcrême** u. zahle derj., bei der d. Erfolg ausbleibt,
500 Mark in bar.
1 Dose 2.50 M., 2 Dosen 4.50 M. Versand diskret per Nachnahme evtl. anonym. (postl.) Viele Dankschreiben vorh. z. B. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß sich jetzt ein erstaunliches Wachstum der Brust bemerkbar macht, wir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig. T. in B."
Bauch, Breslau 2, Lohestraße 66.

Kluge Frau
ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau" von Frau Anna Hein, fr. Oberhebeamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefm. bestellt von Frau Anna Hein, Berlin S. 47 Oranienstrasse 65.

Zum Sperlingsfang
beste Fang-Apparate der Welt. Selbsttät. Schlagnetze m. Doppelfed. 75×90 cm fängt ca. 50 Sperlinge auf einmal, Taub., Rebh., Wildent., Kräh. etc. 5 Mk. Dieselb. 50×65 cm f. Sperlinge, Tauben etc. 3 Mk. Dieselb. 30×40 cm f. Sperlinge etc. 1,50 Mk. Nachnahme.
Fangnetzfabr. K. E. A. Müller, Schlotheim (Thür.).

Masseuse, ärztl. ausgeb. **Wwe. Krause,** Geiststr. 38, I r. 11—7.

Laden
mit Nebenräumen zum 1. 10. 10 zu vermieten
Leipzigerstrasse 20.

Die von Herrn **Alb. Ehrhardt** zum Betriebe eines Geschäfts mit **landwirtschaftlichen Maschinen** benutzten
Werkstätten und Lagerräume
im Grundstück Merseburgerstraße 158 hierselbst, sind evtl. mit **großen, trockenen Kellerräumen** zum 1. April 1911 zu vermieten.
Justizrat Dr. Pursche,
Leipzigerstraße 16.

Grössere helle Werkstatt-Räume,
passend für **Schlosserei-, Tischlerei-, Glaserei-** oder sonstige **Gewerbebetriebe,** sofort oder später in **Giebichenstein** zu vermieten. Näheres zu erfahren
Landsbergerstraße 13, im Kontor.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0019

Kirchliche Nachrichten.

8. Sonntag n. Trinit.

U. L. Frauen. 8 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Gutjahr. Beichte und Abendmahl derselbe. Die Kindergottesdienste fallen aus. Freitag 22. Juli 9 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt.

Garnisonkirche. ¼11 Uhr Gottesdienst Herr Domprediger Lic. Baumann.

St. Ulrich. 8 Uhr Herr Superint. D. Wächtler. 10 Uhr Herr Pastor Heintke. Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade, Herr Pastor Heintke. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche (beide Abteilungen) Herr Pastor Richter.

Ostbezirk. 8 Uhr Gottesdienst Krondorferstr. 6a, Herr Hilfsprediger Schinke. ½12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung daselbst, derselbe.

St. Moritz. 8 Uhr Herr Pastor emer. Schreiner. 10 Uhr Herr Pastor Nietschmann.

Hospitalkirche. 8 Uhr Herr Pastor Nietschmann.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Gedächtnisgottesdienst für Königin Luise, Herr Domprediger Professor D. Lang. ¾12 Uhr Kindergottesdienst (Königin Luise-Feier) Herr Domprediger Lic. Baumann. 6 Uhr derselbe.

St. Laurentii. 8 Uhr Herr Pastor Förster. 10 Uhr Herr Pastor Wagner. Beichte und Abendmahl derselbe 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindehause.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Breitestr. 29.

St. Stephanus. 8 Uhr Herr Pastor Hüttenrauch. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehause.

St. Paulus-Kirche. 8 Uhr Herr Pastor Wagner. 10 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Beichte und Abendmahl. ½12 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker.

Mittwoch 20. Juli ¼9 Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindehause, Herr Oberpfarrer a. D. Lemme. Donnerstag 21. Juli ¼9 Uhr religiöse Besprechung daselbst, Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Unger. 10 Uhr Herr Pastor Witte. Beichte und Abendmahl derselbe. Freitag 22. Juli 8 Uhr Bibelstunde Herr Hilfsprediger Unger.

Paul Riebeck-Stift. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Unger.

St. Johannes-Kirche. 8 Uhr Herr Pastor Kindervater. 10 Uhr Herr Pastor Tischer. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Tischer. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Bergmannstrost. 4 Uhr Herr Pastor Tischer.

Siechenanstalt. 10 Uhr Predigt.

Evangel.-luther. Gemeinde. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Wottrich. ½3 Uhr Christenlehre derselbe.

Friedenskirche der Gemeinde gläubig getaufter Christen (Baptisten). Sonntag 9 Uhr Gebetsandacht, ½10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Balzer. 11–12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst derselbe. 4 Uhr Gottesdienst in Nietleben, Quellgasse 22a. Mittwoch ¼9 Uhr Gebetsgottesdienst.

Methodisten-Gemeinde (Harz 11). ½10 Uhr Bibelstunde. 11 Uhr Sonntagschule. ½9 Uhr Predigt. Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Militärgottesdienst, ¾10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt, 2 Uhr Segensandacht. Nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenz-Vereins. 5 Uhr Versammlung des Müttervereins.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. ¾11 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Segensandacht.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein). 8 Uhr Herr Vikar Müller. 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. Der Kindergottesdienst fällt aus. Amtswoche bis 19. 7. Herr Pastor Kunitz, dann Herr Konsistorialrat Scharfe.

Freitag 22. Juli ½9 Uhr Bibelbesprechung im Vereinszimmer Pestalozzistr. 4.

St. Petrus (Halle-Cröllwitz). 10 Uhr Herr Pastor emer. Schreiner. Der Kindergottesdienst fällt aus. Amtswoche Herr Hilfsprediger Heinzel.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe, ¾10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Segensandacht.

Halle-Trotha. 10 Uhr Einführung des Herrn Pastor Hobbing durch Herrn Konsistorialrat Scharfe-Giebichenstein.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Kons.-R. Gutschmidt.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann. Amtswoche derselbe.

Kirche zu Böllberg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Wörmlitz. ½9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Ammendorf. 11 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ¼9 Uhr Evangelisationsversammlung. Redner Herr Prof. D. Haußleiter. Dienstag ¼9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ½9 Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Blaukreuzversammlung. Sonnabend ½9 Uhr Familien-Blaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Hohenzollernstr. 11 u. Schmiedstr. 21. — Schmiedstr. 21 Donnerstag ½9 Uhr Bibelbesprechstunde.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde Dienstag ½9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde R. Haymstr. 37 Sonntag ¼9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ¼9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Albrechtstraße 27 und Henriettenstr. 18. — Paulusgemeinschaft Hohenzollernstr. 11 Mittwoch ¼9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der evangel. Stadtmission Weidenplan 4 Freitag ¼9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Sonntag ¾9 Uhr Männergemeinschaft. Dienstag ¼9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag 10 Uhr Bibelstunde Plan der Zeitalter (Antichrist). ½9 Uhr Vortrag. Donnerstag ½9 Uhr Fortsetzung des Planes der Zeitalter.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche) zu Halle a/S. Oeffentliche Versammlungen im „Ev. Vereinshaus" (Hotel Kronprinz), Kl. Klausstr. 16. Jeden Sonntag ½9 Uhr Evangelisationsvortrag, jeden Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Versammlung im „Rosental" (Weidenplan 4). Donnerstag ½9 Uhr Turnen in der Schule Hermannstraße.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Die Versammlungen fallen aus.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde (Charlottenstr. 15). Sonntag 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ½9 Uhr jüngere Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung, Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein in der St. Ulrichsgemeinde Montag 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter.

Franckescher Jünglingsverein an St. Ulrich. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat". Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger". ½8 Uhr Versammlung im „Evangel. Vereinshaus" (Hotel Kronprinz). Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstraße. Herr Pastor Heintke.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag ½8 Uhr Versammlung in der Mittelschule (Torstraße). Mittwoch 8 Uhr Turnen daselbst.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat".

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag ½8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüng. Abteilung). Sonntag 3 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Biblische Besprechung Dienstag 19. Juli ½9 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 12.

Evangel. Arbeiterverein. Sonntag 17. Juli 3 Uhr Sommerfest im „Paradies".

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius und St. Stephanus). Evang. Jünglingsverein. Sonntag 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Montag ½9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Mittwoch ½9 Uhr Bläserprobe. Sonnabend ½9 Uhr Turnen.

Jungfrauenverein (jüngere Abteilung). Sonntag 7 Uhr Henriettenstraße 34. Dienstag 8 Uhr Schneiderstunde.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde. Sonntag 17. Juli 8 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Montag 18. Juli ½9 Uhr Turnen in der Turnhalle der Klosterstraße.

Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde. 1. und 2. Abteilung Sonntag 17. Juli ½8 Uhr.

Versammlung der konfirmierten Knaben von Herrn Pfarrer Bach und Herrn Pastor Haberland Sonntag 17. Juli ½8 Uhr.

Blaues Kreuz. Sonnabend 16. Juli ½9 Uhr.

Vereinsräume Rud. Haymstr. 37. Montag ¼9 Uhr Jugendbund junger Männer Stenographie. Dienstag ¼9 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Mittwoch ¼9 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag ½9–½10 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.

Herr Pastor Tischer. Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes. Sonntag 8–10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8–10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8–10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8–10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8–10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8–10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8–10 Uhr ältere Abteilung. Dienstag 8–10 Uhr Jungfrauenverein zu St. Johannes im Pfarrhause.

Herr Pastor Kindervater, Vereinsräume Merseburgerstr. 153 (Eing. Pfännerhöhe). Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Montag 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde Merseburgerstr. 10. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde Stenographie Merseburgerstr. 153.

Elisabeth-Verein der kathol. Gemeinde. Mittwoch 5 Uhr Vers. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag 2 Uhr beide Abteilungen Spaziergang. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag ½9 Uhr Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Sonntag ½8 Uhr beide Abteilungen Versammlung Pestalozzistr. 4.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Gemäß § 5 des Regulativs zur Ordnung des Geschäftsganges und des Verfahrens bei den Kreis- bezw. Stadtausschüssen vom 28. Februar 1884 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Stadtausschuß in der Zeit

vom 21. Juli bis 1. September ds. Js.

Ferien hält.

Während dieser Zeit dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung in der Regel nur in schleunigen Sachen abgehalten werden.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Halle a. S., den 14. Juli 1910.

Der Stadtausschuß des Stadtkreises Halle a. S.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Maschinenbauschule in Halle a. S. umfaßt 2 Klassen und bildet den Unterbau zu einer Königlich Preußischen vierklassigen (niederen) Maschinenbauschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberklasse Berechtigung zum Eintritt in die 2. Klasse einer Königlichen Vollanstalt ohne besondere Prüfung. Halbjährliches Schulgeld 30 Mark. Beginn des Winterhalbjahres am 17. Oktober. Auskunft erteilt Direktor Brumme, Gutjahrstraße 1.

Halle a. S., im Mai 1910.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Baugewerkschule in Halle a. S. umfaßt drei Klassen und bildet den Unterbau zu einer Königlich Preußischen **fünfklassigen** Baugewerkschule. Im kommenden Winterhalbjahr werden die Klassen 5 und 4, im Sommerhalbjahr 1911 wird die Klasse 3 betrieben. Nach erfolgreichem Besuch der Klasse 3 Berechtigung zum Eintritt in Klasse 2 einer Königlichen Vollanstalt ohne besondere Prüfung. Halbjährliches Schulgeld 80 Mark. Beginn des Winterhalbjahres am 17. Oktober. **Meldungen bis spätestens 15. September.** Auskunft erteilt Direktor Brumme, Gutjahrstr. 1.

Halle a. S., im Mai 1910.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung,

Die Restaurationsräume des **Bahnhofs Wettin** (Saalkreis) einschl. Wohnung des Wirtes, sollen vom **1. Oktober 1910** ab mit gegenseitiger vierteljährlicher Kündigung anderweitig verpachtet werden.

Offerten sind bis **30. ds. Mts.** verschlossen an den unterzeichneten Vorstand einzureichen und sind Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pfg. von uns zu beziehen.

Wettin, den 12. Juli 1910. **Kleinbahn-Aktiengesellschaft Wallwitz-Wettin.**

Der Vorstand i. V.: Hünicke. Schade.

Bekanntmachung.

Die **Vertretung hiesiger Gerichtsvollzieher während der Gerichtsferien 1910** ist wie folgt geordnet:

Lfd. Nr.	Urlaub ist erteilt dem Gerichtsvollz.	für die Zeit	Die Vertretung erfolgt	durch Gerichtsvollz.
1.	2.	3.	a. 4.	b.
1.	Ranneberg	vom 15./8. bis 11./9.	bez. d. ganzen Ger.-Vollz.-Bez. 9	Giesecke.
2.	Große I.	vom 15./7. bis 2./8.	desgl. Bez. 9 Bez. 11	Pinkel.
3.	Pinkel	vom 12./8. bis 20./8.	desgl. Bez. 11 Bez. 7	Große I.
4.	Bohnenstengel	vom 15./7. bis 11./8.	a. soweit dieselbe geschäftsplanmäßig d. Ger.-Vollz. d. Bez. 1 u. 4 obliegt. b. soweit dieselbe geschäftsplanmäßig d. Ger.-Vollz. d. Bez. 3 u. 9 obliegt.	Lorenz. Ranneberg.
5.	Wolle	vom 22./8. bis 6./9.	a. bez. des Landbez. 1 und des zugeschl. Bez. d. A.-Gerichts Schkeuditz. b. im übrigen soweit dieselbe geschäftsplanmäßig d. Ger.-Vollz. d. Bez. 2 u. 9 obliegt.	Große I. Jagemann.
6.	Lorenz	vom 15./8. bis 11./9.	a. soweit dieselbe geschäftsplanmäßig d. Ger.-Vollz. der Bez. 3 u. 5 obliegt. b. soweit dieselbe geschäftsplanmäßig d. Ger.-Vollz. der Bez. 6 u. 9 obliegt.	Große II. Bohnenstengel.
7.	Große II.	vom 15./7. bis 11./8.	bezgl. b. ganzen Bez. 10.	Mennicke.
8.	Hennicke	vom 15./8. bis 11./9.	bezgl. b. ganzen Bez. 10.	Kiehntopf.

Halle a. S., den 8. Juli 1910.

Der Aufsichtsrichter des Amtsgerichts. Rumpff.

Bekanntmachung.

Die der Provinzial-Verwaltung gehörenden **Aepfel- u. Pflaumenpflanzungen** zwischen km 4,5-13,0 der Straße Köthen-Landsberg-Leipzig und 9,7-10,6 und 14,0-15,2 der Straße Halle-Delitzsch sollen am Mittwoch den 20. d. Mts., nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zu Kölsa öffentlich verpachtet werden.

Düringsdorf, den 14. Juli 1910.

Der Chausseeaufseher Edert.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Anfang Dezember 1909:

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen: 1012 Millionen Mark.
Bankvermögen . . . . 360 " "
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen . 561 " "
" gewährte Dividenden . . . . 266 " "

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen gewähren u. a.
Unverfallbarkeit, Unanfechtbarkeit, Weltpolice.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch
O. Schindler, Repräsentant der Bank, Halle, Mühlweg 20,
und den Bankvertreter
Karl Erler, Steinweg 54, II.
Hypothekendarlehen zu den günstigsten Bedingungen.

Leibrenten und Kapitalien auf den Erlebensfall bei der seit 1838 in **Berlin** bestehenden **Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt, öffentliche Versicherungsanstalt. Einkommenserhöhung, Altersversorgung.** Kapital-Versicherung für **Studium, Militärdienst, Aussteuer.** — Aufnahme **ohne ärztliche Untersuchung. Portofreier** Rentenbezug **ohne Lebenszeugnis** unter den von der **Direktion** zu erfahrenden Bedingungen. — **Strengste Verschwiegenheit.**
Nähere **Auskunft, Tarife** und **Prospekte** kostenfrei bei:
Leo Kreitling, Halle a. S., Gr. Steinstr. 75.

Möbeltransp. bes. bill. **Fr. Behrendt,** Inh. **Gottlob Griese,** Streiberstr. 29.

Reparatur an Waschgefässen dauerh. u. billig. **Böttcherei Schülershof 1.**

Städtische Baugewerkschule zu Bad-Sulza (Thür.)
Abteilungen für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau.
Beginn des **Wintersemesters: 15. Oktober,**
des **Sommersemesters: 6. April.**

Anhaltische **Bauschule Zerbst**
Lehrpl. kostenfrei durch die Direktion
Beginn des Sommersemesters 5. April
Beginn des Wintersemesters 20. Oktober
Gleichberechtigung mit den Kgl. Preussisch. Baugewerkschulen
Vom Verbande Deutscher Baugewerksmeister anerkannt
Hoch-, Tiefbau-, Steinmetztechn.

Herzogl. Baugewerbeschule Gotha.
Lehrplan und Berechtigungen denen der Königl. Preuss. Baugewerkschul. gleich. Programm kostenlos durch die Direktion.

Technikum Eutin.
Direktor: Grossh. Baurat Klücher.
Maschinenbau. Hoch- u. Tiefbau.
Spezialkurse z. Verkürzung des Studiums.
Prospekt frei.

Harnröhrenleidende Männer
erhalten kostenlos Auskunft, wie sie durch eine Radikalkur von ihrem Leiden befreit werden können, durch
Apotheker W. Thele, Obervellmar 9 bei Cassel.

Theor. u. prakt. Ausbildung z.
Chauffeur.
Progr. kostenfr. Unentgeltl. Nachw. v. tücht. Chauffeuren.
Technikum Altenburg, Sa.-A.

Rheinisches **Technikum Bingen**
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Chauffeurkurse.

Patent-Schutz-
Anmeldung u. Verwertung besorgt streng reell u. billigst. Off. erb. u. B. W. 2240 an **Rudolf Mosse, Halle**

Spülapparate aller Art.
Zu allen Spülungen verwende man:
Antiseptikum „Vagin neu".
Kataloge gratis u. franko ohne Abs.
C. Klappenbach, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße 41.
zweiter Eingang am Kaulenberg.

Die gute **Wirkung** des Dostrah Blutreinigungspulver habe ich sehr wohl erfahren. Insbesondere habe ich durch den Gebrauch desselben eine geistige Rüstigkeit, Arbeitsfähigkeit erhalten, welche mir seit Jahren unbekannt gewesen ist, schreibt **Domkapitular Prälat v. Sp.** In Apotheken à Dose M. 2.—, wo nicht, direkt durch **Dr. Ernst Strahl, G. m. b. H. Hamburg I.**
Bestandt.: Magn. superoxyd 3,333 Sacch. alb. Sacch. lact. ää 2,872 Pepsin 0,185 Plv. rad. liquir 0,180 Ol. menth. 0,003 Magn. usta 0,555
Haupt-Niederlage in Halle: **Adler-apotheke,** Geiststrasse 15. Engros-Dep.: **Dr. A. Francke** u. **Dr. P. Rummel.**

Das Geheimnis schöner Frauen!

Ideale, volle Büste, prächt. Körperform durch das äußerlich anzuwendende **„Lugmalin"** nach Prof. v. Szyde. **Ueberraschender und dauernder Erfolg!**
Viele dankbare Anerkennungen. Flacon **2 M.,** 3 Flac. (m. erforderl. nur **5 M.**) Diskr. Zusendung. Allein echt von **F. Merker, Berlin 103,** Göbenstr. 13.

Ia. Pilze
täglich frisch u. billigst.
Reichert, Leipzigerstraße 51.

Versand-
Sch8eln.
Hutschachteln in all. Größen.
Reise-Kartons m. Lederriemen.
Lagerkästen in jed. Ausführg.
Hall. Kart.-Fabrik Georg Hild, Ludw. Wuchererstr. 28 (Neubau).

Geheime **Männer-**
Leiden, **Ausflüsse** jed. Art, frühzeitige **Mannes-Schwächen,** diskr., nachweisb. erfolgr. Hilfe d. bewährte Spezialmittel. „Einz. in ihrer Art". Briefl. u. tägl. zu sprechen. **W. Sturmfels,** vormals Apothekenbesitzer, München, Nymphenburgerstr. 36/2.

So wunderbar schön so frisch u. gesund werden Sie, wenn Sie meine Badeeinrichtung **„Volksliebling"** benutzen. **Billig!** Für Arbeiter, Beamte, Handwerker u. bürgerl. Ansprüche bestimmt. Da nur ¾ qm Platz in kleiner Küche od. Schlafzimm. aufstellbar. Zehnfach teuere Einrichtung. hab. nicht diese Vorteile. Brausebad 3 ₰ Dampfbad 5 ₰ Wannenbad 6 ₰ Alle 3 Bäder in einer Einricht. Verlang. Sie Preisliste 39a. Sie werd. sagen: Ach, das habe ich ja schon lange gesucht. Verz. gr. Badewanne M. 12.50 franko. **Ahnertwerke Oederan i. Sa.**

Lyra-Fahrräder sind die besten u. die billigsten.

Prachtkatalog (400 Seit. stark) umsonst u. portofrei.
Lyra-Fahrrad-Werke Herm. Klassen, Prenzlau. Postfach Nr. F. 428.

Rat erteilt Frau **Pörschmann,** postl. Altenburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0020

Sündiges Schweigen.

Roman von Anna Burg.

(Nachdruck verboten)

I.

„Gottlob, daß ich zu Hause bin!" sagte Dr. Weinberger, während er sich der Gummischuhe entledigte und den triefenden Mantel am Kleiderständer aufhängte. „Wenn ich nur heute mal bei diesem Hundewetter zu Haus' bleiben könnte!"

Seine Wirtschafterin hatte die Tür zum Speisezimmer geöffnet. Helles, warmes Licht und verlockende Düfte drangen dem Eintretenden entgegen. Es war heute der Tag, wo es warmes Abendbrot gab. Mit sichtlichem Behagen ließ sich der Doktor am Tische nieder. Sie war doch ein Prachtweib, seine Wirtschafterin. Die liebevollste und verliebteste Frau hätte ihm das Beefsteak nicht schöner braten können, so wie er es liebte, noch ein wenig rosa, aber ja nicht blutig. O, sie verstand ihn, seine Frau Lanz. Wie tadellos hielt sie alles in Ordnung, wie prächtig brachte sie es fertig, gut und doch sparsam zu kochen, und wie geräuschlos war sie dabei. Man konnte sie tatsächlich mit einem Wichtelmännchen vergleichen. Wenn man sie nicht brauchte, war sie niemals da, bedurfte man aber ihrer Person, so hatte man sozusagen bloß auf die Erde zu stampfen, wie im Märchen, und sie erschien.

Frau Lanz hatte keine Ahnung, daß der Doktor, während er sein delikates Beefsteak verzehrte, ihrer in so rühmlicher Weise gedachte. Sie war eben dabei, das Bett aufzudecken, die Pantoffeln bereit zu rücken und die rotverhängte Lampe auf den Tisch am Bett zu stellen, als plötzlich lange und anhaltend die Klingel ertönte.

Der Doktor fuhr mit einem Fluch von seinem Stuhle empor.

„Dacht ich mirs doch," sagte er unwirsch, „das Wetter ist ja zu herrlich, als daß man mich in Ruhe zu Hause lassen könnte."

Frau Lanz hatte die Tür schon geöffnet. Draußen stand ein junger Mensch, der atemlos vom raschen Laufen die keuchenden Worte hervorstieß:

„Der Herr Doktor möchte so schnell als möglich kommen."

„Wohin denn?" fragte Frau Lanz mit ihrer ruhigen Stimme.

„Nach der Badener Straße Nr. 38 im Hofe zwei Treppen."

Weinberger war unter die Türe getreten und hatte eben das letzte gehört.

„Himmeldonnerwetter," fuhr er jetzt los, „und da müßt Ihr ausgerechnet zu mir kommen. Gibts denn dort in der Nähe nicht Aerzte genug? Müßt Ihr Euch einen am Ende der Welt holen?"

Der Bursche ließ sich nicht einschüchtern; er erwiderte ohne Befangenheit:

„Die Marie schickt mich gerade hierher, es war ihr Wunsch, daß der Herr Doktor Weinberger zu ihr komme — und nicht wahr, die Wünsche einer Sterbenden sucht man halt zu erfüllen?"

Aus den dunklen Augen des Sprechenden traf den Doktor ein Blick, der diesem mit seltsamem Unbehagen erfüllte.

„Ich komme," sagte er kurz, und als der Bursche sich zum Gehen wendete, fügte er bei: „Warten Sie auf mich, wir werden zusammen eine Droschke benutzen."

In weniger als einer Minute war er bereit und trat stillschweigend mit seinem Begleiter auf die Straße hinaus. Es war schon dunkel geworden und der Regen floß in Strömen.

Weinberger winkte eine Droschke herbei. „Sagen Sie dem Kutscher die Adresse," rief er dem jungen Menschen zu, während er einstieg. dann nahm dieser halb zögernd Platz neben ihm und das Gefährt rollte fort ins Dunkel. Von Hottingen bog es in die Rämigstraße ein und fuhr diese hinunter bis zum Kai, über die Brücke, durch die Bahnhofstraße, um dort links in den Thalacker einzubiegen. Noch hatte keiner der Insassen ein Wort gesprochen. Ein seltsames Gefühl hielt den Doktor ab, eine Frage an seinen Gefährten zu richten. Aber dieses Schweigen wurde ihm doch peinlich und er unterbrach es endlich mit den Worten:

„Ist die Frau, für die Sie mich holen, wirklich so schwer krank?"

„Ich glaube, daß es ihre letzte Nacht sein wird; man kann sich ja täuschen, aber darauf kann man's doch nicht ankommen lassen, wenn eine so flehentlich bittet."

Wieder fühlte Weinberger den seltsamen Blick des Fremden auf sich gerichtet und das Gefühl von Unbehagen verstärkte sich. Gerne hätte er gefragt, wer denn diese Frau eigentlich sei, die gerade nach ihm verlangte, aber eine geheime Scheu hielt ihn davon zurück. Nach endloser Fahrt hielt der Wagen endlich vor einem düsteren Hause in der Badener Straße.

Mit raschen Schritten eilte der junge Mensch dem Arzte voraus. Es war eine kalte Hofwohnung, in die er ihn führte. Dumpfige Luft schlug Weinberger entgegen, als er das kleine, dunkle Gemach betrat, in dem nach Aussage seines Führers die Kranke liegen sollte."

„Einen Moment, ich werde gleich Licht bringen," sagte der Bursche, indem er sich noch einmal entfernte. Und nun sah Weinberger trotz der herrschenden Finsternis, wie sich in einer Ecke eine Gestalt hastig aufrichtete, und eine schwache, heisere Stimme, durch die es doch wie verhaltener Jubel klang, rief er bebend:

„Ist er da?" Weinberger tastete sich zu der Ecke hin und eine bange Ahnung machte sein Herz rascher klopfen, als er fragte:

„Wer ist es denn, der nach mir verlangt?"

In diesem Augenblick trat der junge Mensch mit der Lampe ein. Das matte Licht beleuchtete ein mehr als ärmliches Gemach und ein dürftiges Lager, auf dem ein noch junges, doch von schleichender Krankheit verzehrtes Weib halb aufgerichtet lag.

Weinberger trat unwillkürlich einen Schritt zurück und seinen Lippen entfuhr ein entsetzter Ausruf.

„Bist Du es, Marianne?" stammelte er.

Die großen fieberglänzenden Augen der Frau ruhten auf ihm wie in Verzückung. Nun hob sie die durchsichtige schmale Rechte und streckte sie ihm entgegen:

„Willst Du nicht näher zu mir herantreten, Lothar? Zürnst Du mir, daß ich Dich rufen ließ?"

Mechanisch, wie er es als Arzt zu tun gewohnt war, zog er sich den einzigen Stuhl an das Bett und setzte sich neben sie. Dann faßte er ihre schmale Rechte in seine beiden schön gepflegten Hände und sprach leise mit vibrierender Stimme:

„Marianne, sprich, erzähle mir, wie das so kommen konnte?"

Sie lehnte den Kopf in die Kissen zurück, ein friedliches Lächeln überhuschte ihr abgezehrtes Antlitz.

„Du bemitleidest mich, Lothar," sagte sie, „o, wenn Du wüßtest, wie glücklich ich bin, nun Du bei mir bist; ich wagte es ja kaum, zu hoffen, daß ich Dich noch einmal sehen würde. Theodor mußte im Adreßbuch nachsehen, wie war ich so froh, als er Deinen Namen fand! Aber er wollte nicht zu Dir kommen, lange nicht — erst heute, weil er merkte, daß — daß ihm nicht mehr viel Zeit übrig blieb, mir Gutes zu erweisen."

Sie schloß, wie erschöpft, die Augen, und Weinberger neigte sich forschend ein wenig über sie, sein geübter Blick sagte ihm, daß sie recht hatte, es blieb nicht viel Zeit übrig, ihr Gutes zu tun.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte 2c.

Hausgrundstück
m. Material- u. Kolonialw. u. Schweineschlächterei, in großem Industrieorte bei Oberröblingen am See zu verkaufen. Offerten unter T. 6700 an die Expedition dieses Blattes.

Zins-Villa
nebst Garten u. Pferdestall, Wagenremise 2c. in Nähe Bad Wittekind, also beste Lage Halles, ist wegzugshalber sehr preiswert zu verkaufen. Off. erb. u. P. 7695 an d. Exp. d. Bl.

Verkäuflich.
Aeltere **Biergroßhandlg.** u. **Mineralwasserfabrik** mit guter alter Kundschaft veränderungshalber sofort zu verkaufen. Offerten unt. T. 7380 an die Expedition dieses Blattes.

Günstige Gelegenheit für Anfänger!
Rentable Landschmiede
zu verkaufen. Gefällige Offerten unter T. 7400 an die Exped. d. Bl.

Gutgeh. **Buttergeschäft**, 8 Jahre in ein. Hand, wegen Todesfall sof. z. v. Off. unt. G. 7927 an d. Exp. d. Bl.

Augsdorf.
Ich bin willens, veränderungsh. mein **Wohnhaus** zu verkaufen
Otto Aermes.

Tausch auf **Gut**, Prov. Sachsen. Wegen Ankauf eines Gutes verkaufe mein **10 Min.** von einer **lebhaft. Fabrikstadt** mit **höh. Schulen, nahe Leipzig** befindl. **flottgeh.**
Fuhrgeschäft,
16 Pferde u. 30 Wagen, reichl. Beschäftigung d. kontraktl. Abschlüsse, **ca. 15000 Mk. Reingewinn. — Villa** mit 1¼ Morg. ertragr. Gemüse- und Obstgarten, **ca. 8½ Mrg. zweischn. Wiesen**, außerdem sep. Grundstück mit 1 Morg. Garten 2c., **Extramiete 830 Mk.** — Einschl. Inv. Pr. **115000 Mk.**, Anz. **25—30000 Mk.** Evtl. auch geteilt zu verkaufen, nehme auch **gute Hyp.** od. **Wertpapiere** mit in **Zahlung.** Näh. Auskunft ert. unter **Fol. 2317**
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Wegzugshalber verk. ich sof. mein in Leipzig-Lindenau, Gundorferstr. 40 gelegenes gutgehendes
:: **Produkten- und** ::
Delikatessen-Geschäft
mit Schlachten sehr billig. Miete 800 Mk. Offert. daselbst **K. Wagler.**

Bauplatz mit schönem Garten, neben meinem Hause Artilleriestraße 5b, preiswert unt. günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Näheres bei **S. Löwendahl.**

Land-Bäckerei
mit Kolonialwarengeschäft, alleiniges Geschäft im Dorfe, ist zu verkaufen. Anz. 5000 Mk. Durchaus sicheres Unternehmen für jungen Anfänger. Off. u. N. 7873 an die Exped. d. Bl.

Ein Gut,
Haus, Scheune u. Stallung, 1 Morgen Feld dabei, in der Nähe von Merseburg ist zu verk. Passend für Handelsleute. Näh. in **Merseburg**, Schmalestr. 10.

Ein gutgehendes Materialw.- u. Viktualiengesch.
mit **Hausschlachten**, in verkehrsreicher Straße gelegen, ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Offert. unter N. 7953 an die Exped. d. Bl.

Kredit nach auswärts.

!! Auf Kredit !!

zu den nur denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen

Möbel, Betten, Polsterwaren,
Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben.

Beamte ohne Anzahlung.

:: Spezialität: ::
Braut-Ausstattungen.
Ganze Wohnungs-Einrichtungen bis 3000 Mk. stets vorrätig. An-u. Abzahlung n. Uebereinkunft.
Salons, Herren-, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer in allen Holz- u. Stilarten.
Kompl. Küchen Anz. 5, 7, 12, 15 M.
Einzelne Möbel 2 M. Anz. an.

Möbel für	48 M.,	Anz.	3 M.
„ „	95 „	„	5 „
„ „	140 „	„	10 „
„ „	180 „	„	12 „
„ „	270 „	„	22 „
„ „	350 „	„	28 „

Anzüge oder Paletots: Serie I Anz. 1.50, Serie II Anz. 3 M. „ III „ 5—8, „ IV „ 9-12 „
Rock- und Gehrock-Anzüge. An- u. Abzahlung u. Uebereink.

Zur Ergänzung: Büfetts, Salonschränke, Etager., Verlikos, Spiegel, Trumeaux, Garnit., Schreibtische, Schreibstühle, Bücherschränke, Vorsaaltoiletten, Vorsaalschränke, Teppiche, Gard., Portieren, Luxus-Möbel etc.

Damen-Jacketts Paletots Kleider Anz. 3, 5, 8, 10, 12.
Sämtliche Manufaktur- und Schuhwaren.

Kinderwagen und Sportwagen in selten schöner Auswahl. Anzahl. 2, 3, 5, 7, 9, 12 M.

Alles in dem weitaus bekannten, bestrenommierten Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

Wagen ohne Firma.

N. Fuchs Halle a. S.,
nur Gr. Ulrichstr. Nr. 58, :: I., II. und III. Etage. ::

Streng diskret.

Möbel-Räumungsverkauf staunend billig!
Mod. Speisezimmer, dunkel Eiche, Herrenzimm., Schlafstubeneinrichtungen, Büfetts, Schreibtische, Ausziehtische, Salonschränke, Trumeaux, Kommoden, Waschtische, Bettstellen, Matratzen, Spieg., Sofas, Plüschgarnituren verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise spottbillig.
Langjährige Garantie!
Ansicht gern gestattet!
S. Rosenberg, Geiststr. 21, 1 Tr.

Drahth. deutschen **Pinscher** (Hündin), 2 Jahre alt, verkauft **Kloss**, Gastwirt, Wansleben (Bez. Halle.)

Gut erhalt. mod. **Kinderwagen** zu verkaufen **Steinweg 32**, i. l.

Volks-Badewannen
all. Systeme, auch m. Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen empfiehlt das Spezialgeschäft von
Gustav Schubert,
früher **M. König**, Rathausstr. 8/9. Tel. 492. Rab.-Sparverein.

Feldschmieden und **Wellblechtore**, Größe 2,00×2,30 Mtr., **verkauft** bill. **Alb. Schmiljun**, Körnerstr. 26.

Zahnstangenwinden in versch. Größen, **Bohrmasch.**, groß. eis. **Dezimalwage**, 30 Ztr. vk. b. **A. Schmiljun**, Körnerstr. 26.

Fliegenhüte f. Wiederverkäuf. Breitestr. 30.

Solide Möbel.
Kleiderschrk., Vertikom, Trummeaux, Flurgarderoben, Bettstellen m. Matr., Tische, Stühle, Buffet, Schreibtische (portill. Gr. Steinstr. 27/28, b. **E. Mass.**

Mein am Güterbahnhof belegenes Grundstück
mit Anschlussgleis
ist in größer. u. kleineren Parzellen geteilt preiswert zu verkaufen. Näheres bei **Carl Steckner**, Gr. Steinstr. 74.

Grösserer Grundstückskomplex neben der Provinzial-Geflügelanstalt sowie an der Dölauerstrasse beabsichtige ich im ganzen preiswert **zu verkaufen.** Zu erfragen Dölauerstrasse 24 **Th. Kühling sen.**

Im Zentrum der Stadt in bester Wohnlage,
Hausgrundstück,
ca. 2000 qm groß, geeignet zur Errichtung von 2—3 Wohnhäusern, auch eventl. passend für Institute oder sonstige Unternehmungen **sofort unter günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter C. 8003 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Es gibt keinen Haushalt,
in dem sich nicht überflüssig gewordene Gerätschaften aller Art vorfinden, die in anderen Familien noch oft und gern gebraucht werden. Eine Annonce in der Rubrik
„Zu verkaufen"
des »General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis« vermittelt am sichersten und schnellsten den An- und Verkauf aller gebrauchten Haus- und Küchengerätschaften.
Zeilenpreis für Halle u. Umg. 20 Pfg.

Rentable Gastwirtschaft
in Bernburg a. S. mit 4 Morg. Acker, Schießhalle mit Schießstand, zwei Kolonnaden nebst groß. Obstgarten, vollständig neu renoviert, sofort zu einem billigen Preise zu verkaufen. Das Grundstück liegt direkt an einer Hauptverkehrsstraße, daher viel Fuhrverkehr. Angebote unter T. 6900 an die Expedition dieses Blattes erb.

Gut gehendes **Konfitüren-Geschäft**, billige Miete, gute Lage, verheiratungshalber bill. sof. oder später zu verkaufen. Off. unt. T. 5880 an die Expedition b. Bl.

2 Morg. Bauland nahe der Heide preiswert zu verk. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Diverse.

Motorrad billig zu verkaufen **Julius Kühnstr. 4.**

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schülershof I, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Kimbeersaft, Kirschsaft,
1 Ltr. 95 ₰, 1 Pfd. 40 ₰
Max Künzel, Magdeburgerstr. 59.

Schreibtisch, Kommode Anhalterstr. 12

Abbruch Neumarktstr. 3 u. 4.
Wegen Platzräumung bis Sonntag sof. zu verauf.: Türen, Fenster, Balken, Säulen, Bretter, 100 Fuhren Brennholz, Korb Holz 30 Pfg.
Otto Richter.

Fahrrad, Nähmaschine bill. z. vk. **Gr. Steinstr. 54, I.**

Gebr. Gummimäntel, noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen bei **Otto Töpfer,** Markt 25, Roter Turm.

Ein größerer Posten **alte Kisten** als Brennholz zu verkaufen. **Bernhard Most,** Marienstr. 25/27.

Einige gebrauchte **Schreibmaschinen,** gut erhalt., billig zu verkauf. **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 22. **Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.**

5 Wochen alte Absatz-Ferkel hat abzugeben **Carl Weber, Gimmritz** bei Wettin.

Prima Dachpappe, pr. 10 Met.-Rolle M. 2,50, hab. abzug. **Zoern & Steinert,** Volkmann- u. Berlinerstraßen-Ecke. Teleph. 202.

Friedr. Günther, Halle a. S., **Pfälzerstr. 3, Fernspr. 1029.** empfiehlt größte Auswahl in gebraucht. gut erhalt. **Unter- u. Doppelkochöfen, Küchensparherden, Kanonen-, Regulier-, Füll- und Dauerbrandöfen,** sowie **sämtliche Zubehörteile** zu billigsten Preisen. Desgl. unterhalte auch groß. Lager in **neuen Oefen u. Herden** aller Syst. v. einfachster bis vernickelter Ausführ. **Alte Oefen** werden gekauft und in Zahlung genommen. **Transport frei!**

Kräftige Arbeitspferde stehen zum Verkauf bei **Zoern & Steinert,** Ecke Berliner- und Volkmannstraße.

Packleinen für Obstzüchter, verkauft billig **J. Sternlicht,** Alter Markt 11.

Gebr. Möbel b. z. v. Herrenstr. 20.

Prima Schäferhündin zu verkaufen Restaurant „Stadt Mansfeld", Gr. Klausstraße.

Engl. Tragkleidchen, Taufkleidchen, Häubchen u. Mützen etc. Grosse Auswahl, billige Preise. 5% Rabattmarken.
Ad. Mandelik, Halle a/S., Alter Markt 3.

Tafelförmiges **Klavier** billig zu verkaufen Leopoldstr. 5, part.

Klavier, gut im Ton, billig zu verkaufen Friesenstr. 17, II.

1 Tisch wegen Mangel an Raum zu verkaufen Gr. Wallstr. 42, I. r.

Sehr gut erhaltenes **Pianino** (guter Fabrikat) **billig zu verkaufen Geiststr. 25.**

Gut erh. **Kinderwag** m. G.-R. bill. zu verkaufen Torstr. 28, II. l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0021

„Marianne," bat er weich, „sage mir, warum Du nicht längst zu mir kamst, da es Dir schlecht ging?"

Sie schlug die Augen auf und sah ihn mit hingebender Zärtlichkeit an. Ueber ihre eingesunkenen Wangen flog der Hauch eines Errötens.

„Ich wollte uns beiden die Erinnerung an jene schöne, selige Liebeszeit nicht verbittern. Du solltest mich nicht anders vor Dir sehen, als wie Du mich damals gesehen, als junges, blühendes, fröhliches Geschöpf. Ja, ich wäre auch lieber gestorben, ehe ich mich Dir in diesem Zustand gezeigt hätte, wenn nicht — das andere wäre, — um das ich Dich bitten wollte."

Ihre leise Stimme sank zu beinahe unhörbarem Flüstern herab: „Du wirst für das Kind sorgen, nicht wahr? Du wirst es nicht verlassen? O, es braucht ja niemals zu wissen, daß Du sein Vater bist, wenn Du nur Deine Hand über ihm halten willst, daß es nicht zugrunde geht — wie seine Mutter."

Er hatte sie erst verständnislos angestarrt, nun strich er sich mit der Hand über die Stirn, dann sagte er, während in seiner Stimme die tiefe Erschütterung seines Innern mitbebte:

„Und das konntest Du mir verschweigen, Marianne?"

„Tat ich nicht recht daran?" Sie fragte es mit einem naiven kindlichen Lächeln, das ihm in die Seele schnitt.

„Bei Gott, nein, Du tatest nicht recht daran," stöhnte er, die Hände vors Gesicht schlagend.

Sie aber zog sie ihm sachte weg.

„Nicht doch, Lothar, zürne mir nicht. Sieh, es kam alles anders, als ich dachte. Ach, ich war ja so stolz, ein Kind von Dir, mein Herzallerliebster, zu besitzen, wenn auch meine Eltern mich verstießen. Du weißt nicht, wie sehr ich Dich liebte; sie waren mir alle, alle gleichgültig geworden und meine Seele kannte nur noch Dich. Denke Dir, meine gnädige Frau war so gut zu mir; sie behielt mich bei sich, bis ich wieder ganz genesen war, und nachher, da meine Eltern geschrieben hatten, daß sie nichts mehr von mir wissen wollten, da mietete sie mir ein Stübchen und gab mir Geld und Kleider auf lange Zeit. O, ich war so voll Mut, ich fühlte mich so gesund und kräftig. Ich wollte arbeiten für mein Kind und es groß ziehen zu einem edlen Menschen, und dann wäre ich mit ihm vor Dich getreten, und hätte gesagt: „Sieh, das ist Dein Sohn, unser Sohn!" Ich hatte mirs so schön ausgedacht. Anfangs ging es ganz gut, ich fand gute Leute, die mir tagsüber das Kind versorgten, und nahm eine Stelle an als Ladenmamsell. Aber dann verlor ich diese Stelle, weil ich den Prinzipal, der mir nachstellte, etwas hart abfahren ließ. Nachher hatte ich Pech. Ich fand nicht gleich wieder einträgliche Arbeit, das Geld von der gnädigen Frau ging zu Ende, und sie selbst starb plötzlich. Zum Ueberfluß holte ich mir eine Lungenentzündung, von der ich nicht wieder ganz genesen konnte, und nun bin ich so weit, wie Du mich siehst."

Weinberger streichelte nur ein über das andere Mal ihre blassen Hände und sagte immer wieder:

„O, warum bist Du nicht zu mir gekommen, warum hast Du mir das nicht gesagt? Warum hast Du all meine Briefe nicht beantwortet? Ich, der Dich wohlgeborgen bei Deinen Eltern glaubte. Marianne, Du kannst nicht ahnen, wie mir zumute ist."

„Sei nicht böse, Liebster," bat sie leise. „Sieh, es hätte Dir Deine ganze Laufbahn zerstört. Du warst noch im Werden. Der Gedanke an mich und das Kind hätte Dich gehindert auf Deinem Wege. Jetzt aber hast Du Dein Ziel erreicht. Ich hörte, es geht Dir gut, und darum bitte ich Dich, sorge für unser armes Kind."

Die Kraft schien sie zu verlassen, das lange Sprechen mochte sie auch angestrengt haben, ein plötzlicher Hustenanfall erschütterte ihren schwachen Körper, der Doktor legte seinen Arm um sie, um sie zu stützen, und als sie sich dann erschöpft an seine Schulter lehnte, trug ihr Gesicht schon eine wahrhaft totenähnliche Blässe.

„Marianne," rief Weinberger schmerzlich, „Marianne, Du mußt gesund werden, Du mußt es, bedenke doch, daß mein Leben sonst zerstört ist, wenn Du es nicht fürder mit mir teilst. Mein armes, armes Mädchen, Du mußt mir gesund werden."

Er rief es in den flehendsten Worten, während er fühlte, wie das Leben aus dem schwachen Körper des Weibes zu entweichen begann.

Durch das anhaltende Husten Mariannes herbeigelockt, war jetzt Theodor wieder eingetreten. An der Hand führte er einen Knaben von drei bis vier Jahren, dessen Antlitz unverkennbar die Züge der Mutter trug.

Als Theodor sah, wie der Arzt die Sterbende in den Armen hielt, trat etwas wie glühender Haß in seinen Blick. Rasch zog er das Kind an das Lager heran und stieß rauh hervor:

„Hier, küsse Deine Mutter auch noch einmal."

Der Kleine betrachtete ängstlich den fremden Mann, der seine Lippen auf die Stirn der Mutter drückte; doch als hätte Marianne die Nähe ihres Kindes gespürt schlug sie nochmals die Augen auf und flüsterte:

„Mein Bubi, mein süßes Bubi."

Lothar ließ sie sachte in die Kissen gleiten, und als er nun das liebliche Kind vor sich stehen sah, erfaßte ihn ein leidenschaftlicher Schmerz. Stürmisch riß er den Jungen an sich, dann hob er ihn zum Bett der Kranken und während das Kind seine Aermchen schutzsuchend um den Hals der Mutter legte, tat Weinberger im Herzen einen heiligen Schwur.

„Marianne," sagte er, „ich will keinen höheren Gedanken mehr haben, als das Glück dieses Kindes."

Sie wollte sprechen, doch die Lippen versagten den Dienst. Der letzte Blick ihrer Augen aber war ein heißer Dank. Mit dem linken Arm drückte sie noch einmal ihr Kind ans Herz, die Rechte streckte sie noch einmal dem Freunde hin, dann sank ihr Kopf zurück und nach kurzem Röcheln wurde sie ganz still.

Lange Zeit regte sich keiner in dem Gemach. Nur das Kind, das immer noch am stillgewordenen Herzen der Mutter lag, hob das Köpfchen und sagte flüsternd:

„Muttchen schläft."

Weinberger nahm es sachte herunter vom Bett und sagte gleichfalls flüsternd:

„Ja, wir wollen Muttchen schlafen lassen."

Und als er sich jetzt umwandte, sah er plötzlich die düsteren Augen Theodors unverwandt auf sich gerichtet, mit einem anklagenden, drohenden Blick. Ein Schauder überlief ihn. Er, der so manchem Toten die Augen zugedrückt, er fühlte sich angesichts dieser so friedlich Schlummernden beinahe fassungslos.

Leise, unbemerkt ging das Kind hinaus und Weinberger stand und überlegte, was er tun mußte, ohne zu einem klaren Gedanken zu kommen. Zärtlich und sorgfältig legte er die durchsichtigen Hände der Einstgeliebten ineinander und da bemerkte er, daß sie am vierten Finger der Linken ein kleines unscheinbares Ringlein trug, das er ihr einst geschenkt, in jener schönen, sorglosen Zeit. Herrgott, wie war das möglich, daß der süße Traum einer Sommernacht ein so tragisches Ende fand.

(Fortsetzung folgt.)

Wir geb. ab unserem Lagerplatz Halle a.S., Anschlussgleis Dieskau — Kauf und Miete —
Feldbahnen
Fabrik-Geleise
Staatsbahn-Anschlüsse
Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries.
Lokomotiv-Bauzüge
käuflich und leihweise.
Georg Otto Schneider G. m. b. H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5.
Vertr.: **Alfred Kaprolatis, Halle a. S.,** Liebenauerstr. 7.

Phot. App., 9×12, f. g. arb., f. 10 M. z. v. An der Moritzkirche 2, I. r.

Guterh. **Sportwagen** m. G.-R. preiswert zu verk. **Harz 49**, III.

Bettstelle mit Matratze, wie neu, sowie wundervolles Aquarium billig zu verk. **Sternstr. 11**, IV.

Wenig gebr. Fahrrad (Freil.) und Nähmasch. b. z. vk. Dryanderstr. 15.

Gut erhaltener **Kinderwagen** m. G.-R. preiswert zu verkaufen **Diemitz**, Berlinerstr. 27, I.

Empfehle
Brautleuten und Möbelreflektanten
mein enorm großes Lager in
Möbel u. Polsterwaren
vom einfachsten bis zum elegantesten zu besichtigen.
Vollständ. Wohnungs-Einrichtungen,
im Preise von 200—5000 Mk., in großer Auswahl.
Als besonderes Angebot verkaufe Büfetts, Schreibtische, Bücherschränke, Vertikows, Kleidersekretäre, Sofas, eleg. Plüschgarnituren, Umbaue zu staunend — billigen Preisen. —
Fr. Peileke.
Telephon 2450. Geiststr. 25.
Eigene Tischlerei — Eigene Polsterwerkstätte im Hause.

1 grosse Badewanne,
fast neu, preiswert zu verkaufen Schillerstraße 17, part.

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte ꝛc.

Achtung!
Suche gutgeh. Materialw.-Geschäft m. Grundst. auf dem Lande zu kaufen. Off. unt. E. 7845 an die Exped. d. Bl

Achtung!
Altes Grundstück sofort zu kaufen gesucht. Off. unter D. 7844 an die Expedition d. Bl.

Ich beschaffe
rasch und verschwiegen
Käufer u. Teilhaber
für jedwede Art
Geschäfte u. Grundstücke.
Stets **vorgemerkt** ca. **3000 kapitalkräftige Reflektanten** für **Geschäfte** und **Gewerbe** aller Branchen. **Stadt- und Land-Grundstücke** jeder Art, daher oft **innerhalb acht Tagen** erzielte **Erfolge.** Meine Bedingungen sind **äusserst günstig,** von jedermann annehmbar. Verlangen Sie **kostenfreien** Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
E. Kommen Nachf.
Leipzig, Schuhmachergasse 11, I. **Altes** Unternehmen, Büros auch in Dresden-A., Hannover, Köln a. Rh.

Kleines Wohnhaus in Halle-Giebichenstein zu kaufen gesucht. Off. u. V. 7999 an die Exp. d. Bl.

Grundstück,
5000 Mk. Anzahl., zu kaufen gesucht. Off. unt. B. 8062 an die Exp. d. Bl.

Geschäft der Lebensmittelbranche
mit anschließender Wohnung sofort oder später zu kaufen gesucht. Off. unter A. 8061 an die Exped. d. Bl.

Diverse.

Käufer u. Teilhaber
mit **5000 bis 300000** Mark suchen **Kauf** und Beteiligung durch
Alb. Müller, Leipzig,
Zweinaundorferstr. 26.
Für Käufer u. Teilhaber kostenfrei!

= Seit Jahren =
zahle höchste Preise f. getr. **Damen- u Herrenkleider**
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder**, Nähmaschinen, **Möbel Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Ausgekämmtes **Damenhaar** kauft **Fr. Schenke,** neben Walhalla.

Pianino, Kleiderschrank, Bettstelle, Waschtisch gebraucht, zu kauf. gesucht. Off. m. Preis unt. **Paris** postlag. **Eisleben.** Händler verbeten.

Das meiste Geld zahlt für
getrag. Herrenkleider
Nachlasse, Militärsach., Schuhwaren, Fahrräder, Uhr., alt. Gold, alte Geigen
A. Hofmann, Leipzigerstraße 27, am Turm.

Kaufe zu höchsten Preisen **Möbel, Betten,** gut erhaltene **Kleidungsstücke** ꝛc.
Grapentin, Neumarktstraße 5.

Zahle höchste Preise
für ausgekämmtes Damenhaar.
Zopf-Siebert, Leipzigerstraße 33.

Transport. **Grude** zu kauf. ges. **Landsbergerstr. 9,** I.

Meyers Gr. Konversationslexikon,
neu, zu kaufen gesucht. Offert. unt. U. 8078 an die Expedition d. Bl.

Auf Kredit!
empfehle
Möbel, einzelne Stücke als auch komplette Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, ferner **Garderobe** u. **Wäsche** für Herren und Damen, **Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Schuhwaren, Betten, Kinderwagen** etc.
auf bequeme Teilzahlung. Die Zahlungsweise wird ganz nach Wunsch des Käufers eingerichtet.
Robert Blumenreich,
Grosse Ulrichstrasse 24,
I., II. III. Etage.

Sechs gut erhaltene **Rohrstühle** zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 8065 an die Expedition d. Bl.

Gebraucht., leicht. 2rädrig. **Federhandwagen** zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. unt. K. 8070 a. d. Exp. d. Bl.

Unterricht

Baers
Handels-Fach-Schule
„Praktika",
Halle a. S.,
Geiststrasse 29.
Beginn eines
neuen Kursus
zur Ausbildung für den
kaufm. Beruf
am 8. August.
Anmeldungen zwischen 11 Uh vorm. bis 3 Uhr nachm. erbeten

Berlitz Schoo,
Harz 50, I. — Tel. 3428.
Sprachen:
Französisch, Englisch, Spanisch, Russisch, Deutsch usw.
Konversation, Literatur, Grammatik, Lautlehre. Handelskorrespondenz, Nachhilfe-Unterricht, Leichteste Lehrmethode.
Sprechstunden: vorm. 1/2 1—1. nachm. 6—7.

Unterricht in
Damenzuschneidekunst,
sowie Anfertig. eigen. Garderobe wird in versch. Kursen erteilt in der fachwissenschaftlich., praktischen und techn. Lehrschule von
E. Mückenheim, Schnittmuster-Versand. Prospekt gratis.
Barfüsserstrasse 16, II.

A. Krüger's
Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— Honorar mässig. —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Kaufm. Lehr-Institut
von
Frau E. Dern, Lehrerin,
Gr. Steinstr. 14, III, Eing. Mittelstr.
Unterricht u. vollständige Ausbildung in sämtlichen Kontorfächern.
Stellennachweis.
Eintritt jederzeit. Fernruf 1638.

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737.

Privat-Tanzunterricht ert. jederzeit schnell u. grdl.
Gustav Krueger, L. Wuchererstr. 77, p.

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Halle a/S., Gr. Steinstr. 24.
Einzige wirkl. Akademie in Halle.
Garantiert gründlichste Ausbildung im **Zuschneiden** u. **Anfertigen** v. Damen-Garderobe und Wäsche für **Beruf** und **Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte.
Direktion **C. Davids.**
Schnittmuster garantiert gut passend.

Chemie-Schule für Damen
Aussichtsreicher **Frauenberuf.**
Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Diverse

Kein Geheimnis!
Ideale, volle Büste und prächtige Körperform durch **Dr. Schäffers „Megabol".**
Zahlreiche Anerkenn.
Preisgekrönt Paris 1909
Keine Diät-Vorschrift. Unschädlich. **Garantieschein!** Büchse 2 M., 3 Büchsen (m. erforderl.) nur 5 M. Diskr. Zusendung allein echt von
Dr. Schäffer & Co., Berlin 347,
Friedrichstrasse 243.

Millionen
wanderten bisher in Ausland für Schokoladen, doch gewinnen in neuerer Zeit deutsche Schokoladen immer mehr u. mehr die Oberhand. Als eine hervorragend feine Sorte gilt unsere
Lipsia-Schokolade,
beste Speise-Schokolade der Welt.
Tafel 25 und 50 Pfg.
Knape & Würk, Leipzig.
In **Halle: Ad. Herrmann, Gr. Ulrichstr.- u. Steinstr.-Ecke.**

Schönste Plättwäsche
erzielt man sicher mit
Brillant-Glanzstärke
von Fritz Schulz jun. A.G. Leipzig.
in roten Paketen mit Schutzm. „Globus" überall vorrätig.

Neu!
Schwache Männer
sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort **„Firmusin"** nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Keine Geheimmittel. Streng reell. **Sofortige Wirkung.** Aerztlich begutachtet und empfohlen. Pro Paket Mk. 6.—.
„Firmusin" ist zu haben:
Hirsch-Apotheke, Halle a/S., Marktplatz 17.

Alle Arten
Jalousien
liefert und repariert bei reellster Bedienung
Gustav Hönemann,
Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstraße. Fernsprecher 3631.
NB. Meine neueste Erfindung: eine Jal., welche, ohne hinter Sturz gebracht werden zu müssen, kein Fenster verdeckt und kein Licht wegnimmt und noch sonstige große Vorteile besitzt, dürfte sicher manchen interessieren! Diese Jal. hat kein Mechanikbrett oder ob. Walze, kein Schlußbrett, keine Tragketten, keine Mittelbänder, keine Zugschnuren u. Schnurenhalter, keine Stellkettchen, keine Führungen u. auch kein Schutzblech!

Zahlen Geld
zurück, wenn **„Dollo"**, Sch. 50 Pf., nicht alle **Hühneraugen** beseitigt.
Hugo Joedicke, Schmeerstraße 13.
Curt Biehler, Thomasiusstraße 49.
A. Steinbach, Königstraße 14.
G. Fuhrmann, Reilstraße 5.
A. Frömert, Ecke Zwinger- u. Jacobstr.

Frauen
erhalten **Rat.** Sämtl. Artikel zur Wochen- u. Krankenpflege, Vorfallbinden, Leib- und Monatsbinden, Mutterspritzen ꝛc., Teekräuter und Tropfen zur Kur u. Badezwecken durch: **Frau M. Fiebig, Leipzig-Schleußig,** Könneritzstr. 21, I.

Waschgefässe
dauerhaft, billig. **Otto,** Geiststr. 49.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0022

Sonntag den 17. Juli 1910, von nachmittag 2¼ Uhr ab

VI. Ruder-Regatta

auf der Saale bei Neu-Ragoczy,

unter dem Protektorate des Herrn Regierungs-Präsidenten **v. Eisenhart-Rothe in Merseburg.**

14 Rennen:

Anfänger-Vierer,
Richard Günther-Gedächtnis-Vierer,
Einer,
Dritter Vierer,
Grosser Vierer,
Akademischer Vierer,
Junior-Achter,
Doppel-Zweier ohne Steuermann,
Stadt Halle-Vierer,
Zweiter Junior-Vierer,
Zweiter Achter,
Junior-Einer,
von Bagenski Junior-Vierer,
Achter

werden von **12** Vereinen aus **Berlin, Breslau, Dresden, Leipzig, Magdeburg** u. **Halle a. S.** bestritten.

Fortgesetzt Verbindung vom Hettstedter Bahnhof nach dem Regattaplatz (von Dölau aus kurze Fusstour oder Kremserfahrt).

Während der Regatta **Konzert.**

Nach der Regatta **Preisverteilung** in Bad Neu-Ragoczy.

Preise der Plätze: Tribüne 2.50 Mk., Zielplatz 1.00 Mk., Schüler 0.50 Mk., Uferplatz 0.30 Mk.

Vorverkauf zu ermässigten Preisen nur in der Zigarren-Handlung von **Max Schulz,** Grosse Steinstrasse, Ecke Grosse Ulrichstrasse.

Bad Lauchstedt.

Sonntag den 17. Juli cr.,
nachmittags **Konzert,** abends **Ball.**
Jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag **Konzert.**

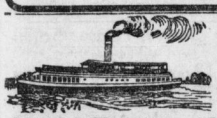
Wintergarten

im grossen Spiegelsaal,
Sonntag den 17. Juli 1910, abends 8 Uhr
grosses Extra Militär-Konzert
ausgef. v. Tromp.-Korps d. Mansf. Feld-Art.-Reg. Nr. 75 unter persönl. Leitung des Herrn Königl. Musikmeister Steuer unter Mitwirkung von Königs Cornet Quartett, die jüngsten Cornetbläserinnen Deutschlands, im Alter von 8, 10, 12 Jahren.
Eintritt einschl. Billetsteuer 35 Pfg. Karten gültig.

Sonntag den 17. Juli 1910,
im **Café**
von 4 Uhr nachm. bis 12 Uhr nachts
konzertiert das philharmonische Künstler-Ensemble unter Leitung des Herrn Konzertmeister O. Kallenberg unter Mitwirkung von Königs Cornet-Quartett, die jüngsten Cornetbläserinnen Deutschlands.

Wintergarten.

Im grossen Spiegelsaal **Montag den 18. Juli 1910 abends 8 Uhr**
Ehrenabend
für das **philharm. Künstler-Ensemble** unter Leitung des Herrn **Konzertmeister Kallenberg,** unter Mitwirkung von **Königs Cornet-Quartett,** die jüngsten **Cornet-Bläserinnen von Deutschland.**
Eintritt 35 Pfg. inkl. Billetsteuer. Karten gültig.
Nach dem Konzert: **Hausball.**



Saale-Dampfschiffahrt.
Sonnabend, 16. Juli nachm. 3 Uhr Fahrt nach **Neu-Ragoczi u. Wettin.** Sonntag b. 17. Juli vorm. 10 Uhr
Extrafahrt nach **Rothenburg,** Rückfahrt nachm. 5 Uhr.
Montag den 18. Juli vormittags ½10 Uhr ebenfalls Fahrt nach **Rothenburg** zu ermäßigten Preisen.
Dienstag b. 19. Juli vorm. ½10 Uhr Extrafahrt nach **Rothenburg.**
Abfahrtstelle unterhalb der Weißnitzbrücke. **Karl Demmer.**

Garten-, Restaurations- und Ball-Lokal **Deutscher Kaiser,** Dessauerstr. 12.
Sonntag den 17. Juli **Sommer-Festball** zur Nachfeier des Turnfestes
Bei ungünstiger Witterung **geschützter** Aufenthalt in der festlich dekorierten **Jahns-Höhle.**

Handwerker-Meister-Verein.

Montag den 18. Juli, abends 7 Uhr auf der Raben-Insel (Inselschlösschen)
III. Sommer-Konzert, nachdem Sommer-Reigen.
Ohne Karte kein Zutritt.
Nachmittags 4 Uhr: Besichtigung der Heidenreich'schen Gärtnerei in Wörmlitz. Treffpunkt ¼4 Uhr: Endpunkt der elektrischen Bahn, Böllbergerweg.
Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen **Der Vorstand.**

Sponnagel Pianos.
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Salon-Briketts
sowie
Industrie-Würfel
prompt und billig.
Christian Storz,
Marienstr. 3.
Tel. 1274.

B. Bernhardt's Konzerthaus zum Oberpollinger.
Täglich **Konzert** des **Calin Udila,** König der Violine.

Weinberg.
Inh. **Emil Kunze.**
Herrliche Parkanlage.
Angenehm. Aufenthalt.
Grosse Kinderspielplätze.

Angenehmer Ausflug
nach **Gutenberg**
zur Fruchtweinschenke.
Vorzügliche **Fruchtweine, Biere, Kaffee, kräftigen Imbiß.**
Ergebenst **W. Trebstein.**

Jeden Montag u. Donnerstag
Gr. Schlachtefest.
Bernh. Borgis, Domplatz 10.
Fernsprecher 1833.
Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst a Pfund 1.10 Mk.

Café Rheingold,
Henriettenstraße 37.
Freundliche Damen-Bedienung.

Braunbier,
täglich frisch, empfiehlt
Günthers Brauerei.

Vorzüglichen Privatmittagstisch
empfiehlt von 11½—3 Uhr
Gr. Ulrichstr. 21. I Franz Schauseil.

Jeden Fußschweiß
beseitigt **sofort Antisudol,** idealstes Mittel, härtet die Haut u. ist unentbehrl. f. jed. Touristen, gar. unschädl. Fl. 1,00.
Adler-Apotheke, Geiststr. 15.

Paul Sommer
Leipzigerstr. 14,
I. u. II. Etage,
10 Minuten vom Bahnhof
empfiehlt auf
Abzahlung
zu den günstigsten Zahlungs-Bedingungen

Möbel
zur Ergänzung der Einrichtung
schon mit **2** Mark Anzahlung.

Möbel
Zimmer-Einrichtungen
schon mit **5** Mark Anzahlung.

Möbel
Braut-Ausstattung
schon mit **15** Mark Anzahlung.

Möbel
Farbige Küchen
schon mit **7** Mark Anzahlung.

Teppiche, Tischdecken, Portieren, Gardinen, **Federbetten, Kinderwagen**
schon mit **2** Mark Anzahlung.

Anzüge
Damen-Konfektion, **Kleiderstoffe, Schuhe, Stiefel**
schon mit **2** Mark Anzahlung.

Wochenrate von **1** Mark an.
Freie Lieferung durch Gespann ohne Firma.
Kredit auch nach auswärts.

Braunlage Kurort 600 m ü. d. M. im **Oberharz,** Bahnstat.
Schwindsüchtige finden **keine** Aufnahme.
Illustr. Führ. u. jed. Auskk. durch **die Kurverwaltung.**

Leistner's Waldhaus,

Luftkurort in den Königl. Forsten bei Halle a. S., Station Heide der Halle-Heistedter Bahn, in 17 Minuten von Halle mit der Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, mit vorzügl. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch Zimmer ohne Pension. Sol-, Moor- u. Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch-, Brunnen-Kuren, — Telephon 2042. —

Schmiedeberg (Bez. Halle). **Villa Steinert** gegenüber der Badeanstalt. Erstes Pensionshaus am Platze. Fernruf 32. Prospekte gratis und franko.

Städtisches **Eisenmoorbad Schmiedeberg** Bez. Halle
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Magistrat.

Sanatorium Dr. Wiesel, Ilmenau (Thür.) Das ganze Jahr besucht. Prosp. gratis.

Düben Kreis Bitterfeld, **Eisen-Moorbad,** Sommerfr., Luftkurort **Kaiser-Wilhelmsbad.** B. Pens. 2—3 Mk. Eig. Park u. Wald.

Düben Kr. Bitterfeld, **Sommerfrische.** Ausgeb. Waldung. Reine gesl. Luft Badegelegenh. Prosp. d. Verkehrsverein. Rathaus.

Kremser, Landauer zu Harzpartieen

(Alexisbad, Selketal), sowie Lohnfuhrwerk ab Bahnhof hier empfiehlt
Karl Bötticher, Aschersleben. Fernspr. 428

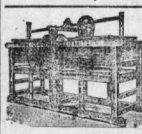
Bier-Untersetzer

(Bierfilze)

Ganz Halle liest den **General-Anzeiger**
Ueber **52000** Abonnenten

100	Stück	zu Mk.	1.—
500	„	„ „	4.50
1000	„	„ „	8.50

Expedition des „General-Anzeigers"
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 16, Eingang Dachritzstrasse.



Glänzende Wäsche
erzielt man durch meine unübertrefflichen Mangeln aller Art f. Hand- u. Kraftbetrieb, vielerlei Grössen, neueste Konstruktion. 2jähr Garant., spielend leicht u. geräuschl. gehend (Teilzahlung) **Patente u. D. R. G. M.**
Seiler's Masch.-Fabrik, **Liegnitz** 86.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc.
Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**
Willy Muder, am Leipziger Turm,
jetzt Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.
Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telephon 3483.

Guten Mittagstisch
zu **60, 70** u. **85** Pf.
empfiehlt
Speisew. d. Stadtmission,
Weidenplan 4.
Speisez. 12—2 Uhr. Kein Trinkzw.
Café. Herrl. schatt. Garten.

Wäschemangeln

r Hand- u. Kraftbetrieb mit Unterblattauflauf u. Momentausrücker sind unstreitig die **besten der Welt!** Herrl. Wäscheglätt., daher lohn. Einnahme! Teilzahl. gern gest. **Ernst Herrschuh, Chemnitz 158.** Größte Mangelfabrik. Preisliste gratis.

Zahn-Atelier
Paul Nagel,
Leipzigerstraße 53,
am Riebeckplatz (Kaiser-Automat).

Preisliste Nr. 10 über alle Art.
Fischernetze
in bekannter bester u. dabei billigster Ausführung versenden gratis und franko
Draeger & Mantey,
Mechanische Netzfabrik, Landsberg a. Warthe.

Tätowierung.
Mutter- u. Feuermale werden in kurzer Zeit entfernt.

In einigen Großstädten wird das Verfahren von Aerzten ausgeübt.
Viktor Scheffelstraße 15, pt. r.
Sprechst. 9-11 u. 3-7. Sonn. v. 9-10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0023

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz

mit und ohne Entfernung der Wurzeln.

Schmerzloses Zahnziehen

Kunstvolle Plombierungen 2c.

Schonendste Behandl. Mäß. Preise. Bequeme Zahlungsbeding.

— Telephon 3301. —

Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus. —

Telegr.-Adresse: Gegründet 187

Jalousie Rudolph

HALLESAALE

Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Von Montag an stehen große und kleine

Futterschweine

zum Verkauf.

C. Birke, Gr. Brunnenstr. 65. Telephon 786.

Wegen Fälschungen achte man auf den Namen

Rosa Schaffer.

Gesetzlich geschützt.

Schönheit ist Reichtum, Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist nur den von **Mme. Rosa Schaffer** erfundenen **Schönheitsmitteln** gelungen.

Poudre ravissante, priv., macht die Haut blendend weiss, lässt Blatternarben, Muttermale und Sommersprossen verschwinden, glättet Runzeln und lässt jedes Frauenantlitz jugendfrisch erscheinen. Es ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne dass die sensationelle Wirkung verschwindet. M. 5 und M. 3.

Crème ravissante verjüngt um Jahrzehnte. Preis M. 3.—.

Eau ravissante soll von jeder Dame benutzt werden, verhütet das Schlaffwerden der Gesichtsmuskeln, stärkt und ist das ausgezeichnetste Toilettewasser. Preis M. 6.—.

Rhodopis verleiht jedem blassen Gesichte unvergänglichen Rosenhauch. Mk. 3.—.

Königsperlen M. 2.—, **Crème rosin** M. 3.— verleihen den Händen Marmorglätte.

Savon ravissante, beste Seife der Welt, auffallende Wirkung. Mk. 2.40 und Mk. 1.60.

Hautduftseife übt auf die Umgebung unwiderstehlichen Zauber, p. Stück 70 Pfg. Karton 3 Stück M. 2.—.

Konoor gibt ergrauten Haaren die Farbe der Jugend (blond, braun, dunkelbraun, schwarz), klein M. 3.—, gross M. 10.—.

Kernol verleiht den Haaren herrlichen Glanz M. 5.—.

Haarfeind entfernt sofort sicher alle lästigen Haare M. 3.—.

Haarstärker verhütet Ausfall u. Grauwerden, kahle Stellen werden behaart. M. 3.—.

Kinnbinde zur Verhütung des verunstaltenden Doppelkinns M. 4.—.

Stirnbinde zur Erzielung einer faltenlosen marmorglatten Stirn M. 3.—.

Rosa Schaffer's „Lieblingsveilchen", herrlichster Waldveilchenduft M. 6.— u. M. 4.—.

„Eau de Cologne" von unübertroffener Wirkung von M. 2.— aufwärts.

Kallomann 60 Pf. **Kampfereis** M. 2.— zur Pflege der Hände.

Frostalin schützt vor Erfrieren. M. 1.— bis M. 2.—.

Rosa Schaffer, Wien I, Kohlmarkt 6. G.

Ehrenmitglied der Chemico Fisiko in Palermo, Dame Patronesse des Sankt Petrusordens mit dem Ehrenkreuze, kgl. G. Hof- und Kammerlieferantin.

Da Briefe verschiedentlich nicht in meinen Besitz gelangen, werden eingeschriebene Bestellungen porto- und zollfrei effektuiert.

Depositeure gesucht.

Daimler Motoren-Gesellschaft

MARIENFELDE-BERLIN

baut als langjährige Spezialität

Motoren und Lokomobilen

für den Betrieb mit allen flüssigen Brennstoffen sowie

Sauggasmotoren-Anlagen

in bester Ausführung und modernster Konstruktion.

Schutzmarke.

Beinleiden

verschiedener Art

Ohne Operation! ohne Berufsstörung! fast schmerzlos! nach der bewährten **Dostrahmethode** des Dr. med. **Strahl, Hamburg.** Allein berechtigt zur Führung der echten Dr. Strahl'schen Dostrahverbände f. Leipzig u. Umg.

Frau Ida Spannuth, Leipzig, Windmühlenstraße 31, Hauptgebäude, pt. links.

Sprechstunden nur Wochentags täglich von 9—12 und 3—5 Uhr.

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring" Lanolin-Seife

25 Pfg. pro Stück.

„Nachahmungen weise man zurück."

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Speiseleinöl u. Rüböl stets frisch bei **Gebr. Luckau.**

Gehrock- u. Frack-Verleih. A. Brandt, Hackebornstr. 1.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angen. Breiteistr. 33, Laden.

Angst

vor dem Zahnziehen haben die meisten Leute, quälen sich unnötig lange mit Schmerzen und schädigen hierdurch ihre Gesundheit.

Lesen Sie, was unsere Patienten schreiben, und kommen Sie dann vertrauensvoll zu uns.

Sehr geehrter Herr!

Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass mir das von Ihnen angefertigte Zahnersatzstück (10 Zähne) zu meiner vollsten Zufriedenheit und Freude ausgezeichnet passt. Alles kann ich damit beissen und zerkauen. Zugleich spreche ich Ihnen nochmals meinen herzlichen Dank für die absolut schmerzlose Behandlung aus. Meine Angst war wirklich unnötig, ich habe nicht den geringsten Schmerz empfunden. Ueberall werde ich Sie empfehlen. Mit ganz besonderer Hochachtung Frau A. N.

Vorbehandlung des Mundes umsonst.

Auswärt. Bestellungen werd. möglichst an einem Tage abgefert.

Schmerzloses Zahnziehen

Künstliche Zähne von 1.50 Mk. an.

Reparaturen zerbrochener Gebisse v. 1.50 M. an.

Plomben von 1.00 M. an.

Umarbeiten unpassender Gebisse von 1.00 M. an pro Zahn.

Vertrauensvoll wenden Sie sich an das

„Britannia", Amerikanische Zahn-Atelier. Geöffnet: Wochentags 9-1, 3-7 Uhr. Sonntags 9-2 Uhr.

Halle, Leipzigerstrasse 86, I.

Eingang Grosse Brauhausstrasse. Fernruf 83.

Kulante Zahlungsweise.

Ueberzeugung macht wahr!

Spezial-Behandlung für **nervöse und ängstliche Personen.**

Golpa G.

Erstklassige Qualität für Hausbrand u. Industrie

Haupt-Vertrieb für Halle a. S.:

Friedrich Jesau, Dessauerstrasse. Fernruf 208.

Garantie: Bei Mißerfolg Betrag zurück.

Schnurrbart! Streng reell!

Harafin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge.

Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.

Aerztlich begutachtete Wirkung.

Prämiert: Goldene Medaille Marseille. Großer Ehrenpreis Rom.

Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk.

Harafin ist einzig und unerreicht bestehend, von Sachverständigen, sämtlich approbierten Polytechnikern, Aerzten usw. geprüft, warne deshalb vor wertlosen, mitunter sehr billigen Methoden, die mit großem Geschrei angepriesen werden.

Alleinige Niederlage **Albert Schlüter Nachf., Halle,** Gr. Steinstr. 6.

Herr Th. in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harafin in drei Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. per Nachnahme.

Cream Report hilft sofort

Vor Gebrauch — Nach Gebrauch

Tausendfach erprobt. Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Zartes, reines Gesicht erzielt man rasch und sicher durch

Report-Cream.

Unerreicht und einzig dastehende Methode, beseitigt wunderbar leicht

Sommersprossen, Pickel, Mitesser, braune Flecke, Wimmerln sowie alle sonstigen Hautunreinigkeiten. Streng reelle wissenschaftl. Grundlage nach dem Rp. von Professor **Dr. Hirzel.**

Frappante Wirkung. Ueberraschender Erfolg.

Preis 2.— M per Dose.

Alleinige Niederlage und Versand per Nachnahme

A. Schlüter N., Halle, Grosse Steinstrasse 6.

Neu Erschienen! Ein Buch über

Trunksucht!

Alle, die sich dafür interessieren und einen Trunksüchtigen in ihrer Familie oder Bekanntenkreise haben, sollen nicht versäumen, dieses Buch zu verlangen, welches **vollständig umsonst** zugesandt wird.

(Deutsche Ausgabe.)

Dasselbe lehrt, wie man die Neigung zu berauschenden Getränken dauernd und sicher vernichten kann und wie die Sklaven der Trunksucht von dem Uebel befreit werden können, sogar gegen ihren eigenen Willen.

Schreiben Sie sofort an

ZENENTO PUBLISHING CO., 76 Wardour St., LONDON 2393 (England).

Marke Solidaria, ges. gesch. **erstklass. Fahrrad** auf Wunsch

Teilzahlungen.

Anzahlung Mark 20.—, 30.—, 50.—, Abzahlung Mark 7.— bis 15.—. Fahrradteile spottbillig. Katalog gratis und franko.

J. Jendrosch & Co., Charlottenburg Nr. 35.

Wöllnerpulver

ist und bleibt **das beste Waschmittel der Neuzeit,** daher allen sparsamen Hausfrauen bringend zu empfehlen. Ueberall zu haben. **Engros-Niederlage bei Gebr. Luckau,** Berthardystraße 19.

Für sparsame Hausfrauen!

Elfenbein-Seife ist anerkannt vorzüglich.
Elfenbein-Seife ist sparsam im Verbrauch.
Elfenbein-Seife ist vollständig rein.
Elfenbein-Seife ist fast überall zu haben.
Elfenbein-Seife ist nur echt mit dem **„Elefant".**
Elfenbein-Seife kostet a Stück nur 10 Pfennige.

Alleinige Fabrikanten

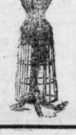
Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel.

Schöne Backform gratis

erhalten alle Kunden bei Zurückgabe von **100** Prämienbons. Jedes Paket **Germania-Backpulver** à 10 Pf., 3 Pakete 25 Pf., ist der wertvolle Bon jetzt aufgedruckt. Dieses prachtvolle Präsent wird von jeder Hausfrau und Herrschaft freudig begrüßt. Unzähl. Anerk. Hoflieferant **Franz,** weltbekannte Preßhefe-, Backpulver-, Essenzen-Fabrik, Halle a. S., Verkaufslokal Märkerstraße und die Plakat führenden Geschäfte allerorts.

Patentanwalt Eyck

Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.



Anfertigung nach Maß!

Fr. E. Holborn,

Halle a. S., Merseburgerstrasse 8.

Lager u. Alleinverkauf zu fest. Katalog-Fabrikpreisen von

Garich's Konfektions-Büsten.

Stoffbüste, 56 cm lg. M. 4.75 — 70 cm lg. M. 5. 2teilig, verstellbar M. 11. — Mit Rock u. Ständ. „ 18. Büste wie nebensteh. v. M. 6.50, ohne Ständ. M. 1.50 an.

Urin- u. Sputa-Untersuchungen

Bahnhofs-Apotheke, Inhab. Korpsstabs-Apoth. a. D. **Heise,** Nahrungsmittel-Chemiker, Dölitzschorstr. 3.

Kopfläuse

vertilgt sicher **„Diamantenwasser"** reinigt die **Kopfhaut von Schuppen** befördert den **Haarwuchs.** Fl. 50 Pf

Bahnhofs-Apotheke am Bahnhof.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100717018/fragment/page=0024